
Inches
Centimetres
TIFFEN Color Control Patches
© The Tiffen Company, 2007
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black

№ 154.

O F B V Budberg

201

Inhalt:

fol. 1–267 Die jüngere Hochmeisterchronik
= Scr. rer. Prussic. V. 43–146. cf. 11.

267b–281. Dysse nageschevene artickel und puncte synd de thosprake und clage de werdige gehediger van Lyflande don an den heren Pawel von Russdorp wanner homeister to Prussen und sine bijligger.

Dyth Isse dat Prologus vann Duitzschenn Orden vann
vnnser leuen frouwen van Jherusalem dat erste
fundamente, vnd begin vonn Cronicken von den Duitzsch
Orden van den Ritterschop van dem huse vnnd
hospitael vnnser Leuen frouwen van Jherusalem
dar vnnse leue frouwe vnd Moder gotts Maria
In wonde, vnnd in starff, Na vnsers heren hemel-
fart, vnnd dar godt sin Auent Ethentt vnd dat
Paschelam im ach mit sinen Apostelenn, vnd dar he
ere vote woesch. vnnd dar he en sinen gebenedieden
Lichaem gaff tho einer spiese, vnnd sym durbar blodt
tho einem drancke, vnnd leth dat allen guden mensch
tho einen Testament, vnnd dar de eilff discipulen
In sechen, de Christus vann Dode vpstundt, dar he
sick apenbarde synen Discipulen dorch beschlotenen
doren twenhall, vnnd dar S. Thomas sin vingeren
stack in Jhesus wundenn, vnnd dar he sick apen-
barde vp denn dach als he tho hemell varenn solt,
vnnd dar he en sinen hilligen geist vp pingstag neder
sande vnnd mehr ander dinge de dar geschreen synn etc.

In den tiden na der diluuie ouer dreyhundert Jar was
ein man van Noes sonen gekamen dar Noe ouer olde

1

Vader wann woar / Vund dar Sem olde vader wann woar / Vnd Arfaxat waar sin vader / desse Jarr Sale vnd Jarr ark Canan, dusse Sale plichte vnd fundierde ein stadt vnd Jarr se na sirk suluest / Salem. Vnd Wasse dar sulues Koninck vnd Jere / anno / Vnd de stadt Jarr Jherusalem / Van dusser stadt woar Melchisedech. dede Wele grote sacrificie vnd gaff benedixie alse se sacrificie offt offerhande dede / so hadde se sunderlicke bevelinge de se den an tors Almechtigh se Dey grote Preester gadez / Vent in den tiden Vann Noes tiden / bess Aron de erste Preester woent / So plach de erste geborene sone / ehe Vaderlijn Vndherschop nableven / Vnd gode offerhande ehe Vonde / Alse Jarr unses van de erste Preestere gadez.

Indenzyden lange Jaer darna Doe Abraham bestan sin wift Vnd unstrijdich waar / Ehe streden dar vijue Koninge Jegen vijff Koninge Vnd de vijue Vunnen / den Vinder afft / Vnd / sloegen / Vongen Vnd Nemen / Vnd roffden all dat se dridgen konden / Dar want Lot Abrahams Broder sone unde gefangen / Als Abraham dat Vernam / so wrede he sere alse ein waggen mit sin 400 man / Vnd darch de eddisten Vnd de oestren / Vann sinen geburen Vnd Tohorstolteriche dorch dosse vijue Koninge Vnde Lots sines Neue

Vnd Vandt se in der Narst mit ore Volck / staplende / sunder Vorde Vnd / schoss / se mit der fulnye gader Vnde Nam Lot sinen Neuen mede / Vnd / Abraham quam mit twe liefrit wedder mit sinen Volcke / Vnde quam in Salem Melchisedech mit Jngedinge Van gade quam Abraham entgegen sin Jesse dat vey den Berge Van Jeon sundt / Vanera Dauid sundt Vnd Benedixde Abraham vnd sine Kinderen / Vnd Jarr sterkede / Vnde se Vore de Rasture dissit gestreden / hadden / Vnd gaff em Vrodt Vnd Wyn / ehe siner Jegnine dat dat Almechtige Jellige Tijsam vnd Vrodt Vnsse Jeren Jhesu Christi Vorh in de stadt Vnd in dat Jellige Jesse van gade Jngesat Vnnd Consecret / slote worden / Vnd de Bischoffliche vnd Preesterliche ordo / Van den Dinitzschen ordenen / Van vnsser Preesünden / Vnd Van H. Johannes se Vanedixie Vnd erste Tettell thee / Vnd Wendischat offt Jebben / solden / Vanto Melchisedechs Jesse sundt up den sulven Plaetze / dar dat Jesse sundt / Dar godt sin Auendtmall ass. Dar dusse Vordigen enden vth getetelinet Vnd gesundert genen.

Vr Vöses de Jellige Hertoch Korr Vth rethicke geslechte van Spraxbb / dusent man / de strideu solden / teg den Vienden gadez / Vnd woat se den affgenamen

solden so besoldenn vnd besitten, Also sin de sestuen Wer-
dige Ordenn, der Ritterschop wtgekoren, sho krefft vnd
sho stridenn, tegen Dewes Godessche Viende gadenn vnd
den gelligen Kerck. vnd wat se den Godes aftewönen
wen soldenn se besoldenn vnnd besittenn,

Dannā do Moyses todt was vnd Josuē dat Landt Canā
belostenn wann, vnd wunder de geschlechte van Israell
dat Landt Kalden, vnd Judas geschenkt die stadt
van Salem dat nū Jherusalem hetth sho gedrelt wart,
do sloch de stadt Jebusalem na den Jebusen de dar do
in woneden, vnd stekenn dar sin wonnen mit der
geschlechten van Israell der dat Koninck Dauid
Koninck ouer all Israell wont, Na Koninck
Saulis dode vnd koninck Dauid quam van de stadt
van Jherusalem vnnd wann se mit Hubger Wan de-
mann de Nastann Jebusens was vnd Dauid vor-
schloch vnd vordref Alder de Jebusen wss de stadt
sinder Oerenan alle.

Dauid de Koninck alse se nūe de stadt nerstich was/
do dede he de stadt wortigenmen nuwe vnd schone van
stenenn/ was/ vnd dede se wonen vnnd hete se Jherusalem
vnd in der stadt Lach nu hoirste dat Hogere wasse
dan andere wasse/ vnd dar sadden de Jebusen ein
schon Vorss getimmert/ vnd hete de Vorss Von Syon.
vnd de hoge de darbenner Lach. hete vnde den vorss
Syon. Na der Castel vnd hete sadde Vormals
Melchisedech. sin hüsse gestaden/

Dauid de Koninck hes maken ein gewelbegrene
weg den Vorss Von Syon. vnd dat dede begrip van
der stadt Hes Vorthan Dauids stadt, Ostwerts
mellion van Latter ein hoste tüschen twee hosten
Lach up den Vorss van Syon dar dat fellige
hüsse von Melchisedech gestaen hadde/ dar makede
Dauid sin Wonstadt vnd makede dar vn Zabor-
nakel dar he de dorse gaden mit den fellichdom
in setede/ dat was in den Vorss van Syon/ dar
he von de Arcke spielende gink mit der Harpen/
Darbenner Nicol sin wif en despotede/ vnd dar
Syon dodt bleff wnr dat he sin Handt wenne-
digen an de Arcke schlog vnnd Koninck Dauid
Leidde de den Volcke dwdt vnd Klowen mit olie
gesmeget in sine Eigenn Dat de Palatz Soldi
Ingesetted vnd gedrelt worden in Brode der Wer-

digenn hilligenn lichams unses heren, dat etlicke
mensche werdigk weren, die bloemen mit Olie barm-
hertichheit entfangen solde,

Dauid de Koninck hadde uch gekaren, Ridderen und
andere ut genomen mannes die des Konings hoff
bewardenn, jegen den, de dar Kranck legen, offte
Kranck mochten, der was Souentich dar Chereti
und Pilck hoffheren affworen, also sin desse
twe hoge Ridderorden van dem dentzschen hospital
van unser Leuen frouwen und dat hospital van
S: Johannes baptiste, dar vorkoren von der hillig
Kerck dat zei der hillig kercken, vorfecht soldenn
wesen gegen den heidenschen Tyrannen und viende
gades, Wennte se uch dessen vorgeschrenen Ko-
ninck dauids huiss er Tittell und fundament
hebben und etlicke Meister van den orden synn
Princen und hoffheren van den orden, und wann
den Landen und Koninck. dauid hadde ock in
dusser montagij uchgekoren Prester, de den dienst
und offerhandt gade in den Tabernakel deden,
Also hebben dusse twe Ridderorden ock Ersame Prester,
Broders, dar sick de Ritterschop offte ridder broders

an spielen unnd Mercken sollen, und den so bicht
und leren sollen tho aller geistlick Tucht,

Koninck dauid hadde ock ander vorkoren mannen,
de mit syn Ridderen sin hoff bewareden, als
vorgeschreuen iss, Szo hebben dusse twe ordenn,
und ock Sargant broders, de under dessen Ridderen
und Priesteren syn, und syn halff broders de men
heft tho den sacken, dar men se i tho behefft, under
in desser montagij und begrip van dem berge Syon.
Bij dessen hillig huse ist Dauid begrabenn,

Koninck Salomon. Wonde in dem vorgeschre-
uen huise in dauids stadt beth tho der tidt dat he
den Tempell gades stichtede, und unmechtich
make und sin Koninck licke huss volmechtich
was, und de stadt van Jherusalem viel schenre
und groter mit dreij umbghande muren
hadde Lachenn makenn,

Do vorgaderde Salmon Koninck in Jerusalem alle
schlechte van Israhell und de Prester drogen des

Herrn dryse, Vnd alle de Heremde Vate so in den Ta-
vernakell forderen, Vnd ersetten se vor Dände stadt,
In den Tempell den Salamon gesticht hadde, Dat
was de Arke des Hemeden dages Testamentes, Dorna dat
Koninck Salomon de Crefte dan den Berch Moy-
sis vth Hell wälden, Vnd vorerede dar Passagie,
Dusse stundt alle Jar all den Koning vthder Rey
Juda Vnd van Jherusalem, De stadt was Jerusalem
hadde vij den sieben Nemingen anstorf. Vnd Vorderft,
Vnd ward gewunnen Vnd denosst van den Ko-
ningen Van Egipten, Van den Koninck Van Js-
raell Vnd Vam Babelonien,

Dorna de Ko. Koninges sieben Vnd sechtich Koninck
Vam Juda Vnde Vam Jerusalem Nam de Koninck
Van Babelonien Nabugodonosor Vnd was Jerusalem,
Vnd plonderde Tempell den Salomon hadde last Vnd
Vnd de Koninges Huse Vnd alle dat gebauwede Van
Jerusalem Dat se vorbrenden Vnd Vorstroweden Vnd
den Mauren van der stadt Dat se Vretten de den Vor-
Jerichtes gadese Dorvat dat Hillige Huss Vnd
Dände stadt ofte Vanes Van Hyon Vorgewent, Vnd
Vorbrandt de Koninck Van Jerusalem Vnde de Jodene

wordem gefangen Vnd alle de Heremde Vate Vam
den Tempell, de Jöden Vorderen unde gevart Jen
Babelonien, Dar sundt all dus Jar vorgeht 70 Jar,

Dorna mit 70 Jar quam de Koninck Cyrus Vam
Persen Vnd Koninck Darius Van Meden Vnd won-
nen de stadt Van Babelonien, Vnd Vorsloch den Konig
Balthasar Vnd Vorstorten de stadt Vnd dat Rike van
Babelonien, Dem Koning Cirus gaff den Joden gunst
Dat se wedder de Jerusalem Vnd se Heren Landt
soldem Tempell, Vp Dat se Heren Tempell wed-
den Tymmeren worden, De Tempel Vnd de mure
Van Jerusalem wordem wedder getymmert Vnd
Dände stadt Vp den Berch Van Syon ward gete-
ment mit groten Warich, Dar de Priester den
Joden Lange en Vorder, Sunder den Bouw want
de nicht wedder gebuwet Dusse stundt se de stadt
Dusse Dat Antiochus den Koninck Van Hyrien
Antiochus Vp gelouen in Jerusalem quam Vnd ouerlop de
stadt mit macht Vnd bewunde den Tempell Vnd
alle de Kostlicheit Vam den gulden vaten, Van
golde Vnd Silueren, Vnd Nam alles dat he Vanet

Vnnd [illegible] sette sine affgodt in den Tempell, vnd
tuarnde de Joden vth Jerusalem, vnd in anderen stedy
dat se sinen affgodt Jubiter an eren soldn, vnd offre-
lande vnnd Sacrificie deden, de Egenwerde wanden de
Vorst Jüdas stadt by den Berch wan Hyon, vnd bewerde
se Cöne vnnd makede se starck vnnd hoch dar Ridderz
vnnd soldenerz Jungk vth de Joden dat ander geslag
suchten, vnde thotwingen, De gebodt dat me Nie-
mandt, wan dem Joden beschniden solde, wo er kost
Dy dot wolde wan den Joden dodt slagen, vnd
wüsten de Jerusalem sere mit brande, de hus stenen
wan de Muren breten, vnnd sunder se sinen Papen,
de Modin weg vnnd trey dar den affgodern offer
Jarndt donen,

Dar wasse ein man in Modin wan Levy geschlechte,
De wass ein Dusterste Papen vnd hess Mathatias vnd
hadde vifft Sone, als Judas, Machabeus, Eleazar,
Jonathas, Johannes vnd Symeon, den wonderde dis
grote Egenwinge vnd onse dadt, vnd sloghen dis
sendnischen Papen dodt. Vnnd all der Koninges
volck dat se dan Modin, vnd brake dat Altar

vnnd torck in de Wostenige Vnnd dat Jodesche volck
quam by en mit groten hupen, de lacht sche gey
der Koninges Volck Vnnd Judas Machabeus sy-
nen Oldesten son, toren sche sinen vortogen, Hy vacht
vel prouen strieden vnd vorderst der Koninges
volck, mit macht vnnd quam in Jherusalem, vnd
sunderde den Tempell, vnd Makede wedder dat gelden
vaes vnd allent wass dar besonder we.

Judas Machabeus begrep Wedder de Jüdes stadt
vnde de borch wp den berge Syon, vnd treck dar
Ridderz in vnd Knechtez oft dar Jruige Vorredeiy
geschieden wan den Joden dat se darvth flucht mosth
gegen de Heiden, vnd gotz thienden, Vnd de dar bewar-
den, Vese sin dissc tuen Ridder vnder, de vth
desser Joden geslechte, vnde gesundert sin gewor-
den, dat se strefften selden vnd bewaren de Lande, de
an den Christen glouby sowen, gegen den heiden vnd
Vienden gades, Judas vnd sin Broder treck de
Egenwinge vp den berge sche vorbetteren vnd sine
grote Woninge maken, vnd an Egenstein dischkk
all staen by der Machabeusche stadt, By Hendrz

Astonta tidem vnd woortheill Jaren do Keiser Julius
Octauianus vnd Augustus Tyberius Gaius Caligula Nero
Galba Otto vortellich Regeerden Pontius Pilatus de
Vorst tovinge Jherusalem,

Vnderdtiden dat vnse Leue Here Jesus Christus vor den
marteren Dages dath sin ampt anfangt vnd Passchen
mit sinen Jungeren vyren wolden, do vragheden sine
Jungeren em, Wor he sin Passchlam toreit wolde hebben,
Jhesus antworde vnd sede, gha in de stadt dar sall
Jw gemoth ein mynsch dragende eine krucke waters,
volget em in dat hus dar he in gheit, vnd segget eme
dem husheren van dem hus, de Meister entbeidt dy
in den herberge, dar he sin Passchlam mach eten mit
sinen Jungeren, vnd dem sal he Jw wisen, en sa-
lerede kamer dar to reiet vnse, Jhesus quam dar mit
sinen 12 Jungeren vnd as dy Passchlam dar vnd gha-
dan sinen vorendigen hilligen Lichaam vnde sin dure-
bloedt de vnser Sunde vnd Schult, vnd sette alle-
gunden Christen enen gedacht ein nyes Testament,
vnd predige dar dem Presterlick standt vnd wosch sinen
Jungeren de Vote vnd dede em einen schon Exempel,

Dam sinem Passion, dat hus vnd dusse grote kamer,
dar dusse geschen waz de Jherusalem, wo den Berch
van Syon, de Dauids stadt dar de Berch von segen stundt,
dar wol gelegenheit ane waz, dat waz orte gheet Mollion
offte Cenaculu, vnd de in dat hus wandten, waren
Erbare Manner, de Jesu hilde vrunde gadze weren,
vnd de Apostelen vnd ander vrunde, godes vor gaderden,
Her Jesu hilde in dat hillige hus de der Passion, dre-
ge Jesus, vnd dat he dem dode vpgestan waz,

In dat hillige hus openbarde sick Jhesus sinen Jungeren
vp Paschedach dusch beslotenen dores, vnd ing den
ersten dal na dem Passche dage openbarde he sick
vele dem dusch beslatenen Jderen, dar de Jhesus
nicht waz, vnd sine Jungeren in dusser groten Wunder
parke vnder de Moder gotz Maria vnd de Apostell vnd
ander Jesu hilde vrunde jotze, Vrede mit ju
hillige hus, vnd ing Jesus sinen Jesu hilde tag.
openbarde sick Jhesus na sin Jo hillige hus de Moder
gotz vnd sin ersten Apostelen, dar he seten vnd reden,
vnd dana befall en Jhesus dat se nit der stadt gan solden,
se den Troste Heiligen Geist, dar gunde de moder gotz mit den
rechte apostelen vnd ander Discipulen vnd frouwen,
dar openbarde sick Jhesus vnd Vader se himelt

Dese wunne Hern Jhesu Christi hemmelfart geschaen was/
Dorna de Moder godts Maria vnd de Apostelen die
frouwen vnd andere Jhesu leuende frunde Jhesu/
in dat hillige Hüs in Jherusalem vnd bleuen dat Pingsten tolge
dem was/ wo den Pingsten dach alle se noch all in
dat Hus weren/ dar quam de hillige geist in en alle/
vnde wonden vorfüllt mit dem hilligen geiste/ vnd
vortan predigten se vnerschrocken vnd spreken alle
Tungen/ vnd leden alle grote Mirakel in dem hil-
ligen geist wort d. Marcus Apostell geboren/ mitten
Lotte dat was Jusias Matthias vnd Barnabas
de ock Joseph hete. Jn dissen Hus wonden ock
gekomen vp den 72 Jhesu Jünger/ seuen Aufsehers
Dar S. Stephan de öuerste aff was/ vnd Jüsse
Dissen seden bewegen alle ehrlikes Jungen
Wyse en den Noten was/ vnd seden dit öuerst
wan den ehrlikes Regiment was/

Dorna do vnse Hern Jhesu Christi hemmelfart geschaen
was/ vnd twint 3 Maende alle bey den 3. dag
Augusto/ do wort Pünxte Stephan stenet/ do
plegen alle de Jhesu Jünger/ Wyse frouwen vnd Jhesu
Jünger in Jherusalem vnd Judeam/ sunder wyse
Hern frouwen vnd de 12 Apostelen bleuen noch

den Jherusalem vnd wonden en dat hillige
Hüs/ vnd de Apostelen ordinirten S. Jacob
de ingene vngeschen van Jherusalem ehe wasen/

Dorna int jar 35 in Januario wo den 25
dach/ wart S. Paull bekert/ de Dorna vele
grote dinge dede/ S. Peter vnd S. Johannes
bleuen noch en Jherusalem vnd togen aff vnd
an/ vnd predigten/ vnd wusse Hern frouwen best
en dat hillige Hüs wonende/ dese dat se starff
vnd de hillige Kirsam wart vor den Hüs ge-
dragen in den dael von Josaphat vnd S. Johan-
nes dese affbidt bi se in dat Hüs/ do lange
alse se leuede/ Maria Jacob vnd Jakobs
wonden ock wyst bi se/ vnd wyse Hern frou
starff alse vnse Herre 36 Jare Nach-
ste Jhesu Hemmelfart/ alse ehrlicke begen/ vnd
by Kirse begen Lengers/

Dorna bi Keiser Vespasianus tyden/ vnd de
Juden gans nicht bethouen ofte betemen wol-
den/ so geschach de grote Vorstoringe vnder de
Stadt vnd Jherusalem vnd vnder den Joden/ alse

dat se schon Tempell vnd all de stadt vnd de muren
vnd dat gebümette vorbrandt vnd vorstort worden,
also dat de regen stein bauen den andern nicht bleff,
do want dat hillige grafft vorbrandt, vnd vorstort,
vnd Jherusalem was do vnder gantz 33 stadien
3 stadie ist eine Mile, dusse stundt all de noette vnd
vnd aeuve dussent Cristen vnd Joden Jammer,

Anno alse Men schrifft 119 do want Adrianus kei-
ser vor Rome de tosch de stadt van Jherusalem wedder
vpbauwen, Men nicht so gradt alse se schoren was.
Dat hillige grafft tosch he vnde an Muren dat idt
vnder in de stadt quam, vnd tosch den Tempel wed
vpmaken, Men vnner jodes vnde Cristen vnde
Jherusalem hebben, vnner Cristen vnd Heiden Vanke
se vorunreinigt de Joden, vnd Satan sine vnner de dorch
Man Hogen Dess vorstorgetiuwert, vnd etlicke arsame
Cristen dorch Tyrannen so Menige hillige stedden
mit Elenden tyden dar se dorsten sine na quemen
viel dosse dage were, dar Cristen bloet vorstortet
Affgos vnd viel hillige vnrechtlick gemartert
worden, So deden de hillige stede Tyrannen
Jherusalem vnreine dede in viel Jaren, dat stundt

Dorch dat de keysser Constantinus magnus bekert
was,

Anno de myn schrifft 309 do want Constantinus
Magnus H. Helenen sin keysserske Rome, H. Sil-
uester de hillige Paues bekerde de sten Keiser
Constantinus vnd de Keysserynne sine Moder,
ske deden hilligen Cristen gloven, vnd bus vele
dagen vnd deden acto wert gudes dar hillgen kerk.
do wonnen de Cristen vrie gestenket, vnd desse key-
ser gaff den Paues vnd der hillig Kercken
dat Rycke van Rome vnde stedde sinen key-
serlicken stoll ske Constantinopolen, desse hillige
Keysserynne H. Helena tosch na Jherusalem
vnd lerde dat Cruze vnses hern sochte, vnd fandt
dat vnd andere hillige dinge Als dat Swert de
Negelen, de dornen Crone, de Spongij de roer
vnd andere dat de Joden begraven hadden vp
vorschedenen pallatze dat de openbaringe Albrecht
gefunden wart dusse hillige Keysserynne Helena
dede alle de hillige stedes bynnen Jherusalem vnd
vmtrent vor sick gesunden ock vormyddes kundt

Jherusalem vnd hefft dar vele schuirkarken ofte Capellen
tymmerth, dar vnder de billigen staden vorschreuen
vnd schen worden ꝛc.

Vp den Berg dann Syon dar dat Cenakulum gestaen
hadde, dar Christus sin Jungest mit alle vorgeschre-
ven dar de kamer stundt, dar hefft hee twe Jungen
vnd starfft na Christus vpfart, dar se de apostelen vth
dregen in dat dael dan Josaphat dar hefft de billige
Keyserynne maken ein schon Kercke vor vnser leuen
frouwen vnd hefft dar an maken, ein schon Hospital
dar vnder de nafolgenden stede dan graueren alle de
weren dan dusse Jungen, de dar begerden vnd drank
weren, de dat graff vnd billige staden, gruenen schal vorstan
Vnd dat hefft dat dusse Hospitall vnd dat dusse fun-
dan vnser leuen frouwen dan Jherusalem vnd darna
Darna hefft de billige Keyserynne maken an den berch
von Syon 3 guldene Porten, dar de so tan plach schen
billigen graue Marti ein schon grodt Hospitall in der
ehren S. Johannes Baptisten, dar selde vnder dan
graueren in nafolgen. Alle de dan Vorschr Jungen weren
de dar begerden vnd drank weren, vnde vnder so
hebben, de dat billige graff vnd de billig staden schon//

stekan gruenen, dusse hefft de Hospitall van Sandt
Johannes, van Jherusalem, desse Hospitalen stunden
de aldus by Constantinus magnus tiden vnd wart
by Constantinus sonne tiden, de ork ein gut Christ
was de gruenen de Arrianen vnd pottren by
Englant, ep, do fadde de de billige Kercke vnd dat
Christen wesen wisll vordruckt vnd bisl Engla-
ner gnam, vnd hat vorfolginge gestegen, dar na we
ouer de Christen dar weren schuenninge thosamen
Christen, vnd so Mennige sonige vander Engla-
nisch van der Arrianen Englant. Dar na gruenden
dusse gnaden Christen Kerchsesen ꝛc.

Anno alse vnses Herren 613 ward Eraclius keyser
Jar 3 Jar gnam, Cosdras de heidensche koningk
van Persien vnd van Jherusalem vnd vordrofft
sunder Gotsalle de billig stede, vorbrenden vnd vor-
storen, sunder den Tempell den Kercke Gesaria
den Patriarchen Vnder het vorbr vnd nam dat billige
holt des billigen Cruzes, vnd vorde dat in Persien
Darna Jar Eraclius 12 Jar so bestrat de keyser
Eraclius den koningk Cosdras vnde vorschlos sesen

vnd holden dat holt des hilligen Cruzes vnd brochte
idt mit groter Werdicheit wedder to Jerusalem
vnd brochte den Patriarch vnd alle gefangen wedder/

In des Keysers Heraclius tydtem stundt vp de valsche
Profeet Machamet vnd Ere mathen Rike vprosse-
rigen vnd vorbreide dat unpiste deil van dem hey-
dnischen Volcke, ehe sinen geloven vnd Profeterien/
so vngefehr 24 Jahre/ De Saracenen de ehe ver
en beseten weren vnder Persien brochte Heraclig
wedder den Romischen Rike/ Darna als unse
Herr 633 in Heraclius 18 Jahr/ do setten sick
de Saracenen wedder gegen den Keyser Heraclig
vnd se wonnen Jerusalem vnd Antiochien vnd de-
se deent vnd beholent bes dat Keysser Karls gro-
tem tydtem etc.

Keyser Karle de grote vnd de konigke van Franck-
rike wasse de vorderuen de Saracenen vth Jeru-
salem, vnd vth den hilligen Lande vnd beholent wider
mit Cristen Volck, alle de heidnische Koninge vnd
de Soldaten de sunden en gesproket vnd wolden en

nicht entgegen setten. Vnd Jerusalem stundt do
in den Cristen handen, bes Keyser Lotharius tyden
etc, do wonnen de Saracenen wedder Jerusalem
vnd beholent by 400 Jaren, bes dat Godtfrot Gode-
fart van Lotrick vnd van Boulgen wedder wan
Alle Lange tyden de hilligen steden sunder se vnd de-
ser unsen Alders bleven de hilligen Hospitael by den
Berch Sion ock stan dorfallen dar nicht dat were
se gantzen dage to dede/

Dar de vnige Person gewest ist, vnd hebben geschreven
van dussen hilligen Berch van Sion, vnd schrivet dat
dar ein Religie was Nabumster genen by plach, vnd
dat H. Stephan der de erste Prelate was vnd dusse
Religie vnder dat Cruze vnder dorch gestiftet were/
Men idt ist all vorsecrede dinge Lepet acht Apostle
boken, Lepet Josephus, vnd Scolastica vnder ander
Boken unses sie bleckt Upgenes sunden, Wen de Apos-
tolen unsen Heren Lathen, vnd Bischoppe, vnd setten
7 Diakens, dede gade vnd den Apostelen vnd den
Discipulen gedenken wonnen, Diaconeerden vnd
darvth was H. Stephan, einer van den Anderen
Diakens dem twint 3 Maenten Lanck. dat Kerke
gestrent wart, vnd se wort begraven in den Berch

11

Hyerom/ by Dat Hillige Hues Darna alse Vnse leue frouwe
gestoruen was/ vnd de Apostelen gescheden weren
vth der Vorstenige van Jherusalem vth en Wort
nicht veel gedruenisse van den Hues gemaket/ vnd
Von der Destruccie des vth Constantinus Magnus
Vnd Helena syn Moder erkant worden/ dat was
anno 250 iar/ do lach dit Hillige Hues vnd de Hillige
stedden vth Jherusalem sunder ere vnd Wirdicheit
dat en Luttel ere gedaen wort/ Alduss was
dar gene Religie van dat H. Helena alle de Hillige
stedden dede Eymeren/ Vnd de tuen Hospitall van
Vnsser Leuen frouwen Vnd van H. Johannes hadde
laten maken dat stundt do dat Hillige Erdrick
stedden Dede dat Cosdras de Koninck von Persien Jherm
salem gewan/ Vnd Nam dat Holt des Hillig Cruyzes
Vnd de Patriarcha van Jherusalem Zacharias ge-
fangen nam/ vnd bonde en in Persien Vnd Erarlig
Vor dem Cosdras wedder vnd brachte dat Hillige
Cruyz vnd den Patriarch wedder in Jherusalem/

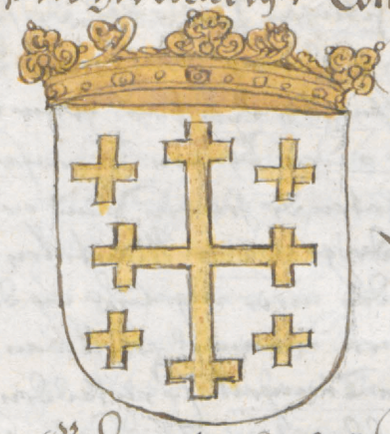
Darna quam de Valsche Prophete Marsamet vnd
de Narrazener gewannen Jherusalem wedder vnd
Besetten des Grosse Carlus magnus stedden/ dem

quam it wedder in Christen handen/ des Koninges
Lassarus stedden des/ als men schrifft 851 do
Nomen de Narrazener Jherusalem wedder/ vnd
besetten vierhundert Jar/ dess dat Bodemarck von
Boulion Jherusalem wan/ Nach was dar Vrede
ligio in den vorgescreuen Hillig Hussen/ dess dat
de Hillige Duytsche orden gestichtet wart/ Wo dit
orde dessen gegeuen woert/ dat Hospitall van dem
Duytsch Hues van Vnsser Leuen frouwen van Jhe-
salem dat stundt dar dat Camarkuen gestan
hadde/ den Hunse thom frouwe de Wonderlick stark/
dat dat wasse Velde dat Hoffkleyd vnd den titel
van Jherusalem/ als men Clarebick meit
der Pauwes bullen bewiesen schall/ gheit als H.
Johannes orde/ de nicht Lange gestichtet woert/ dem
gegeuen woert/ dat Hospitall van H. Johannes bay
tistus/ dat stundt ock an dem Berch Syon vm
mit dar dat Camarkuen hadde gestan/ dem
Hillig graue Wart dat Hues ock Hospitall/ de
wasse Hees ordens titel/ vnd Hospitall vnd Hoff
Hues als dat des Pauwes Bullen ock bewiesen/

Darna Jun den stedden dat Vbsamen de andre Pauwes

wasse Vnd Jrrweges de dorte Keiser Do woert ein Cruitze geprediget vp dat hillige Landt ihe barren/ Do wasse dar ein Forthoff Von Lotrinke gesetten Forthoff Godenart/ Van Lotrinke Vnd Van Bolligon Vnd hadde also grotten syen Vp gadeg Vienndt ihe Forsten/ Vnd dat hillige Landt ihe wegennen/ Vnd maketen grote geweldig darto/ Men ihem wisten hadde he grin grote seghe/ Wente dat he mit den gorden/ dat he mit synen armen Vnderstehen konen wolt affgeschatt hadde gadeg Vienndt wunken woelde/ Ihem andern hadde he erste grin grote seghe/ Wente he den Engelsen Pennigk van allen gestlichen gutteren/ Klam/ Vnd gadeg Vienndt dar vnder Ihe Brochten/ Ihem Dridden Nam he ing den Vnd de Greue Vondungen syen Vrodren Vnd wolte grotter Heren de syen magt Wesen/ Vnd Letten Vorkopen all er Patrimonium Vnd vnnum ing dat se nicht den hilger godeg Dat hillige Landt wegennen wolden/ vnder dar dodt bleuen/ Vnd nicht wedderkeren Ihe konnen/ Do Brach he Vittorie mit grotter Frouicheit Vnd mit grotten anbinder/ Vnd wan dat hillige Landt Vnd de van Jrrusalem Antiochien Vnd alle de stedy vorsloth Vnd vordagede alle de Heidny Vnd Harrasz- unny dartoff :

Von Godefarte, Konick tho Jherusalem.



Int Jare vnsers Heren dusent vnde Negenvndnegentich vp Dinsedag Appostolorum vp de Erste Kalende Augusto ward Godenart Konincke van Jrrusalem genamet/ Vnd int Jare vnses Heren dusent vnd Hundert vp de Vofteinde Kalende Augusti starff de gude Koninck Godefart dusser suluen Konigke organs alle de Hillegen stedenn wedder ihe Vnnen de egenen Jrrusalem Wesenn/

Sonderwyn Graue van Vanen Godenarts broder ward de Koninck gekaren Vnd wasse in Mesopotamien Jar van Edissen Jhe dede Vele vromicheit vor den hilligen Landen vnd Erf aller de hillig stedenn egenen Jerusalem vp banen Do leitte he dat Hospitael van Vnser Leuen Vrouwen Vnd van S Johannes vorsten vp Egenwerren vnd maken. He starff int Jar vnses Heren dusent Hundert Vnd achtein vp den 7 Kalendas

D · T · W · I · G · M.

Sonderwyn Graue van Edissen Koninck Sonderwyns Broder soen ward gemaket vnd gekronet Koninck

Van Jherusalem wo den hilligen Passche dach dosse konig
Bondewijn stichtede tho der Pauwes Pelagius dan-
den rosen und by Consent des Keisers Heinrichs
den Broder regen Ridderen ordens Tempels Jherusalem
in sunte Johannes Jare und setten de Broeder und ordens
van dem Tempel under dogge witte Mantelen, mit
en rodt Cruitz dosse strenden under dagelikse wapende
gaden, dem den ordens gunste unreinich wörtlman en hoft
Hosse und Tytell hoff van Tempell se en hadden gene
Preister broder Men se hadden wapentlike Preister de en
seuen gotliken Sangen und en Confessoren wesen und
Vonden mit en se hadden en Perspetief alle wapen alse
unsen Schuft 1118 do wart dosse Orde gestift in Konigk
Bondewijns erste Jare dosse ordes trach grotte affcate
und Priuilegie van dem stoll tho Rome konig Bonde-
wijns Jar in Jare 1131 Jar by den
21 dag Augusti vid. Bertrandum Hist: Leodiens: p. 651.
Baluzium 2.

Fulco de Konink Bondewijns erste dochte hadde, wart
Konigk gemaket van Jherusalem he was Konink
ses Jar, desse konigk stichte by Consent des Pauwes
Innocentius den anderen und by rouwent und Hulpe
des Keisers Conradus den anderen orde en ridder
ordes by gunnen Jherusalem int Jar 1140 und set borde

Van dem Hospitall Wonder Johannes Baptisten Er Hoff
Hosse und titel stede ierssen dat Hospitale Wonder S. Johan-
nes van Jherusalem Desse drog schwart Mantell
mit einen witten tho slach Cruitz Dit kregen ock
well apostlen und Priuilegien van den stoel tho Rome
und well gudes und eddele lude gingen in dissen orden
De en hadden ock geen Preister broders Men worlt
liche ouerheit alse die Tempelheren hadden dat tidt
so dat de Broders van Carnuchten ock vorgemaket
wort, dat en Meister heren Broders Hospitalis
Dat neuen de en Confessor und Capellanen hat tidt
to dat se van den stoel van Rome Vorbergen dat
se sulueren Preister broders in den orden entfangen
mocht dusse sulue konink Fulco reet up ein
tidt mit syner konginnen up de stadt van Colo
manda und sach einen fasten Copen van sinke se wanck
fasterden und stortede und de Patel van sinem Per-
de brack ouer dat Hoffde so sinck und bleff dodt
Jnt Jar Hosse Jaren 114- by de Stadt Jhe Ue-
ruenburg:-

Bondewijn de dorde also genant Konig Fulcos soen
und he was nicht den dre 13 Jare okt wort Konigk
van Jherusalem und starff int Jare Hosses Jaren

14

1157 dag de leste kalende Octobr dy dessen
Konigs rijdens begont der kersten macht sere to dalen/

Almaricus Gerart van Asralan vnde dan Jorgen
Konink Boudewyns broder vnde konigk Lukros sone
ander sone de ward konig van Jerusalem he starff
int Jaer vnses heren 1163 dy der Jodt van Triptonten/

Boudewyn Almaricus sone ward konig van Jerusalem
men he was seer Junck he ward na dessen van Cesarien
vnd ward vergesint int Jar 1165 do gaff he sin konig
rick over/ Boudewin sin sone de was 5 Jar olt
was/ vnd her Hugo de greue van Tripoli ward Voll
mechtich gemaket/ dat he dat Landt van den Jung konig
regieren solde/ Als he dede Varen Kerrech he dem
Konigk vnd all dat Landt dat Jamer was in dem
sulven Jar van Asthondarstrotisch starff konig Boude
wyns van Jerusalem vnd Sinnike sin Heren ward
konigk van Jerusalem gemaket/

Boudewyn de 4te also genant. Konigk Boudewins
son ward konig van Jerusalem vnd was men 5 Jar
olt als vor gesecht is/ dessen Heren Guido vnd her Hugo

Soldan

de greue van Tripoli de regerde den Jung konigk
vnd dat Landt in dessen tiden was ein vorlick
Soldan vnd hers Saladin de alle Provincien
vnd Landtschoppen vp sirk Krech vnd ward alle
dage mechtigher vnd van den Konig von Jerusa-
lem vnd den christen Volke vordemaket/ Boudewy-
wen vorgadderde all sin macht vnd quam tog Saladin
vnd Saladyn quam em tovordem mit groy mit alsso
groter macht vnd Volke dat ward alto ver ge-
storben/ Men Saladin holdt de ander Hant de konig
Boudewyn ward gefang mit Volke groth Heren vnd
Kersten vnd gevit de meister van den Tempell
dat geschach bi enen dall by Tyberiaden/ dat Jar
vnses heren 1187 In Julio vp S. Margareten dage
tranfiguracionis dar greter nöther vnder was alle
den Christen vnd de stadt van Acken vnd de stadt
van Asralan wonnen den Soldan Saladyn
de gegrauen/ vnde de dat he den konigk vi den
Meister Gerit van den Tempell vnd andere Edell
Volck quitt erlest gruwelicken Aldus trede
Saladyn voerder alle de Mechtigsten stede in
synen handen van dem gantzen Landen vnsen Jeru-
salem vnd andere etlicke Kleine stede kregede
he dat etlicke Christen dar bleuen vnd der

Tributt Hundertlingen de tues Hospitalers Van den Tempell Vnd Sunte Johannes Dat dit de Christ
lige Helden, Vnd wegender Vnde de Vader Vnd Provinz
Van den Pelgrymes de Dat Hillige graff beschatten,

Alse de Pauwes verbannes de Vnde de Bysschoff quam Van
dem grotten Vorlust der Hillig Lande de starff he
Vortmer, Van grotter wunderey Vnd Vaer Sproke die gemeinheit
Vnd andere Sunden, de de Christen bedreven, de Vorsyng"
de godt Dat se alduss mennig wunder Tekenn deden
mechtige Saladin Soldan de Vnse de stadt so mechtich
wan Vnd behielt de se angetogen weren

Fried. I. Barbarossa.

Dese Pauwes Clemens sadde vernuwart den Pre dikh
stoldum Vnde Vnd bevnamen alle de Lustes Der christen
heit, Dat se den Hilligen Lande sso bath tog Vnd
drucke de erste alse genant Vnd konig Philippus Van
Franckrike Konigk Ritzhart Van Engelandt,
Hertoch Friderich Van Swauen Des keysers Sonn,
De Hertoch Van Osterrike, De Hertoch Van Bregens, Her"
tog Hinrich Van Brabandt, Greve Philippus Vann
Flandern Greve Florentz Van Hollandt, Greve
Wilhelm Von Ost Vreslandt Siner Sonn, Greve Otte

Vann Gelre, Graue Dirick Vann Lest Vnd vele
Landtgreven Vnd Frestogen Marggreven Vnd Pfaltz
de Hir nicht beschreuen stann, vnnen Dat ennig an
Vnd tregen mit den kister Swedenrick weg Vnd
Vnnen wele stede Sloten in den Hillig Landt Vnd
tregen de stadt Van Jerusalem de ersten sondern
Dusk geschach it Jar Vnses Heren 1188 Vnd korth
hieren in den suluen sonnte, Vp den andren
dach in den Maendt Augusto quam de kister
vnderlandt wasse Vnd Vnderget, Vnd bestormen Vnd
gunnen vnderdes se vnnen Vnd wedder Sinke Vor"
tolen Vnd wasch mit den Water, se dede sicke
vpt Hupt Vnd Vadder in den Augen Vnd de Hilde
bekemek mit Sweten, so dat se nicht lesst dordt
bleff Vnd se wart begrauen vp Antiochien
in S Petrus kercke, Dat grot Sadt was Vnd ga"
nem den Cristen gloven, Lowis darnet part
Greue Florentz Van Hollandt de Vromen Ritter
wart vor nutz grotte Provinsit Vnd arbeit Den se
dede in stormen Vnd in striden, Vnd se wart ock
begrauen Jn Antiochien bi dat Engesse Tour, alse
de gudes kinges dodt was, se vormen alle de christ
lichen steden Vorslegen Men se gewunnen se dorch
Vnd morg Vnd dreden all dat se mosten, Vnd bleff

16

darna wort hertoch hinrick van Swauen des keisers
erste soen keyser gekorenn

Inn dem suluen jar als keiser frederick mit den vorst
in dat hillige Landt quam so lach de konig van Jhern
salem und de Patriarch van Jerusalem de Meister
van den Tempell de Meister van dem hospitall und
gemeinlick de kersen van den hillig Landen vor de
stadt van Akers und ander vele volcks uch den dentzsch
landen, So weren dar mede twe stede mit eren als
Lubeck und Bremen de makeden en hospitall und
en seyl van ener voggen und we dar in den here vor
Akers gewunt wort, de bracht men daryn und deden
allent wach en Noch wass

Als keyser friederick dodt was so togen vele dutzsche
vorsten vor Akers mede legen den konig van Jerusalem
ho bate unde hertoch Frederich van Swauen keyser
friedericks ander soen, Und hertoch hinrick van Bra
bant worden heischer gemaket von alle den forsten
und heren, und volck von den dutzsch lande hertoch
friederick erbarmede dich klein begrip van gutheit
und leue dede borgers van lubick und Bremen deden

Unde sede wy grote Ryke forsten und heren
weren duch schuldig ho holden underholden van
unsen gudern wy dat ho anderen tiden dat volck
ho willigen were Unnd dat men idt ho andern
tiden underholden mochte offte ho doen were
in dat hillige Landt,

Konick hynderick wann Jerusalem sprack unse
olderen und vor konynge van Jerusalem hebben
twe Ridder ordenn gefundert, Unde helpen sich
ten, als de orde van dem Tempell unde ock
van dem hospitall van S. Johannes und bliue
wy in disser macht offt in unser macht wy had
den noch ho synnen Noch einen Ritter orden
ho sichten, van den Ritter S. Jurgenn,

Hertoch Friederick wann Swauen krech to groter
Denocie und begerde noch ein Ritter orden ho
sichten, he lech vorgaderen alle de forsten de dar
leg als hindrick de Koninck van Jerusalem
Albertus de Patriarche und Jerusalem de Ertz
bischoppenn und ander Bischoppen, hertoch hinrick
van Brabandt de hertoch von Osterrick de hertoch

van Bogeren, de hertoch van Brunschwigk de hertogk
van Hassen, hertogk Philippus van Ingaun,
Graue Wilhelm von Hollandt Graue Clemens, sun
Graue Otto den Elder Graue Dirick von Cleue
de Landtgraue Fromm van Doring, de Landt-
graue von Hessen, de Landtgraue von Mors
de graue van Gulick, de graue van den Wyngr-gra-
uen van Nassauen de graue von Sonnenbuss de
gratfe van Spanhem und ander viell forsten und
Heren die hie unse genomet stan, und beroemen sich
mit dem Meister van dem Tempell und dem
Meister van dem Hospitall S. Johannes, und ande-
ren van Na erer bruder orden, und Regell die
Patriarche van Jerusalem mit den Erzbis-
schoven und andern bischoven die dar gegen dat und
gesent den forsten schoenen dar wort ein ordo
und Regell vorgetag mit Drill van dem Templo
und ordinarey van der Ritter schop van dem Tem-
pell und mit Drell von der Ritterschop van dem
Hospitall van S Johannes Dotondigk und Patri-
archa und Bischoppen vorgesproken, Hertoch
Frederick van Swaben, mit den forsten vorge-
sacht sunderdem und spisk. dar en Nyge ordo van un-

der hunen fromen, und sedem unser heren fromen
Ridders wapen, und de hillige stricke und dat hillige
Landt Holum beschermen, und dat Duytsche Hus
Hospital van Jerusalem bescermen van Jerusalem
dat dar strit vor den Heren gegen Barbaren
Heren sin Auendtmaell dat und dar boven hus heren
to wonnt und in sacht dat soldan se hebben und
selde de Hostlige weren, Er Titel und funda-
ment, als Hanat Johannes hende hadde van dem
Hospitall S Johannes, dit dreden de forsten by de
dage und Compet und gut Dunk des Paweste
und des Keysers

De Kominck und de Patriarcha und hertoch
Frederick mit den vorsten vorgesprenen sament-
lich sunder vorstundt boden der den Ertzbischoff
von Bremen, und den Bischop van Patrebonn an
den Keyser Heinrick hertoch Frederickes broder und
beden en ernstlick dissliken dat he dit gude begrip van
dessen vorgesprenen Boden beleuen und beholden
Bekeringen und Predigen, und den hilgen vorfolg
an den Pauwes Celestinus den beden dat he dit
Ordig beleuen und confirmieren wolde den

Lyser vor dar tho sy dat sin broder vnd de
Duytsche Vorsten sodes Romerike begunden to vor-
bodde alt en begrepe/ Vnd stunde de Paues
Celestinus vp bedwange vnse tydinge vnd
Confirmatie/

Dar to de Paues Celestinus de bede dede dorch
Dar den Keyser vnd dar alle den Duytschen Vorsten/
de vor Akers Lygen/ Vorsant hadde/ so wendede he
sick Darin vnd bereit yck Vnd dar dede de Regule
Dar den Tempelheren vnd Dar den Hospitalern/
Vnd Maketh dar ein Regell dar alle vp bekleyde
vnd Justitien Vnd Confirmirde Desse Vyppenden
Vnd gaff en dat se Vnsere Lauet schold wapen/
Vorget mit vp Hoyant Cruyz Darup Vnd de Wapen
Banner sodes Wapen ein Witt schit mit rinden schwart
Cruyz so gaff en Dat Dat Duytsche Hus vnd Hospitall
Dar Vnsser leuen frouwen vor Jherusalem/ Dat
de Jherusalem stundt vp dem Berge Dar Syon/ Dar
Christus Vnse leue Her mit sinem Jungeren sin nacht
maell ass. Vnd dar Vnsse leue frouwe de Moder gods
Wonde vnd in starff/ Na Vnsses Heren Hemelfart
Dat Dat schold Wapen vp Hoffschus Vnd en Victorll

vnd fundament Dar vppen Orden Vnde Dat
Vnse leue frouwe schold wapen/ Hoffschaum vnd
Auerste Patronisse Dar vppen orden/ Vnd Dat
se sodes wapen Vnsse leuen frouwen Rodden
vnd Dat se sollen schold Dar den Duytschen Hus
vnd Hospitall Dar Jherusalem Dy Paues Ce-
lestinus gaff Dussen orden de Dy sulue Pri-
uilegien vnd frischt Dat de Tempelers vnd
Hospitalers sadden dar to sunderlicke gratien
vnd affkat Dy en sche sulue gunnen vnd gudt
dunne ec.

Celestinus de Paues.

Celestinus de Paues gaff den Patriarch Dar Jhe-
rusalem vnd heren marck Dat se Dussen Nyen orden
Dar schs gruen schold se erste gaffen ein witte Lakot
mit schwarten Cruyze vnd Dat se se erste Profes Re-
ceptang sodes vnd Justen vnd Justitieren sol-
de/ vnder wegen Dat Hus Dar Vnsser leuen frou-
wen vnd Hospitall sos Jherusalem vnd thom sinrike
vorscreuen gaff marck den konigk Dar Jherusa-
lem vnd Keyser Friderike Dar gewanen sin brod
Dat de Dar toch marck Dre thom wege Dussse vnde schold
wapen vnd gruen dat Dar ethliche schomat vnd

se se erst Ridder makeden we darvan den ordenn
Ridder wer dat he de wch mogenheit keisers altit
wort Ridders schlaen, und mak macht und wer
Ridder in den orden worde, dat he thom Mynst
van Ridderschop geboren scholde wesenn,

Als dusse bodenn quemen van dem Pawes und keyser
vergeschreuenn in dat her vor alters und alle dit vorg
Consent und macht mede brochten so vorfromweden
sick de forsten darin und de Patriarche van Jhe-
rusalem und de konigk van Jerusalem und hertoch
friderich van Swauen, vorgaderden alle de forsten,
So weren dar 40 guder Edele Mannes de hyr
denocie und leue tho hadden dessen vorig orden antho
Nemen, dusse quemen und fellen vp eren knyen
und begerden dissen orden, anto entfang de konigk
van Jerusalem schloch den ersten Ridder do und
hertoch friderich den anderen, und vort ander forst
bech 40 tho, do fellen se vp ere knye vor den Patri
arch und vor den Bischoppenn, und deden er Profes
sien ochmodichlick de Patriarche gaff en an dat
witte habyt mit einem schwart cruntze und gaff en
dat dutzsche huss, von unser leue fromwen tho Jerusalem,

de Koninck vann Jerusalem beuoelt en von des key
sers wegen, dat se vortan gude Ridders gades
weren, dat se dat hillige Landt und alle kersten
Lande hulpen beschermen geg den vienden gades,
und helpen tho werck de hillige Kerck und alle
geistlicke personenn wedewen weisen und ar-
men, helpen tho beschermen, und dartho holden ein
Ridderlicke orde, Dut geschach int Jar unses
herrn 1190 vp den 19 dach Jnn November,

Hir wert de Erste Meyster gekaren.

Vp desulue chidt koren die Patriarcha und
Koninge und hertoch frederick und ander forst
einen vch den vorigen viertichsten Ridder bro-
ders und hech her Hinrick van Walpoot und
was ein frey Eddelman den Makeden se thom
ersten meister van dem dutzsch orden, he was des
herrn soen von Walpoth und was ey wyse from
he von Regimente, de forsten und heren geuen
do dem orden grote guder tho hulpe de Pawes und

de tiegher grauen orde dussen Orden gliek de orde van dem Tempell hadde/ Dat se van den frieden vnd vnglouigen afftrennen/ an guderen/ eefften an lant/ stoppen/ dat morsten se vyff vnd vyrtig dag beholden/ vnd ersetten de pawest Celestinus/ de dridde gaff dem Ordenn alle dat sulue afftrat/ fryheit vnd priuilegia de de orde van dem Tempell vnde de Orde van S. Johannes hadden/

Dar sin vnige personen geweest vnde hebben geschreuen in sondige boken van dussen Orden/ dogegenn etlicke hebben geschreuen van synte Orden dar se in Messen vnd bleff dat se dar weinich affgingen/ Wannt se schriuen de fortasse tho der orde van Jherusalem van Acres dat se einen Capellan hadde vnd de Tempelherren de Acres nen Capelle in wusser leuen frouwen tho eer vnd noemden de dat hospitall van vnser leuen frouwen van Duytschen huse/ vnde de Acres genoemet weert/ dat se de vnsen schon Tempell Byennen den Muren Tyrusden/ nnen dissis all dus in der warheit nicht geschen/ Vnde ein Ertzbischop ein Bischop van Paterborn tho sinit

keiser Friderike vnd allen greuen vorsten in dat gelige Landt vnd na dat dosser Friderike gedrenket was do bleff desse Bischoff mit hertogh Friderike van Hessenn/ sinen sonen vnd mit vnse Bischoppen vnd fursten vor Acres legen/ Dess dat Acres gewonnen weert/ Langer darna/ vnder se wass darby ant rede ouer dat de vor geschreuen orde gestifft vnd fundert weert/ se was sulues darumme van den forsten vrag an den Pawest vnd kesser mit den Bischop von Ber" nens gereist vnd wo de Pawest Celestinus de dridde vnd kesser Heinrich de dridde vnd konig Heinrich van Jherusalem vnd de Patriarcha van Jherusalem dessen orden geuen stifft vnd fundeerden dat dar hospitall van Duytschen lude van bussen landen twouwen den Jherusalem dat vp den suluen dach sondt Johannes dages Baptiste tho ehren S. Johannes vnd fundament van dessen orden/ gliek S. Johannes orde er titel vnd fundament was van dem hospitall S. Johannes

Dosse Bischop van Paterborn hefft dussen orden Prologus vnd Cronicken van Duytschen orden laten schriuen/ dess dat sortasse fundeerde van Acres stanth vnd hebben wy nagesen/ Wanthat hee sulcken mit den Pawes vnd keiser Heinrich beuestiget den Ordenn tho gehall vnd fundament/

Dit is eyn vnnige Person gewaest vnnd hebben Jn vnnigste Boken van S. Johannes vnden geschreuen dat de gestift vnd gefundert woert van S Johannes Elemosinarius Dat se den Nahmen darvan hebben, Solden dar schalte seer vil vnnutten vnd nicht affkerssen hebben, Wante de Ersame Raymundus de gandrais vnd Roggendor Wat van den Hospitall van Sandt Johannes Baptistenn Jo Jerusalem de ersten Hunte Johannes vnden begrep vnd de fuhr van den Patriarch vnd de kennicke van Jerusalem vnd behelt Jn de Heuet vnd kerspel Sandt Johannes Orde, fundeerden vnd dat Hospitall van S. Johannes Baptisten, solde Wesen der ordenn Hofkerke vnde Titull vnd fundament van vnsen ordenn, Dusser Raymundo weert de erste Meister der Sandt Johannes Ordenn, Vp sulck Johannes Hymmanicus bi 150 Jahr dar gewesen vth der Heuet Dalen vnd der Kerspell Dalen, dusses Dalbenkunnigk dann der Ordenn,



De Meister Ordenmeyr vnd Hospitalers mit synen Broderen des Ordens dat Hospitall van den Duytschen Hus to Jerusalem vnd entfenck vnd beschutte dat mit Broders van sijn Ordenn, vnd

Entrede dem Vnderthanen Priesterrey de den Vader Jesu Soldaten Lude Cappellanen vnd Sunte Sorge dey ordenn warenen, Vor Lude dat Hospitall van vnsey Hunne Frouwen vnder enthalten besorgenn, Dat nenn alle de Duytsche Tunge de dat Hillige Graff besochten, dat nenn de dar dann Kranck Lasse Lame tuchtlick entfangen solde de Siecken ofte gebrecklick Luden Jnnigen ding, Gliche alse vnsey ein Sandt Johannes vnden den Hospitall Tungen dede na dey sprickt dat de Kranken Siecken vnnen Sen mach de kennick Nach de Patriarch van Jerusalem, nach jenn van den mesterey Van alle dren ordenn Tgennen Jerusalem kennen vnse Galaden de Soldan gefangende Wolt dat de ordenn vnd andere Christen vnnych in Jerusalem, wanden vnd sick nicht vnder en wisten, Dat nenn dat Hillige graff besochte Vnd dess Sandt ens dat Jerusalem deste vnnde Hosten Na Wolt Jerusalem Hall,

Dar vnnsere Heinrick van Walpot Ordenn ock int Jeer vor 4 Jeers Hospital Hat de Van Bremen vnd Lübeck vnden Hat Hyll von den Hoggen Hadd gemahlet, Enes Jars sein van alle Hat dar vnt was vnd dess Hat sinen Broders dort schrift Jarsaken vnd al de dar gesundt ofte sick wenden de de de vnt Hospitalick Jar sein nog Hatte Hat sy begunden

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Dis dürde nach dem Vöste ersten dat men Akers gewan Als
men schrift 1191 Jm dem Maente Junio by den
15 Dach vorm Akers vor gegrauen Wente de Heiden en
mosten nicht langer Holden Wente se berog ock vorsepens
wen dat se van den Holden De gütlichen Vormeren
Akers alle de Christen forsten und Konige Philippus
van Franckrick, Konnick Richard van Engelandt
weren vorlos geworden Und tog nicht tegenen Akers
Wente se hadden Vele strides, und Vele wunden gedan/
Jn den Jare gog den tarck und Sarracenen und gus-
nen vorst nicht vor Akers Er dat ict ist by gegre-
nen wort/ Also tog se nicht in Akers Krans Philip-
pus van Frankrick Als se mit den Konigk Richt
Akers quam so ist se dar gestormet Und nen Vick
Darna syn de Konige van Franckrick und Engel-
landt weder na eren Landen gewyckt.

De Stadt Akers wort wall besetet mit grote Volke
un Vruden mit Captegen Als de Konigk und Patriarcha
van Jherusalem De Meister van den Tempel De
Meister van Sunct Johannes Orde, De meister van
unsere Vruwen stromen van den Dütschen Orden De
meister van S Lazarus Orden und darsso Vele greter

Herren und forsten, und edele Luden De bosch dem
selligen Lande Vorderenen wolden De slog sick
all so Akers weder und Jgnnenden dat to sick
und starck und Akers schelden togen den Soldan
und Darbi so forsten und all sidt sostaen Naden
selligen Lande und den hilgen Patrimonium Und
makeden Akers Also Vast und starck Dat idt
Vnvindtlick was.

Desse vorgenomede Meister van den Orden van
den Tempele vom H. Johannes Vnd van dem
Dütschen Huse De setten en Vast sick in Akers
Akers Vnnt so van einen Principalen Vast
sosten van Jherusalem Vandrogen wapen und
Vossen stark tomeren ein stark Castell bo-
nen Akers Und stlick ein werck Und godes Huse dar
binnen, Dar se mit einen Vredelken schilt in wo-
nen, Dar men de Vogen getiden und Dienst
gaden Vp Dage Und de marst Jnne dede ewelick
und Vndelick van nawelk Vrestern De se
stichte in ewer Vast Und Vredinge hadden, und
alle Vesten ein presentie an golde hadden Vor en
losen, De Soldan Vrogede wol der bate wille
weren der Pelgrimme Dat Dat Dütsche Hospitall van

sunt Johannes Hospitall ein deill van eren Broderen
mit er husse synnde bewont worden, dat duerde bet
dat Carydon her vann Jerusalem wardt,

Dse Duysche Orde Rees vnnde vmerdeseer van grot
gebortigen personen vnd kregen grote gnder gege-
uen van herren vnd forsten Onermytz er gnde Re-
gement vnd grote fromheit de se deden se helden
ock en Hospitall an er huss erlicken bynnen Akers
van alle den genen des van seken offte gewuntheid
noth hadden, vnd den dede men lyfflick alle wat
en nodt was, Ock helden se dagelick vele ruter-
ren vnd Soldeners vp ere kost teg de heyden als
idt cho donnde was.

Int jaer vnnses herrn 1192 Starff hertoch frederick
van Swauen des keysers Friedericus seen, cho
Akers vnd wart in den duysch orden Nye kerck
begrauenn,

Int jar vnnsers herren 1194 Starff konigk
hinrick van Jherusalem vnde Johan syn seen wart
gekronet vnnd Konick gemacket,

Int jar vnnses herren 1195 was ock ein krusuart
vent keiser hinrick de 5. sende groth volck cho
Akers dar toch Conradt Bischop cho Mentz hertoch
Lupolt van Ostenrick, hinrick de Palzgraue, her-
toch hinrick van Brabant, vnd herman de Landt-
graue van dering vnd vele ander Bischopen heren
vnd forsten mit viell volckes quemen vnd samel-
den sick cho Akers vnd togen vorth vnnd streden
vnd sturmeden se Menniges Castellen mer Int leste
hadden se gene grote victorie vnd der forsten vele
reisedenn wedder na erem Lannde

Int jar vnnses herren 1212 do was noch ein
Crusuart vnnd was by chiden des pawes Inno-
centius vnd keiser frederick de annder de gekoren
was, se tog vell herenn vnnd vorsten Na dem hillig
Lande mit grotem volcke Als de konick van Ung-
ern vnd de konigk van Nauern disse quemen van
emander syde in dat hillige Landt vnnd konick
Johan van Jherusalem de 4 Meisters van den orden
mit den Christen volck Quemen by en cho Akers
vnd togen vp de heiden, vnd kreg victorie vnnd
schlogen woll 6000 heiden vnnd wonnen vele schlote
vnnd steden dar her hermen Salsa de Meister

van dem dutschen küste alto tolo tromsidey dede und
grote ver Beseldt mit siner broderen, dat geschach
to dem Maent Junio, int sulue Jare tog de ko-
ninges van Engeren und van Nauern Wedder
Na sinem Lande,

Int Jar 1173 to der Maent van Nouember so felt
de Paues Innocentius Concilium vp Rome
vp S Johannes vp Lateranen dar weren 413 Bysc
gen und Erlo van Prelaten, Dar ward gro-
dimiert, vm grotte vngist vp den Hillig Lande
vnd de Paues sandte an den Patriarcha van
Jerusalem de de vp de Werde las dat he int stemelick
selde doen buden setten und Bestriden des Hauea-
tenen heren und sosten, und alle sine Lande, Wor
de gelouen weren, De Patriarcha dede dusse vm-
den selue vnd schreuen alse hir Volget

Int Jar unses heren 1173 Waren twe broders in
Egipten under Wonden under den Calyph van Egipt
de Calyph hadde einen som under sinen de dat
Landt Regerde van des Calyphs wegh desse twe bro-
ders weren twe herlicke Mannen und vormeten
Nygomedins soues, Desse Nygomedis was ein Bastert,

wan einen heren in Egipten Desse twe broder
heten, de eine Saladinus und de ander Seyfadi-
nus, Desse Saladinus vorwarf sik van den Ca-
lyph van Egipten dat he Soldan wort genamet
he was ein fram Ridder Wyse und Hoesch und
gudertieren Alse sere he in marck was ge komen
vnd dat Volck wolde to willen Hadde dem, Darsto
he he wolde Nemandt bouen sick hebben, vnd wolde
dat de Soldan de Andere bouinck und her Vorsten
selde und tuch den Calyph vnderworpen dedem,
vnd alle de Calyps wagen dat nicht nemen de
dat Nemandt dorste entsiden vnd nam alle er
gut vnder stadt und dede dat andern sinen Rudde-
ren mildichlick Vnd Mathede se all rick, Alde
ward he so mechtich vnd ward koningk van Ey-
pten Babilonien vnd Alexandrien
vnd bouinck de Landen vnder sick dede he holt de
marck 24 Jar vnd starf int Jar 1178 e.

De Koninck vnde Soldan Saladrus hefft vele Sones
vnigedell nicht olt van Jaren to weren, vnd he-
efft dre Soldane broder, selde desse tij stem
Landen Regiren, vnd tuch strall to dem, Sunder
ruen de Herre Mohstedis dat en kond he nicht
vntkomen, vmme de Stadde de stadt van Alexandrien vnd

alle de steden vnnd Dorpen de darvmme legen desse Se-
phadin Nam wort alle de konigkrykenn vnd landen
de sin broder Saladin hadde, vnnd wart sein mechtich
Soldanen vnnd Regierde 17 Jar Lannck

Desse Soldan Sephadyn hadde 15 sone de 5 oldisten
sonen ordinirde he by sinem Leuende wat landtschop-
pen ein Jder hebbenn solde, De erste vnd Oldiste hech
Meliceronimus desse solde wesen ein Soldan, vnd
konick van Egipten vnnd Babilonien vnde Alexandrien
he solde ein her wesen auer alle synn broders,

De ander Soen hech Corydon de solde wesen konnick
van Syrien, van Damasche van Jhernsalem vnnde
van alle den hillig Landt desse had de woll auer drey
hundert Borghe vnd Castellen vnd steden behaluen
de dorper,

Der drudde Soen hech Melchipias desse solde hebben dat
Landt van Gemelle mit vele Provincien vnde hadde
ock woll auer dreyhundert Borgh Castellen vnde
Steden behaluenn dreyhundert Dorpenn,

Der vierdte soen hech Meskennodam vnde solde hebben
dat Ryck van Asien dar weren woll auer 600
Borg Castellen vnd Stedten sonder de dorpe.

De vefte Soen hech Melchisapat desse hadde dat Ryke
van Sarta dar Cain abell sinen broder vmme dodt
schloch hier horden woll in auer 900 Burg Castellen
vnnd stedenn,

De Soste soen hech Machameth vnde hadde dat Rick
van Baldach dar wont der Sarrazenen Pauwess
vnnd hech altoes Calistus.

De ander söss sonen de goeden he etlick mit Provincien
vnd Lant schopen vnd hadden ock seker sonen van
renten van den ersten broders,

De dreyhunder Jungsten sonen sente he in Machametz
Tempell dat se suuerheit solden holden desse hadden
dat offer dat quam dat mer den 30000 gulden by
sandten alle Jaer droch vnd als Sephadyn de Soldan
starff so hadde etlick sin Landtschoppen vnd gudere
glick als de vader idt gemaert hadde Amen,

Desse vorgeschreuen sos oldiste Broders de dusse groth
Lande hadden na den vader de seghen und vornemen
woll dat de christen vele hulpe alle dage kreg und
dachten Se wolden enen frede versuken und
mak und beden den koninck van Jerusalem und den
Patriarcha unde legaten de vp de schidt cho Akers
legen, als dat se in des Paweses hat cho den
christen behoeff vp dreg und auergeuen woldenn,
alle dat hillige landt mit der stadt van Jherusalem
und dat darto behorde, und darto den Patriarch cho
des Paweses und kersten behoff van Romen alle
Jahr ein seker summen van penning und wolden dich
woll vorsekeren und Nummermer ein handt dar
an cho schlaen vp dat men en weder whast vor so
keren wolde heer Landt frij und frylich unnde
ungemoich chon ewig dag cho lachen

Dich was ein schoen dinck geschen vor den Christen
glouenn, Men de koninck und Patriarcha van Jheru-
salem Noch de Legate dorsten duch nicht anghan buch
Orloff unnd Consent des Paweses und keisers und
Nemen eren berath und senden an den Paweses Innocencius

Men er de Bischoff dar quam so starff de Paweest
und wart nicht cho recht vorfolgt Nechen hefft
nicht willen wesen Godt de betert want den
kersten quam vele cho hulpe cho Akers unde se tog
wedder vp de Sarrasenen und idt wort do quad
dan idt cho vorn was,

Int Jaer unnses heren 12d und xvj Was noch
ein vart cho dem hillig Lande dar tog de koninck
van ungeren de Konig van Cypers de hertoch
van Osenrick de Bischoff van utrecht de
Bischop van Munster und seuen andere bischoppen
und vele grooter heren uth dem duytsch Lannde
unde quemen cho Akers und de Patriarcha von
Jerusalem Nam dat hillige handt van den hil-
lig Crutze unnses heren in de handt unde dat
was er banner, und Reyseden vor de koninck
van Jerusalem und alle de forsten mit oren volcke
chog ich Akers in dat hillige Landt, Men de
Sarrazenen wek unnd de Christen wonnen ein
starck Casteell unde vorschlog vell Sarrazenen
darna en hadden se nicht vel victorien unnde
dar Reyseden de Konig van ungern mit sinem
volck wedder Na huss.

Darna in denselvigen Jare togen hendrik Hoyaun Graue
Jeruesaeren vnd de konigk van Cipperen de Hertoch van
Ostenrike de Bischoppen vth duytsch Landen vnnd de
drey Meisters van deren orden vth Alderley vnder
Ogen verdreven vnd maketen vast de borch Helgegen de in
den Bischopdom van Caesarien lach/ vnd hadden de
Borch van Caesarien sie dede vnen den Joden groet
dregerlick schaden vorf.

Darna int Jar Unsers Heren 1217 gyngen de
Bischoppen van Colln vnd van Triger vnd van Bre"
men/ Graue Wilhelm van Hollandt vnd Meinrich
ander groten forsten vnd Heren vth Duitsch Lande
Graue Wilhelm van Hollandt hadde vele Hollandrer
Herlouder vnd Freisen/ vnde/ eher se ese Alder
gyngen de Kolnische van Jerusalem vnnd de Patri"
arche vnnd de drey Meisters van den 3. orden/
mit veen Volker/ Dusse togen ese samentlick mit
dessen Anderen Heren vor Damiaten dar stundt all
to starcken Borch vp de Nyuwe by der stadt de ster"
keden se mit groter macht/ dar vele arbeides vnn
gedaen ward De graue Wilhelm van Hollandt
hadde groter Herren/ mit sek/ de hadden Heren Hyrgelyk

an tretten Jaregen ofte mer dar vor/ olde dar vnde
gedorst Hebben vnnd vorslogen Darvnder alto
vele Heidren vnd slog se grieselick dat en Ny"
mandt dorste genaken Dat Castell vnd de
stadt van Damiaten Wort ehen Lesten gewon"
nen mit groter Kost vnd arbeit/ Vnde dar ebse
Meinrich gudt man/ dodt/ De Tempelheren vnd
de Duytsch Heren Orden dar alto groet Kromheit
Na vnnen stad Dat se dar aff Hyrgen wiste

Darna Wonnen de Christen dar starcke Borge
Norstang togen de wesfrensche Forsten vnd Prie
weddar to Hus na eren Landen De Hertoch
van Ostenrike hadde andere Hatlick Jar dar in
den Lande geweesen/ vnd dorf ork eso Hus vnde
gaff den Meister vnd den Duytsch ordren/ eso veer
De Duytschen 6000 vpt Hundert/

Darna quam de Graue van Catsenelbogen
mit wol gheiden vnnd mit wolette eso Alders vnd
Jede ork vele wisten/ dar de Heiden vnd strydt dar"
yng mit den Christen/ So dat dar vele Heiden ver

slagen worden/ Men se en dorde in dem Lande nicht
vnd dat verdarffue vnse heyligen Landes/

Dannen int iaer vnses heren 1218 Was ein kindinge
here de gete Coriden/ vnnd was der Soldans Ge-
schadigers sone bynde des Soldans de nu was yn
Cayden dusse vorgenget van Syrien her kam
Damasco/ dusse hadde dat hillige Landt leet in sine
handen/ vant he mit sinen vnderseten den krist
so wele gebaden hadde/ vnd dat se dat nicht an gan
wolden/ vnd en nu scholl auer last vnd hinder
dragen/ Do torch he mit macht in Jherusalem vnnd
vorsloch eynen alleent dat se van Cristen landt/
Erstabbe de kinderen van den dryg enden/ vnd alle
geistlike personen alse se suchgende vnd dener
vnd alle de cristen de se vinden konden/ vnd dan
der stadt van Jherusalem alle de Mosquen/ port-
vnd Toren hus vnd alle werk aff Erbrollen vnnd
gadershuser verbrennen/ vnnd vnder werk. De vorn
de Templers & Johanniter hospitall/ vnd dat duy
sche huss van dusse beyden kronicken se hospitalen vnd
godshuseren/ vnd alle de godshuser eynen Jhe-
rusalem worden affgebrok/ vnnd verbrandt/

vnder de Templer de beste stadt vnd den vesten da-
vnder dem/ de wy den Berch von Syon standt by dem
duysch huse/ dat hillige graff wolde last Coride
nicht verstoren/ Men Niemandt dorste dar dem
alse vromdt nen gnaden/ vnd dat hillige graff bleff
bestan/ de by den Christen gadere/ vnd van
Nu bleff de stadt van Jherusalem in de Sarrazy-
ner handen/ vnnt an beiden orte de beste kerst
darinnen beden/ Juwer betoldent de Cristen/ vnd
burg vnd alle dat hillige Landt vpse by dusse -
Soldners tyden/ alse Saladinus vnd Corradine
se lange se de geistlike Personen vnd vele an-
dere Cristen Jherusalem Vromen vnd trumbt
vnd vmme de kerk van den hillig graff vnd lang
ere gotzhusen mit freden besetten/ bess dat
de Coriden vordrefft.

Dannen quam de graue van Kanzelenbog mit viell
gebieten/ vnd volck vse Ateres vnd togen vp de
Cristen/ Men se en deden de nicht vele beterers
vnder dede nicht lange In dem Landt vnd dat
verdarffue vse heyligen Landes/

Im Dem Jare Unses Heren 1218 vnde Dages Dar na
nicht De anderen in Dat Hillige Landt / Hertoch Lodewich
van Beyern Den Marggraffen van Brandenburch
Vnd den Marggraffen van Baden / mit Vele groten Heren
Vnd forsten / vnd quemen vp Den Acker Johan Koning van
Jerusalem Vnd De Meister van Den Tempel / De
Meister van Dem Dudesch Hus / De Meister van Sunt
Johannes Vnd andere Heren De in Dessen Krig tog mit
Dessen Heren in Egypten / Dar Stede wider Malck heden /
Vnd quemen vp Damiatt Vnd streden harde strides /
De Soldan vnd Koning van Egypten vnd Corinden
De Her van Damasch De Dregen so groten Hupe van Volck
Van Den Sarrazenen / Dat idt De Cristen alle gundt
Hadden vnd Dede vp stan / Vnd ouer wunden Vele groter
Heren alt gefangen / Vnd Vele Volck alt Dodt slagen /
De Patriarch wardt ock gefangen / Vnd se segen Damia
ten nicht vp Dedelden / vnd stunden Dar Dessen alle sa..
men Dar to Kamen / Alse Vele Cristen Volck Dar van
Den Fride / se waren Dar twisch Dorsprack einen Fride
vp to maken /

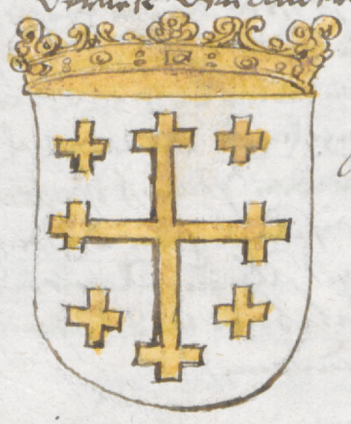
Dar Wart ein Fride gemaket twischen Den Soldan / vnd
Den andern Heren / De Cristen Heren vnd Forsten / vnde

Dat Cristen Volck / wente De Cristen hadden Damia
ten nicht mogen holden / Vnd De gepang sick ouer
nicht wedder vp to tegen / Vnd Dat Cristo Volck sick
nicht en vp entholden / so gundt Volck hadden De
Soldan / Vnd De Koning van Egypten / Alsodanes
ein Dinge gemaket Vnd De Cristen Damiaten
Wedder ouergeuen / leden / Vnd De Patriarch van Jhe-
salem vnd all gefangen van den Cristen solde De
Soldan vnd andere Heidensche Heren krige Wedder
ouergeuen / vnd gundt solden Vnd idt solde ein
vast Fride Wesen / Vnd vast gemaket / Dar so gaff
De Soldan vp gestell seuen olde sten Sone vnd darto
24 van den negesten Heren van Jhesu Lande vnd De
Cristen gisseln vp gestell Den Legatt vnd den Ko-
ninck van Jerusalem / Den Hertoch van Beyern Den
Marggrauen van Brandenburch / Den Marggrauen
van Baden / De drey Hochmesters Borgschuppen
van den drey Orden / vnd darto 24 van den Meist
Heren tot Dat De Pape vnd De Sone an beiden Seden
vast gemaket wurden Bilden mag / Vnde idt wardt
an beiden Seden Gudan / vnd Gutbracht vnd De Cris
gefangen gundt vnd tog Wedder Heren vnd De Heidnische

herren und Princen togen mit den legat cho erem lande,
Duth stunt do wol ouer 25 Jar lanck dat Nemandt
den hillig Lande to bate quam dan de Patriarch
und de Konick van Jerusalem, und de 3 hochmeisters
van den 3 orden, und vort de ander chi ist forsten,
de uch dem hillig Lande verdreuen weren, de enthel
den cho Akers und bewarden dat und alle dat umme
trent cho Akers behorde, und besetent mit eren
volcke,

Bij dessen tijdenn als de Pawes frede wort gemaket
so hadde de dutzsche Orde, einen hochmeister van den
orden und was de vierde hochmeister, und hech her
herman van Salsa und was des heren soen van
salsa ein frey Edellman und dede vele fromich
eiden, in dem hilligen Lande geg den Sarrazenen
Als he sach dat disse frede als dus mit den Soldaen
gemaket was, So bestelde he sin huss cho Akers unnd
ock syn hospitall und makede dar ein grote Com-
mendur und ein Marschalck van den orden de idt
cho Akers von smentweg regeren solde und bestellede
en dar al des so behoff hadden, und en vonnodenn

wasse, unnd ock Ruter aff cho holden oft nodt wer
gewest, und he wolde sulven Reisen in dutzsch
Lande umme dat he und syn orde nicht ledich wesen
solden, und wolde ock reisen an den keyser fre-
derick den anderen In deutzsch Lanndenn,



Konigk Johan van Jerusalem
gaff do dussen hochmeister
van dem dutzsch Orden her her-
man van Salsa cho sines ordens
eer uch syner wapen van Jheru-
salem ein gulden Alijcrus
to voren int schwarte Crutze
van Sabell dat de Pawes
Celestinus de iij den Orden gegeuen hadde,
dit dede de konig van Jerusalem umme, dat de
Orde er ursprunck unde ehr hoffhuss und titel
van Jerusalem was und syn vor vader de Orde
hadde helpen sichten und funderen, dit geschach
int Jahr unsers herren, 1219 dat konig Johan van
Jerusalem den Ordenn gaff Synn wapenn,



Dysse Forstmeister Her Herman
van Halsa, de do forstmeister wart
als he alle Dinge redelick vnd
wollyde dem Stichte bestalt hadde, so
lange he Vnser In dem Duytschlandes
vnd Rygerde by den Keyser, Ko-
nynck vnd by andern Forsten
vnd in Walde nicht redlick wesen,
vnd Vesticlyde syne Ordens Sustes De in Duytschlandt
liggen vnd Reisende orde by den Pawest Honorius Dy
Sanden Hyerosolymitane vnd Visiterde Syne Ordens Sustes
De in Walsche Landt liggen, alse in Romanien
Apuliem Cicilien Calabren vnd Spangen
vnd in Andern Landen,

Dem Dusten tiden was ein Twidracht twischen dem
Pawes Honorius den ij vnd Keyser Friderick den
ij de beyde Rebellende Jegen den Pawes Dar dem
Hillig Landt ouerst vnd alle Christenheit Vele
quaden affquam, Dyer Vorbenomde Stichte gheyrot
vnd gedrenget van Bysschoppen Prelaten vnd Her
andern Forsten Dath, dat Vorbenomde vnd Vorgherort
Dat erste Stichte Halberstadt schonde wass Dat men dar

twischt gerade Dat Walde nicht schon bestan konde
Dem Lesten Vorschude en gaff de gnade, vnd idt
wort so vormer vorgenomen, Dat sick de Pawes
vnd Keyser beide Lesen Vordragen, de Keyser
solde dem Pawese Vorbliven in maniere
alse vorn Dat Erstgenomde Stichte, De Pawest schon-
nige vnd Keyser Friedesyngen vnnen ethlicke
besondern, Dysser Forstmeister Her Herman van
Halsa vorn to wapen de dit Stichte Halberstadt

Dysse Bysschop dem Forstmeister quam de Vor-
mirderde Fiend sprake vor solde dat mogen
wesen, Dat ethe dem man vnd Vorwisse gud
solde Dem Vorderwissen De gantze warelt sche
vorsenen, Ethe dit nin man de dyt nicht vorde-
dige noch wisse genoch Darsso en dit ick Bidt
dorch godt Clemensiel dat vnnen nig dyt Vordrag
nicht Sin wart bynnen dem Pawest vnde
dyt Stichte vorgenen, Dat Fr Erick dyt Stichte Vnder
Lagunen worde, Alse en dat bynnen wass vnd
idt wordt de gantze warelt mit Vnrechte schonbarst,
Dat Dyt Stichte den Pawes Vordinen solde,

So wart de Pawes und keiser vorenicht Men de
sulue keiser brack den frede, ein wyle darna
umme dat dusse hochmeister her herman van Salsa
in dessen sack sovele gudes gedaen hadde, und
dat he ouer mer mit syne broederen teg de Sarra
zenen und vienden gaitz Sovele bronheit hadde
gedan, und umme siner ersamer wiser döchlicheit
so wass he ser geprisen van den Pawes und
van den keyser ende mede van allen forsten /



Hirna volgen vel schone Priuile
gien de de hillige vader de Pawes
honorius de derde den Meyster
her herman van Salsa unde sinen
Orden van den hospital van dem
Dutzschhuse van unser leuen frouwen
van Jerusalem gegeuen hefft Als men
wol horen sal Hirna vordan etc
Inn den ersten so conformerde he wunde gaff van Nyes
all de freyheiden und Indulgentien afflat und Prij
uelegien de Celestinus und Innocentius sin vorvaders

den Dutzschen Ordenn gegeuen haddenn, und alle dat
voyseren Koningen, hertzog Greffen und ander
menschen, dem Dutzsch orden, gegeuen hadden, und
besyttinge de de Dutzsch Orden hadden, He gaff ock
den Dutzsch orden alle de sulue afflath in dulgentien
freiheiden und Priuilegien de de orde van den Tem
pell unde sunt Johannes hadden so fredelick
tho gebruckenn, dit gaff he in synn erste Jaer
Anno dni 1296 up den 14 de kalende Januarij

Honorius tertius van des ordens afflath

De Pawes Lucius de iij gaff den orden und dem
Tempell drey werff des Jares We dar er gadehusen
up mich van den iij dag visiterde mit berowe van
synen sunden und syn behulpelicke handt dar Reke den
de belouede he tho hebben afflath und vorgiffnisse van
alle sinen sunden, Tho weten up den guden fridach
up des hillig Crutzs dach Exaltationis und up dem
Wynacht dutschheft honorius dem Dutzsch orden vort
ock gegeuen unnd geconfirmiert /

Honorius Tertius van dat men den ordentso
Hueyse Konuzg.

Honorius Tertius setzte den Duytsch Orden gegeuen
alle Jeuuren de den ordens schuldige komen ofte mit vad
ofte dage ofte Dienst dat sündende dedt gült van ge-
setter penitentie de de nicht den negsten weg schuldich weren
sche dem ubir stunde dat sunde / Dit setzte he gegeuen alle
den Jeuuren de ni Jherusalem van graeuen staen und
den Duytsch Orden Werk ofte Capellen Juncfrue
besitzen de mogen van Jeuen alle dage Hundert
und 5 dage afflatz Und dat sündende dedt gesetter
penitencien de nicht den negsten weg schuldig weren sche
dem / Ubir stunde dodt sunde gegeuen in seuen ersten
Jaren alle sondage ni dem Jare 300 dage afflatz
und 6 Karuenen / und dat sündende dedt gündt
van gesetter penitentien und alle fridage ni dem
Jare 100 dage afflatz Und 7 Karuenen und Dat 7 dedt
gnt van gesetter penitencien
ni seuen ersten

Honorius dat gen broder sunder erloff to
Jenigen andern Orden gaen mogen.

Honorius de 3 gifft den Duytsch Orden dat gene broe
van dem orden un were professie sunder urloff vorga-
uerstan sche gen andern Orden gaen wollen / und oft
iemant van den orden darbauen dede / den sal men
Twing mit geistlicher Strengigkeit des rechten
und alle Apprelatien nicht tegen stande Gegeuen
in seuen ersten Jare up den 14 Kalende van Januario /

Honorius de iij gifft den Duytsch Orden dat alle er
versamunge Husen Hospitalen und alle ander Hueyse und
gudueren de den gar gestrauten Orden sche horende /
de sche ni hebben ofte namals krigen wollen dä
Vor bunigge van Keyserryken ofte van ni dersit
der Rine ander koninge und forsten ofte de Gaulen
andern konung Mensch Orde de Kudsen vngt-
lichen Mennesken alze godt gnedichst Vor hug wollen
de ruttarse sy beuder sche Protectie und beschern
nisse und schirmige de mit seuer schiftlen / de sche
nicht dagen und in schonunden dag ofte tiden
sche wolden krig und gut und beschut und beschut des
stoles van Romen Hueyse ni seuen Orden
Jare up de 18 Kalende Januarij -

Honorius de iij setzt dat men van den sirk ar nicht

werken Ridderen vnnd anderen sariant broders Na
Insettinge der dutzsch Orden cho ewigen dag also geho
den werden soll gegeuen in synem vierden Jare

Honorius de derde gifft dat de orde frij toeren orden Erbar
mogenn keren der heiden genomen gnderenn

Honorius de iij gifft dat de dutzsche orde frij in eren
Erbar Orden keren mog alle gnderen de se van den
heiden rouen, offte neme vnd gebuth darto dat se nicht
getwungen sollen wesen, tegen eren willen Jemant
dar delinge aff cho chen Gegeuen int veerde Jahr ri

Ick love [illegible]

Honorius de derde van de drye Principael nota
offte gelofftenn

Honorius de iij Orde merde vnnd sette de dat de van den
dutzsch Orden in den huseren godt cho denende kuisch-
lick vnnd sunder egenschop Leuen sollen, vnd ere
professie doen sollen worden vnd betan na des Or-
dens Manier vnd de Meister offte den Jennen den
he idt benhelet gehorsam vnnd vnderdanich wesen sollen
beth in den dodt Gegeuen in syne vierden Jahre

Honorius van des Meisters koer vnd Confirmatien

Honorius de iij de sectet also dat hillige hoffhuss
des dutzsch ordens van vnnser leuen frouwen
van Jerusalem, vordient hefft cho wesen en begyn
vnd Orspruck des hilligen Ordens so salt
an hefft vnd muste se ewichlick geholden werden
van alle den steden Platsen vnd husen vnder den
Orden behorende, vnde hier cho doende gebut de
Pawes Honorius Wanner de hochmeister her
herman van Salsa sterfft offte einich van sinen
Nakomelingen, chon ewig dagen, als dat Jemant
den broderen des subuen huses vnd orde gesett en
sal werden tot enig Meister den eyn geistlick
Ridder vnd Ridderbortich person, de van denn
dutzsch Ordenn iss vnd des Ordens habyt
hefft angenhomen vnde de sall ock gekoren wer-
den, Na der Regele vnd Ordinantie des ordens
vorgeseich

De sulue Pawes Honorius de gaff Meister herman
van Salsa eme vingerlin van golde an de handt
vnd gaff ehm dar Priuilegien vp vnd we dar
vor dan cho einen hochmeister gekoren worde Na
der Regele vnd ordinantie des Ordens vnd dat

vn Kidder van den Orden is dat wen den den gebe-
ren Meister vn gheven Vingerlein an de handt stek
sal vnd setten vn in den stadt siner Herrlicheit darmede
sal he gerouwen vnd nicht wesen dan Paweis vnd Keiser
Jn Dorfft vnd anderer geen vorsick is de vnder ostt
ver den Confirmatie is hebben Gegeben in sinte
iiij Jahr des 18 Februarij Januarij

Dck Dat de schulen Jonarius dat Men pleghen geist-
liche ostt werltliche tetouen sal is breken, ostt
ungnuten de gude gewonte de to der Oscauris Jeg
ordens vorplicht ostt des Amptes des ministers vnd
den Broderen schlichte gepleghen, Dck en salt nicht
tetouen liche wesen is verwandelende de schulen gude
gewonheit de in den orden Vorgheuens enige schult
geholden hem vnd in strichten gerichtigt hen dan
van den minister vnd dat meste deel van dem
Capitell Kegenen in Jenen iiij Jahr,

Datmen nein trewe schop ostt Manschop den sal-
Jonarius Vorgheseht vorbudt mit allen Manieren dat
nein presen geistliche ostt werltliche en sal dorven
vp stehen van den Meister vnde broderen Jeg Ordens

vorgheseht Jenich Manschop vnder ostt enige
ander gherichtheit de men vnder den werltlichen
luden pleght is dem Jegenen iij is iiij Jahr,

Dat ein Broder na dat he gehorsam dan hefft
nicht wedder to der Werelt keren sol noch syn Habyt
Vedder Leggen,

Dck Vorbudt de schulen Jonarius alle den brode-
ren Jeg ordens Vorsteuen na dat se professie
hebben gedan in Jeg Ordens huss vnd Jeg Ordens
Habyt angenamen hebben, nicht wedder keren is
den werelt vnd ock dat nemen broder Jeg ordens
Vorsteuen en is geweldich na he profess he vnd
ut kungen is Jeg Crützes, Habyt, ostt to tog
ostt is andern stedentlick enige nitz hoger ostt
gen den vndaen keren den broderen ostt sunder
ren rad ostt or loff vnder Conuent vnd
ouersten vnd gheuen gheistlichen ostt werel-
lichen gesamen en salt vorbeuren Jo is mit-
lang ostt sal den Jegenen in sinen vierden
Jaer,

Dat men den orden nein tende vaneren
geburen tenesten ostt korn ostt van eyer
gebuwe dem besten Nemen salt,

vorth so gifft de sulue Souerinne van den kercken vnde
Stede mit vrer wyse vnnd mit Arbeit vnnit ofte
vor dinge van breuen en sal vnmandt tůnden
vpsl. ofte vnnemen, vnd darto den tůgenden de de ord-
nit vnder ofte Consent der Bischoppen van den
landen dar sie leuen ofte tůgen vorbrogen ofte vor-
reygen sollen, de confirmirt he by krafft der stolt van
Romen Vorgegeuen in sine vor den Jare Anno .

Dat de Meister presterbrodere entfangen mach.

Desse sulue Souerinne gaft den Meister vnde sinen
ordren vlitige vorsorginge vnse Leuen vnd Sellen kamerlicken
Alsnit vp dat se nicht entbreke vnd de Barmhar-
tigen vnsen Leuen hilligen kercken vnde gotz dienst in
den Orden selliger vorsanginge vnlustlicken mog
bedient werden, Dorumme he gestadt vnd gegunt
Dat de meister vnd synen Orden hebben sall
vnd mogen entfang Ersamer Leude vnse Presters
broders, vnse ordens vnd gotlick na dat ordens
Manir entfang sollen werden, dauer dat

* Quod si episcopi eos vobis concedere noluerint

Jo vnsodenn ordens Broder sollen, vnd in dy-
sen fusteren Vorsollen, in gheer sunderen
dy dat se nicht in anderen Orden vorbunden sin,
vnde want sake dat se de Bischoppen nicht ge-
stadigen wolden, So gifft de sulue Pawes
den ordens ordnst vnd macht van vorgenn
des stolz hern Rasmus de to Vrenen vnd se
solden vnd mogen ock dat nicht van vnsen
dy munstir gestunden, vorderen, vnd na de gelo-
fnisse vorsoninge des ordens ofte dem frůsten
Provincial de mit den vnsen dorch des Ca-
pittels vormanen vnd vorlofft geuen in sin
eigen andren orden vlogghen, dar se mit gade to-
frede wirden, vnde mogen vnd in ore prede Andre
nutte vnder vnsen vnsen de vnsen nicht Jar in
des Ordens beschorn Provincien sall mit Sůnder-
linge Manire vorert dat se sieden dre morgh vnd
se tosden orden nutte vnd vnbarlicke gestůnd-
vorderen, dan se dem de rest Profes sin dorp
vnd gelouede na dren Orden vnsen sin sůnder,
vnd den Meister vnd ores Auersten gehorsam
vnd vnderdanicheit, also dat se vnder-

ore unitten anderen vnd deren glitten vnd Kleider vnd bedde
lectisternia clausa vestimenta
genaus sullen hebben, sunder dat se besslaen reder sollen
dragen, Ock en sal en nicht entfernen van Dren Dr Dens Ca-
pittell ofte sorge der Kercken ichts schenckende vnd
wenn alze en nicht van den Orden denselven weret, Vort so
sollen se gener person buten den Capittell gesorsam sehn
Men den Meister vnd sinen Nakomelingen vnd neen
anderen sollen se neenen, alze eren meister, vnd Prelat
vnd orke der Oberste Nakomeling sinige der Ordens ingesetten
vnd dissall gaff Honorius in sinen vij Jar Anno Dny
1220 op de 18 Kalende van Januarius ihs H. Johan-
nes ihs Latranen in dogenwardich viel Cardinalen vnd
Bischoffen. XVIII Kal. Januarii M°cc°xx° Pontificatus anno Quinto.

Dit sin de gerechticheiden Honorius Mastde orke an Dracht
van den Ordens Regell alze Wo de Prester broder
Leyen soldem ren kleit vnd Ermuppel soldem wesen
in den ordenen, dar de Ridder broder sin Kommer
an Neuen vnde mak solchem vnd de gesterckt sol-
len bliuen ihs minen gnedigen godtlick kennende vnd
wat gesette ofte gude gewonten ihs der ichts ihs in den
ordenen gestifft ofte gehalden worden, wonden, de in den

Ordens Regell gesat vnd dann Honorius vnd
Confirmirt ihs worden.

Van wyginge der Kercken. Altare Cleri-
ken vnd Sacramenten dem Orden au-
gaunde.

consecratio

Honorius vorgeschreuen gifft den Orden den de
wyginge der Kercken altaren Clerck to den
Frilig Orden gnedigest tollaten worden vnd alle
ander Sacramenten, sal de Orde nemen van
den stichter Bischop dar se under Wonen, Also ferne
alze se den rechten geloouen, vnd gratie vnd vnyhede
den stichter ihs Romen hebben, vnde se dat den nach-
komen sunder loen darafft ihs Nemen, Anderes so
mag se gan vorsichtt en bestendt an enig Bischop de
van rechten geloouen ihs, vnde dar den Patroon
marckt Can marck dat se begeren

gratian. et confirmationem

auctoritate Papae

Van seker afslaten de wedder sunderlicke
tiden int Jaer to vorderen sint.

Honorius vorgeschr. gifft orke den vorgeschreuen

Ordenn / dorch verstoth in dem Jare alß de Wynacht Dach
alle de Ordens vnd de den stillen frygdach bynnen de Stadt
Hillegen Crütz dach Exaltationis 42 Jar afftlatz
vnd 42 karwen / alle de der orden Clerck vnd
Capellen den mit benoner vesitteren vnd de ofsaty-
linck handt vnd

Von Betymmeringe einer wosten / steden de dem Orden woest vnd vnbetymmert gegeuen werden.

Honorius gifft den Orden Cammer nuge Wosten / steden
Dem orden dar jemandt des Honorius gegeuen worden /
villas Domogen / de dar Tymmeren dorgen Kercke vnd Kerckhoue
so bestatt den nutsch de dar vbrunde sein / also verne
in vicinia alß Jarma de vpen de Stidte offte vorsamlinge dar gesit-
lichen mannen / dar de dar apt gestoert mog worden /
terra culta justo titulo Item alß dem orden nuge bouwerunge vpstaen / dartho
Antonet / de frebben / maist vnd verlost / so der orden besitt
vnd so besetzt alß dem de van der ordens Tafelen / sein
so Tymmeren / buwen / hus vnd Kercke vnd Kerck-
indecens houen / so maken / vnnütz / dat ist vnbetymmert kirke vnd
periculosum vorfallen / der Zehen dues dem Kerckgande gestlichs bro-

immisere Item vnto vnsgn vnnutte der vorsamelinge dar
Manner vnd frouwen / Gegeuen in vnsem
vorstrom Jare /

Van seteren af Plate vnd gracien de Vorlenen vp desse nabeschreuen tiden vnd Dagen.

Honorius vorgetracht hefft den Cistersch orden gegeuen
alle de dem vorgeschreuen Orden de ofsaty kirke handt
vnd stem / mit vnde ofsaty mit Dage / ofte mit Denst / so
fulgt vnnt / vnd in der stadt dar gewanen stanth /
vnd mit erouen / sinte Lenden / de dupsel orden
gestlichen gotz husen / kercke / ofte Capellen ofsunder
lichen vorsurken / vnd besitteren by desse nabeschreuen
dage / alß vp den Hillgen crist dach vnd de gantze
Octaue vp den Dartendach dach vnd de gantze Oc-
taue der vp den Lichtmissen dach / vp den Hilgen Lesten
frouwen dach Annunciationis vp den viert
Donnerstag vp den guden frygdach / vp den Paschen /
mit der Octaue vp Himmelfarts dag vnd de gantze
Octaue vp Pinxstdach vnd de gantze Octaue der vp den
Hillig Crütz dach Inuencionis / vp S. Johannes

dars. Natiuitatis vnd de ganze Octaue / vp vnser
vnsen frouwen dars Assumptionis vnd Natiuitatis
vnd de beiden Octauen Laurk vp der hilligen Cruz dars
Exaltationis / vp den Erken mysse dag vnd de Octaue
vp alle hillig dars / vp S. Elizabeten tag mit der
Octauen / vp vnsser leuen frouwen dars Conceptio-
nis vp ehrk van dissen dag 558 Jar / aflatz
vnd 42 Karen gegunen in jeder vesper Jar /

Noch van Aflaten de Duozdenende sor-
ge vp dusse Rabosekreuenn - Dochtydenn -

Jo wenne gifft dem dinge Kerden vp alle de hochtiden
Jesu na vesperen Dower dar de anderen Kerken stat
Cyarklenn mit brennde Kaen ewen sunden vp steruen
vnd wer de selue Kerke Kandt den Orden Kebben / 49 Jare
aflatz vnd 49 Karen vnde dat ij deel vnder
dar + Dell gut vangeuen Penitencien / Alze vp
den hillig Cristag vnd de Octaue vp den dre-
yenndendars vnd de octaue. vp S. Pauls dars bekerunge /
vp vnsser leuen frouwen dars Lichtmis / vp S.
Peters dag ad Cathedram vp S. Matis dars / vnd

vp vnsser leuen frouwen dars Annunciationis
vp den Witten Donnerstag / vnd den guden fredars
vp den Paske dars vnd de Octaue / vp S. Philippes
vnd Jacobus dars / vp S. Elizabet translationis
vp der hilligen Cruzes dars Inuencionis vp S.
Johannes dars ad portam Latinam / vp vnsser
leuen frouwen dars vnd de ganze octaue
vp Pingstdars mit der octaue vp S. Johannes Baptist
dars mit der Octauen vp S. Peter vnd Pauls
dars vnd de ganze Octaue vp der Apostelen schedinge
dars vp S. Marien Magdalenen dars vp S. Jacobs
dars vp S. Peters tag ad vincula / vp S. Stephans
dars Inuencionis vp S. Laurenz dag vnd de
ganze Octaue / vp vnsser leuen frouwen dars As-
sumptionis vnd de octaue / vp S. Bartolomeus
tag vp S. Joris Dorollarionis / vp vnsser leuen
frouwen dars Natiuitatis vnd de octaue vp
der hillig Cruz dars Exaltationis vp S. Matheus
dars / vp S. Mirtelis dag. vp S. Hyeron vnd gnden
dag. vp alle hillig dars / vp S. Martens tag / vp S.
Elizabeten dars vnd de ganze Octaue. vp S. Lucas:
vinen dars / vp S. Andreas dars vp S. Nicolaus dars
vp S. Thomas dars vp den Kerken vnsen dars vnd
de octaue / gegunen in jeuen 5. Jare /

Van alle dedem orden to hülpe kamen

Kryges gude.

Honorinus Vorgeschrefft nach den vorgeschreuen orden gegeuen
Wo dar den Orden mit dorlick / yn benodigeden sake Landt
Krych mit rade / ofte mit dade gut Dricht Dat / sinen
Dell Verlatinge van alle synen / sunderen /

Honorius

Honorius Vorgeschrefft Darna Den suluen Orden
gegeuen Wo dar den Orden mit dorlick / in be-
nodigeden Landt reke / mit rade ofte mit dade / ofte
mit truwen / Denst / so sulcke vonge Dat ny Dell
Verlatinge Dann allen / sunderen /

Van alle sunden

Honorius Vorgeschrefft nach den suluen orden gegeuen
alle den Jennen de Dey orden so sulcke Kumt mit
wen mit den almüssen mit gaue / mit Perde / mit
truwe mit güde mit Testamente ofte yr benodigede
Landt reken / Den Dat Mannen Dat idt sy / mit rade
ofte mit dade / ofte mit truwen Denst / den beloste se
so geboden ofte Lass / und Vergeuinge alle / sunderen /

Van der Entfanginge de Gledebroder schop vnd suster schop werde personen glück ofte vnglück sin

Honorius de iij Hofft den orden gegeuen vndgegeut /
Dat se under den Jenn vnd mede systeren in den orden
Broder schop mog entfangen vnd Broder schop vnd
Suster schop mogen geuen / tweyer hande maniren
Als de eyne Manire Personen / de grote Broder schop /
ofte suster schop / Dat sin tuge de ere gudt Hebt / ofte
Hebt den Duytschen orden vp drag / Dan Junifrot
vnd syn gelick / ofte Ingelicket vnd Hebben er Hofft
Daran er Leuendanke / de sollen kamen vor den
Meister / vnd anderen anwesten Heren ordens rekes in
Jen bedrifft vnd begeren de broder schop ofte suster-
schop / de nesten vnd ander Duchtigen sollen sick be-
raden / mit den Broderen / de se gegeuen dicht
hebben / So mogen se en de mede broder schop ofte
mede suster schop geuen / Dann se dan den orden
Dan veren jederen geuen ofte vp drag na eres
dode / so hebben Dat sollen se doen / vor Notarius
vnd der vorlijen / er Hofft Hofft daran er Leuendanke
Vnde Dat sollen se doen alle se entfang hebben /

Der ander Manire Dan Medebroderen / ofte mede
Susteren Dat syn gude Ersame Lüde de den orden

Dar liesse genen Also vele alse en godt int sorte sendet
alsse in der Predersse oftte Küsterssse entfang sin
sse betalen by Amptse Lenen frouwen dar Assump
tionis oft bynnen der Ortauen Also dar Dat en vele
is sse worten en Vesterse dan 2 penden in de
Kerck vnde darto alsse vele, alsse en godt int sorte
sendet, Dat sse den vnden dar liesse gunnen wollen,
Dat sollen sse seggen alsse sin entfang sin Dat sal men
dan schriuen, Alsse men Dessse vnderboden Dessse oftte
sustes Dan vngde Mannier mith entfang sal sesollen
sse erst dar vmme bidden Vnd de Anerste sall sick
bereden Den marsse sse in grauen scheuen alsse er
sanne Personen schunt Dan gnaden gewenste

Item so sollen de Personen Nadem singen Vnde sse
laue dem Duzsk Orden Dan Hussen Lenen frouwen
Dan Jherusalem, Soedt vnd getruwe sse varen vnd
Des Ordens stadt vnde Anesste to weren, vnd er erst
sse dem Na eren vermogen, So sall en Prester bro
der Dar Dan den Orden auer en kopen Alsse sinna ge
schreuen stat,

Adiutorium nrm in nomine dñi Qui fecit celum et terra
ps leuaui oculos meos in mote Myde den andern

Verssem de Darto horem, vnnd ofta pro Kyrieleis
son Sanste Cogsen Kyrieleyssen pr nr Et ne nos
Inducas in temptacione sed libera nos a malo. Sal
uum fac seruum tuum vel ancilla tua Deus meus
sperante. Mitte. Nichil pficiat inimicus in
t̄ ea Et filius iniquitatis non apponat nocere
ei. Dne exaudi oratione mea & clamor
Dnine vebiscum & Collecta pretende dne
fidelibus tuis dextram celestis auxilij Vt te toto
corde ꝑquirat & que digne potest postulat con sequi
mereatur ꝑ ꝛm Dnm ✠ Benedictio dei
patris omnipotentis ✠ filij ✠ & spus scī
maneat semper tecum et custodiat te semper,
vnde den schall de Prester mit dag vnaten be
schreuen vnnd seggen sse dar staen, So schall
de Anerste vpgan, Vnd maket Dat Euangelium
sanges wöl Dar in vnse Prediersse oftte sustes
schop Dat ge Dreschaftig warden, noten, alle
Dar gnaden Dat vnse Lene frouwe An Hussen vnd
Jesse Lach geschen, Vnd alles gnaden Dat in
vnsen vnden geschen ist, oftte noch geschen schall,
mit varen, mit Water mit broden, mit vin
Vnd vichelien getiden, mit Processien, mit

Almissen, vnnd alle ander wercke der barmhertichheit,
Vnd alle arbeit, last, Pyn vnd Blodtstortinge,
de vnnse Orde vor der hillig kerck vnd vor den
keyser gelonen gehat hefft, vnd noch hebben mach
vnd dat grote afflach dat de hillige vederen de
Paweest vnnse Orden gegunt vnd gegeuen hebben,
Dat Jre dit altosamen tho stade komen mach an
Jwer seelen alse gij allermeist behofft, vnnd denn
Devotion schall men en segg dat se alle dage mit deuocie
vp ere knyen sollen lesen ein Pater Noster vnnd
ein Aue Maria gade tho ehren vnd sinem hillig
Lyden vnd tho eren der magt Marien Patroniffe
van den Orden vnnd alle gots hilligen vnd vor alle
Broderen, vnd sustern des Ordens Leuendich
vnnd doidt vnd vor alle glouige seelen,

Van der Mede Broderschop.

Honorius de iij gifft den orden de in ere mede
broderschop gefang synn, Offt de alle er gudt bij
eren Leuende den orden gegeuen hebben, vnd beholden

usum fructum

er Brukinge, daran so lange se leuen, Wert sake
dat de kercken dar se to behoren van goitz dienst
contingeret weren Interdict vnd en geborden tho steruenn,
So en schall men en nicht weygern de begrauynge
by den orden offt by andern kerck de nicht Inter-
dict syn, By den welken se dat begeren wy dz
se suluen in dem Ban nicht en syn, offt by Na
men Interdict vnde wert den dat de Pre-
laten der kerck sulcke mede broders by ere
kerck weygerden, tho grauen, So mogen de dutzsch
hern de nemen vnd drag vm tho grauen in
eren kercken,

Van eins in dem Jare de Kercke den orden tho openenn,

Honorius gifft wort so we van des Ordens broders
tho eniger stadt, Schloth offt dorp gesent wert,
vmb broderschop offt Almissen tho entfangen,
In den suluen Steden Schloten offt dorpen, den
broderen des Ordens vergeschreuen tho erer tho kompst
eins des Jars eine kercke vp doen vnd dar gots
denst sol lempnit celebrenn vngescheiden, de

competenter celebrentur

in den banne sin, offte by Namen Intendirt, Dat so
mandat Bett Honoriüs Dat kein Bischop In den bewrk Der den
Orden ichte beforen in beiden werlden nicht en sal mog
liggen Jennigen ban offte Interdict Dersalv
gemein intendert geloeft wirt, in de stadt so mog
de orde den Dienst gotz hebben tobrukken dem, sun-
exceptis der de bleiben ihre Lüden, unde ock gestrydet de in
den ban syn offte by Namen Intendiret

Tho wat steden de brodere des Ordens komen mogen se Penitencie Olyt vnd dat Sacrament entfangen.

Vp dat dem orden nicht vnrecht werde ihre entfangen/se
alle de prelaten gunnen/ Do pafft Honoriüs bestmaket
Der stole ihre Rente ihre wat steden Des Ordens de
broderen geboren Sal to hebben/ Dat se dar Penite-
tie/ Olye vnd alle ander Sacramenten mog ent-
fang. Dem Erbaren godlichen Prestern/

Dat Nemandt den Orden mit Vnrechte storem Offte mogen sall/

Dan wy alle sint in christo vnd Nogen vnderhoridt

benedictio en ihre by der personen by gade Do wil Honoriüs
Dat der Ordens denere vnd sprgesinde Jewelck
tho sollen vesten alle des aftlats der sunden/
alse andere vorlat/ Der Pawes Bedrigt de den
Orden Confirmeret ihre, Gebeuet bouelet dusse
sulue Honoriüs, Dat nemandt en sal beteren
hostenen den vorgescreuen Orden/ mit vnrecht
ofte en tuge affzendisch ihre maken/ offte ihre schaden
vexationib. ihre bey nigendem/ offte mit Jennig Vnsacken ihre
quellen, Men sal ock gentzlich beholden Dat
den Orden vnd alle gelouig vnrecht ihre Protest
beneren mach vnd Do nen fer Vorstande tegens
dede/ mit gnadt fri Vnd na den Jenigen bouen
manigen sin Misfadt nicht en betende/ De
priuatus sall vnser macht vnd vre beuolen hebben/ vnd sal
ock beneren schedlick in dat gemeste gotts/
wan Lude vnd broder gnadt vnd fal bewart
werden des selligen Lichamens vnd Blots vnses
Heren Ihesu christi/ vnd sall in den ytersten ge-
richte der prouger Vrabet vnder lig Do wer
dat Hilligdal des Almechtig gotz vnd S Peters
vnd S Pauls gnade vnd Benedictio dar bey

Gegeuen in sin iiij ihar vp den 18 Calende Januario
dar vel kardinalen vnd Bischoppen bij weren/

Dat de Broderschop des ordens sal gan vor alle Broderschop de in gewigen Kercken syn gemaket als se dar Komen des Jars eyns/

Honorius vorgesecht lech wethen allen Ertzbischoppen
vnd anderen prelaten, also he den Brodern van den
hospitall van vnser Leuenn frouwen van Jerusalem
vorlent hefft dat men se eins des Jars entfang
soll in den kercken, vmme almissen, cho versamelen,
dar seniige Person syn dar se komen dar gericht
setten er broderschop van der Broderschop van den
Orden, wanner se to en komen so dat de ordens bro-
dern als confrijs nicht off wenich darvor krig
dat vnbetemelick is vnd in vorschmedenisse gots
vnd der kerck van Rome, So gebuth dusse Pawes
honorius einen Jtzlick van en allen So wanner
de Broders des ordens vorgeschreuen cho eren steden
offt dorpen komen vmme almissen cho sadern
dat se se den gutlick entfang vnd ehrlick tractoren/

vnnd dat se dat wolck in eren kercken wormanen
vnd frij seken vnd de Broderschop de se dagelichs
maken mogen En sal men nicht lath gan vor
de Broderschop der Orden, vorgesecht dat des
nicht dan eines em geburt

Dat nemandt des duczschen Ordens kercken offt brodere mach bannen sunder orloff des Pawestes.

Ock secht honorius vnde beuelt dat Nemandt
den Brodern van den duczschen orden offte er kerck
sal mog bannen sunder sunderlicken orlof offte
beuhel des stels van Rome, vnd beuelt ock allen
Patriarch de der Broder husen mit gewalt
anfangen offt breken, oft den bruders mit
vnschuldiger belastinge vnd druck vnd er gu-
deren vnd allent dz by en ist in eren hoedenn
en dat affhendick macken, Vnde wanner se
dat Jw Clag, solde gy en so strenge Justicie
don vnd er rechten beschermen vnd helpen hold
dat se vmme gebrecks willen van rechte nicht
worden getwung cho dem Pawes gekomen/

deposita

ad papam recurrere.

Man dat se de Paweſz en ſundtſcholdichſeit vnd gehorſam-
heit dawen Lowen moſt vnd dat ſe alle den gudern
Verwalden de in den hillig Orden geſchen Donhaftich
mog werden/ Vorgenum ock Johannes Lateranen
ſis/ Anno 5 Jar Jen 17 Kalenden Januar:

Item moritis beuelt Dat Nemandt ſinderen ock beſunder-
lick ſall weſen/ de vnderen ſchantlang ſyn vnd
vngebunden/ Perſonen de en in geſundheit ock in
ſiekten gruwen ſchoen Orden/ Vnd gebuet ſonderlinge
in den ſuluen willen bÿ Der Dueſt der hillig ge-
ſorſamheit Dat men van den Broderen weder
Lichamen ſchobegraben moſt en nÿgheit ock vngunſt/
Dan dat en Villige nÿgheit Des grauen wolt en
Denoris Dat men en Dode lichamen begraben
hulp ſunder lonen/ So wes hergegen Inde den ſulue
Dal men Corregieren/ Alſs Dat ſe Jeg glicken nicht
moſt reg beſta/ Vnd en ſall nemandt van den
Broderen beſten ock bedinge trinden Nemen/ gluck
de ſall van Rome en verbent ſyn/ Vnde Wanner
Dat ſe Eigen Capellen/ ock Kerckhoue mach willen
na Dat en verbent van dem ſtole van Rome/ So

ſolen de Ertzbiſſoppen ock Biſſoppen Vor en
vnd Over en hulpgeude de Wÿgen vndpreggen/
Dat Nemant van en allen Gudern ock ſtoren
ſal tegen Jnholt der Paweſz Vorſchrinige/

Van den Broders de ere Crütze vndehabÿtt
aff twerpen Vnd Lyggen Latgenn-

Vnd wes de Ordens Dr ſulues hoſpitals vnde ordens
de in ruigen Biſſoppdom ſyn geſetten vnd
en Crütze vnd habytt laten liggen vnd ſe in
Sünden vnd ſchanden twalen/ Dorch de werlt
vnd ark de weren Auerſten vngehorſam ſyn/ Ock
de Paliuen ock Kuſſen ſonder tegen eren Willen
vnd beuelt de Paweſz Dem Biſſoppen/ Dat en
de ſtrengliſten tuing ſal mit Dem geiſtlick
recht Dat ſe neuen habyt wedder an Nemen/
Vnd eren Prelaten in gehorſamheit blÿuen
Mit Affwyderheit vnd de Cleynoten Paliuen ock
Kuſſen mit gewalt nicht twingen behalden/ vnd
wes Dat Jeg gebodem dar aff vorſmaidt/ de hi-
nalt ſe ſtrange ſchoe ſamp ſchoe doen end ſchoe blÿuen/
Bruf Dat ſe Dartt vall gerichtert ſchÿlt/

De gene de mede Broderschop hebben En sol wey dat Kerckgoff wicht weigeren, dat en were dey dat desulven in den Baen weeren offt apen"

Van Wolteneys (Wüstener Hierarch)

Wert an se wes van sinen gudern de en gordt wor" went sosse den Orden vorgeschreven, so sulver to dusse Vnd in er sellige Broderschop ein gesell maken vnd en Jarlinges Wolden van enen Wolden vor" treuwe den sellig Apostelen S Peter vnd Paul vor lath se en dat Hoenede deell van gestoter penitencie de se van rechtswegen schüldig weren so denn, vor sun" sunden, vnd wes se Jenalinge eine eweruichtet den Orden se wes de vorgeschreven Broderschop an vpenat Wat gebuerde den kerstenen dar se to soeren Jutpendet weren vnd en gebuerde to steruen dat de kerckgoff en nicht gewiget sol wurden, Se en moeten de Apenbare Wolteneys offt by namen in den Baen offt Jutpendet, Dek so will Jenalinge Wanneer de Prelaten den kerck nicht vorsungen by enen kerc" ken so grauen, dat se den Broderen mog dragen by enen kerck vnd dar begrauen by dat se nicht in den Baen offt apenbar Wolteneys steruen, dey vorgeschreven ist, vnd de offtsanden de hore den sulvigen offt vor en ander de in enen Kerckhoeue mosten begreuen werden, so behelden wes gesecht dey de Prelaten der Jenerale Concilium, Dek gebuet Jenalinge offt enige kercken van en kerken mit orloff van enen Prelaten den ver" gesetsten Bröderen deren willen willkerliken vnd vmme quade en dar offt e dat se nicht ge" hinderet selden werden vnd eyneren den kerken en Kerspelen nicht vor losen en selben Begy" nen in sess Jare, bey de 17 rabende van Januarius

Sponte et gratis

Dat de Brodere frig mogen hebben dat gene dat ene gegeuen wert van den de begerr By en begrauenn so vorpen,

Jenalinge vorgeschreven kerck vnd gebuet in sinen Bullen den Bessoppen vnd Prelat kerckhoeuen, Wart dat den Broderen van enigen Personen in sunt sint offt sichten, Jst gegeuen vnrecht wan se dar aff gruesen offt by anderen kerck begra" uen den vaenden van den en sellen de Prelat Jhren Willen hebben, dey se vor enen Leuchten begra" uen by den vorgeschreven Broderen begrauen so verne dar sellen de Curaten af kan genog

in sanitate uel infirmitate

mit dat vorwandel dat en dar ben bestrefwarf vnde
nicht vnrechtlan en sho ergehen/ Do en sal ock dann
Vnnandt de begrauinge de den bröderen vorbenth
vnder de pen sacken hinderen/ vnd darto dat dann
den beer endell vorsprecken gegrönen de par kerck
darbes geschieden sall sonderinge dehinge sho dann
van vorgen vnd van prouden/ de vnser den sprenn
den Broderen vnd vorsprecken tot Erbar der Hillig
Landes beste van Rams Luden dat orth/ zy.

De Brodere mogen der genen Begrafferen Absol-
uieren. Sacramente geuen vnd begrauen dede
Bogeren Bÿ en begrauen sho vorsprenn.

DEK Mogen de vorgesprenden Broderes den personen
de by en begeren begrauen sho vorsten/ Er dische sonen/
Vnd Absolueren van sonnelick sunden vnd dat Sa-
crament touschi sonen Lisans Mynistreren de vor-
sprenen Broderes mog den personen se Lisans mit
ein Crützband mit pater Nr vp eren bare kosst de
gen/ vnd begrauen sunder Jemands Letzell.

Van dat de Bischoppen des ordens Broderes offte
Clericken nicht mogen Interdiceren sonenen Bis-
oppen sobben Dan de stoll vam Rome/

decet

siquidem

gezatis vos

Honorius bruckt den Bischoppen vnd de Broderes
van den Hospitall van dem Dutzschen huse van Jhru-
salem vorig vnsen Bischop offte Prelat en sobben/
Dan den Paues van Rome/ vnd vor sünderlinge vor-
dell dar angehaten sick vor plichten/ Do en truwet
den Bischoppen offte andern Prelath nicht/ dem
Broderes offte en Eluerken oft kerck sho bauen/
offte interdiceren/ Dann sy dar vnen nasse der
geistlicheit to sobben/ sunder sunderlinges benfall
des Paueses van Rome/ Wan Jemmer
de Broderes jen offte jere bunderschi mit bewarst
vorsprecken dat sedde den Paues van Rome
sho erfarenen genen/ vnd by nen van den vorg
Broderes recht entstan/ Darumme sobbet jen
alsso dat sy auer jen nicht en dorfen Klagen/

Dat de Prelaten alsolcke vnrechtpersonen sollen
to laten alse en gepersonieret sollen werden/
ome rechtordens Kerck to Bedrenen/

Honorius entbut den Ertzbischoppen vnd Bischoppen
vnd Prelaten Dan sy den Broderes des Hospitals
van Jherusalem Jhren gronden vorbaruf

hoft, cho keren de fruchten der kercken, de cho eren
gifften behoren in erbar der Orden und des hilli-
gen Landes van Jerusalem up dat se de Capellanen
der kercken, so vele bewiesen, Dat se temelick up leue
mogen unde den Prelaten Hern und officialen
in eren rechten fulldoen Nochtan sommige Bisch-
oppen Archidiaken und ander Prelat welckenn
de Institucie der kercken cho behoren vorschmaden
dyt willen na eren willen entfang de nutte
Clercken de van den Broderen gepresentiert werden
chen sy dat se kerck geuen de van eren Tafeln
syn, off ander Wowoll da dar myn Nutte cho syn,
Als de Broders de dat nicht doen willen, So la-
ten se de vorgeschreuen kerck Lange sunder gotzs
dens t cho wesen, up dat se alse de fruchte fry mog
nemen, und alse de Broders twing eren willen
nicht cho vullen brengen, wedder umme sett honorig
sulck schade den Broderen cho versien beuhelenn
und gebiet, Jw allen dat gy solcke clerck als Jw
de Broders Presenteren cho eren kerck cho leith
Anders wert dat wy en wolloff und macht hebben
gegeuen van weg des stols van Rome de frucht
der kerck de umme solcke saken cho beholden unde

satisfacere

unde cho behoren, in des Ordens Erbar und des hillig
Landes van Jerusalem Gegeuen cho S. Johannes
to Latranen Jm synn vofftte Jahr,

Dat de Capellanen de des ordens Kercke schuldig syn to denen sollen de suluen bedenen und gen ander Capellan settenn.

Honorius Lech wethen den Bischoppen etc de Broders
van den Duitsch orden van unser Leuen frouuen van
Jerusalem hebben uns geclaget dat se meninge van
oren Capellanen de in eren kercken schuldich syn
Persenlick cho denen tegens eren willen unnd
geboth des stols van Rome dar ander Capellanen
in setten und de guden de se van eren Capel-
lanen nemen in uchwendich behoff vortheren
darumme gebeden wy Jw, dat gy de Capellanen
Twing up de Peen van eren Beneficien cho
vorlest dat se sunder Cappellanen cho settenn
und in de vorgeschreuen kercken in eren Personen
Als se schuldig syn bedenenn Dat Roma etc.

Dat men den Broderen vor Ere sunde Neen gelt Böte Menander Peintencie setten sol.

Honorius gifft ock Duitsch orden Also de brods

yor kennen geuen hebben, dat so Manings Archidiakens
vnde officialen in eren Landen der vorgescreuen ordes
broderen Luden tuen vnd Misdadt vngh treck to eren
geystlick rechte, vnse vnde gelde willen, van en yso Rom
Dan en Rechte Penitencie yo setten, der eren sunden,
Also dat de berig broders de yso beschreuen sin der Lande
vorg van en Drewil Anisse en vppen vnder sundern bed
last legden de den ding de en yso beuelen, Vorbuss
honorius beuolt, vnd gebuth den Bischoppen, Alz dat se
den Archidiakens vnd officialen truwig solken by dem
Same dat se den broder Luden tuen vnd sunde geuy
gelt betuge en setten, vnen Andere Penitencie vp dat
also de gudeuen der broderen vorgescreuen tot eren
behoff en sunden vnd in nusten kleuen Mogen,

Dat gein Broder syn habyth sal laten vnd to ande-
ren Closteren buten des Meisters offt der broderen
Consent vnd breff.

Honorius vorgesecht gifft vns den broderen van den
Duytschen Luden, van buser Leuen Frouwen van Jerusalem
Rhs in eren breff vnd Priuilegien bequemen sitt.
Dat de Broder na dat se professe gedan hebben,

Dat entfang Crutz vnnd habyt nicht affleggen sollen,
offt gaen yso einer Andoren staden offt Closteren
Canoniken offt hoger Orden, Jeg dannk offte radt der
broderen offt dez geuen de meistere ist, dat se darto
Nein Werelthike offte geystlike personen en sol mog
entfan vant se gegen sent, yso dem Denste der
Heren, vnse yso beschut de rechtuerdicheit vnde yso
truwig de frideren, Vert dat men en vorlofft gifft,
yso andern yso gedan, Vnde ese habyt affte leggen
dar nach gruth sunder affte vrouen der werlt geitz
So beuolt de Pawes Honorius den Bischoppen vnde
andern Prelaten vnd gebuth alle offte denant de
stunde yso dem in den Landen de en beualen sin,
dat se de vnde orke de geuen de se also annemen,
sunder eynich weder segge in den Bann doen, Gegen
uen yso Rom yso S Johannes yso Latranen,

Dat men nener personen noch eren gudern de to dem
orden teen offt geuluicht werden gewalt doen
sall By dem Same~

Honorius gifft Alse en vorgekomen ist vnse lagunge
der geystlike Broderen des Hospitals, van buser Leuen

trouwen van Heren saken Als Vanner vnsse Vnse
sin schrifft leid vns vnsen Heren offt er gedt Dar se
Jodem offt setten, Dat Dar Personen binnen Vnsser
Dem Hus Der Broderen de hir se gedt gots vnsentlik
Vnde ontsich Aftergesat lang vnd schlan, in Verkeuer
Vnd de alse vns se vorlosinge tuing vent Dat sine brom
De vnd Vnsendich is, vnd Der gekeuiger schrifft Contra
rie, Vnnd gebuth vnd beuelt Darbuer alle Bysschoppen
Vnnd Prelaten alle Dat se alle nit gewegen vorbedem
Vnd de Heren, Dar en Dan Dat Nemant Nein gewalt
en de in den Personen de tho vns se Dem Hilligen Der bro"
Deren offt in den gudan, De begunen vnsen Vnse gaurk
sen, Vnd Dar gegen Dit Den sall men so lange in
Den Dan holden, sunder Vnndes vnsen Offte Appella
tie Dus Dat se stet vnbewerlick gebotert, Dos schlum
De Broders en Varft Dat se Dodtschlegers offt An"
Dere sunderlicke personen in sunder Dos predigs vnd
vnsinne Dissit ondernitz Dussen Judulgencie Nem
Hulige en Doen, Dat vnse mit Vnden Vnse sunderlicke
sarken,

Dat men Nemandt de van dem orden nicht symm
gehengemm soll swarte Crucze to Dragemm~

Generus wonge/rest gifft vorsan allen Bysschoppen vnnd
Prelaten vnnd pest in sinen Bullen Dat tomest
Vnnser sunderlicheit de gnade vnde Vnrnderlicke
stunden vnd laster Der Heren inbring offte dem
mit vnsen Verschrunke, So hebben Vnsennen wij Dy
stor schwarlicke mysdaden in Vele Dingen Dehnen
Der warelt wy stam, Als Dat schnygge vorblegent
vnsse Den geriesit Dan van tuchte Der geistlicheit
ant steken, Hen virst en ant sten an vns Vnnsen vnd
vns Dragen, De swarte Cruz Der broderen van Vnsser
Lyden sprunsen van Heren saken Vig dig Dussen
Vnden Vnsebeen Dat gig Dy Jrennen De swarte
Cruze an vnsenen vnd Drag offte Dry glick Dat
tek Der broderen, offte Dat ebben Vnden sen gegnen,
Dragen Vent se van Der vorsamlinge Der broderen
nicht en sint Mit alle strengicheit gnent de to
tuing by Den geistlicken hirenden Dat se van alle
sulcken Dwasheit vnd Dwelinge bewen, offte Dat
Cruze offte token en gnuglick christen Vort vns
Drag vnde Dat nun se Convigeen sunder ninge
vermisarie offte Appellatie vns sunderen,

Dat de Broder eres ordens vocerde Kercken xx.
dage darna an en mogen holden sunder wedder se"
gent der Prelaten,

Honorius gifft vor den Duytschen Orden den Vorrat voer hey
gekommen ist Wenner de rechtueren Van dey Ordens
werk towerey Dat Stenygge Byschopen vnd Perlat sin
dem De kerken/ ehe Ordinarey vnd na ewen weilken
heren/ De prusten in der Profit Also verbeint hano"
uer Berg den Orden Vanner dat de kerken verseney/
Dat se se de tidt van den gemeynen werk holden mogen/
CC dage Lanck/ sunder wedder yggen in ewen landen/
So verre hemmen de sulueren tidt van den Orden/ vorg
gewerckert worck nes Rector de dar begreuen
vnd mitte ehe se Begraben ehe Rasen Anno

Honorius gifft vor den Duytschen Orden Van Custer kruss
prouincien Van Jerusalem/ Also se bewonnen hefft De
Stenygge Van ewen broderen Van ewen eigen Husey Vell
gan vnd en mit quader Vorder spanniscat stetten tey
ewen ouersten vnde meister Dar se ock Dick vel van
geistlick vnd vorstlicke personen Jngestichtet worde
Stenygge vnnsen ock golt van den broderen sunder Wet
tenge ouersten/ ofte den andren broderen vnd holden Dat in
schaden den broderen/ vnd den Orden Dat se weigeren
warden ehe gruen Vant/ den de pauest honorius Also

schwaer vnrecht den broderen nicht gingen en wil
So bruelt se vnd gebuth Dat Nemandt Vorse ork sy/
Al sulcke broders beschutte ofte in ewer Vngeschen"
heit gunst tnwysse ofte ork gelt van eingen broderen
en Vnser ofte holde/ dat en sy bij ewen auersten vnd
gemeinen radt der broderen tholden sy/ So war to"
gen Dat Romische gebodt de de/ Dat de Pauest nicht
en gelofft ehe schem Vorst Dat se na mangen
20 dagen sien rechter bteuerlicke den Orden nicht
en bteden/ So stesse de pauest in den ban ehe
sen se Langer se Dat gunst vnd Dam hefft/

Dat de Prodere Testament mogen nemen
vnde entfangen dat en vor 2 ofte 3 tugen
Besprokem worth

Honorius gifft vor den Duytschen Orden en Dat se
warheit tuget in dem Euangelio/ So stet ein
truen ofte Jren mynden alle worden Dorch
sek sehend gifft Dem orden Dat se frig ewen
mogen al sulcken gudern/ Als den orden ein testa"
ment vor 2 ofte 3 getug gelaten ofte gesprokem/

5 2

wert Dar Nemandt tegens doen en salt vp de wun-
werdicheit gotz vnde S. Peters vnnd Pauls,

Noch hefft de sulue honorius gegeuen den duczschen
Orden vnd den hospital van vnser lenen frouwen van
Jernsalem vel schoner Bullen vnd priuilegien de
hirnor nicht genomet en stan, Want men de bul-
len offt Transsumpten antentlick daraff nicht
dor seen en hadde etc.

Noch hefft de sulue honorius gegeuen den duczsch Ordenn
van dem hospitall van vnser Leuen frouwen van Jheru-
salem vele schoner Bullen vnd priuilegien de hirvor
nicht benomth en staen, Want men de Bullen offt
Transsumpten antentlick daraff nicht doer seen
en hadde,

Noch by Meister Hermens tiden van salsa van
Confirmatien vnd priuilegien des paues gregorij des ix

Paues Gregorius de ix de Confirmirt hefft vnde
vestiget alle de afflaten frihcit vnd priuilegien de

synn vorvaders de Paweesen vth dem stoell vann
Romen den duczschen Ordenn van vnser lenen frou-
wen van Jernsalem gegunt vnd gegeuen hebben vnd
vort Confirmirt by den sulnen Orden, alle de fri-
heiden priuilegien gifften besittinge vnd gebruk-
inge de alle keiseren konyg hertogen Grauen
forsten edele vnd vnedele vnd alle ander gude
Mensch den duczsch orden gegeuen hebben, offt wo
se de vorworuen hebbenn, Gegeuen tho Johan-
nes to Latrane in syn erste Jar vp de der de
Nouas vann Januario

Dat men van den broderen geyn Wech
gelt Noch Pontgelt etc Nemen schall,

Gregorius de Negende beuelt vnde gebuth allen
ertzbischoppen, Bischoppen vnd alle andere Prelat
vmme dat he mit Neerstichheit beschermen wil de
geistlicken mannen van dem duczsch huse, van Jhe-
rusalem vmme er Erbarheit Want se ynnyge denorie
tho em hebben, vnde de Romisch werck drag, darvmme
beuelt he vnd gebuth in synen Bullen, allen Prelat

dat se alle ere underlaten vp de peen van den bann vorbied
dan se van den Brodern vmme eren Lunden Als van
kleidern Costen beesten offt Ander ding de en tho
Profith behoren gheen Wechgelt Pontgelt veergelt
geleygelt dat tolgelt is offt Jeniger hande ander
gewonten Nemen offt eysch. So we dargeg dede en
sollen se nicht laten na vorgande manynge in denn
ban thodoen vnde de clerck de dat Interdict breken
sal men des glick in den ban doen vnde suspendern
van eren denste rc. Gegeuen tho Sunte Johannes
tho Latranen in sin erste Jar vp de derde Nonas van
Januario

Dat gen Broder Wyue mach nemen offt in ein ander Closter mach gan sunder orlof.

Gregorius de Negende de gebuth dat de broders
van den Orden vorgeschreuen na er Professie genen
Wyue Nemen mog offt tho Andern Orden gan sunder
Consent offte vorloff van eren Ouersten Gegeuen in
sinem ersten Jare vp de derde Nonas van Januario

Dat Nemant de Brodere offt ere Kerck mach bannen sunder sunderlick boueel des Stols van Rome vnd ander mehr Priuilegie

Gregorius de Negende gifft dan Nemandt den
Brodern offt eren Kerck sal moghen banen offte
Interdiceren sunder sunderlick beuell des stols
van Rome, vnnd beuolt ock den Bischoff vnd ander
Prelaten, Als van eren Parrochianen, oft we dat
he wer de der broderen husen mit gewalt
an vaen affbrek offte de bruders mit vnschuldi-
g Belastynge verdrucken, vnd er gudern vnde
ablert dat in er bewarnis is afhendich make-
den, wanner se Jue dat clag solle gy en so
lanck Justicie doen vnd eren recht beschermen
vnde helpen holden, dat se vmme gebreck van recht
nicht gedwung werden tho den stoell van Rome
vonnen vertan beuelt desse Paueest dat Ne-
mandt geheimnissen hindern sall den broderen,
tho entfaen frij vnd vngebunden Personen de
en in gesuntheit offte in kranckheit genen tho

eren husen Ock gebuth de sulue Pawes, by der tocht
der hillig gehorsamheit dat men van den sulven bro-
dern offt van enych erer luden vmme er lichamme
cho granen nicht nemen offt eisch en sal dan dat se van
er er williger mildicheit genen willen. Offt gifft
he den brodern dat Nemandt van eren besten offt
vodinge nemen schall eynige schenden Wor dat de bro-
dern kerck offt verckhouen mak willen de sollen de
bischopen wijen vnnd gesegenen, glick en dat gegunt
ist Gegeuen in syn erste jar vp de dertheinde Calende
vann Septembris Anno &c dny &c

Dat gen Broder syn habitz sol laten liggen Off sinen Ouersten Rebell to Wesenn.

Portan de Broders des Ordens vorgeschreuen de jnn
enygen Bischopdomen gesetten syn, vnde er cruz vnde
habit Achterlach vnde in sunden vnd schanden dar de
werlt werlt dwelen vnde ock de eren Auersten vnge-
horsam vnd rebell syn offt de balien offt husen holdt
teg den orden wyllen den Salmen dwing mit

vorschwaringe van recht dat se to gehorsamheit
komen vnnd dat genoch gebetert hebben, dat
Anno primo de ander Calende In Septembrij

Van den genen de en gesell maken in der mede broderschop den Orden vnd en mit eren gude To hulpe Komenn,

We vann sinen gude dat em godt vorlent heft den
Brodern cho hulpe komet vnde in erer hilliger
Bruderschop en gesellen maket vnd jarlichs er wol-
daden betalt vnnde de also in der broderschap ent-
fang wert Werd dat idt geborden dat de
kerck dar se behoren interdict wechten vnde er
geburde cho steruen, dat en de kerckhoff den nicht
geweygert en sall werden, Se en weren denn
apenbare Woeckener off by Namen in den ban
offt Interdict weren, Gegeuen Anno primo
2 kalende Septembris,

Ock will dusse sulue Pawes Gregorius vanner

de Prelaten der kerck nicht hengen en willen, de mede
broders bij eren kerck cho begrauen dat se den de vorg
broders by eren kercken drag mog unde dar begrauen,
vy dat se nicht en syn in dem Banne offte openbar
wokers als vergesecht is, Gegeuen in syn erste Jar
vy de ij Nonas Februario

Dat de Broders mogen den genen Bychthoren
Absolueren und Sacrament genen und begra-
uen de de by on begeren begrauen tho wesen.

Dat de vorigen broders den Personen de begeren
by en begrauen cho wesen, de Presterbroders er bicht
horen mogen, unnd Absoluiren van hemelick enn
sunden, unde dat Sacrament unses herre licham
und den hillig Olije geuen und de vorg lichamen
mit einem Crutze und Processie vy eren kerckhoff
drag und begrauen mog sunder Jenich letzel van
Jemanden Gegegeuen in S Johannes cho Latrane
Anno primo Nonas Februario

Dat men neen Persone gewalt doen schal
Noch an Lyue an gude, de dar fleen to dem
Vorgeschreuen Orden Und eren Bedriff

Gregorius de Negende gift den Ducz schorden
van unnser Leuen frouwen van Jerusalem Also
in eren schrifften und Priuilegien begreyen
seit, Als dat de Broder Na dat sey er Professie
hebben gedaen dat entfang Crutz und habyt
nicht aff en werpen en sollen offte cho eynen
andern Orden gahn, cho enyg steden offt closteren
dan hoger offte leger, Orden tegens danck off
sunder radt der brodern und erer Oversten, dat
se dar cho geyn geistlick offt werltlick person
en sol mog entfang offte hebben, want se
gegeuen syn Tho deme denste unses heren
unne cho beschutt de christenheit und cho dwing
de frihait derheiden, Also beuelt disse Pawest
Gregorius allen Bischoppen und Prelath unnde
gebuchen allen offt Jemant under er bedriff

were dede broders also anneme offte entholde, dat se
de sunder wedder seggen in den Ban chun Gegeuen
in sin erste Jar up de ander kalende van Septembris



Dat men neen person gewalt
don sal noch an Lyff oft an gu-
dern dede fleen to dem Vorgeschre-
uen Orden vnd eren Bedriff.

Gregorius de Negende gifft ock den Dutzschen orden
wanner enych vmme erer salicheit flich cho des ordens
husen offte er guth dar yn hueden vnd setten, dat
der personen vienden bynnen dem huse der broderen
in haet gotz Reuerencie vnd ontsicht offte er gestalt
varn vnnd schlaen in de kerckeneren oft in fenckenisse
vnde de also cho erer vorlosinge dwing wente dat
den seer fromde is vnnd vnwerdich vnd der glonig zall
salicheit seer entyeg So gebuth vnd beuelt de sulue
Paues allen Bischoppen vnnd Prelaten dat se alle

Jnnt gemeyn vorbeden up den peen van dem
banne dat Nemandt Nein gewalt doen In
den Personen dede flich cho den husen der bro-
dern, offte in den guden de bynnen eren vmme
ganck syn, we dartegens dede den sal men
so lange in den Banne holden sunder wed
seggen, offte Appellacien hen to dat he sick bete-
melicken gebetert hefft, doch so sollen en de
broder wacht dat sey doidt schlegers offte an-
der vntemelick offte hinderlick den mensch
In brekynge des freden vnd der rechtuerdicheit
Ouermytz disser Indulgencie gheen hulpe
en doen chen wer mit bede van groth luden,
darvmme em mede cho helpen mocht Gegeben
in sinen ersten Jare up de derde Nonas vann
Februario

Gregorius de Negende gebuth allen Ertzbischoppen
vnnd Prelaten so wanner enyge Clerck offte
leyen van eren Vndersach an enyg van denn
Broderen van vnser leuen frouwen van Jerusalem

schlaen Mit gewaldiger handt offte cho waen aff eren Perd
cho werpen offte anders Unerbarlicken Tracteren,
Dat se de sunder Vortreck off enige Appellacie
mit bernenden kersten, doch kundig in dem ban cho
syn Und als bannynge luden se Lange doet se nwe
bech dat se den Jenen de idt unrecht geliden hefft
betemelick gebetert hebben, Und unne absolucie
cho werven sick sulven Vor den Paweß cho Presen-
teren mer dett sonder er handen an to schlaen de bro-
ders vorschemeden mit worden, offte ere gudern mit
gewalt nemen Und dat Na vermanynge nicht en
Beterden, Unde weder kerden, de schal men se lange
cho Banne doen bech se woll gebetert und weder
kerch hebben, Anno 13 Nonas Februario

Gregorius de Negende gifft unde den Meistern unnd
den Orden Van unser Leuen frouwen van Jerusalem
Als Wanner enige breuen offte Bullen von dem
stoell von Romen gegeuen werden de geg des orden
Priuilegien Und Indulgencien sprek Unnde
des Ordens Priuilegien dar nicht by Namen

Ingenomet en stan, dar en darff de Orde nicht up
antwerden —— Vente de orde dar nicht inge-
holden en is, Unde den nicht hindern en salt
Dat viterby iiij kalende Decembris Anno dni.

Van presentacie der Prestere Broders

Gregorius de Negende gifft und verlenth den Mei-
ster unde den brodern van dem duytschorden Van
unser Leuen frouwen Van Jerusalem Als dz
de orde Presenteren mach de Prester broders
ere Orden cho den kercken, dar de Ordens giffters
Aff synn den Bischoppen und ein van den geistlick
Unde de orde van chidtlick guden cho Antwerden
Dat viterbij Anno vj Kalende Januario

Van behulp dem orden Thodoer

Gregorius vorgesecht hefft gegeuen We den duytsch
Orden syn behulplick handt rekent mit borouwe

Nach by Meister Hermens tiden van Salsa hefft de Keyser Frydericus de Ander de duzschen Ozden vele schoner Priuilegien vnde frieheiden gegeuen mit syren gulden Bullen als hirna steit geschreuen.

Fredericus dey der gnaden Romischer keyserlicker hochheyt vnd vnses Heren vnd Konig Karls Keyserlicken Wamt der keyserlicken gutwilligkeyt greuen tho Hollant, Heren tho Seelandt vnd tho Vrysen. Wente wy geystlicke personen vnd vnsen ordenen antoseen vnd vnsen ordenen bethaer menschlicke ehre vnd vnse vnd vnsen ordenen bethaer menschlicke ehre vnd vnse vnd vnsen ordenen bethaer menschlicke ehre vnd vnse

wy dat se vor stander by den heren des Rykes mogen
hebben / vnd Bescherm vnd vorfrederen vnd den Erbar
den Dutsch Gudern mogen vorfolgen / Gelikerwys
wey van wegen kuniglicher macht vnd gnaden
dichtit dem vorgeschreuen stift vnd ewigh dagen vor
ein gut getruwe trew van der gnaden des Rykes
vnd scholen vnd sunder enige vorwandelinge der
personen in ewicheit vnd denk / Wo wy in der
tidt Meister ist oft sunderlicke Procurator
der guden vorge hospitall in Dutschland
vnd stede oft nanalgh hebben sal, vnd dat de
Meister so dick vnd Mennich wanth komende ist
dat vnderlicke hoffte so sall he wesen vnd hebben
des vorgeschreuen hoffes / Men schall den meister
mit einen gesell vnd knechte des Ordens van se
uenteinhundert mit 6 perden Als andern Hus gen
Romen in allen Rottwelschen landen Ewangelisch ver
richten vnd vorsien ꝛc Vorts vorbenomde
vnd den vorgeschreuen stift vnd ewigh dag dat dar tho
Procurer des vorgh stifts frederik syn vollen / in
dem vorgeschreuen hoff vnd dat vorgeschreuen Munisse

Preceptoren Vnderschrigtenn / de vollenbrgh gebuer-
lich ast vnd angedenn / vnd allerstidt sall ein
van den beiden in dem hoff blifen vnde de j
sollen vnderholden vnd mit ij perden wä
willen dat se in allen Rottwelschen landen dem
dem Keyserlick hoff vnderdenich wandern gesenn
vnde wey peten dat dusse schrifften bester kuniger
den vorge hospitall vnd den broderen schonen
stidden vngeschadigt worden gehalden vnd dat
tugen de hire vnderschen gewesen, Conradus Sperer
vnd Mobten Bischop Cantzeler des keiserlick Rykes
Philippus Bischop van Augesburch Johannes Bischop
up van Eanerwaren Heinricus Bischop van Spier
borch Otte Gerlach van Meranien Probaldus
Gerlach van Lotring Hermanus Marggraue van
Baden / Graue Egenolffus van Vrseda / Graue
Hermannus van Wirtenberch Hermanus van
Nyhen / Augustinus van Hastung Marschalck
des Rykes / Hermanus van Bonlandem Hystio
riogen des Rykes Vlricus van Nitenburch Cantze-
lerk des vorschs vnd Veill Andere Regens by Ja-
genwöner int varbusch Anno dusent fyfhundert
vnd 14 by de 10 Calende van februarius by dem Judicio

In den Namen der hilligen Dreyvoldicheit tho Amen
Wy andere Hern Herr gnedigeren Herschop gotzo Dat gemeyne Romysche
Keyserlyke altidt Vormeerer Der Rychte Vnd tho nicht Gans
Cirkelen de Keyserlyke Hoichsit Recht gherichte alse wan Andere
Der Hochsit der nacht Vorschenen Dat wy so andere Vorgaen
mit Vlitiger Der gudtlyckeyt Dat wy gemeyne altemaell
Tho Romell Der dichtem Vnd sunderlicke tho Ayxen
Dat Rechte Der Hochsit ofte Keyserlicheit Vnd Vnse Vor-
nemigen gestichtes Landes Vnde de ore Der Nam
gotz Vorbunden / Darbeue dorch wy kundt allen getruwen
Der Richte tegenwerdich ofte Tokomende Dat wy Den
Prelaet Vnd Vormeinte Der Hospitalz Closter
Cruwen Der Dudschen Huse Van Jherusalem Vnd alle
Sine Annerkende als Dore De Prouinze Vnder Oestinge
geistlicher Leenheren Vnd Landtz tho Der Vorsammynge
Der Hilligen Landtz standtlicke Vorsent Jn welck
Landes Vnse Salichmaeker Christus De Vorlossinge Syner
Verlosinge Hefft Vorsten Vnder Vrsaken Dat wy Lampen
Vnd Stock Manichfoldicheit De nye Hochte Verlichten
Der Vanne Vorsichtigkeit Vorwesen Vnd Vorderen
wag in Vnse Hulpe Vnd Vormaninge Dessulven Jegen De
So war Vorsteruet gut Van Den Vrede Als Vorgenant De wasser
Orlosst Vnd Jung So Vorsoll en Vormut gheke Sin Heyligt gudt

dem Vorgh Hospitall gheue Dat wille wy Vor Vnse
Vnd Vnse Nakomelingen Dat Jhe Vnsig dagen Vast
Sy Vnd Vnse Vorder Vorplicht Vlyten
Darbeue Vnd gebinden Stantlicke Dat Niemandt
en Dorre Vor Vnsen Vnse Vnsse Vorheen Dat Vorgh
Hospitall Jhe Vnsiges Ofte in Vnsigen Vnd Vnsser
Hoheyt Storen / Jst Dat Jemandt Dent Sall Dor
Vorsche Sine Vorrechte Vorloren Frundert Vnd gel-
Der Dat Jahr Dreit Jhe Vnsser Vorsegen Vnd Dat
Ander Jahr Dreit Jhe Vnsse Hefft Der Jennen De Dy
Vnrecht gheben Hefft Dusser Sake Jhe Vorkundt Vnde
Jhe Vnsigen Vrsaken Hebben wy Vns Vnd Vnse Nakomen
Jegenwardig Vnse Hoge Privilegien Dat Vorsten-
gut Jst Vnd Vnsser Maiestet Vorloren / Vnd Vnsen
Sin gedechtnisse Vnd Vnsser Vorplichtinge Vnd Vnsser Hoheyt
Mehr Vnd Segell Van Dem Hoge Jhe Rome
Theodorich Ertzbischop Van Trier Hoar Dus
Bischop Van Lubeke Otte Bischop Van Hildensheym
Hinrich Bischop Van Augusten / Hertog Albrecht Van
Bayern Conradus Abt Tho Fulde Ludolph Van
Osnabrugge Vnd Stichts Hertorf Hertorf Herr Dus
Van Brabant Vnd Van Lotringen Theobaldus
Hertorf Van Nedderlotheringen Bernhardus

Gerlof van Cuinten Otto Gerlof van Meranien Herma
nus Marckgraue van Baden, vnde Friderick sine
Broder, Ludowicus graue van Loss Rodolphus graue
van Habesbourch Hugo Palzgraue van Beyn Wilhelm
sine Broder Graue van Gipsen, Henricus graue
van Nassouwen, Friderick graue van Leyden
Gerhardus graue van Neuenar Ludowicus Graue van
Ysenburch, Henricus graue van Hostaden, Albertus graue
van Dunestein Albertus graue van Wenda Henricus
graue van Gronsfort Friderick graue van Lynig
Wericus graue van Dypen, Hartmannus Graue van
Delmig Diderick graue van Catzenelebog Henricus
Graue van Dietz Gotfridus graue van Sponheym
Henricus graue van Seruarden Henricus graue
van Hoyenen Henricus graue van Salmen Got-
fridus van Oppenstein Henricus van Stenbert
Berlacus van Lutzenburch Hertardus van Mezzenberch
Herenricus van Vanlaer Schiffardiger des Richs
Hilbrandus van Westphael marschalck Roelofus
van Stiphe Schenck Wericus van Mintenbrest vnd
vnse andere Gegenen in Dem Jar vnses Heren
Dusent tweehundert vnd viertein vp dr andere Sonnen
in seinem andrem Jare des Romisch richs vnd in dem
15 Jar seines Richs vnder vnseres Gegenen des
Capitels des gulicke Nor Oestenrichs

Fridericus de Ander

Im Dem Namen der Hilliger ungedeilter Dregued.
Dirfit Friderick de Ander so genomet van
Der gutertierenheit gotz Dat Dat gemeine Romische
Rych altidt were unnere des Rychs Vnd konigk
van Cirilien Vnder ander gudertieren vernehm
Dar de hochste hilge Werdicheit ouer Kloistichtum
vnde gezieret weirt so ersetzt Fryheit vnd
liberalicheit de forstlichte stadt vnd sunderlick
de Hochheit de ehe wirdicheit ofte erbar erlichter
stadten, weirt gehuerlet Vant ist dat vann
einen ersten Prieue nu Drall gegenen dar
weirt der de bede des geens de alle ding geneth, interuentu illius qui tributit uniuersa. erlesche guth, ire
sichs güt, ouerzmylden gedachtnisse, piissima meditatione, geltichtgestichts.
vnd Dat sy den weirt dat wenn vergesche guth
vereich gut vnd vorsichtiger bedachtnisse weirt
gegenomen, Hiruen Dann Dy Vnd alles
getruwen Dys Rychs de nu gegenwertich sein,
ofte hernamals ehe komende Dat wy vnd
ouergnedigen gedachtnisse hebben angesehen
vp Dat Hilligh Huss Dys Hospitals S Clawes
Dem Duytschen van Jerusalem gesetzt van

diuina fauente clementia

obtinet principatum

locorum venerabilium

vnsen vorvadern vnd dorch vnlidicheit geistlicke anst"
rege gebonden ist vnd ist wort gegan in vorbo vosstun"
digen prueften vnd bewart mit gnaden vnd frig"
heiden van den godtlicken fromedmaltz tusse fromicke
gader gedachten vngehaders vnd frent sho gemeumt
ni wasdom geistlicken vnde vnwerltlicken den fanen
dennede vnder de denonie der brodwer desselnen fusts
ist Altorist gewassen sho gotz denst vnd mit Golow
by vnser vngenuchsit vnde bin dat Ersame kruce
vnd de crestenige vnnowdigere geistlich mit vorbot
vnse gemeinde in gode broder fromman Meister
des sulnen hospitals vnde sen broderge dar clarlick
schemen vnde den sadelichten andrist vnd kumpt dan
se sunder vngeldene bedin/ van den gelouc vnde
gloric der cristen menscheit vnde vor angesichte mogen
Louge vnd vnse sulichsit alle vnser sakg Oldemen/
stehen/ vnd vnse wassen vngesulnige vor vnd frig"
hege hebben nog angesehen vr Erbar vnd gemust/
hiermede vnt fren nog vnsden vnse Herrab protestirt
vnde besser vnsen dat sulne fillige fusse vnde ein
sterk fuss van en kompude broderen vnd vnde vns"
denes der sulnen fusses/ mit allen vnser gudmen hyg

Marsilium

dilectus nobis in dno

oblatione fidelium

gende vnd schanede de se wedderkomen besetten
dorch vnsse vnde vn tegenwere dise vnd orde de
gene de se van godes wog fromedmaltz vor krig
mogen vnde orde vor vnsden vanigen de dar vor
nen dorch fusses bot schop vnd gesschefte vnd
bystendigen vnd Conservinen dem sulnen fusse
vnd sinen fillichen alle Privilegien vnd frike de se
van willigen vnsdichsit hebben vnde van vnsen vor
vnder orde van hus sulnen sint vorbent vnder
orde alle schote ost borg westen ost vntfoldinge visit
vnd gust vnde besetinge de vn sinen ost fromedmaltz
vor krig solden vnder van gicht wegen der vnge
vorbent van Priestern/ ost van ostern glo ungen
sinden/ vnde andere vnt vorsten sakm/ vnder vng
rechten se vorstand frigen se van allen gaven be"
setinge schattinge van alle frig gelt/ ungelt vnde
bede vnde van allen vnsden vnsgen Ornsten Orde
vor hus vng van willigen vnsdichsit dem sul"
nen fillichen fusse tosprechen der vnsen dese
gebeudge vnd holtes/ Alle vnsg in vnsser vnder
vngenen Landen/ tot vnsdichsit vnd erbar per
sonen tohogebrenken/ dat se darvan nicht schuldich en

63

sin / dem dat ganze Rike ßo gelden enigerhande tollen
Idt sy Portan gelt Vorsgelt Dragetolle Watertolle
offte enigerhande tollen ofte schatting dan wercke offte
gewanheit offte dan gestichte wegh der steden offte in
den see / ofte in wintersen offte in jenigh andersen wa"
teren vnde setten bastelike Dat nemant den bre"
deren berge in jenigerley Manieren an geen mit "
holding vnnd besettingen des suluen hospitals sund
gemicht offte tegen gereicht dorch enigherley Orlof dan
wegen ader vlodey gnaden dorch krych wig vnde de"
tigen vnrichtigen Den suluen sinen / vnde dem dor
Dat ein itlick Jo treyn gendt dan dem Rike hefft
vnde besittet De mach betemelike vnd billick den
Orden sodanes gudt gheyn offte nt Leyn regen Vor"
Heir vnser stede wig in gewalt des tegenwerdigen
priuilegiums vnd gebreiden bastelike alles vnnd
einen Jeglick Dat Nemandt dusse vorgenomede
sake vnnd de broderey in dissen vorgeschr. punten
vnd artigkeiten manieren vor en Nemo sin Jenlick so
vresen vnde de dar buten vorgenen sin gey ofte den de
sall in vnd vraken sinr herschop geldes hundert pundt
goldes den saluen dorch ofte vnser kamerren / vnnd

Dat andere saluen dorch den de dusse saken hebben gebrey"
Desser sake ßo bekundes vnd vnsegen bestichait
hebben wy laten maken / dusses tegenwerdig
priuilegiums Dat bewisiget ist / mit vnsen
gulden Bullen / daran hangen vnse thosprekende
Majestat ingedrucket ist / Dusser sake Lyen to
tug Wylliam Bischoff ßo passauen / albertg
ebert ßo treuter Lodewich hertoch dan
Beyeren / vnd palzgraue vp den rein / hertoge
Marggraue dan Baden / Diepolde Marck
graue dan hohenberch Renaldus hertoch dan
Lodthen Friderich graue dan Orden
Graue ruckgaf dus dan Cleyfenstein Bertolde
graue dan dem hilligh Berge / Graue Everstin
dan Solsetten Graue Conradt dan Veerdrechte ten"
rehuss dan Justingen Marschalke des hilgha"
richten sadz Bartholdus dan Altenuet Conra"
dus dan Volne Bertoldg dan Vang Sibrecht
dan Wlmine Fredericus Bokemester Corenster
Marschalke vnde vele andere vnd Disse ist gedan
in dem jare vnses Heren 1221 vp den 21 dach ha
gereill vp de 9 Jnderlie des Romisch richtes in
den ersten jare vnd des Rykes dan Cornelius in
den 13 Jar Regnes ßo Zarenus.

64

Wy Friderich Dg Romer ẽr der gnaden gotz Romischer kuñ
ser ec — Bekennen dat Nemandt na den dat se de
geistlicke Dutzsche Orden entfang hebben, vnde sabijt
dag van unsig schulden de se genamet hebben vor de
entfanginge dez sabijz gehat hebben, ofte gedwungē
de se bestaten Wan de gheuen sollen vnnden ge-
hoeden vor de schulden tat, vorig herbrijsē de erst
unsse seligen gudern volgende sin vnndat vnsert
erbe sachs dat de Brodere alz se den Orden vnnt-
fang den huser vn Dryll van vnsen gudern geuen
se verkundt Desser ec Dusse sak getuge sin al-
bertus Bischop van Ertdentman Bernh van dez Bischop
van Bremen Graue Hinrick van Diez Graue Eddy
van Arnsberg Graue Hinrick van Dusseldorp Gerhard
van Jurstenarp Arnoldus van Gremmerke Edewardy
van Dortmunder Gadenarius van Kuringe Cuno
van Zutfen Conradus van Wenden, vnde mehr Ande
ge gheuen sin Pretmann In dem Jare dusser Heren
dusent tweehundert vnde -2 In Decembrij vp
de Elfte Judicij

Confirmation eins Priuilegiens dat Keyser
Friderichs dem orden gaff do he noch Romisch
König was, Alz dat we bosittet gud van dem
Apte alz Leengut De marck mit ozloff vnd
frij alsso dez ein bolenet gliet sin rig gudt
dem dutzschorden geuen dat confirmiret
he nu alz Romische Keyser

Wy Burgermeistere vnd Rad der Stadt Lubeck Bekennen
vnd betugen openbar in dem breue vor vns vnd vnse
nakomelinge vor alle den, de dessen breff sehen ofte horen
lesen, dat vor vns vnd vnsen Rad gekomen sin de
Erbaren Heren Meister vnd Broder des Hospitals
Sunte Johannis vor Jerusalem vnd hebben vns
vnderwiset vnd bewiset mit openbaren Keyserlichen
Priuilegien vnd breuen, de se hebben, dat de Hoch-
geborne Furste Keyser Friderich Romischer Keyser
Dem Hospitale Sunte Johannis vor Jerusalem
vnd den Broderen desselben Hospitals gegeuen
hefft vnd confirmeret hefft mit sinen Keyserlichen
breuen, dat se vnd ere Hospitall hebben vnd
besitten schal vnd mach vor sinen Keyserlichen
Hof vnd Leengut, dat gelegen is in der Stadt
Lubeck, dat men nomet den Apt, vnd dat
Hospitall vnd de Broder vorgenomet hebben
vnd besitten vele Jar vnd Tijt, vnd dat se
dat vnd ere Hospitall vnd Broder vorgenomet
vnd ere Nakomelinge vnd ere Hospitall vnd
Broder vorgenomet vnd ere Nakomelinge
vnd ere Hospitall vnd Broder vorgenomet
vnd ere Nakomelinge vnd ere Hospitall vnd
Broder vorgenomet vnd ere Nakomelinge vnd
ere Hospitall vnd Broder vorgenomet vnd ere
Nakomelinge vnd ere Hospitall vnd Broder
vorgenomet vnd ere Nakomelinge vnd ere

Ertzbischoff van Ponorenitanus Nicolaus Ertzbisch
op van Tarent Tarrento Albertus Bischop van
Tridentinus Bartholdus Bischop van Breixen
Engelhar Duz Bischop van Cirpen Conradus Bisch
op van Hildensem Otte Probst van Alt Hennig
Der Hylgen Stolen prothonotarius Die Pfaltz
Mairkgraue van Ehrnus Reynoldus Hertoch van Spo"
leuten Elfridus greue van Hyam Hennig
graue Hann Dietz Hinrich graue van Waldenberch
Hennig graue Hann Oesterein Bernhardus Hann
Ostmar Cuno van tor Heyden Herrmann van den"
lande Ernsthardus van Wittenstein Henrik Arnolds
van gemundt Conradus Bude Ehrenus brodorp
van Wenda Camprechtsen Conradus van Dortmunde
Wilhelmus van Aken Advocat Bude mehr ander Er"
genen Hr Capens Int Jhar Unsers Hern Dusent vers
In Januario vp de 11 Inderdier

Fridericus de Ander~

In den Nahmen der Hilligen Drevoldicheit Bude"
renus de ander van der gunst der Gotlicken gnade"
tien Romischer Küsser Altzeit vormehrer des

Rykes Bude Koninck van Cicilien ꝛc Wy beken
vorkennen vnd bevestigen vor vns vnse Erven vnd
Nagekomen Openbar in dessem Breue Dat wy vnser
Lieuen Frouwen Hospitals vnser Leuen Frou"
wen in allen Herlicheiden vnses Rykes vnd vnser Patri"
monigen In Vlorick wy vns vor vns vnd Hebben vnd
van Patronschop ofte Prouisienge ofte Fur na"
malt Hebben sollen Vnd ock van Leen recht ofte
mit anderen redenen Hr vnse Bude vnser Rykes
Hr Prouisien vnd gift vorfallen ist Bude in alt
anderen Recht Dat vnd vnsen Leuen vnd Nako"
melingen in ruggestande manieren sal geboren
Hr Hebben sal vnbedrechlick Holden Hebben vnd bruk
Hr macht Jurisdictie vnd gracien alse Dat Vor
Mannes Verwen Dat Hr walt in der Stadt Dat
ruchst Dorper Recht Vndisworen Dat Hendel der
vorenderen gudern De men Hr besten bescheit Des
Rykes Ouermitz der vorgn Hus vnd Spitall vnd sat
Plecht Hr Hebben vnd Hr boren Solde Dat vorgn Hus
vnder Hospitall Hr Leuen gebruk vnd nutticheit
Hebben vnde Hr dem mehr gracien Hr vor bevo
ren Dat van den dach der vorrehringe dusses Breuk
De Breder des vorgn Hus sollen boren sunder

ruigh wedder leggen, Dat Jewell Jaer Dorer alle vorwalten
vnd fruchten des Heren Lodigen werk vorlies fruchtbar
van tuchter vngenscrit en to gestirtet, den alz ihs vorer
vrbar ofte vngeriff ihs der tidt ihs, dat dat Jaer vorwolt
ist, Befolde tiken Dat men ihs se den nodorfte vnde vrlo-
ven hot. Alz dat noell betwerlick ist Clemken vnd An-
dersen do dar gode sollen denen vnd dat se hier en bynnen
der werk ding vnd guden Vigtlick vnd trewlick
beschaffen, vnd ist sake dat in den werken ymmen Jaer
ein Prelat vorert gest dat en sal den broderen gheine fri-
heit vorgeven se en sollen boren alle vorsichte ding
glick vorgh ist Alz dat Jaer heer ist sollen se
vnser Leuerwen vnd regenteren de beschaftinge vnd ge-
renkinge der vorsaten vnd fruchten des suluen werk
Alz dan ihs tobenenden heiden in Landen vnd bewarnisse
der gheuer ofte ihre gheuerde dar vrsticht des werk
den Jaergh vnde de broders en sollen en darhaen
vorkeuer nicht mehr vnde vrgeven Dat en Ze Denn
Dat de werke Lenden vorert ofte vrdich vorert dat se
den en gestelter Jurisdichis brick Dat ihs Alse vnsem
vnsse en werker ofte werk vorseen ofte vrdich wasse
Dat se sollen vp boren de fruchs vnd vorsallen der vro-
gen werk vnde Dat ein Jaer dussen glick vorgh stidt/

dis vorbenden vnde stucklick vnsetten dat ghen
Personen geystlick ofte vorweltlick sogr ofte vor-
halt ofte Indulgencia ofte offitial vor vns
geg den fruchten bester gestettigen vnd
vorbeding den suluen fruchs vnuruchtlick ofte
vnvorgelicke ihs vorsten Ist dat dar Jemands
geg dridt, de sal in bynnen vngenicht gestalten sin,
vnd de ihs vnser heren sines vorwerkes sal se gelden
hundert gunsch golders de helfte ihs vnsse kamer
de ander helfte den vorgenanten fruchs den schal
se vorderen, Dusse sake getuig Albertus
Ertzbischop van Magdeburch Bernardus bischop
van Bradenpoorch Ertzhardus bischop van Verden
Conradus Bischop van Hildensem, Albertus Bischop
van Tridentinen Bartoldus Bischop van Vor-
mayren van Vardinen van Bolzentinen Jugo abt
van marbarien Heinricus Paruest van Lunsburch
Otto Provest van Aldem Petrus Provest van der
hillig stadt, Wilhelmus Marggraue van mantis-
Herrati Diepoldus marckgraue van Hogenberch
Conradus Hertorf van Hoket, Bruno Heinrick
van Diezze, Gerus Hirtzbergh van Hiemden Bruno

Heinrick Vann Woldenberch Grave Heinrick Vonn
Overstren Bernhardus Van Hurstmaer Henrich
Van Niff Euerhardus Van Wyttenstetyn et
Arnoldus Van Gemenet, Wilhelmus Van Aken,
Conradus Van Werda, Duch ist geschreen in dem Jaer
Unsers heren 1223 in de Mertze vy de xj
Indictie in seinem derden Jahr van dem Romisch
Rycke vnnd In syn 25 Jar van den Ryke van
Cicilien gegeuen in offt by Ferentum In dem Jar
Vorgeschreuenn,

Friedericus de Ander Also genomet by der
gotz gnadenn Romische keyser & Maket kundich
allen synen lonne forsten vnd Prelat der hillig kerck
Marggreue Grauen Aduocat Officialen Deners
vnd ein Itzlick vndersaten des Rykes welckern
dussen brieff sall werdenn, getoont &c vnnde
gebuch vnd beuelt, Vastelick einen Itzlick dat
Nemandt den Broders des hospitals van Jerusalem
hinderlick sy in den fryheiden vnd vorlenyng
des vorgesecht Priuilegiums Als van den Op wel do-

renn, der frucht vnnde vorfallen der rörende
gudern alle der kerck des Rykes Wanner
se leddich werden, vnnde dat ein Jar lanck
durende &c glick als dat priuilegium
hir vorge vann wordenn tho worden inhol-
dende ist De hier tegens doit de fall in
sulcke Peen als dat antentlick Priuilegium
vorge inholdende ist & Gegeuen tho feren-
tum Int Jar vnnsers heren 1223 In
der Maente Aprill de xj Indictienn,

M.C.XC.



dar sol kein wapen stann

Der erste hochmeister van dem Duitzschorden was gehe-
ten Her Hinrick van Walpoet vnnde was ein
fryd Eddelman vnnd was des Hern soen vann

Nalyporst Ho was ein Baum Dem ersten brodern De
Den Ordens an Ungern, He wort Meister ge-
boren Vor Albero Van Den Patriarch Vnde Baum
Den Duytzschen Heinrich Henrike van Jerusalem
Vnd van Vele grote Lorden Bischoppen vnd Heren,
De Den Ordensfolgen pleit He was Alt twentich
Erbar man, He was seer Ienich vnd van gaden
Leuende He stichte brodern Baum sinen Orden Hyrut
Jerusalem in Dat Hospitall van Den Duytzschen van Her-
ren Lauen frauwen Baum Jerusalem Dey Dat
Den Heren van Hyon Ho Jerusalem stunt Dat S.
Helena Kadde Kark mark vnnd stichten Dar vmm
Alle De Pelgrime De tuschetinge Synck vnd Dat
Hillige graff Vorsoch in glass Ho vntfang vnde
Seer Dat Duytzsche Huss van Vnser Lauen Frauwen
van Jerusalem als Reis warafftich Hebben, glicke
Alsarde S Helena Kadde Kark sticht Dat Hospitall
van S Johannes Baptisten Dar vm alle Pell
grime De Walfostung Geerbeden De Dat Hillige
graff Vorsochten in glasse Ho vntfangen

Duytzsche Vnnerstande Linde Leggen Dat Johannes

Elemosinarius S Johannes Orde gestift Hefft vnd
Dat so Darbauen Sete Dunte Jörg orde vnd Dat ige alle
Vorsienede gelogen Vmme Johannes Elemos-
narius was ouer 500 Jar Dotsch gewest vor S.
Jörg Orde gestichtet wardt, He Was erst Bischop Van
Alexandrien men in Dat Hospitall Van S Jörg
Dat sunt Helena Kadde doen stichten Dat was in
Den tyden Dat Lutke Koninck van Jerusalem was
vn Duitsch vorsaen Man vnd Vrouw Raymundus
vnd was gar diar vnd bewaren Vor S Johannes
Hospital vnd Duytzsch Raymundus ward aen
Den Koninck van Jerusalem vnd an Den Patri-
arch Dat se stichten en Ridder Orde vnde Selt
Den Seuen Hospitalers Van S. Jörg vnd Dat
Hospitall wort vn gegeuen vnd Dat Selue vor-
sen er Titel vnd Hoschluss Dorch Raymundy
Dat se ouerste meister van Den orden vnd Dis
Selschop Paruys vnnd Bidde.

Vor vorgeschreuen Erst Hochmeister van Den Duytzsch
Orden Her Heinrich van Walpoort Hebbe ein
ordnig Huss Hermans Albers, Dat Hest Hoen vnd
Hanecke waste, mit vyn gotts Huss Daran vnnd

makede en Conuent van veelen Heren vnd Broders
Sines ordens vnd vorsaltliche Presters Dede seuen
gestide dis Dach vnd nacht Golden vnd de Kost vnde Cleed
mit den Conuentus Gadden vnde alle Werk en setten sti-
pendien an golde/ arke Holt so vele wateres tog Jhnen
Heidenen. He sette orke ein schon Hospitall dis Sines
Ordenes Huss tigunen Acters dar inne de gude Lude
de Pelgrimes Dede gueme Were dat Hillige Lande
Helpen sterk vnd dar sette oft genoech waren Lude
Dess nost Gadden Sere unguichlicke entkrenke Alz
unse Hre Jerusalem in dat Duzsche Huss plach Hre
Deme Lande van Duzschland noem/ Duss meistere
Heinrick Dede orke vele swerichait vp de Hayden
mit den Worten vnd Heren de dar Were Heinrick Hre Acters
gesant Gadde/ den Hillig Lande Hre Hulpe Alz Duss
Meister Heinrick tein Jare mit groter sorge vnd
arbeit geregiert Gadde Copar Hre Acters vnd
noemt dar vor Lick begraben in Sines Ordenes Kerke
Dut iser Hespheren Jusent tweehundertt/

Dr iiiiarets Jmmerentius de Druddo Dr Conuentuele
orke den Duzsch orden all er apostlare bestedigede vnd
Privilegiem de sin Vorladers vnd Hogsten Konigen
vnd alle andern gegheuen Gaddern re/

Van dem andern hochmeister.



De Ander Hochmeister van dus
Hren Orden de Hete Otto Hans
berger vnd Was ein Hog Edel
man vnd Was des Hertogen
van Lamgen/ He Was ein ver
geistlicke man Van goeden le-
uende He Gadde grote Kostlicke
Sines Ordenes Broderen He
dede ver Crenstlicke de Pelegrig-
mes vnd sieken vnd Hren Hospitall Kesterg vnde
plagede dicke selues Hre Sieke tu Visiteren/ Duss meister
he sinen sitt nr dat Hunte Dominicus geistlicke
Gadde Hre Predikers Orden Hre naem Duss meis-
ters Van den Jnnersten broderen Van den Pre-
dikeren Orden in allen sinen Husen Hre Cappella-
nen vnde Confessors Hre Sines Ordenes
wesen He Was orke ein from Man Hre Gaunde
He begunede Hre Kercken vnde starkede Hre Acters
Vnde wanne dar Gebreken begraben Van Hren
Broderen vnde in Sines Ordenes Kerke

Von den veerde Hochmeister.

M. cc. VI.



De Vende Hochmeister van dem Dutzschen orden van Duytschen Landen Frowen van Jerusalem Hochster Herman Vanthalza Vnde was des Hertog Friderichs Sone, van Beyerlant, He Was erst vnd Jnwisman tot Jacobi He hatte erst gnodt Denorisch den Hospitall vnd Kirchen Jegenst Dridens He was erst Prister vnd Landt wisser vnde bestendich He Regierde iiij Jar Lauterk vnd starff to Accon vnd ward Erlick begraven Jn Sunte Andreas Dat Jar vnses Heren 1210

Van dem veerden Hochmeister

M. cc. X.



De Vierde Hochmeister van dem Dutzschen Orden van Duytschen Landen Frowen van Jerusalem Hochster Herman Vanthalza Vnde was des Hertog Friderichs Sone, van Beyerlant, He was erst vnd Jnwisman tot Jacobi He hatte erst gnodt Denorisch den Hospitall vnd Kirchen Jegenst Dridens He was erst Prister vnd Landt wisser vnde bestendich He Regierde iiij Jar Lauterk vnd starff to Accon vnd ward Erlick begraven Jn Sunte Andreas Dat Jar vnses Heren 1210

wolt geven bo dem Parops Jonevnge Jm 3 Jar Bo Bo Peter Frederick den Landtmer Alz ge wor wall gefort Hebbens, Vnde nog Namaly Jonen Sellen Nach Jr Dutschen vnd gudes gedanckes, vor seinen Jrden, Vant bo Jussen Meisters Hermans van Salsa schriven, Do bogan Dat Landt van Prussen, vnd Dat Landt van Lyfflandt vnd van Curlandt erste Andres anders to bo. mens vnd mehr andre Landen, De de Dutzsche Jrder van den schnidens Friderichs to dem Hillig Christenglouen allenthen gebracht mit re blass to stort vnde mit groter Jnwerdicheit vnd dr. dicheit Alz dosse Erwerdige Her Hermian to wall fresen wasse bo den Parops vnde Kister Vnd de allen Jansten, So nam He radt an den Brieven vnd andern saken Dues alles schadt mehr gudes to doen, mit sinen medeen vor de Hillige Kercken vnd vor den Christen geloven vnd bischerme vnde bestoldo alle vnsse Jusen van dusse bevegd. Jnwont en an gebracht van den gnaden Jonschop Pruschnows Do se de Christen vnd Curlandt vorschlagen, Vordrenen vnd vorwasst hadden,

Vnd wo se den Herlosz van Masouen vnd van Polen
vordrüken woldenn, Alss gi̇ſ Nawalx konen ſelt,
do de Herlosz ſchreff An unſſtre Herenn van Saltza
vnde an Jeren Broderen Dede van ſunte Thues in
den Landen van Preuſſ ſchennen Vnde dem ſine
beſchermeniſſe unden reſt ſchall unſes ſchrüwes Vat
Dat Landt van Preüſſen Vaſt vnnd Van Jer
gelegenheitt,

Jndem erſten ſal men ſchrinen de gelegenheitt
Van dem Lande Van Preuſſen Vnd Lyff
Landt Wo dat gelegen iſſt. Vnd Watt dat gewaſt
is, Vor dat ydt de Eerwerdige dütſche Orde iſſt der
ſilgen Jerſten geloven gebrocht heff. Dar
ſe ere Bledt ſo fromlick Vorſtortett Hebben,

Preuſſen iſt ein Landtſchop gelegen vp Dat ewer
ſtes Holtz ſee, gehaten Holtz Vnd ſtrecket ſick
Hraden vnd Vorwerg vnd an Dat ander Eyderiſſt
en Watter vnnd Hoff de Memel An de Nedde ſyde

liſſt Polen vnnd Littlandt, vnd Ruſſlandt,
Aen de Weſtſyde liſſt Dat Herlosz dem Hern
Maſſouen, Dat Herlosz Dem Hern Hader Jabersen vnd
Dorch Dat Landt Hen Jaſſtenn Vnd int middel
Van Duſſem Lande Logt ein Watter Vnnd Hoff
de Weiſſſell, Vnnd Hefft ſinen Vorſprunck
vor dem Borge Thornarie Vnd Logt Dar Polen
Vnnd Dann Preuſſen, int Meer Valſched vorgl
Dicht Vnderſcheidt Jowmarien vnd Ruſſia wo
wall Dat unſes Van den Littauſch unſer Vrunt
ſin Vorſprunck, Vorſtan iſſt aver Dütſch vnd
mit Landen oft Eydrüken Vorſlaht, Jdt mach
ock geſchen wesſen Alse Vele Landt Lyggen wit-
ten Anwſichtens Dat iſſt Dat Meer Dat Dat
Eydrüken Vnse Logt,

Jtt de gotſenn mit enen Hoffmann oft Herlosz
Jewigs Jon Dannen gelaten hadde, de beſeten
de Landtſchop de Preuſſen dey de tidt nu Vohnt
geſeten Vhnwegen, Vorlete de gotſ mit ſtridy
Vorvolgen vnde Verdrenen vor Jer Landt

schop vnde och eren eigenen besitte vnd Makeden dar-
na mit den Wendelen de er Nabern weren ein
handtgenynge offt vereyninge vnd alss se beskund
dat erer beider macht glick wass do nemen se
cho erer gesellschop vnd de gotten bleuen dar won-
nen bech Fulmerus cho, de de vifftte wass de Auer
Gotthen regerden cha hertoch Berigo etc

Als nu dusse hertoch Fulmerus de der eren girich
was, vnd homodich vnd nye steden vnde lantschoppen
sochte cho hebben, So toch he mit sinem volcke wunde
quam cho dem gebrocten Lande Meothides vnd
lech zwisch dat geschyet van Asien vnd Europen
vnd makeden dar eine Brugge dar he ein grodt
deell synes volckes ouer schickede, vnd quemen Auer
dat mer Sinnd geheten, vnnd iss dar also ouer
vnd doer gekomen, vnde dar vorwonnen se dat
volck vnd Makeden dar ewige woensteden, doch en
wass Fulmerus syn heer nicht all auer komen
vente de brugge brack chom lesten int middel, vnde
de nicht ouer en weren en konnden nicht ouer komen,

Aldus bleff noch ein grodt deell van denn
Gotten ann dusse syde, van den gebrocten
Meothides vnd de wedersocht vnd nemen er
erste woenstenn vp de Rymer der wyschell
vnnde vp den ouer des mers Balthen vnd
als dat volck mit den heidensch seden vnd
Manniern er leuen leden so wart dat lanth
gehet Brutenica dat iss Beeslick lanndt
darna ein deell Jaren iss de erste litter. b.
verwandelt in ein P. vnde Prutenica
dat iss Prusser lanndt,

Jnnt vorgeschrenen Landt iss darna gedeilt
in eyn Eilff delen, offt Landen, vnde eyn
Jtzlick deell van dem Lande hefft sinen sun-
derlick Namen, darna ock dat Preusche
volck genomet iss de dar Jnn wohnenn,

Dat Erste deill offt Landt heth Labawe vnnde
heth un Colmer Landt vnd dich Colmerlandt
wass eins bekert mit Predicacien cho den christ
gloven glick dat Polen dat ein hertochdom ge-

makt waste vnd Mastungen vnd Dalungen dat ort
Hertoch Jonen gemaket worden were dan dat gnade
Prüssche volck dat alsso gnaden Hog Dessen volck
waste de wardrenen Dat christen volck vor dem Col-
nerlandt vnd warschlag all Man Vichst vnd kyndt
Desse krigg vorden, Alz dus so lust Dat Colmesche
Landt all wüst ehe de Duytschoerde dat krech.

Dat Ander Deell offte Landt Hertz Pomerlanden Dat
3 deel Hertz Pogesanen Landt Dat 4 Deell Hert-
nen Landt Dat 5 deel Hertz Natangen Landt Dat vij
deel Hertz Samenlandt Dat vij deel Hertz Nadro-
nen Landt Dat vij deel Hertz Bralauen Landt Dat
v Hertz Hndarpen Landt Dat C Hertz Dat Landt van
Calidigen Dat C Hertz grosz Hertzlandt vnd Hertz
Bretterlandt,

Desse vorgh Ergn Landes beschaluen Colmerlandt Dat
Herst Land vorren dusent mit gnaden Hendrich Coltte
Den Noten van dussen Hern Landen en wasse so drene
ethe so Manck Alsse dy dat christen volck togen
den grosz Prewll vor 10000 man sso stende vnndt

ysse Hertz Drr Orde van dussen Ergn Landen
reisen sunderlick Gottsman, den se gehorsam
waren, vnd dusse Landt Hertz Hosamt Preuss-
warg ys

Dyt Hadden se in dussen Landen Heidensche
Papen vnd Hadden orde vnser sünderlic
Papes Na se Heidensche Manieren vnd Jm pa-
warg Holden Hefftlich vnde de Papes Vonde
alletidt Jn Landt Lanch in den Dorp Dat Romaw
Hert vnd Dat Nomen se Alsse Na Rome desse
Papesse was alletidt genomet Cirgeus Alle
Dat dusse Hr Heidnsche Prüsschen dren Hesten
aforsomen Dar genen se Dat dan Dat ij Deell
Jrm Papesse Cirgeus, vnd de ander ij Deellen
Jrkhen se vnder sick vnd van Dem v gotz Hass
van rügg Hrichten, en wüsten dar vns Hulfe
en Hes vnndrelick vor sem Dat vns in Hrcunden
Landen de Heidnen Lagen, vlesch Jrm andern
van Hern vns worde Land vnnd Lude Hen nit schrik
ten, vnde Lude mit dussen vorgh tog Landen in
Prüsschen Hadden vnsen Sündelick alle godt dyn
se anbedenen vor ein godt Hönigge Hern

~~Sommyge helden~~ Anbeden de sonne Sommighe de
maen, Sommyge de stern Sommyge vogell
Sommyge ander deerte, Sommyge schlang Sommyge
dorne, Sommyge helder soerbusche vorhillich
Vnnde dorsten dar keine bome Inhauuen offt
enich quadt doen Sommyge helden enerhandhe
Wateren Vorhillich vnd dorsten dar nicht in vyschen
vnde grone korte lelicke kleider drog se dunne
vnd eintvoldich vnd erer Cleider weren meist van
ruuen ledder vnd van Bast gemaket vnd hinden cho
gen se er Cleider vch Morg offt auermorg tog se
de weder an seer groff was erghevoerde se en
Pasten vp ere Cleider nicht er scho Make denn se
suluen van ruuen ledder offte vann Basse/

Grouwe spiese ethen se van fleisch van vysch se en
wisten nicht van karken vfft van gude spiese
oft van enygerhand kunde cho ethenn, Dat schach vp
eine chidt darna dat de duzsche hern dat Lanndt
hadden ingewonnen, Alze dat de Pruisseners
sanden boden den duzsch heren, cho der Balgy vp
dat schloch do de boden den duzsch hern Wermoes

segen eten vnnd voell Petercilie vnd knoffe-
lock Idt verwunderde en seer Als dusse
boden wedder cho huss quemen cho ere Lanndt
luch do seden se werlicken wy seggen dat
de duzsche broders grass ethen, als de Perde/
Darumme en moge wy in de Lenge de tegen
en nicht Orlogen Went se sick in der wilt
nisse generen van dem grase vnnd ander krudt/

Vnnde oer dranck was dreyerley, Als water
Mede vnde vernemelck Wanner en gesche
ouer quemen se en wisten en nicht lener
cho doen dan dat se de vull drunck vnd seyen
dat se spegen, Alse dranck de eine dem
andern cho bij haluen vnd vullen, vnd ein grodt
Nap genck vmgange schwert vnde her weert
vnde en lech den Nap nicht rusten bech dat
de werdt wunne geste wyff vnnd kynndt
vnd gesynde all Trunck weren dat duchte
en den Luden groch cho wesenn/

Ock hadden se gein harnsch dan heidensche
Mannier vnd wapenen kromeyen schwerde

Spete vnnd desglickenn, Ock ein wusten se wann
geynen geschutt offt Bogen, Wente up eine tidt
dat de Duitsche dat Landt vhast aff wonnen,
So quemen se up eine tidt mit groter macht vor
Konigsbergk vnd wolden den Duitsch dat huss off
wynnen, Don schoch de Duitsch herrn vnd weret
sick sere Ridderlick vor dat schloich Men der
Pruisseners was so seer vele vnd drung se schoer an
dat de Duitsche brudern mit den Oren weder vy
dat schloch mosten wyckenn, Vnnde in den vyganck
Lech ein van den brodern Volcke, syn Armborst ge-
spannen liggen vy der erden, vnd tho handt Nam
dat ein Pruissener vnde hinck mit frowden An
synen halss, Den Andern Pruisseners Vorwon-
derde seer, Wat men mit solck ding dede,
se besegent seer vnd de druckte ein van ohn den
schlotell loss vnd schoett eynen Pruss sine Nest
aff vnd he well Nedder in vnmacht vnd Na
der tidt entsegen se seer de Armborsten vnd
geschuttenn,

Itemals ein van den Linden starf den se vor eddell

heldenn, den vorbranden se mit sinen besten
kleidern Mit wopen mit schilde mit den
speer vnd mit sinem Perde van sinen leifst
gesynne leyen all wyllens in dat vuer
vnnd vorbranden sick sulvist vnd storne
also mit ein vnd hadden, gelouen, dat se in
en ander Landt kemen solden, vnd dat se
also groith vnd leiff by ein wesen solden, als
se hier weren, vnd dat er her schoy viel mehr
in der Andern Werlt wesen solde, dan he
hier wass So setteden Ock by ein eine
groothe kanne mit dem besten drancke vnde
spiese de se ter andern werlt vor sick fin-
den solden, vnde Menige wunderlicke
ander gelouen de se hadden, ehr de Duitsche
Orde dat Landt tho Pruissenn berachtenn
vnd wonnen vnd thom christen glouen brocht

Desse vorgeschreuenn Pruisseners hadden
ein geweonheit offt Manier Wegebreck hadde,
de moste in dat Landt nicht gan bidden Men

he Act huden mit den ein, vnd Morg mit dem
andern vnnd geuen ein Wess ein behoff wass
dat wass dat beste dat se an sick hadden,

Item vor keiser Fridericus chiden, den andern
also genomet vnd er de duzsche orden van vnn
ser leuen frouwen van Jerusalem de edele fro
me gots Riddern, Dat Lant van oft cho Prus
sen, erst betracht vnd chom christen glouen
brachten, So en wass de Name christi in dat
Lannt vnbekandt vnd de Romische Trompe
der Predicacien vngehort vnde dat tekenn
des Aerns vngesehen, Mer sint bij keyser fri
dericus chiden, So dede de hertoch van Massowe
vnd dabrin van Polen den hochmeister van denn
deutzsch orden an sueken vp de heydensche Prussen
chofechten vnd sulnen hertog syn Landt chobescher
mende, Alss men noch horen sall, de Meister van
den Orden bereit sick mit dem keyser fridericus
vnde de keyser recht em vnd gaff dem hochmeister
vnde den Orden frij vch dem grunde dat Lannt
van Prussen vnde vort dat se den heidensch af wonnen

dat se dat chonn eneigen dagen frij holden vnd besit
ten solden, vnd gaff en dar gude bullen vp
besiegelt mit sinem gulden siegell vnd de her
toch van Massowe vnd van Polen geuen ock aner
den duzschen Orden vor en vnd vor sinen Erne
alle dat recht vnd te seggen dat se tot eniggen
van den landen van Prussen hadden, offte
hebben mochten als se en vormanten van dat Col
mersche Landt vnde dar gude vorsegelde breue
off dich dich hefft de Pawes beleist vnde Con
firmirt mit siner bullen,

Aldus hefft de hochmeister van den duzsch orden
mit sinen Brodern der Ritterschop an geropen hern
vnd forsten vnde eddell luden vmb hulp vnnd
bystandt vnd hebben sick nicht entfren vor blodt
chosterten, oft enigen arbeit offt vordreit cho
schouwen, Dar menich eddell broder van den
Orden der duzsch hern Menich Mertelers
gestorven syn vnd ock Menige schwarewyn
den Brodern des Ordens an gedaen ist ter se
van den dodt quemen Wanner dat se de heidens
kregen vnd Menich edell vnd vnedel dar vmme
doidt gebleuen syn,

Darin gekommen / in Lande bewonent / vnde de Religie
vam den Dutzsch Orden hebben dusse Pro-
uincien Vnsen Christen Geloouen Amen.

Nüsälmen vorschriuen Vode
ordedat landt von prüsen erst quäm vnd Allencken Inwonnen van den Heiden.

van

Lesbrna mit Beite.

Item den heiden Dat sin Hermen van Salsa de
erste de Hasemeister van dem Dutzsch orden vaste /
Do hadde he wiel Ridderbroders in den Orden vnt-
fangen vnde dan 2000 Ridder vnd ars gruss
Heren Ridder vnd Edelmanns van geborten /
vnd van Ridderschop In dissen heiden Also
dusse Meister Hermen van Salsa dig den Pawest
Honorius vaste vnde dig dar se bevestnet Ge-
vest hadde vnd vast in Dutzsch Landen vaste Als
ge de vor gesant hebben Do sellde dig Bowe Hoven
dam Prüsz dam /

Vnde Erste Dat Landt de Prüsz Mit unwinniger grotter
gloriosser Victorien dat Landt de Prüssen de Littouwen
de Curlandt dem Closter vorwonnen vnd de Heidny
schen Christen gloubig maketen / De hebben mit wündt
licher Salicheit vnd hulpe gotte van Hemelrike vnd
Landt stedig gemuret vnde vor druck vnde Swit ge-
wunnen vnderwiget mank gluk vnd vor gluk dwig
vnde de grote Hasemeister van dem Orden ist gemeint
dus gehasenesset dewigk gluk in starcke vnd dan
dus van Landen Erlicke vorsten Meister vnd
Lude Als de Meister dan Dutzsch Landt vnd de
Meister dan Lyff Landt de gut gebuwet als Eers
in Prüssen Sy gefundert vnde Bischop gedan
Als dat Bischopdam van Resenburg / dan Culmsee
vnde dan Samer Landt vnd dat Bischopdom van Hess
berg In Lyff Landt vnd in Curlandt Sint vor
volt desse Bischopdom / Ock Erstlich de Dutzsche Ordt
in Prüssen In Lyff Landt vnd In Curlandt
Witte graten vnde gudere staden vnde Vele Vestlicke
stede Slote gefundert vnd gestichtet / vnde de Dutzsche
Vnde Erste dat Landt de Prüssen vnd Lyff Landt
beste vnd Jegebrachst vnd allewerk in gekomen mit
Vele dusse Hemsser Jurwerwes de vorsake Dutzsch Land

Item dessen tyden was ein Hertoch geheten Conrardt Vnd
was Hertoch van Massouen van Cogoünen Vnde
Vann andere sönigge Landen wann Polen dar he
nehst vhe sadde, Vnnde he de Meiste Vnd nehst
Was vhe dem Hertochdom van Polen Jn Jenserburg
Egden Was ein Bischop in Jenem Lande de Vr
was ein grauw Monnick vnd hete Broder Cristia
de nam vor dat he scrarde mit den heiden Pruste"
wen Vnd predikede Vnne dat he se gerne bekerd
hadde vhe dem christen gloven Dat holden de heid
vorsmeden vnd spott,

Dergedanen wahren so dicke in dem Hertogen Lannd
Alse se noch dem, wonde Vor wosten Jen Landt dar
de Christen Jnne seten, Vnde hadden also vele Landt
Vann dem Hertogen Landt Vorwunst Vnd vorslagen
Vnd vor Jorenn, Dar wol 250 Parreschen Kerck
Vnd Capellen Jnne stonden, Vnd hadden des suluen
Hertogen Landt also ser Dorchredet, Dat se nicht
Vnsen Landen Lettouwen Pruwen vnde Curlant
Vnd boden vns Dat wy en senden sollden, Alsso hebbe
Vnd beiden Vann suluen Vnnen vnd alsso vele sengste Vn

Vende alse se sehen Do nost wy en senden alse
de Hertoch de beiden nicht all tewig Vnd Do
wakede se vns Vnd dar all dre Ridderschop
Vnd de frouwen van Polen Dat se dar quemen
Vnd alst in den Vest was so nam de Hertoch beide
Ridder Vnd frouwen Kinder Vnd sande se by
Frieden wy dat se mit frieden moste wen wy Alse
se Vesse gans vnt lang hadden, so en schaden
se stede nicht se en dede vns schaden alse se Vor
deden, Vnd dreuen Vnde Vnd gudt vor dem Landes
Wan se mosten Nat nicht bergen moste Dat sto"
gen se dodt Vnd de gefangen frouwen de se Kin
re Vnderwegen mit stede dragen, de Vrouwen se
vorwunden Vrouwen Vnd Kinder schlogen schantlik sak
Vnd beten se so sterben, Des schaden Vnd
Jammers deden se also vele dat idt nicht wol
schrinen is, Vnde Vnd getzesset de se Vor"
brandten Vnd Vnsers de se dodt sloge, hadden
se benesse Hiesen noch vnbetwungen se hadden
gedarn, Vnde se wan Wisden des Hertzog Landt
Besten Dat dar nicht en blefft dan Vnser Vnd
Vnd Frisch plewen Vnd Lasen den Weissel vnder Weissel

Do dusse Hertoch sach dat se sin Landt nicht be"

holden worsten/ Dorvaart he sick rade mit dem ersten
Christian wo he yn Landt erholden wolde hedden wo
te/ se horden syggen dass de ersamen Luden/ in Lyfflant
de wy de Lyfflandes vnd andere frieden vorst vnd Rydd
Landesknechte den frieden affwonnen hadden/ vnd dat
den affgank in der Mauren vnd orden makenorst
dat se den frieden wedder staden/ de pundem
vnsen ersamen Mann gebaden Bruno dat he dem
sodusse dinge vor/ ock he/ sick dat vndernögen
wolde/ vnse Ordenz aby in Lyfflandt waff vnd
dragen Sloten/ Veste Mantell mit vnsen wapp
penen/ De heren wolden vns eine vorsichtigen/
vnd gudes schall geuen dat en wol genogen
solde/ de dregen se ouer en aby dat en de Rydder
Christian wedder wat den/ Bruno mit andern
gude Mannen vth Lyfflandt &c

Dewyle vorgeschreuen heren Rydder de eine dorch dy
dregschall vnd hus de dorch Sabrin vndgaff vns
de vns dann ganz gudes schuit dat se en dar wedd
dy dragen mosten/ vnd gaff vpten Kryg de en
vorsaerde vnd hus Radelets/ dan de Rorsche Sabry

wonden/ geschen/ Des Sondages dan Sabrien
vnd se vns dracht Wasse mit den heren als
dat se den Lyfflandes Landes affwonnen Dat
selde de heren Sakt hebben/

Dewyle de frieden dat vorsegelden/ se en beleuen de
genen nicht se en Rydder dat beste vnd quatste
dat se mosten in den Landen vnd se vanden dick
Voll vor de dorst Sabrien vnd bleff en dy fruchte
gebrungen vnd vreden dage lyc mit iij ofte v.
Dom tichen steenther vnd bedwungen all dat se wolde
dat men en nicht benemen ofte weren konde/ De
dusse heren Sangk dan Polen dissen dat se en
nicht geleuen en mosten/ De wolde se nicht vor fridt
anstehen wolde/ De sonderse sygg dan den bro"
deren dan den Duytschen Huse/ dan Lyfflandt bruns
wygen dan Prewssen/ De Ersamen vnde vromen
dat se vorsenen vnd sunders vnd Lyfflandt alle
Hern graffen heren vnd Ritterschop de vnders
sin heren vnd all Ryckheit vnden den Landt
vnd stede en vnd gaff en vns vnderdenen Dessenthalben

Dat gans Lande belastwegen van den Hochmeister
frieden, Pruſſenwerd de en ſo groth overlast dedey
dat ſe ſyns Landes eine kunden beſolden vnd ſeden
en ſe ſolde de broderey Dabenen dan gebrake Mynn
ſe en ſolden ſe dan vngen ſulcke ofte dergeſtandt, e

De ſodes ſe en ſe ſolde viel geſant van den kromeſtat
vnd Ridderſchop der heren vnd broderen van den Duyſch
Orden, van dyſſer Cryſten ſtroenden van Jeruſalem
vnde dat ſe de in de Landen bring morſte dat ſe de
frieden mit gotes hulpe vor weren vnnde vorderſte
morſten, Wanne ſe vordelt vnd gebenedyt vnde vor
vnde geſonde mannen vnder in den ſaus van Rom
vnder orlof dy den kayſer voll geſten, vnd geſant
weren, vnd hadden grote Privilegien vnnd frie
frieden, van dem Paweſt vnd dyſſer dat ſe an den
Paweſt vorſt weren moſten, dat men Cruts ſtri
dirken, vp de frieden dyſſe quaden Pruſſenſtes
vnder dygende vaſt van den Biſſoppen vnde van de
heren mit den andren Gebeneden en ſonder Wa
ſe en ſtrijden vnden Hoſen,

Se bereiden ſick geſamentlick vnde ſpreken dat

eniges Mundes, vnd gemeinen radt dat de heren
den beſten radt ſelues hadde gefunden, vnd
de den raſt bleuen e geſamplicke vnde dat
men beſten ſtede offte myn de heren vnd broderen
van den Duyſch orden van Jheruſalem in de
Landen dryg morſte,

De heren van Polen vnd Maſſouen vnd de biſſ-
ſoppen van dem Lande ſenden Ambaſſadors
an den hogemeiſter vnd an ſinen broderen van
ſinen orden, van dyſſer Cryſten ſtroenden van Jeru-
ſalem vnd de den en ſoe kennen geuen, van des
hertzogs wegen van Polen darg, vnd van ſinen
Biſſoppen vnd heren vnd Ridderen vor vaſtland
de ſe en ſolde en geuen volde vnnd gans Biſſoppe

Se dentſchen dan hogemeiſter van den Orden van
Jheruſalem ein ſchon redlick Antwort ge vnd ſeg
den heren Herman van Salza, alze de dith horde mit
ſynen heren vnd broderen, dat Maſſouen ſe ein benant
darup vnd ſede ſe vorder en ein gutlick ant-
wort dar worden, ſe ſenden an den Paweſt he-

81

[illegible] Dar se [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Dar se [illegible]

ein huss up der Wyschell dar de hern und broders
van dem Orden vorgeschreuen aff macht Orlog
teg de quade Prussenners unde dat huss wort
genomet Nassowe.

Desse hochmeister her herman van Salsa reisede in dat
dutsche Landt an den forsten und hern umme hulpe
unde bystandt teg den vienden gots und kerch
grote hulpe van den hern her Conradt Landt-
grave cho doring unde van hessen Sunte Eliza-
betten mans broders de wass ein broder des
ordens und dusse dede sinen Orden alle de hulpe
de he mochte

Desse hochmeister vorgeschreuen mit sinen broderen
und rutern de he gewonnen hadde teg in gots
Namen in dat Landt von Prussen unde
de hertoch Conradt dede en hulpe und bystandt
Se teg over de Wyschell in dat Landt cho Colmen
dat de hertoch den Orden gegeuen hadde unde deden
er gantz vlich dartho dat se den christ glouen mocht
vormeren Als se over de Wyschell quemen

so vannt de Meister mit sinen broderen dar eene
Berch an der Wyschell darup stundt, en alto gnote
ekenbom woll gewassen mit grothen wyden tack.
Do ginck de Meister mit synen broderen und
begronen unde bebolwerckeden den Ekenboem
alle umme vast mit arkeren und all umme dar
men an den berch komen mochte, So dat dar nicht
en bleff dan einge enge stech dar men cho dem
berge komen mochte unde dich wort genomet Che-
ren unnd de stadt van Thorn wort hirna noch
van den up de stede gebouwert und getymmert,

Als de hochmeister dich Aldus vast hadde gemaket
so lech he up den berch vij hern van den Orden
Mit guden Rucheren und knecht und Prouande
wess ein noth wass und toch weder cho Massowe
und beuestede dat so starck, offt se dat en vorlo-
ren vy dat se dat ander beholden mocht, Do
begunden se vy de Prussenners cho fecht und
cho striden Allenck cho Landewort unde de
Prussenners setteden sick seer cho der weer,
want se veel volckes hadden, und dar wart volt

Vorlegg aun binden / iden vorslag. Men dr vorkofft
nosch de Ruthsandt, vnd wat se wunnen behelden se
mit dem sulue gotthes / wat broders van den Ordens
de Preussners wegen den dreden se de schwarte
Jöns aur vund schwarsten Dodt / an. Dat dt Jantir
sche slegg vasst vund sen ver gade Meisters gebrouwett
vnde de orde vn vntsett des unst se vngiug alletidt
vorder an.

In Anndem Jare Suna / so quam den orden grosse
hulpe van Rutzen / Hop vnd Rüters de de hochmeister
hoss vereuen vnd vordring vorh dugsch Landen vnd
alle Jar quam den orden unse hulpe ut allen Landen
van Jem vnd forsten / vnd de Pawest dede in allen
Landen Predigten affkat van allen sunden de dey
Jenden so Jnsto ofte so hulpe quemen / vnd alsdt tog
se vorder in dat Landt Dar Mosnitsprudt ge-
hasse noant / Dar Mosnitsch Prodne van Jm orden
Dodt slogk / vnd Mosnitsch roDell vnd vandell Dödt
slogk / vnd des Preussners noant se bede vor slag
Mon vat Landt de Orde bewarsten vnd de Sake vorh
den Kayser Jagen vnd den Christ glouen anuehmen /

kosmen tonen vnd vnorden gedofft / dat de Preus-
sners dann den christen tobreck / de slog se dodt
vnd wat bleben se dann den orden trog / dem
Jeden se de meisten Pyns vnd Mantelvan / de se
bedeuth vondem / Sündertling Nomen se
eins twe broders van den Ordens / de se gefang
hadden / vnd entkleeden se vnd schlogten velle den
Bürke af vnd Nomen de Jeuen vnder sig
bleben se an den boem vnd slogen se beue Jem
Jerm / dat se so dodt lagen / vnd vordenden also
Mantelvan goitz vor den Christen gelouen
vnger Jenger / mit den Cörsch vp wanz vnd
slog se mit vngelten / dat Jo Menniste
vorgen se in ein grodt fuer vnd vorbrandt also /

De Hochmeister Eynerde do vin schlosse dat Hoch
dat Olde huss / darna dat Jar Dusent tesos
hundert vnd tesos vnd Sestich hadde de Hochmeis-
ter by dat schlosse vnde vesto Segina dat huss
de ryke gemaket vaste Eynerdes / vnd stadt vnde
de vorst Na dem slote gestaten Sowen / dem
dusulden Jare leit de Hochmeister Eynerden

eyne stat cho Colmen, bij dat schloich chom Aldenhuss
In dem Jare dar Na leich de hochmeister begrewen
vnde Tymmeren ein schloich vnde staich vnd hech Sunte
Marien worde, Anno 1233

Int Jaer 1232 setede de Meister her herman
van Salza einen Meister vnder sick vnde hech
hermen valck, vnd dusse was gehet de Landt
Meister, vnnd de solde dat Landt vnder den hog
Meister Regeren, want de hochmeister moste vele
Reysen bij den forsten Prynzen vnnd hern vnd edell
volck deden den duitsch orden grothe hulp vmme
erer grother fromicheit willen, de sy deden vor den
Christen gelouen vnd geuen en vele guder in den
deutsch Landen, In den Jar vnsers hern 1234
lech de hochmeister Tymmeren dat schloch cho Red
den, Noch in dem sulven Jahre lech de hochmeister
Tymmeren vnnd funderen in dem Lande cho Prus
sen datt schloich vnnd stadt vann Elmynghenn,

In dem sulven Jare in dem Jar 1237 so began
de hochmeister mit dem Lantmeister dat schloch chor

Valge cho Tymmeren vnnd van dem berge wort bedwon
gen se alle dat Landt van Natangen kleyn Barten lant
vnd groch Bartenlandt vnde dat Landt cho Possichen
vnd dat Landt cho getowen dat Landt cho Wede-
wen dat Landt van Scymen dusse leten syck alle
dopen vnd worden dem Orden vnderdanich.

Int Jaer vnsers heren 1239 so quemen de schwert
broders in den duitsch orden bij Orloff vnd consent
van dem Pawest Gregorius de Negende, vnde kei-
ser friderick den Andern de ein deil van liff-
landt in gewonnen hadden vnd dich qua all
an den duitsch Orden Mett gyna van liff
Landt wolle horen solt, vnd de hochmeister setede
Meister herman valck de Landtmeister van Prus
sen was dessen Mackede he Meister van liff
Landt in dem sulven Jare vorge vnd he mackede
in Prussen einen Andern Lantmeister vnd hech
her Poppa von Ostringe, dusse was de Ander
Lantmeister in Prussen vnd was ein from wijs
here, he Regerde xiij Jahr Anno dni etc.

Hyrna volget de Cronica van Lyfflandt vnd Curlandt Vnd wo de to dem geloue quemen, Erst by den heren van suerdenn Vnd na an den dritzschen Orden quemen de wort dat hele Landt to dem Christen glouen Brochten

Als man hirna lesen vnnd wollvorstahnn mach.

Indem Jare vnsers heren 1158 Weren keyslinden de Ryke weren vnde grothe koepenschop dedenn, dusse keyslinde quemen in den syn dat se noch forder fremde Landenn wolden sokenn in der heidenschop vnnd koepenschop cho doen, So funden einen Mann de verre Lantschoppen dorch varen vonde vnde dusse Man brochte se wy eine chidt vp de Oster see vp de Dunaere geheten, vnnd quam an Russlandt vnd dar woende quaich heidensch volck de mer lyeuen Gech vnde leg by Ryslandt vnd an dat landt quemen dusse keyslinde gegen oren danck ouermytz storm vnde wynch Als de heiden dat vernehmen so quemen se mit schepen vnd ock cho

lande vnnd wolden dusse keyslinde der christen der dar vell worth geschlagen vnnd er gudt genomenn, de christen setteden sick cho der weer mit schet mit werpen vnd mit schlaen, se dat se vele heiden verschlog vnde dar wort eyn frede gesprokenn den se Eck laueden cho holden by er eede,

De Christenn worden ock frolick vnde kreg einen moth vnd gingen frylick vp dat Landt Wente en duchte godt hadde se dar gesandt se haddenn grodt gudt in eren schepen dat vorkofften se dar vele beth dan andere waer, Nehmen wente se Mangelden vnnd ander gudt dar se vele an wynnen mocht, Vnd de christen keyslinden weren sehr fro dat en godt dich groich ennetuure vorlennde, So makeden wort einen fasten freden mit den heidensch lifflanders, Alse dat se dicke weder komen solden vnd wolde ock Jemant mit en komen vnd koepenschop de solde ock in dissen frede wesen vnd wylkomen syn, Duch geschach by Dunemunde in Lyfflandt vnd de christ keyslinde veren weder cho eren lande vnd quemen vak wedervnnd vnnd ore koepenschop vnd viel andere

köplude de dar ock mit gnech huyen quemen vmme ko-
penschop vnd worden woll enntfang vnde dith dürde
lange thidt dat se aldus ere koyenschop dedenn vp
den kanth van dem lande vnd idt gnick en woll
cho handen, Se togen chom lesen mit erer koyenschop
vorder in dat Lanndt woll vj Milen vnd ledenn
dar er koyenschop mit orloff der heiden vnd bleuen
dar viel liggenn,

Darna geuenn en de heiden orloff dat se ein ge-
mack mochten Tymmeren, vnd do Tymmerden se
by der dunoure vp einen borch ein ehrlicken gemack
vnd Makeden eine borch also fast dat se dar mit fri-
den woll vp liggen mocht vnd de borch wort ge-
nomet Ischessrulle vnd licht noch in lyff Lanndt
Men de heiden en dacht offt wormoden nicht dat
Eynn quadt daraff komenn solche rc

Vp eine thidt so wass mit dussen Christen koyplude
int Lant gekomen ein wyss Prester vnd heth
Prester Meynert, dusse wass sehr wyss vnd klocke
vnd stolt van mode, vnd he vonde syck also hebben
dat em alle man leff hadden, he begunde denn

heiden cho predicken vnnd cho leren mit guder vnder-
wiesinge So dat he der vele bekerde vnde der
Christen koyplude quamen all mehr in dat Lanth,

Vmb Trent disser Nyen borch de getymmert wass
So wass ein alto mechtigen heidens man gesetz
de seer Rick vnd mecht ich wass in dem Lande
van frunden vnd Mag, dusse wass gehetenn
Cobbo vnd godt sende sine gracie in dussen man,
dat he christen wart vnd vell van sinen mag
frunden mit em vnd leth sick doyen vann
dussem Prester, Meynert, dar de Christen
seer In vorblych weren, vnd als dat gerucht
in dat Landt quam, dat Cobbo mit synen frun-
den vnd Magen Christen worden, wass, do be-
gunden sick de Lettouwen, Russen, Esten
Oselers vnd Curen cho verheuen vmme dat
se horden dat de Christen gloue in lyff Landt
gekomen wass,

Desse Prester Meynert Toch auer see an den
Pawest vmme dat he einen Bischop in dat Lanndt

senden wolde, Und Cobbe toch mit ein und mehr
ander Christen, Als se to Rome quemen So fra-
gede en de Paweest seer na den gestalth van dem
Lande, unde wat volck und Landt dar umme trent
lege, Prester meynert hadde all in schrifft wat
em gefallen was he sede de Landen so se legen
und wat heidens volck dat se hadden, Dusse Prest
er sede dem hillig vader dem Paweest, Idt synn
vell groter heidensche Lande, dar vel quades volck
In ist, Ein Landt ist dar dat Lettonnen heth
und dat ist grodt und mechtich, darbij licht noch
ein Lanth unnd heth Emegallen unnd ist ock ein
quadt heidensvolck, Noch licht dar ein Landt bij
unde sin geheten de Lettenn darbij An den kant
van der see licht ein Landt dat heth Curlandt und
ist lanck wolt 50 myten unde ist cho mhale ein
quadt volck, Darbij licht noch ein Lanndt und
ist geheten Oseler und ist ein Eylandt In der
see dusse plegen vele der Christen gudt chonen
Noch licht dar ein Landt bij unde heth Eystlanndt
Unnd ist sehr grodt breidt und lanck unde hebben
vele hardes volcke in, Dar licht noch ein grot lanch
und dusse heych Lyuenn,

Als dat unnse hillige vadde Paweest Innocencius de
ander dith horde so was he blyde und makede
dussen guden Prester Meynert cho einen Bischop
Und benholl em vert cho Prediken unde dat beste
chodoen, Dith geschach in dem ihar 1170 —

Als Bischop Meynart und Cobbe wedder in lyff
landt quemen, so worden de Christen seer vor-
blith de dar weren, dat se einen Bischop hadden
Tho Rige und sin stoell wart dar gesettet der
Christen macht waiss seer in dem lande unde
dusse Bischop Predickede seer und hadde Caritat
Und bekerde vell van dem heidensch volck he
wass Bischop 23 ihar und starff in fredenn,
Und wart seer beclaget van den christ Inn
dem Ihare dusent hundert und 93 —

De Christen senden boden An den Bischop vann Bre-
men dat he en hulpe dat se einen Bischop mocht
kriegen. Do wart en dar gesanch ein Bischop unde
wass gehet Bertolt und wass de Ander Bischoff

van Rigge bij synen tyden gewunen de Lettowen vnnd
Russen mit den Tyuen, vnd wolden de christen vth
dem Lande drüken. Men se werden yerre verstolt-
lick vnde dar wart Cobbe yre gewünt dat ohnedy
dodt wolt 300 Christen in dem holde, bij kok Russen
Men de Christen enthelden Nach dat Lande vnnd dre-
gen hast alle vnrechten vnsse sulue, Cores dar na starff
Cobbe van den Wenden de he entfang hadde.

DEsse Bisschop begunde vnd began de stadt Rigge erst
he schosten de Esten wolden dat gewus bowen
vnnd gewunen mit wapen she Riga vnd da wonen
de, volgeninge den christen she sulue hemen
vnde de gude Bisschop predikede vnd trostede dat
Christenvolck vnnd lag bij de Lyden, dar ser gestor-
ben wort dar Bloet. Desse gude Bisschop bleff
dodt de xj Jar Laurke Bisschop wapen vnd woll
1100 christen vnd ander 600 heiden vnde behelden
nach dat volck de christen, Dusse geschach in dem
Jare vnses Heren 1204

Als de gude bisschop Berthold dodt wapen wonen de

de Christen, wen wünschen vnnd vnden an den bischop van
Bremen, dat he en einen Bischop sunden wolde de
he sulue wapen she Bremen ein Ersam Man de
Heer Albrecht dusse wort gesant an den Paues
Alexander den xij vnde de Paues makede dusse
Albrecht bischop she Rigge vnde de Paues stichte
ein nidder Orde bij dem Bischop Als de ordehaus
van Jerusalem wapen vnde dusse solden in Lyfland
wonen vnnde dat Landt bestriden, vnd wordan
begunde dusse Bischop gunke stunke vnde in den
Orden vnd hele gude Ridder maken vnd hele
vnde ging de den Orden de Paues gaff vnd be-
stetigede dusse Orden alle dat Landt vnnd Lude
dat in Lyfflandt wapen gewunen oft dat he
oft he nabarlanden solden wünnen dat se
dat she ewig scholen hebben vnd besitten vnd
stetten, vnnd wesen der hilligen Kerke bescherme
dusse Orde gaff Heren Droge Vicke Mantbeke mit ein
rot schwert vnd darmit ene wolde seker vnd fruch
sterket vnd Dusse geschach in dem Jar 1204.

In dusser orden wart gebaren ein alte schon
man she ene Meister van dem Orden, vnd hes

H. Winando von Rohrbach

her Wynne de Bischop Albrecht Albrecht vnnd de Meister
Wynne kregen vele guder Manne in den orden vnde
vele lude de vmme gots willen chogen mede in lifflant
vmme gots wiende cho werkenn vnd vmme dat groote aff
lait dat de Pauest dar cho gaff. Se quemen in liff-
landt dar alle de christen lef vmme wass dusse meist
wass seer wyss van wysate vnd rade vnd stolt van Mode
in dessen chiden stunt der Oseler lant lyue lant
NB. vnd der lettenlandt All vnder den russen sunder
dat de ~~wyser~~ christen in gewonnen hadden, desse Mei-
ster Wynne stredt vele stride vnd vorschloich den Russen
Konigk vnd schloch en Mennig man af wy eine chidt
ouer 600 man wan den russen vnd wan eine borch
gehet Gerseke vnnd vordreff dar vmme trent wyff
vnd kint he wan ock vokenhusenn den heidenn aff.

Desse gude Meister Wynne dede vel gudes, dar wass ein
de dussen guden Meister leet hadde vnde wort heim-
lick vnderwesen, van den heidenen dat he den Meister
solde doidt schlaen, Als he syne chidt segge, vp eine chidt
stundt de Meister vnd sprack mit synen Cappellaen
allene vnde he schloch den Meister vnde den Caplan bend
doidt, Men he wart gegrepen vnd vp ein rath geset vnd
vele pine worden em angedaen die he wol vordien

Dusse Meister wort sere beclaget he wass 18 Jar
hofft van dem Lande, dit wass in den Jare
vnnses herrenn 1223

Do wort gekoren cho einen Meister ein broder van
den Orden, vnd heth volquyn dusse wass ein
Ersam Man rechtnerdich vnd trouwe sinen Orden,
he begrep dat schloch cho vollyn dat den Esten lech
was de Meister sonde dar broders mit den volcke
vnd de Esten quemen hemelick vnd vorschlog
alle de broders vnd Christen, sunder twe broders
van den Orden beheldenn se gevang, dat se vann
hunger sterven solden, So was dar ein hey-
densch wiff vnde heth Emme de hatte einenn
Man geheten Villiamas Den vordroch dat de
broders van honger solden sterven, se quemenn
vnde seden lach gy desse quade duzsch leuenn,
Ick will se leuer mit steenen doidt werpen Menn
se warp en hemelick wat cho Eten in de gefenck-
nisse Als de heiden vornemen dat se den hong
nicht sterven konden, So dodeden se de broders mit
groter Pyne, de Man vnd dat wyff wordenn
christ vnd weren alle weren alle er dage tynst
frye.

De Meister Volquin mit den Bischop Albrecht worden
ßo rade alßo stidt quatirken holden wolde tog
De quade heiden, De Meister vorsarde dat Landt vnd
Bischop Albrecht tasch ouer Dna vnd quam in Hassen Land
vnd klagede den Luden We Lettelicke dat idt dem
Christen Volck in Lyfflandt ginge vnd predichede
dem Volcke Jesu de Fretach van Hassen, dat sy vrij
dem Bischop vnd dem Volcke by en bleuen, dar was Volck
volckes de Russe wüste annemen vnd vorgaderden sick
gudeß Jesu vnd Krigeden ouer In Lyfflandt mit
den Bischop Albrecht vnd quemen by Meister Vol-
quin alß de Esten vorwunnen dat dar bale schrick
geboren Were, Jo vor samelden sick vnd spreck
De burg de gegen sollen burg de Jungk Polgrimy
van buten Lüs driuen vnde de Letten vnd de Lyf
en sullen vns willen vorgaderen all wat wij mog
vnd willen sy ßo stede vorderstan vnd drinck
Jo auers Jesu vp dat sy vns Nicht vnser gudern vnd
vp willen de Esten vnd Lyfs vnde vordrigen
willen sy vns Jolgen vp.

De Fretach van Hassen quam mit dat Volck do dat
Crutzeit dem Jesu tog angeschouen Jadden vnd gusen

ßo Rygge de Meister vntpeerde sy mit groter
Verdrietheit vnd pde ßo dem Fretach de trug godt
almechtich Jesu Jo gesandt vnd dat ar
landt Jo legen ßo bescheuen, Dat wij Jungen
men hebben, Vnnt wy idt nicht sunder gewisse
Jolge Jolden konnen, Vnser Meister sprake
de Fretach Wij sint hir als Polgrimes gekomen
vns godt beuolen ßo bedenk vnd war gij bor-
wägt dat Volck wij mit vnsen Polgrimes
volgen vnde gudt vnd quadt mit Jo wagen,
Do tog de Fretach vnd meister by dey Esten
dar sey gestanden wardt, dar bleuen dodt
auer 1500 heiden, vnd de Anderen flog in Busch
vnde wildnissen, vnd andere wor sy vnrecht de
christen beseten dat Volck vnd Jo lenen nicht
mehr den 60 Jodem, De in dem weig bleuende
Jyn vnd 4 hundert van den Luden blent dodt,

De Fretach vnd de Meister tog wedder mit vnse
ßo Krigge vnd weren Jus, vnd de Esten begund
einen Jreden vnd Were Mate de vnsen Jreed
mit den Esten dusk vordrodt den Anderen Jreden
vnd Jen de van Jesu den Jesttog vnd Kouften

vy de christen, de hertoch vnnd Meister tog in Jerwen
Landt, dar se de Osselers ock in funden, dat ander
heiden weren, Dar wort doen ser gesteken cho kandell
vy dem velde, dar vel heiden dodt bleuen, vnd ock
ein deell christen, vnde de christen Nemen eren roff
weder, do sunt dich eine wile, in freden, vnd Al-
brecht van Sassen reysede weder cho huss cho sinem
Lande de dar viel fromicheit gedaen hadde

Darna en helden de Esten Lenger Nenen frede se
deden alle dat quaidt dat se mocht in den chidenn
quam ein dutzsch Christen, ma in einem dorpe
dat heth Pedenalge vnd gunk in syn herberge Als
he cho Bedde was so Nam de werdt twe Bylen vnd
gaff synem wyue de eine vnd schlag den Man dot
vnd dat wyf schloch ock auer den Man vnd se schleyen
den den Man in den Busch vnd leth en dar liggenn
dat wiff was schwanger vnd vertz darna vor lost van
dem kynde, vnd wath wunden de Man hadde, solck
wunden hadde dat kundt, Dat Lenede Anderhalff
Jar mit den wundenn,

Darna quam Graue Albrecht van Oerlaunde de mit

vele Pelgerymes in Lifflandt vnd toch mit den
Meister Volquyn vy de Esten vnde vorgaderden
vy ein velt dar dat huss vellyn stunt, vnd dar
wart gestredenseer, vnd dar bleuen dodt 1500
heiden vnd nein 100 christen Darna quā her
Barbyn van Wentlanndt mit vele Ridderschop
vnd Pelgerymes do wort Menige fromheit
vy de Esten gedaen, de Russen mit dem
Lettowen bestonden dit cho benyden dat de
christen victorie hadden, vnd begunden dem
christen vele leides cho doen, de Lettauen quemē
mit vele volckes vmē de Christen cho berouenn
vnd de meister mit synem volcke facht tog
en vnd vnd verschloch 1900 dodt vnd dich ge-
schach cho Jnneculle de ander flog vnd de
meister volgede mit den vchlenderschen herenn,
vnd Pellegrymes en na vnd verschlog noch 500
Russen vnd dich geschach by kok hasenn,

Darna quam de Graue van Amstem vch dorin-
gen mit vele Pelgerymes in Lifflandt van
Osell in den winter vnd schlog dodt Man wif

vnnd kinder 2500 Darnach Toch de Meister voll-
quyn mit den Pelgrymes eyn Samegallen lant
dar se ock streden, vnnde der heiden bleff dodt 1600
vnd der christen bleff dodt 300 vnd de christen to-
g welich weder cho schepe, Darna quemen de Seme-
gallen cho velde teg den Meister vnd sin volck
dar wort gestreden der Semegallen bleuen dodt
500 der christen 200

Darna quemen de lettouer groch here vnd volck wy
den Meister vnnd vy de christen, de Meister mit
synem volcke vnd mit Pelgrymes quemen en ent-
geg vnde dar wart seer gestreden, dar bleuen dodt
woll 2000 Letauen vnd nemen woll 2500 yerde,
dar bleuen ock woll dodt 600 christen Darnach
Toch de grue mit den Pelgrymes weder cho huss
Na synem Lanndhe,

Darna quam eyn Walsch Legaet mit Walsch bullen vnnd
sede dem volcke dat men den heiden nicht ne-
men offt Rouen en mochte ofte schlaen se en quemen
in christen lande vmme quait cho doen. Her worth

NB.

dat volck sere mede vorschlagen Wente de duuell
seyede sin sach Wente de Pawes hadde dussen ersten
geordinirt vnd geconsentert vnnd hadde den orden
gegeuen vnd gegunt vnde geconfirmert, Wat se
den heidenen afft wonnen dat se dat frylick
besytten gebruken vnd beholden mochten, cho ewi-
gen dag als frij gruntheerenn,

Desse Meister Volquin wort seer vorstort vmme
des legaten p kynge Went he syn aller best ge-
daen hadde vor den christen glouen In allen
Zak, de Sweden vnde denen hadden de borch
cho reuell mit den landen vnd luden darin-
der behoren In eren handen, gekregen, mit
gnoten vnrecht vnde dar vy wass de legaet
hemelicken van den Sweden vnd deenen vth
gemaket vnd dat wart vernhomen vnde de
Legaet wort alse vth gerichtet dat he dar nicht
mehr begerde cho komen, dusse mester sende
an den Pawes vnd lech eme alle dinck cho
erkennen geuen, De Pawest gaff den Meist
vnd den Orden Refell vnd alle dat dar behorde
vnd vert alle de Landen vnde gudern de se denn
heiden afgewonnen hadden offt nach wynnen

seldenn, cho Ewigen dag cho besitten als Erff
gentheern

De meister van de Borch den se nicht Rinnen wolden
vnde Nam dat Landt in handen vnd Tymmer de
do de borch van stenen seer vast mit muren vnd
torn seer hoch

Darna se quam in dat Landt de Greue van dannen borch
vnd her Johan van hasseldorp mit vele Pelgerings
de meister Toch mit diesen Grauen vnnd mit
den Pelgrimes vnde mit viele volcks in lettouen
vnd de Lettouen streden geg en vnde meister Vol
quyn bleff mit 48 broders doidt vnde de greue
vnd vel guder Manne mit en, Dusse meister
volquin hadde Meister gewest 15 Jar lanck vnnd
hadde vele gudes gedaen vnd viel Tribulacie gehat

Desse Meister volquin mit sinen Medebroders
horden, vele sprek by sinen leuen van den Ridder
van den duytsch orden, van vnser leuen frouwen
van Jerusalem, Wo Ersame vnd from vnd vo
so gueden leuende vnd regiment dat se weren

vnde wouil groter gebortiger Mannen dat se in
eren Orden hadden, vnd wat se bedreuen in Prus
sen vnd anders wor vnnd wat hulpe vnd bystandt
dat en de forsten vnd herren deden, Also dat dusse
Meister volquyn mit sinen brodern ein dracht
licken vnderdregen dat se gesamentlick in denn
duytsch Orden wolden gaen, vnd en er orde vor
wandelen vnd brengen wolden in den duytsch
Orden, Also ferre als se sy entfang wolden
vnde de Pauest vnd keyser dat bolen wil
den vnd senden boden an den hochmeister van
den duytsch Orden de de her herman van Salsa
geheit wasch vnd se leden em an affte de Orde
van den Swerth broders gesamentlick mit al
lent dat se hadden in synen Orden entfang wolde,

De Meister her herman van Salsa wass ein
wyss vnnde verstendich her vnd sprack, dich ist
gudes Rads werth wy willen vns duechtlick
vnd wol beraden mit vnsen Capittel vnd raech
gebedigern, Idt verleip sick Lange thidt, Tho
den Lasten sende de Meister ij Commedurs in

lyfflandt vnnde schoor Rahmen Wo nedig vnd Wolsent vnd
Regiment stunde Wo sterke Holden de vnse van ij Cum
Dusen Herrn Hrn Ernestit van Mynsbursch vnnd
Wag des Hogemeisters vnnd Wag vnn Ysse Wasse
Man bunde Hr Wasse Bünigstun sche Aldenburch de
ander Herr Hrn Arnolt van Dorpt dusse Hr Wasse vnn
Hasse vnd Cumendur sche Regelstede Ein wort
vnnden dat se voor den Winter vnnde vnse gemeyne
in Dene se mogten Man se en Mantrug nicht
dem vnd bleuen Vnse Wegnder dat vnse dat se
allerfidt dusse dach vorwaren mogt vnde ock
de vnderen knapen Voll dorsten vnnde vnnerdem
mogten Jn Jer schadt en mogt vnnen jn lyfflandt
nicht trecken, dan Dusse Her vnd ost vnser vnd dey
Vnderges schedenn, en Jarmarkt gewes vnnse Hrn vnnes
Gnedigsten Hrn Jn Dusse Orde schreuen Landtag ge
wesen vnnd vordragen dat vnser vnder Her vnnd
vnse Landt in lyfflandt Marschkrigsvolck

Darna sche Pasch alse dat ydt vor den Hrn Wasse voren
dusse ij broders ock Cumpture des lyfflandt dosse vor

bosen saldenn Dat Landtbudgefort saldenn Des
Meisters vnd der broderen Wort vann lyfflandt
vnnde de Meister vann lyfflandt sunden mit dusse
ij Cumpturen iij broders vann synen vnden de
vnns leste Her Regiment vnd wasse Cumpture
sche vnnden, de ander Herr Hr Johan van Dorpt
den Marschalck vnse vnsen vnd Landtsk dat de
ij Hr vnse Hr Johan van Mynstenborch vnnd
dusse ij Wagen de vorlichsten in dem Land
vnnd sin dusse saldenn mogt vnnde to dosen
vnnd sche Lasten,

Dusse vorgk Cumpturen nicht vor den Winter
vnnder en gunen stoth de Meister Dusse dorf
sche den twisten se in der vnk vnnd sche den Pawest
Jonowitz vnnd Losk in Jren stardt misen bro
der dey ordens gesant Hrn Lodewich van Otting
vnnde den vnnoll de Meister ock de broderen
van lyfflandt vor dat gemeyne, vnd en Ende
vorsten, dat se mit en dedden na den broderey
wade, alse en godt in sendse, darna gesenden de

boden cho Merborch in hessen vnnd de vorgl broders
vch lifflandt mit en vnde broeder lodewich vann
Otting de vorgaderde woll 70 broders Ordens
cho Capittell vnde de Cumpchur van Nagelstedenn
vnd de Cumpchur van Aldenborch deden erer bot-
schop alsoals en de hogemeister gesant hadde in liff
landt vnnd wee se dat landt gefunden hadden vnd
den Orden der Broderen in Lyfflandt vnd waer
vmme dat se Ouer winter dar gebleuen wehren,

Vnnde doen se in Lifflandt quemen, vnd de hoge-
meister nicht funden, do was en lede cho mode
doen wort en bekant dat de hogemeister beuolen
hadde herrn Lodewich van Ottyng als syn Stadt
holder de Bodeschop cho entfangen in allen Ma-
nieren, offt he dar sulues tog werdich were, doe
deden se er bodeschop als se van ore Meister
vnd van ere broderen gescheidenn wehren,

Als broder Lodewich hadde gehort de bodeschop vann

lifflandt vnd ock de twee Cumpchurs de dar
gesant weren So versamelde he alle de
Broders de he krieg konde vnde gaff en alle
duch choerkennen vnd he fragede de ij Cump-
churs de in Lyfflandt geweest hadden erst,
wass se gudes hir In reden, De Cumpchur van
Aldenborch broder Erenfryt, weder reit dich
vnd sprack, dat en er leuent nicht woll
en benhöll, darvmme, wente em dochte dat
de lude van eres sulues moch willen vnde
ock eren Orden nicht woll en helden, Wente
So mynge wolden breue hebben, dat men se
nicht vch dem lande en senden solde vnde
ander dinge de se vornhemenn,

Do sprack de Cumpchur van Nagelstedenn dat
ys all waer, dat de Cumpchur van Oldenborch
sprecke darvmme wolden se vnsen orden ent-
fang, vp dat se er leuent mocht betern, Ick
hope dat de se sulcke dinge aff werden sell

De tzy godt vnd vnser rechten / in vnd vanner tzy
gewar werden vnser broder Ersam leuen vnd gut
Eyenwyll dat se sick darvp nicht sollen / de
dusse ij broders gesproek hadden / de fragede
de stadtholder alle den broderen leue na ge-
wonte des Ordens dann gueck dingen /

Vehr broders werden wedent gliek de Cümptheer
Ereutsheers gedanen hadden / de sprak vornd
hasse broder Arendt Wendige / leuen heren vnd
Hermans d. jemalz ein broders Lass dorch dusse gude dinge nicht vorsla-
Jünger Brü- gen / Men lasse se benig an vnsser gnedig heren kum-
des Ordens men / vnd sogenechten Want sy ist schmale ey vorsich-
tig / nach Mey- tig / Do sprack broder Arnolt so broders
ster Gerhan Jenois sunt war dusse Junge Man sprekt / Do
tzu Cöllen Ja: sede se war sprekt se / Do sede vnd broder Ar-
wischum ge: nolt dat / Do sprack broder Ludwich Cron den
liert. heidt dit isse all vorraden / Do en Jonste broder
Arnolt vor gelt Nasdan nicht Lack se en wolde
Sulke groesse Ding an den Hasenpoter bring vnd
an sine vigste broders Want se isse ein vigste Hore

Vnde wan se wise heren by sick hebben / de helge
dem nu dess alle de broders Vnde de besant unen de
boden Van Lyfflandt Vnde broder Lodewich de
Stadtholder sprack se den van Lyfflandt vnd
Vass en dat se nicht vor auer Quell en Vnser
Dat hesse gnedige Hre de Hasenpriester Jnne nicht
vorbrack en Hatte / Wante se moste Reysen
se den keiser vnser Natricke sake / se den Orden
beschutt de beschrift se dusse Ding an den Hase-
priester vnser dat se gewalt se Orden sake gewe-
den vnd helpen vorstreck / Dar to bede de fragede
Men den den boden vnd Lyfflandt oftte se den
Hagenpriester dar vor beiden welden ofte se
den Reysen dat stunt An ere willeren /

Dosse dat sonden de wasse ene broderunde / spreken
dat se dat dirk dem nuwest vnd boden dem
stadtholder vnd alle den broderen dat se sick
dar tegen raden wolden / Ehe den kosten worden
se des se rade dat se tuen werden Reysen
vnde Broder Johan van unestenbuersal der
vorwaret sider / des Hasenpriesters antworde /
Dat wasse in den sieden dat kosten sunde de

Ainder voer up den hertoch friderick van Ostenrick
und quam tho ween und hefft des hertog lantmeister
deel aff gewonnen unde dar weren vele forsten und
Negen bischopen, dar quam de hochmeister mit den key-
ser und broder Conrath de lantgrave van dering
quam darmede und broder Lodewich van Nortyng
de standtholder und broder Johan van Mechtenburg
de bade van lifflandt und broder Ulrick van dorre
broder Wychman van Werthenborch quemen uch prussen
unde hadden dar gemsitert

Dar wart de hochmeister tho rade mit dem brodern
dat he de broders van lifflandt wolde entfang
in den duytsch orden, offt he dat an den Pawes
wernen konde, de Meister Nam verloff van dem
keyser und van den forsten und reisede sulven in
den hoff tho Rome dar voer mit em broder
Johan de bode van lifflandt und ander broders
van des Meisters orden undhe se funden dem
Pawest tho lucerne de Pawest entfenck den mei-
ster erlick und fruntlick de wass dar em broder
in dem houe uch lifflandt und het broder Gerlich

der rade und was des Pastores broder van holt-
husen, und wass in der broder bodeschop uch
lifflandt und sede dat dat Meister Volquin
de meister van lifflandt verschlag was unnd
wo 60 broder mit em, und dusse warff an den
Pawest dat de broders van lifflant frylick
und samelick macht komen in den duytsch orden.

Darna vortoch de Pawest desse dinge er men de bul-
len kunde krygen eine wile und dat quam
van Rade des koninges van dennemarck de
hinderde dich und dat wass umme de berch van
tho Reuell dede broders van lifflant in had
den, dar ver mach sick de konigk rechtz an
de syrack de Pawest mit den meister unnd
de meister antwerde dem Pawest dogent-
licken, up alle dinge darna genck de meister
up eine thidt tho houe und vandt den Pawest
alleine, und dar en wass Nymandt by, dan
de Patriarche van Antiochien de Ertzebischop

Van Bare und ein broder van den dutzsch Ordenn,
de heeth her Conrach van straessburch und des
Pawest Marschalck und ein broder van dem hospi-
tall van Sunte Johannes und wass des Pawest
Camerlinc und nemandt wass dar mer de Mest-
er sprack mit dem Paweste lange in fruntschop
und de Pawes Gregorius de Negende de deen
Pawess was benoell dat men de broders van liff-
landt vor eme lete komen; So quemen, do sprack
de hochmeister tho eme van synen Broderen Brod
herman syn den mantelen hyr De broder sprack
hir sint se here, do sprack de Meister Broders
unse hillige vader de Pawest hefft ine bede und
begerte, verhort unnd will ine des gunne
unnde doenn,

Do Quemen de broders van lifflandt van den
Pawest und knyeden vor ein Nedder beide bro-
der Gerlich de rade und Broder Johan vann
mechtenborch, do settede de Pawest und gaff den
ij de van alder broder weg van lyff Landt

dar weren, und alle den Brodern van lifflandt
Afflaich unde vulcomen vergiffnisse van al-
len sunden, de se gedaen hadden vor den Orde
unde in den Orden und Absoluerde se vann
eren Orden, und settede se in den dutzsch orden,
unde benoll hem den mit vlite trewlick
holden und gaff en den witten Mantel mit
dem schwart Cruze Duch geschach in den Jare
unsers here 1238 in den Maent Juno

Do de hochmeister Orloff van dem Pawest ge-
nomen hadde unde in syn herberge gekomen
wass, do sprack de meister lene Broders
ehr gy in unnsen Orden wert so en wolde ick
nicht frag Wach Landt offte Lude dat
gy in lyff Landt hebbet Men Nu segge nuy
wat lande Lude Borge offte schlote hebbe nuy
in lifflandt, do Nomeden se den Meister
und Nomeden mede de borch tho Renall do
sede de Meister, Neen nomet de nicht, de
Konigk van Dennemarck vermech dat sy syn Jss/

Vnnd ist den Pawest also angebracht de broders Ber-
lichs vnd Johan horden dytt nöde, wente se seden
dat men in der warheit befinden sollde, dat de
Borch cho Reuell dem orden cho behoerde, de hochmeist
reysede weder by den keyser Friderick vnnde
gaff en cho erkennen vnde dene keyser wass dar
woll cho vnd gaff 1500 mrc. lifflande cho hulpe
vnd de Meister Nam vrloff van dem keyser vnd
Reyse cho Marberch in hessen vnd helt dar Ca-
pittel vnd bereide 60 Broder van dem Orden
vnde sende de mit viel ruthers vnd Pelgerymes
in lifflandt vnd Ordinerde cho einen Meister
van lifflandt einen Broder gehet her dirick
van gemeegen Men de hochmeister bedachte sick
kortlick darna wente dusse broder dirick was
Junck vnde de hochmeister sende einen andern
wiesen Broder, de lenger in dem Orden geweest hadde
vnde hech her herme valck den Makede he meist
cho lifflandt als dat he darvnder den hochmeist
vnd van des hochmeisters weg regeren solde, De
Meister hermen valck hadde vij Jahr lanck lant
meister in Prussen geweest vnder dem hochmeister.

De Meister herman valck mit sinen bro-
dern vnde rutern in lifflandt quam dar-
wart he Erlick entfang van alle den christ
volck vnd de Broders von lifflandt leden er
habytt neder, als den Pawest gregorius IX. be-
nholen hadde, vnde se sulnen begert hadden
vnd ging alchosamen in den duytsch Orden,
vnd nemen an den witten Mantel mit den
schwart Crutze

De Meister herman valck wort seer frunt-
lick entfang van des hochmeisters weg vnde
alle de christen weren seer vorblijch, dach se
vnder den duytsch orden quemen, Meister her-
man der sach alle drick vnd dede sick kenlick
maken, want landt vnde lude vesten ofte schlote
dede orde in lifflandt hadde, De horde he van
Reuell vnd wyrlandt dar de Kenick wade-
mor van dennemarck cho seggen vy hadde,
vnde dat hadden de schwert broders lange in
gehat, Men de Meister Meinde sick ey geborde

nicht schroben dan so gingen wedt affscheiden dem
sillige Vader de Paweest stunde einen Bischop legat
in dat Land vnde de Legat vnderstunde dat
mit gunsten dat konigk Waldemar van Denn"
marck solde schroben, Revell, vnd dat gantz Erbenig
wedder den Orden ein gricht Landt krog, vnde krig
dat Landt van Jerwen, vnd gantz Ihre Orden dat
leen eth ewig dag schichtten vnd schonfolden,
Vnd thogen dat vor sick vnd dat gans Na bom"
ling de konink Waldemar sunder eine Schattinge
unt Volck den Meister vnde den Orden eth
Jenster,

Dar Meister hrem einen Volck bestelde sick tog
de Russen de den Orden volck krigk dede dem
Cumdertinge den Bischop Hermans van Dorbte
mit den Heidnischen volck. Meister Hrem tos
mit macht in der Russen Landt vor en bord
gestaten, Isborch vnde de Russen quemen en e
gog vnd dat Wort gestreden stunde gestarkt
de Christen behelden de ouerhandt vnd dar bleff
bodt 800 russen vnd de andern entfloch vnd dat
Wort woll gesangen,

Dar Meister mit synen Broders vnde volcke sick gr"
telde vor Pleskouw ein stadt alse grotsch vp dy
velt in Russlandt de Meister vnderstunden
dat sick ein Ider Rede mak vnde sick ore
tygede schlach vnde de stadt, de Russen ergerden
einen furden vnd de Pleskouwer toden sick den
Orden schoten, vnd dar wart ein frede gemaket
mit den Russen, alse dat Gerychte der konigk
de beleffte dat de stadt vnd Borch vnd dat
dar tho Lant hr. ging in den Orden handen vnd
vonden Christen de Meister besatte de borch
vnde de stadt mit truen van synen Broders
vnd mit Christen Volcke, vnd Landen gade
suine gebruwede der Moder vnd der grot mertones
vnde [illegible] den verderuer Na Gott Landt,

Alse dusse Stedes bruwen hre Her Hermann von
Balza 30 iar Landt mit sogroten frowichsit
vnd vorstant Regeret den Catholick unt der
Heligen gades vnd mit groter victorien vnd mit
Heiligen van forsten vnd Heren so sterlick vor
breif vnd bewaret hadde Sterf he in dem
Heren de 12 Octobris vnd alle dusse bestemen vnde
van der verderuer sick bergen vnd dan wart
he Ingelbrecht vnde dar wart he Meister vnd N.

starff dar vnnd wort Erlickenn begrauen In des
Ordens kercke In eine stadt gehech Paleta dar
grote Rowe vnne wass alle synen Orden dich ge
schach Anno 1240

Van dem vofften hochmeister Meister Conradt Lantgraue vann Doringenn



Conradt Lantgraue vann
Doring vnd cho hessen Lantgra
ue Lodewich Sunte Elizabeth
Mans broder, vnde wass eynn
Konigk Hinrick Roinsche
Konigk S. Elizabeth Soemt
De vor Wylhelm van hollant Conick wass desse wass
de vofftte hochmeister, van dem duzsch Orden, van
vnser lenen frauwen van Jerusalem xij Jar lanck
he brochte groith gudt in den Orden, van synen

Patrimonium by sinen chiden wort S. Eliza-
beth van dem Pawest Gregorius den Negen-
den sollempnitus geranamsirt ouermiddels
grote Myrakell dese in erem leuende ge-
dan hadde, vnde Na eren dode noch dede vnd
vormitz erer hillige Leuent vnd der lefft
Mester Conradt van Doring vnd vnne dat
dusse Meister S. Elizabeth mans brod
wass vnnde S. Elizabeth in hessen in der stadt
cho Marborch in des Ordens huss begrauen lach
So gaff de Pawest Gregorius vergeschen dit
werde hilge licham van der hilg frouwen vnd
eren Mantell de hyrby myrakelle vnuorsteens
quam de noch cho marborch is, vnd mehr ander
dinges de ere cho behoren Plach dat graff des
Pawests all dem meister Conradt vnd dem
duzsch orden cho hebben vnd cho beholden, de Pa-
wes verbesch tewell dem Meister vnd dem
duzsch ordenn dat se vortan S. Elizabeth eren
vnd holden solden, als hoch vnd festlick oft se
ein Patronissa van dem duzsch orden were,
vnd dat vort in der Orden Regell gesetch cho Eeig
dag dat also cho beholden vnne cho bleuenn,

Dosse Meister Conradt was ein Man van Billig
heunde he stunt by mit stadt vor ein van sinen
flesch, bund dar gha ein frendt by mine gaen he
sprakt se frundtlicken ehe bund bede dar wemer kum"
mosten, Do sprakt Doctor Jans Jelle all dem
dusse an dem dusse gestelt weer de gunden gesellen
ehe waren bud hedde wat ehe weeren, Men wil ny
hebbe nicht beschicht, Do sprakt de Meister ehe se
In Ar ene wunsche du kloss unse heer dar selben ehre
ehe bidde dem Meenich nicht wunsche dat weer dat weigh
richt, Do sprakt dat frundt Doctor Jans Jelle
bloift, Jck en kan nig nicht anders erkennen sall
ick nicht bleiben, De Jans sprakt ock de alle
lehe sadest ahst du Rechtlick endarst sadest.
Soldest du den arme Erbarlick und kuschlick kumen
De want bittelick ehre frende bud sprak Ja
ick, Lues gnedige Jans, Do gaft de Meister
Absolve gnedig dem godes willen dar sh alle ene be"
nedage schuldt ahst negste beuen, bud sh handt
de wertan ein schenk Reckst und ein geistlick

Dusse Selue Master Conradt was hem so nyge
stlick kundes dat se einen sendig nigen
handtre sine einen andern ahse ein geselick abt

dan ene schrifft wend wat tuder dem an"
dem tuden gene ehe den sundern brosst
de en wolde he in sinem husse ehe gene de"
nede ahst husstruen soldenen

Dar was ein ein Abt bud quam ehe dosse
Jarmeister dem sade ehe ener sprek wunde he
sadde mit stek twe gudet Lefstendne se"
nerlick Junge Mannen, De Abt de de gene dede"
ehe Darud nam de Jogermeister de twe Junge"
Lingen all besunder Jemerlick all sine beste prakt,
Men kunen sonne gee seit de einen guaden
Regiment Jck bidde se bestat sud got sal Jener
verbarmen, Ock wan den Jungelingen sprakt
Gnediger Jer ick sall ehe got will ny bidden
De gung van dem suluen dage ehe Jer dusse
nicht groten dreden, Des andern dages
quam dusse sulue Abt mit dem twen Jung
Lingen ehe dem Jagermeister dan Worde ordelt
dan sine Vrunde, als de Abt ordelt gene"
men hadde, Do nam de Meister de Jungelinge
by der handt, bud sprak Leuen sonne, Ehre
godt ehn schicke pro Barmhertich ge dine got

licke mogenheit, disse twee weren in korth chidenn
des dinges, Nun syn se Leue here godt Dynnt
Leuen kinderk, Und sprack vort Leuen sone
ick bidde jw beholdet syn in dessenn schin
seden, Leue gnedige here wy willen unsen
best doen, darna worden se geistlick unnd
Leuedenn sehr woll.

Dusse hochmeister Conradt hadde under sick
einen Lantmeister in Prussen de van synenn
wegen in Prussen regerde und heth H Poppe
van Osringe und under eme wort vort ein
Marschalck geseth de Prussenners hadden einen
Berchligg und darinn sunt ein begrip dar nu
olde kriss borch lich.

Meister Poppe de Lantmeister uch Prussenn
versamelde hemelick ein here van volcke wy
des hillig Christg nacht und toch vor den berch
und veste und de heiden Prussenners de darinn
weren schleyen alle vaste, und se wonnen dat huss
und makeden sterker und whaster und wort
genometh Christborch went dat wy des hilg

Christes Nacht gewonnen warth in dem lande
cho natangez und Wertzenborch in dem lande
cho borch hiruch wart gedwung dat samelaund
und herch de Widelam In dussem sulnen
Lande het ein Landt Bodowe und ock dat
Landt cho dorns er men disse lande bedwanck
dar wort Mennich broder des Ordens umme
vorflog under ander Mannich gut edelman
Sunderlinges Worse de Broder des ordens
brengend den deden se cho inhall grot Martell
und Pin An, ehr dat se seruen, Unnd worden
ock wiederumme vil Prussenners geschlag
Ere se allenck betwung worden, Unnd
wat Landen de orde in wunnen mit hulpe
van forsten und heren dar Makeden se chor
stunt schlote und Borge und andere West
dar se sy erst under dwanck mede held
und besetted se allenck mit dutzsch volcke,

By dusses Meisters Conrads tiden, vann
doring Int Jar unnses heren 1247 So
wass ein hertoch van Pommerlant und heeth
her Swantepolt dusse de wass ein heidenn
und wass vann quaden schneden synnen, he wass

Jerr Hertoch Hanteyolt Mahte de Heren
lick Freutlich mit den Pruissen vnd de ordy
chaft schaden fristen geboren brachte, vnd sasse
Heinrich Ranzow vnen den Duysch ordren vor
den Lande mashte dring offte de nüen Vnd alle
de fristen mede Vnen he satede de Heren vnd
den Duysch ordren vnd ander fristen alse wer
idt vnnder was schegen, Wen de ordren Vnd
stunt en vnd sasteden mit den Ordren, so dat se dat
Landt behelden, Dusse Hertoch Jan Hanteyolt
sadde einen vnddre in seinen Jare de fruchte de
Duysch Heren van den Heren ordren alse wo, Wanner
dat se se sonde Vnnen, de vorschreuede all syn
vant se se vele vort gand frunlichen van en sas-

Desse Hertoch wasse mit in seinen dorpen nie, vnd
slode mit seine Ridderschap glan Goten, vnd na-
dat einen Bodenlosen Hinderlick vmme dessmedde
Hoorwennen, vnd de Volck quam mit sasse vnd
pede, Heere Plogh de Bruders Vnnen sie vnder-
als de nidder dat Horde se spranck sasteliek
van den Tasteln vnd slogh vnd dat se entgin
de Hertoch mit den Andern Landen pne, de Volck

sede en lachet nicht, se Vnen sie de spranck de Hertoch
Vnd entquam mit einen knechte vnd de Andern van-
den verschlag vnd gefangnen

Desse Hertoch Hanteyolt schach vnd tegenk de fristen
ver den Keiserlk vnder Gode en Vnde tidige wase he
wasste, dat Wasse ein Legatt van den Pawes ge-
in den Landen vnd wasse vns Bischop van Modey
he sande an den Heren Hanteyolt Man dat sy
Paby all nicht Her Hanteyolt trost nicht alse he schan
des Endruss Volck, vnd de fristen se Vnderwonden
lick dabt den Legaten vnd Jannede

Dannen brachte he mit groter stedenheit darto dat Jat
Land van Natangen, gud darten vnd Vnnen darten-
Land in Pruissen gelegen, de all he samende getoch vnd
he den fristen gloven Gehorsam weren, Dat de sy
einen dach mit eigen gewalt sungen, sy Hertoch
Duate Holz gepungen vnd der Vnderworpt he dat
Volck, Alse dat se wonder van den fristlichen gelouen
tenden sloden, vnd se slode vns Capittein vnd vor
Hoemt vnd sine Ritteren, vnd se sloden de Duysche Heer
vnd de fristen bardienen, vnd sloden sulnen sy
Land regieren alse se Gewonlick plegen se Jare, vnd
se Mennen Dissen vnd se Vnnt de Hoffmeis vnd
Cöpthegen,

Her Snantepolt vorgaderde groth volck und toch darmede in
dat Lanth und Natangen und andere laden vergeschl
und alle de bij dem Christen gelonen bleuen, de word
alle geschlag und gefang. wiff und kindt, broder Conrath
van dortmunde, unde andere veel broders des ordens und
alle ere gesynde worden Jamerlick gedöt und verschlag
und gemartelt, alle de vhesten worden vorlaren, sunder
de Valge und Elxeringe.

Darna verthlick vor her Snantepolth mit den heiden
in dat Lanth van Colmen, mit eyn groch heer vann
volcke und ~~vele broder des ordens~~ dreff groth
Roff uth dem Lande und verschloch und vinck groth volck
und veell broder des ordens worden in d vor dodt ge-
schlag. Also dat men woll 4000 christen Missede de
alle gefang und geschlag weren, unde verbrandenn
dat Landt tho Colmen dat dar nicht veilich in bleff
dan drey vesten als Colmen Torn, und Rodyitz

Darna wart broder Dirick van bouerstein de olde Mar-
schalck tho rade mit Weinich brodern und sprack de
Lant wert uns vel affgewonnen und he Snantepolt
he hefft hirbey eine borch liggen, unde heth Gerdewitz

de den christen volcke altho schedelick licht wy willen
bosen offt wij dy vonnen beclymmen, und dich hol-
den seer hemelick dat idt nicht dan vier broder
des Ordens wusten, se sterckeden sick darup und
mit bedacht mode, togen se darvor und beklomen
de Borch unnd dat wass vy ~~den~~ Ener hilg Jungfrow
en Nacht, gehet S Barbare, de tho Nicome dien gemar-
turchiret worth umme dat de christenheit tho Anderen
thiden vy eren dach grothe victorie und ere geschen
wass van striden, also hoyeden se dat se ny de
nacht glücke unde victorie hebben solden, alz dz
geschach und quemen by nacht hemelick und beclommen
de borch mit 25 mannen vordage und quemen
darvp und ging hawen und schlaen vy de borch
und de darvy weren, de werden sick sere se
dat idt durde dat de sonne Bomes hoch up wass
und mit der hulpe gades und der Jungk Prouwe
Marien der Moder gades, und S Barbaren se wart
verschlag und gefang alle dat vy dem huse wass
sunder drey offte vier de Entleyenn,



Do de bouw alders gereuenen waste dar"
na sy dorch sick unses hr alles gotlosen
Waste in der Bouw waste do gyngen
de broders in einen holten und sündry
dar eyne kepe mit ij schlot geschlot
und schoe gepylt, mit der Haluentgolts
pylt als Men de kiste vp de kark, de
sandt Men dar unse ene Bysse mit
sulwer beschlag Als nun de busse
vp dede, do vant unses ein fenet dar"
Inne und fleisch daran vp geklofft und eines brost
darbij, do enen den dinsse kasse do vant unses dar inne
geschreuen dat idt waste dat fenet des hilligen Junck
frouwen S Barbaren do hellen de broders vp ge
beden und dankeden gade vnser grotz gnaden de
uns dar geschen waste,

Do de gesang slegen dat de broders nit wyder schicken
konden wenden, und dat sy S Barbaren fenet saldenn
gefunden, do waste dar eine oldefrouwe under vp de
kerke de sy saldenn vp hemen, und de schrapte de vpenbar
ge heren nog dar wat vorhanden, Vnder alle de ere
und bi towen de gy an gekreggen hebben, dat hebbe gy
van der hilligen Junckfrouwen S. Barbaren, do wordt se

fraget Worbij dat se dat wüste do sprake de frouwe
Idt plach se eren mit nigenen gebede, Jennes dat
dar Idt in dusser nacht vndfleten und se gna dröge
nakall in dusser nacht, so my und ayne barde nig sch
gelick als eine schone Junck frouwe, do vandenn
wolde hundt se nam verlop dan nig, Idt sprake se
de truwe Junckfrouwe Vor Wahrheit, do sprake se
Idt wat se Colonen und wat nicht Jennes, Tz soen
dunden nigal wall idt dat dem dodde und belegede se na
dem se dode dorpen se, Als erst vor de dorpen quam de
se dar idt se nicht nicht, und do wort idt alder rest
waer, dat de dusse broderen in der Bouw weren,
Idt sprake se dem Vorsteue, I du sest gradelutten
gemaket, de dusse heren sint in dener stede, sie
denen vns nit idt wall dat se de hilge Junck"
frouwe gesolgen hefft, und do de nig se dat sus
und fuerde de Barbaren fenet se Colonen und
want den mit groter Reuerentien dan alle dinge dat de
Waste, und want in de Kerck gebaret und dar barnen,

Na dem gidt se dat de frater Quantpolt in den post"
dag de bouw mit den ast genanten Preistueren
und mit den friedmen mit vingen groz heer und
volcke und hef dar sus Werk und sadde arbeidt

gnoch mit Mennig Landen storme Vnd bey myn Nase
war Hauptpolt vp dass ir onder de Wipfolk mist,

Dat Gewan de Marschalck Vnd der Dierick van Hertzstein vnd makede Rede vp Hern Herrn Colnus mit den Broderen Vnd mit den Seluen de he krig Vnde/ vnd quam an her Hauptpolt Vnd began mit gantzer Fulyge mit enen hoghen vnd stricken/ vnd slog her Hauptpolt af wall 900 manden Vnd benamen wen wall 4/00 Hengste Vnd her Hauptpolt mit gnaden Seluen noch bleff dar/ Vnd quam Vnder de borch dat Nemandt van der borch en Mocht Vnde/ dat he Hadden gesat hadde/ dat Gewunde der den Broderen vp Hern togen dat se dat an sin Hir nicht genoten konden/ Alse hyrnede Holt se datsf.

Gnoda an dem andern Dage quam Hertoge Marschalck mit dem Seluen Volcke dat he hadde/ Vnd sande iij Manne dar vp de Wipfolk Vnd liess dat se besehen ofte se mit Synen Volcke mochte ander komen/ Vnd se wagedent in Hern Nauen gadre/ Vnd tog ouer de dat her Hauptpolts Vorman/ So Vorder he sine mit Synen Volcke tog den Marschalck Vnd de Marschalck vor mit Synen Broder an Hern de golouwasse gegen

dar Hern borch vnd ingerant/ Vor ist her Hauptpolt de Broder Grantz/ he Gewindet Herk greg dis Hern Marschalck/ de Marschalck Grantz trecket wedder vp dat Huss Vnd dorch vp de Hern Vnd Volget Hug Vp dat Volck Vnd he Volck ordt wolt Dat Huss Vnd mit Hern Dat de broder Wedder vp dat Huss Vnd Vornant her Hauptpolt mit synen Volcke Kleinlich de vp de broder her Marschalck/ her Hauptpolt Kleine mit synen Volcke/ de Grantz de Marschalck vp mit den Hern Vnd Brunden her Hauptpolt Logijs Vnd nam allent Dat he dar hadde/ gelaet Vnd ruttpetrede de Borch Vnd Holt Hn Hern an Vnd Hus Hn den andern ausgnde Vnd ruse mit synen Volcke wedder Hn Colnen/

a der Stadt als se wenden Hn Colnen gewinnen/ So worden de Lantmeister Vnd de Broder Hn rade mit den Legaten/ de van Hrn Paweses wegen in dat Lant gesant waren/ Alse dat unten beschreuen Vnd stunde an den Grenzen van Polen als an den Hertoch Casimir van Polen Vnd an den Hertoch van Calijs Vnd wonden Hamelicke mit den Legaten Hn rade dat de Legate

Dat Crutzgatt vp Her Hruntpolt und synen Hußpoven
Wen he tor erstenmal vor sin Huss gesetten Marketh vnnd
Husse bekande wen, vnd de ing Hus Huss tog wonderg
Sware benomen Dat se dat Huss vor gruter Gesellschop
were Lüde vnd andere nicht, Darna Mahde den se ing
Here vort in Her Hruntpolt Lant vnd Deden alsso grot
Schaden,

Alse Her Hruntpolt sach Dat he Hir nicht gewassen was
do dachte he Dat wen sprake solden wolde, Do wardt gelecht
gegenpes an beiden sieden, vnd Men sande Heren vnnd
Broders tog en, vnd se bekande yeg de Broed Dat se on
vnd quadelick gedan hedde yeg den Orden, vnd Hrestenheit
vnd bath Dat men en in gnaden Nam, vnd alle Dat se
mit Horen Lüde vnd gude vnd mit Her Borg Hoy
mochte Dat Slot Hse Hoy ordens vnd Hrestenheit beste
vesten, Do wart de Legate Hse Gnade mit Dem Lan
meister vnd broders Dat men Hnen soe Hse gifftel wer
Slot vnd Stumtich Hnen Heren Hse Hoyen Lande de
men nomen wolde vnd darto Dat Slot Hardes
wegk Slede Bleiwy in Der Broders Hende,

De onderhandelden se den Heren Meysterin synen soen Den He

Dere se gifftel vnde gunar Den Borchgraven vnd
Hen Vogt vant synen Heren Den grauen vnd andere
mehr Dusse schulden vanden Dere Landt Hse Colne
in Der Broders gewalt Alse Dat geschen was do
gunden se mer wedder alle sine gefang De men Hind
vonde Man vnd wift Dar vort nie bhaste sen
vnd Here de grote Hut Betaldig He Heren de sone
vnd vorgolt vnd han Dem Hr Hatten geronsonet wert,
vnd Hre Hdigt vnd He Lofde Dat he alle sedt so
De Broders synes bescrund Dat he Dem broders Dem
Hrlygen Slote wolde mit alle Hrer macht yeg de Hnde
De tor Meister Hoyer De Lantmeister in Duysse
Lant Hse Dem Hrsentister, vnd De Marschalck bewarde
Dat Land

Hr Dem andern Jare Darna Vant ein groff Here vor-
sammelt by Her Hruntpolt Hemelick vader vann
Den Lottringen van den isterpen vnd van den Hoge-
dossten Prüssenen, vnd Hog in Dat Land Hse Colne
Dar Hr vröuden Hng vnd Hslog vnd brandten vnd
Deden alle quat Dat se Hen mogh Do dar dan nig-
nich vnderstedigt bleuen, sunder Hrer vele vnd
vordrunen mestig schaden an Golde vnd an gude,

Vnnd holden an de starke Colnen, bis an den Auende
de mit vnser groter Macht Volkes vnnd log de Nacht
dar legenden Stadt.

Do wart de Marschalck de rade dat van dem Orden
mit den Brodern dat se vor legenden volg wolden,
vnnd log des mit 400 Mann vnnd sanden vnsen Bro-
der van Den de Tornes, dat se vns de Fulge gunnen
se wolden strieden mit den Heiden, Des anderen
dages Als de Marschalck mit den Brodern vnd mit
Den Anderen Volcke by de Heiden quemen, Des morgs
Do worden se de rade wo dat se wolden doen, vnnd de Hey-
den brok vor vnde wolden vns straten, Do sprak se vn-
vorsat ei Dem begin alder best de doen, Do sprak Brod
Dinrik de olde Marschalck: Dat wy Dat her beste
tijg vnder den Vorst vnd sprank war Dar Eigende bleue
vnder den Heere de en bringen Den anderen nicht de Fulge
komen, Vnnt beter Vorsat mit den meisten de strede
Vnnt se marst so groet nicht en is, Wy willen se mit
den Fulge gaden vnd all vnder vagenum, orde Hebbe wij gesse
de Heiden Tornes so mogt wij wall nit vorsen de langer
Leuen Dosse rade wolden sprank Broder Ber Leuetgen,

Do de Marschalck wagt, vnd sprank beide wij
langen So wolden se vnsen Volck gesang vnnt beide
Man wisst vnd Hendt vnd schlan se dodt wij wil
len Gastricht de en vieden vnd vnder og Sgen,
Do sprank de olde Marschalck Dat ist war de st
vnsen wij vnderogen so Dringe wij se, Dat se Gott
vnsen vns sten, se wolden offe nicht, Man vor
wij den Heiden mogt, by de achter Horde wij mog
me vnder Hebben Dat wij nicht vnde man ber eigen,
Do veden dar en Bunge an en Water gaten, de se vnd
vande de Heiden achter og. De Heiden flog by de Ho-
gede vnd wagt vnse de Brodere vnder vanden dar
tusch de schlog se dodt,

Do de Brodere segen Dat de Heiden flog, se en beiden
Nemant den anderen vnd Jagaden de Heiden, alle na schlande
an Den berch vnder de Marschalck bleue hebbe nicht 20 Man
by Dem vander vnd Dar lach vier schare vam Heiden wol
4000 Als de Heiden seg Dat se dot de schrik schlog se
vnd nicht by einander bleffen, vnd also vor nicht vorlo
ren, do vormanden se sick vnd de stock de Brodere
vnd schrik van beiden sieden, Dar wart de Marschalck
geschlag vnd 400 de mit en vorsen bis Colnen sind
70 Manner de Hern dar gebleuen,

Do de Hans Loers gewerwy an de stede de vnse beschedden
wasse/ vnd se de broders van Colne vnsse vnfründen/
do forderden se groff geschatt vnd gewunne van den steden/
do sprack me höfftman Das sint beste stemen de dar stri-
den mit den steden Latet vns rede maken mit korte
vnd truwen/ eer dem stride/ Vnd de se dar gewerwy
vnd fundren dat se bereyd wären als de steden
se segen do randeren se en an vnd sassen mit ön/ de
van Loers vorloren bele volckes/ Vnd wi dede entgu-
wen/ do Rügsteden de steden mit groß gewalt wi-
der in ere Landt/ alle de gewen dede weren in den
Landen van Colnen/ Weren pen dorewisch were dat
Landt krannk was dann volcks/

Vilge her Hantgolt dit vernam Dat den stichtern gro
schaden was geschen/ do sande he boden an de stat
van Colne mit synen breuen an den vnfrunden dar vnd
dem stride/ de en gesat schaden de was schulde
vnd de orden weg in der stadt vnd alt an alle bergers/
de boden vnsprong se aver orlofft mit sinen vnd sinen
vnfrunden vnd de was alse/ Dat her Hantgolt
scheide synen sone vnd dat se vns eine kent antwort

genen soltten/ wat se dem rechten/ vnd vns dat
ock nicht wert/ do wart dar ein olt Man gehen
Johan Ysenmenger dusse wart by dem rade
eben liggende vor dodt gevunden vnd sadde
wall zo wunden/ dusse wart vnd der ene fuyt
gefort vnd wasse des fusses dreue lange gedorst/
Dusse sande na dem heren van dem orden de do
sostman was/ de Colnen vnd sprack here vill
vnsers hes dat vnsse fründe vnd mag vill hes
vnd her dorch vnd stadt verraden/ vnde wellen/ stell
dem here Hantgolt vp geven/ Dis hebben wi
van vnsers heren vp gebodet vnd vp getog Vnd vp
de vill here vnd hen in den dodt gevunden stell
vnde hes dorch godt/ latet vns vp de wort dregi-
vnd Latet vns in Jegen ordenig denste stervn
vnd vill rade her dat/ dat gi geven van Minen
fründen vnd mag by de Borch latet gi sytt
dan stervn alse de Ryn/ de Bredes dannbed vnse
ter swiz gunden radys vnd gerne. Johan wasse
gi vns vn radden vp wag den solden dog vnsen
hebben gens geise by der dorch gemach vor vns belegge/

Do sprack dusse gude Man Johan Loers Ick hebbe vnse

Vnd wes dar ichtes man dar schlag in den stride / vnd
dar scholde wilde Jck hir hören Er scholde gudes genoch hebben /
nach Jrer wolt bystand / De fromme Radt dar bodde
vnd nen sprake so grüntlike mit ens dat sy ordt
sprode / Hyr neyent vns vromen vnd vns mede hed
tachet drag vp de borch vnd ysset sachte dar go dat
Landt erholden / So gelent vns vnder ogen dy vns mög
hed salt der laren neyenden / De ysset vns leyder / dat
vnsere heren dat Jrfebben scholden / den vnsen bleyende /
touen den de Broders nicht so lank tyo Jrgel komen
vp de borch drog dat sy ens gaffen.

Darna quam de schulte her Reynerk mit de van der
stadt vp bogenden / vp de borch scholden / de Broder
de de schulten vp der borch wassen / de Broder
ni de Portten / vnd sprank her schulte wedder vp sine
schlot vnde ostede vnder de ogen / gy sint vns wol
komen / vnsen nichte mehr Lasse vns heren dach dusse tyd
de schulte sprank vnd here Drost vns vngenodet
dat vnsen vns de dore vorschlut schal vor all schalke
volck vnd Lude van fremde hoppen als vns schen /
Men dach gehoret Jr vns also / de vnde wolle vns dy

also schen / vnd drach scholen vp de borch vnd sprake /
Heren gunet vns vnsen Radt gy sint wol vn
det ydt ist gestalt / vy hebben vorloren frunde
vnd mag vnd allent dat vns nede vorsen scholde /
vnd de vnsen so starck vnd vy sen krank
vnd koren sy vns nicht genesen / sunder grote
schulde des heren Lambert vnses vy her vns kost
vnd dat Landt Jre ysset / vnd dat ist vns en tokost
dat Jre dorsen geg vns gepflach sen als vy sen /

De Broder hefft man sprake mochte vy de boden
wedder krig mit clag / So vorsat bittet dat vy
sodes Clagreden / Men godt vorlle ist anders ge-
gang Entschulden wolle vns vnser vns vorvaschte vnd
den / Er sen vor den hilg christen gelouen gestor-
uen vnd Vrstendey dorch gode vns / vnd dat selue
vy vns ock schuldich vor den hilg christen gelouen
Vnsunder hant to vag vnd sy stemen Colle
vy dat Landt beholde. Ock vorint dat wy sy
Katholisk gesat hebben sy den Duitsch Landt
en bestan gunstig heren den hersmeyster Krend
an den Keyser dy vy dey Vrst betrouen an gesch

Dat nägbuyr wolt bewaren sollen, Dat wy mit gott
fülye dat Landt wolt beholden willen,

Vnd dat gy sprecken Dat buse Heren vor jw gesse
ch hen dar dat buy Wolt nin Dreat van Noden wy jem
Junckt vnd dwar Wen gy schen jw rust wolt an
nemen vnd de wyle de jw gesetten marck van den Heren
De na buy komen, Dy hebben Jugenommen Her Hant
golte boden Dat wy darsommen hebben Dat gy buy
vorsundet hebben, vnd hebben buy nicht gepeyt, Dorch dy
ist buy Wolt so vorl gedaen, Dat gy weder eren Dröst
vnd Dat jw Wedergye ist, De Jonckt Dessch
kenen Heren, Nempt Dey nicht wolt en dröst, Dat
vorbat ist bedrouet vnd wyl nemen Jegen Kasp
vnd jw Antwort, De Hoftman van den ordem
pracht Dey willen buy gerner vorsonen vnd wille
jw morg eine Antwort geuen vnd jw nade sch
den st dan ener de gink De Broders sch Her Hant
golte sine bede spreck Heer sch vnd ging wedder
Heem,

Ding de Broders schrade Dre nicht mere Wasse de
sche vnd mere Andere gudere Wanner schenck Heer

vinnen karssmen Radt wat Dey dorn solen mit Her Hau-
tegolt sine Dey sen wolt, Dusse bede wolden wolt dar
se Her Hantegolte sine morsten Dey mit Redelicheit
vnd schendicheit vme den willen, Dat se fülye mach
weren mit Her Hantegalt vnd mit dren sine We
dat de ander were, Dat schadde Her Hantegolt alduss se-
uerlick dorschteken, Se weren Also malck ander dat
se den sine nicht gegen vnd gunden einen Dass dat
se en Argent dest vesten se dach den by de vorse se
schareuers vnd dat Vullenbrachte se alle Dasslick vnd
sunden einen oden Dasslig vnd schendlick wor An den
Compter van Schaw wich Her Heinrick vnd de Compter
en dess en wedder dat se schendlick by nacht offere
de vorschell vorsen mit dren sine vnd draffende
en dar vnd dat se dar Junckter Jorg

Segen de Nacht Merkten se sick vnde vnd gaben J-
Hantegolters sine Dey schen Jw vnd dem Heren
vorsen mer ney Hadden Jw beter beholden, Wenn
buse sake willen so schall mey Jw den Heft Heren,
vnd Dey Jegen Jw, So Heft Alse gy Jw Rissl
Hebben, Jorch gy ein Wont vnder weg Dat buy Ankumpt
Dat wen mere Dey en mere mynde vnd sy den bardan,

Jowe Wij ein Wordt Wen Jw offt tokam/ So schall unse Jw
sche Der stunt mit dussen unsse Dorstarck/ Jhr mogt
gy Jw sche vorlaten; De sprack/ Minse Jowe gnade Schal
dyt Jw gelang Dott mit nüy Wat gy willen/ Also vordt
Jhe en des morgens vrue vnd kamerdom den broderen vp de dorp
sche Drawerisch vnd wordt Dar beholden bÿ Na vnschaft Jw
Dat Nemants en Wüste Wer Jo wasse dan de broderen/
de eue Dar brosch vnd de en by Der borch wesandden/
vnd als se eue Dar gebrocht hadden/ De Drawerden se Wi
der in der Nasse by de borch sche Colnen/

Des Morgens vrue Jan Kruwerke de schulte wedder/ sche
borch vnd nam Lorff mit by Jnen/ vnd Jo sach den Jowen
Dat se eue ein Antwort geue wolden/ De sprack de
Jan Hoffmann/ Dat ist Dunse Hasse Jowe schulte Dat gy Jow
alse gude Lubar Lude/ vnd holt Jw sche Jan Wesse jeg
Jnden Als Jw vorhaden geraden hebben/ Jndeme Dat gy
nicht en geue gy andere Jnden vnd Jr mit Jow Macht
vnd holdt mit Jow Jrantpolck So denckt wij Jo
Nüe in de stadt sche setten/ mit den ersten vnd als Jw
se wij Jow Jrantpolck vnd Jw alle gutes stat Wesse Jo
Darasch Jnden vnse wij raden Jw/ Dat gy de stat vo
beswaren/ Wy Willen Dat schaf wall bewaren vnd schaden

mit der schyp gaden/ De sprack de schulte Jowe
Dat ist bunt Eyn bungerdige Antwoort sche Jowe vnd
De sprack de Jan Hoffman/ Jck Jowe Dat bunt in
Dorschen eg Wüster Radt Jo wes/ schall Wij en Jow
by Jusse schidt geuen entegen/ radt sche Jnden/ Dat
gy Jnden egen Lepte radt Wij raden Jw Dat gy
de wall bestaten/ vnd wall wasse/ vnd wesen Jw
mit Eyne vnd mit gude schange Wente bunse
Lepte schyp komt/ Wente bysse gunstige Jowe
De Hoffmeyster ist bedanke vnd ist in Dussch Land
vnd bunse Jowe de Lantmeyster ist offt in Dussch Lande
sche en gedog vnd wij Jowen Dat de Dorf Lerlitz tÿ
bunse en Dem Lande wesen schall/ vnd de Jan Hoffman sprack
wedde Dat Jow Jrantpolck Jowe Dan Dar Wasse.

De sprack de schulte Jowe Dat Jowe ick gene vnd will
Jaddo gene Dat gy Jowen Jaddo meine breff spend
wesdem/ vnd Dat gy mee mit boden/ Dat gy Jnen
Jurke Jnden/ Wente men Jegen Jowe Jnden morst
Men Dat wesse Jnden eynen geschen Jowe sche mak
Jewich Jnen Jnden vnd Jer Jrantpolck/ De sprack
de Jan Wesse gy mot wij en schen/ Jowe Jrantpolck Jowe
nicht gebben als Dat tidt ist De mast men Darasch spreck.

Do quing / se wedder hoff vnd beseten ere stadt als se best
mosten vnd ferk se vermogen.

In dusser ehdt schicken de Jung van Ike vnd de Wyf
vi Pende se vaken Rydden / vnd Koning van der Colm
weden / ock hoff / vnd weden vorff se hee Hantvolck vnd
nemen van ere Pende vnd Fee vnd Vnd andter Vaer
vnd als se Vredde gewen wolden / dat se idt den bigen
affgewenen hadden / vnd se Nemen gaen vnd giffte de
se ere nigh had bereden schelden /

Darna sanden de Swoder Na ren vnd gesatt Fee Kamp
se Kedden dat se bi ere gewen se Colm vnd se an
Krist Man vaste / dat se dat beste raden wolde / vnd se
den Vall dreg make ere ere se gen / se den Kop gnad
se / De Worden de Kroders mit vns se raden dat se
schelden senden / An den Lantmeister in Dutsch Land
dat se by de Hdt vaste / vnd vaste krank / vnd de
Lantmeister Fee Pastor Vaste by ere by de Hdt vnd Kop
ere Vorth Vo dattes bergang vaste Kind vaer dat id
in dem Lande stunt / vnd dat se ere Hulpe schicken dem
offte se mosten de Kruse verlen / dat Land se Vorlo
sten /

De Lantmeister sande an den Konink van Swenen vnd
an den Keiser van Ostenryck vnd an Kelp Forsten
vnd vorgadderde Kede vnsser dat dorinc / Hessen / Mess
sen / Behmen / Ostenryck / vnd Meister Pauwes
de Lantmeister Rey sede mit dem Volcke in Pre
sen vnd besatte alle stede vnd sloten se wolt Keiser
Hantvolck dogemder de wider se dedinc mit den Swe
den vnd dat se Konink hadden dar in dem Lande
vnd en Volde des gene Vaer hebben / vnd vaste dat
Volck klagede dat ere Kalf alle nicht

Leet dirkt dar na vorsamede de Hantvolck ein gest
Fee vandalen vnd tog in dat Landt van Pomern vp
de Polen vnd sloch vnd vöret alle dat se dar fandt /
vnd Nam ere grot Rost / de Klagede Hertoge
de Keiser van Polen den Swoden vnd dem andern / dat
se Kelp bevaren vaste vnd se Volck dodt geslag
vnd in de Fridensdage ein Dell gedrenen vorderen /
De Lantmeister dat dat Fee Hantvolck se vast vnd
dat dat geschen were bynen den Sen vnd sprok / de
mit ere by dem Legat vaste / Fee Hantvolck
Svarde vnd dat se Des nicht vordig offte dat se
wolde dar den Pawes offte Nemant se ere Kolde

wy / vnd vrunde de togeren / vnd / vnde dat vns nu / vnty
den Vorsten gnedigen Vnsen / vnde vns / vnde mit vns Holdem
vnd Lyf de vorsch Rouen / vy den Wisselt vnd Lyf de
Vorsten in d Vnder Land Egmunden vy Hollt vnd
Heist Stauffen vnd vn Lyf vngenes vns / ny vy ofte
Vnd der ga Ge vn Vnlofte Dart /

Vnde de Lantmeister vnd Vnder / vy. Dat dar orlas vnd
der an Hoff / de / vnde Ge Na Hauptm Hauptpolt / vns
vnd / vnden vn Vnd der Ge Colnus vnd Vnden de vad
Dat se vn Vnden vnden de Ostmunt vnd se mit Vnden
den Togart Na de Ge Hauptpolt dat orlof Vnd der ay
Hoff / dans den Hans vnd alle gelofte / Dalze de Togart
Dat dar nam de Predikde Ge / vnden Dat Cruze de
Hertog Hauptpolt vnd Lyf dat vnde alle Predik
Ge Hauptpolt Lyf de vn dorf Eymuren vnd Heist
Hertz dit Lyf Ge Vnden den Lantmeister Vnd
Dat se vn dorf Lyf Eymuren Ge Hertze.

Meister Poggen de Lantmeister Lyf de vn grof Hertze Eym
muren vnd Ge mak dar vnen dat tegenwort dan den
Gelte vnde Ge dar vnd dar Lad den de Vnden
dorf Monige Jage Mangelinge mit Ge Hauptpolt

vons / heiden / an de ringen / iden / vnd / vnderdes an
de Andern / iden / Vnde den Vnden dat to Lantk
vons Ge Ge gut

Do de Togart de Cruze Jadde Laten Predik vy Ge
tan vnd Hauptpolt / quam den Vnden gantze Hul
ge togen Heren Vnderen vnd Vnderh vnd Hantar Ein
muig dan Polen / quam bi den Meister mit Hus
Vnderlen vnd / de tog by Ge Hauptpolt vnd Vnden vns
alse grof Hader vnd grimmer dy ding Hdt in vns
dan vnse Hren / vnd Vnderlen vnd Lafe / de / de Vnderlen
Vnderstanden / de Vnden / de Klenisch Dar na Vorf
Vnder Vorslag onder 500 vnd Vnderstat vnd Vn
ren vns Hus dar / de grof Hat vnd Hoff dorg
vnd Vell gesamg

Vnderst Hauptpolt Ere / de / vn Vnderl vnd / de all
Lude wy Jaden / wy willen Ene wol vnsalen / wy
Sollen nach de Duysch Hus Ge dem Lande Jag
vnd willen vnig Pruss vnd Pomeren / an vn Dat
Elde Sint Lant / Vnderen nagen nam als Dat / de Vn
nach / Dar na gud Ene Meisters Vnderl vnd Ge
Hauptpolz Vnderl an vn / Het Hauptpolz Vnderl
Nam de Fleisch vnd Da Vnder Dodt vnd gesang

over 1500 van sinen besten luden, und Auer 1600 henge
van den Christen und Meisters volck bleff nicht ein
dodt, noch de dodt wunden hadden, 10 hengeste worden
em aff geschoch.

Darna als hertoch Swantepolz dat sach dat se Neue victo-
rie teg den duzsch orden en hadde, und dat idt eme
groch vestete und vele grocher heren entgeg kroch So lech
he an den orden frede sok. unde dar worch cho geschicket
und ein dach gemaket und als de hochmeister wach
bech cho Paffe wass geworden, So qua he sulven uch
Duzsch Landt in Prussen, und brochte mit sick den
hertoch van Ostenrick do wort dar an beyden siden
cho geschicket hertoch Casmirg van Polen de schicke de
ock cho und alle de sack worden gefleg an beiden sid
Als de hochmeister van der Orden sydenn und hertoch
Casmir van dem Polen an der sidern und hertoch Swan-
polz van den Pommeren An der Andern siden Nemen
elck den hertoch van Ostenrick cho einen ouerman
dat he dat utspreke mit den andern dat vorbinden sy
sick cho holdenn und darmede so wart de sone gemaket

Vann Lyfflandt.

Bij disses Meisters Conradus chiden So wass eine
grote stadt In Ruslandt geheten Naugarden unnd
dar wass ein konigk geheten Allexander. dusse vorna
dat de van Plescouw an den Duzsch orden gegan
weren bij Meister hermans chiden van Salsa disse
konnick Allexander makede sick rede mit grot
volcke unnd toch vor Plescouw mit groter macht
und want de stadt, Ouer de christen werden
sick altho fromelick unnd de duzsch werden vorschlag
und vj ordens brodere werden gefang und schwarlich
gemertelet, dar worden vorschlag 70 ordens brodere
de konnick Allexander wass fro cho sinen victorie
und de brodere und ere volck de dar dodt bleuenn,
worden Merteler gottes vor den christen gelonen,
und Meister herman, valcke hadde Mennich gnodt
orloich und vrichteg de Russen he Regerde vj Jahr
do want he kranck und starff Int Jahr 1245

De hochmeister Conradt van dornig sande einen andern
Meister in Lifflant und heth her hinrick van heymborch
ein frome helth he Regerde twe Jahr mit vel orloges

vnnd krigen vnnd so dasselbe van der Meisterschop schoppen
vnnd vrandschat willen Int Jaer 1247

De schenckster Meister Conradt / vnde nimen anderen Mest
in Lyfflandt im Wijst Man vnd sach for Dinnde dar
gro nigung. Desse meister her Dirrik alse he dar Landt
wolt dorch stryden hadde / vnd he vornam / dat dar ein groot
Landt dann der Heidenschop by lach dat wolt so mögliken
ock mehr Landt vnnde Lude vnder sick bringen dede vnnd
is gheheten Curlandt /

Dusse Meister dar / nimmelde Erfarhaftig vnd torsmit grod
macht in gades Namen In Curlandt vndt de gantze
wolt in Heiden vorschlogen were bo he dadt vnd nemen
sick Slotte vnnd stenen in dat Landt de Curen dan
den redelsten vnd Wichtigsten Landen nit her an den
Meister vnnde bystant vnd vnne schoppe dan de
Ding vnnd dat vaste vmgegunt / Alse de Meister
Lyfflandes stundt op einen tyt mit dorch vnnde
vnd wente gestat / goldig vnd besatte dat he wolt mit
vnderen / vnd yodem vnsern vnd de sick van den vnderen
vorden lick dagen / vnder dem orden Vnderdanich vorsta
vnd tyns geven / De beholden dat Heimat Mensk vn

alse vonde an de Dyne vnnd dar ist Menisk gundt
pridt vnnde gemorde vnde Menisk brod Des de
dene vnnde dodt geblouen se vnnen se hefft betoning
vnd sick dorch christen geloues se braght /

De Nouen an vnd grenen sick vnder den heimsche
Mondowe van Lettouwen dede christen alse stre
latende / se dar gedarde en mensklick stryck vnd vorlet vnde
Esth in Curlandt / Dar lach vnnes dorch vnd dorch Andoten
Dar quam he dar mit aller macht / De meister mit
den Marschalke dar bouen schrifft / sick stirtede
vnd vnnen hire vroll vp gemorde vnd bleuen vnnes
Lage in einen dusse bi dar dorch Andoten / Mondowe
Mondowe gebodt de dorch sick to vormen / vnd he hadde
vroll 3000 mans / alse sick nicht vp sodane Do sedinge
de Meister vnd Marschalke mit allen vorbat in de
Lage vnd slog se dar / vnd konigk Mondowe
vort flichtich mit sinnen vorlichte alse dat godt hebben
wolde / Dar worden mere bade dar slag vnd gefangi
Dar bleuen dodt eine andere brudere vnd vroll 10
Andere Manne / dan den Lettouwen bleuen dar
vnder 1500 vnd bade gefang Vnd hefft dar alle sine
Kanschop de se mede hadden Dar de sick ytzt sade vnd
Manne / dan Landen / De Meister tosprake dede In Cur-

Landt Vnnd wach feste in dem Lande leg Mende he sick
in chonemen vnd cho wynnen, Dar se Arbeides vmme deden
vnd sommechides vel broderen dodt bleuen, Als Meist
dirick by drey Jar regerdt hadde, So beuoll he einen
wisen broder dat Land vnd toch cho dem hochmeister vnd
de hochmeister entfenck ene freundtlick vnd he vorlech
eme lifflant vnd sande en na Rome cho dem Pa-
wess van des Ordens sack wente he ein wyss
gelerch Mann wass,

De hochmeister Meister Conradt mit siner broderen
rade sande he eynen Andern Meister in lyfflandt
her Andress vann Stur Landt Anno 1250 vnd wass
vj char Lantmeister in lifflandt Pruss dusse Meist
Andres wass ey degentsam Gudt Mann he konde
sehr woll mit den Luden, vmme ghan, Do begunden
de Lettouwen, de Sameiten vnd Semegallen sick cho
vorgadderen, teg de Meister vnd den orden, Meister
Andres schreff alle Commendurs vegden vnd Amptluden
vnd schlotern dat se herwarth geboden vy de heidenn
vnd he toch vy de Lettouwen vnd schloch vnd fenck
altho vele volckes, vnd vernuste de vnd verbrandte vele

van den Landenn, vnd tog vnd branden vmbtrent
des Konnigs Landt Mendouwen borch dar he sulue
vy lach vnd schlog vnd fing wat se kreg vnd tog
vorth in der Sameit Landt vnd verschlogen alto
groot volck van den heidensch Sameiten vnd doden
Noch alto vel mere dan alse se in Lettouwen hadden
gedan, Wennte se konden cho gener wehr komen,
Wach nicht wech en quam dat wort all dodt geschlag
offt gefang. Vnnd de Meister toch mit synem
volcke vnd mit groth reffe wedder na synem Lande,
vnd qua cho Rige mit groter victorie Lauede vnd
danckede gade vnd syner Leuen mod Marie vnd
he gaff vele van dem Roffe in de Ere gottes
den armen vnd dat ander delde he syne volcke vth.

Darna wart Meister Andres mit sinen broderen cho
Rade vnd geboch heerwarth mit groter macht vnd
Toch vy de Semegallen, de alto quade heiden wer
vnd rouden vnd branden er Landt vnd schlog vnd
veng eer vele vnd Nemen groth reff vnd theg
wedder cho erem Lande, De Semegallen sand
an den Meister vmme einen frede vnde Boeden

Tribuch vnnd Tynz dem Orden chogeuen vnd idt wort
gedediget se solden stille sytten vnder Tynz vnnd
Trybuch

Darna sande de konigk Mondowe vnd Lettouwen Ann
den Meister Andres van Lifflandt vmme dage
mit ein chohalden, vnd vmme den Meister sulnen cho
sen vnde darmede chosprek Dar wort solcke vestich
eit gedan Dat de meister Andres sytt bered
mit syner Broderschop vnd Ridderschop vnd toch
dem koninge to moche, Als se by en quemen vnd
de konigk entfenck den Meister als men einen
forsten entfang Plecht, vnd lech dar ser kostlick
cho bereiden, cho der Maltidt vnd als dar geget
was. De koninck danckede den Meister ser
fruntlick dat he cho eme gekomen was,

De Meister hadde vele fruntlicker worde mit dem
koninge so lange vnd so vele dat he den koninck
darto brochte dat he christen werden solde vnd de
Meister solde eme werven an den hilg vad dem
Pawess dat me eme vnd syne hussfrouwen kronen

solde So fro alse he gedofft waer, als ein christ
koninck De koninck was fro vnd seeden
Meister he solde den orden mehr landes geuen
De konigk vnd Meister scheiden ser fruntlick
vann eme Als de Meister chohuss quam de sande
he Ambasatores an den Pawess vnd lech eme
alle dinck chorkennen vnd vnder wiesen, de
Pawest horde dich gerne vnd gaff dem Meist
volmacht dar in chodoen vnd cholach de koninck
cho kronen Als eme christ Koninck

De Meister lech Maken ij kostlicke kronen vnd
Nam Bischop henrick van Rige vnd andere Bisch
ope vnd prelat vnd van sinem Comeduren vnd
Ritterschop vnd Toch mit grocher stat in Lettou-
wen by den koninck de se herlick entfenck
vnd dar wordt groch stadt geholden De konigk
Mondow vnde frouwe Marcha sine konigenne
werden gedoget vnd de Meister kronde se beide,
De Meister gaff en dach Landt vnd dat vann
des Pawests weg vnd dar worth vele volckes
gedofft, Als dut Aldus gedan was, do tog

de Meister vnnd Bischoppen, weder tho erem Lande
vnd duch geschach in dem Jare 1255

Als de Meister Andres de Konigk Mondouer vnnd
sine Koningynne gekroneth hadde, als vergeschen
ist, darna begunde he trach tho werden vnde wolde
de Meisterschop ouergeuen vnnd sande an den hoch
meister bittende dat he eme de Meisterschop wolde
verdrag vnd dat vortouede noch by eynjahr eer dat
geschach vnd do wass Meister Poppe van Ostering
hochmeister vnd de hochmeister sande eyne andern
Meister in Lifflandt geheten her Euerhart des
grauen Broder van Seyn Meister Andres Stur
Landt toch in Lettawen by den Konigk Mondouer
vnd Nam [illegible] veloff van eme de Konigk Mon
douer rech ein groch stucke weges Mit eme doscheiden
de Konigk vnd de Meister

Als Meister Andres van Sturlandt aff gebeden hatte
van der Meisterschop van Lifflandt so gaff
de hochmeister Meister Poppe van Ostering mei
Andres van Sturlandt ein Ersam gemakt in Duch

ein landen Meister Euerhart des grauen Brod
van Seyn vorgeschreven Meister van Lifflandt
gemaket vnd dar gesenth dar Meister Euer
hart ehrlich enfang wort Int Jar 1256

Meister Euerhart van Seyn he wass ein fram wisse
here he Regerde Lifflandt 2 Jahrlanck he wort
ehrlick in Lyfflandt entfang, he geboth her
narth vnd toch vy de Samaiten vnd rofete vnnde
brandē se schlog vele vnd ving vnd toch mit grot
victorien wedder tho Rige darna toch he vy de sonnige
vann Curlandt, he dede vele grothe reyse vy des ordens
vanden, als he nu 2 Jahr regieret hatte, so worth
he kranck vnd lech sick voren, in Duitsche lande dar
he starff.

De hochmeister Meister Poppe sande einen andern
Meister in Lyfflandt geheten her Annas van Sang
husen, ein frem wiss here, duch geschach in dem Jare
vnsers heren 1258 he regerde 5 Jar lanck Meist
Annas toch mit veler guder Menner In Lifflant
vnd wort tho Rige Erbarlick enntfang.

In den thiden hadde de Orden ein schloth lath mak

Vom Hamburgh vp de Wismar vnd dat wolden de Hamburgh vorgunnen, vnd tog mit groter macht darhen. Dar tog ock Broder van dem Orden mit vielen anderen guden Mannen. Meister Hinrick Livonia. Dit vnd vele de ock hyrna schreven sin mit perlementen vnd wapen vorsehen vnd mit ytlicher dar schlot vnd torn mit sin mechtigen heren van Lubeck vnd Hamburgh vnd vorschlogen erer vele sick vnd nam vele Lüde vnd toch in Holtsaten vnd vorwustede se mit Brande vnd Vyre. Do quam se mit synen Schepen in de Rigge dar bleven dodt vp Hertes des Ordens vnd wert 40 andere Mannen de Lat vp Lyfflandt Rustaten vnd Volck wenden na Preussen.

Preüssen.

Als dat gestarven hadde ouer 25 Jahr dat Normandt van alle den heren dem hilg Lande gheboret, ock schuldigen dat de Konigk vnd Patriarche van Jerusalem mit den Orden, van dem Templo vnd van dem Duytschen Orden, van S. Johannis Orden, van S. Lazarus orden, vnd van S. Thomas orden, van dem Cantelbergh de forsten Prelaten vnd heren van dem hilg Lande quemen Borgeren hebben Alders tog de heiden, dan do in dem Jar

1245 dede de Paues Innocentius de bede dat ewige perdon des hilg Landes besloss in Frankryck vnd in anderen Landen.

Konigk Lodewich van Frankryck de sine bede geramonisert vorst de maketde sick redde vnd torsch in dem Namen gades Jar 1248 vp den Donnerstagk nach S. Bartholomeus de Nam mit sick tho synen Broderen dre grauen Carolo van Angouw vnd Robrecht Grauen van Artoys vnd viel Bischopen, Hertogen, Grauen vnd Riddern, Koninck Lodewych tho vnd qua in Cypersen dar en de Koninck vnd Lyden enpfinck. Da bleff he de winter ligg. De Koninck van Cypern Grane an dem Konigk van Frankryck vnd synen Frunden, grauen vnd Riddern dat he in sin Land 3 Jar Lanck schyn dast he vorsen, vnd vorlde Lüde in synen Stichten dar gades, sone vnd vele andere Pelgrimen vnd Frembden orlof an dem Koninck van Frankryckem.

Als de Konigk van Frankryck in Cypern was do

quam dar vn starff. Do dat de Koninck vorlost hadd
synes Rades vnd Ridderschop vor synem Here vnd
vor synem gesynde 240 Personen, De Konigk vorfor-
dede tweedracht de Lange gestan hadden, dar des
Romanschen rikes na aller recht gerikt de Konigk schoff
mit synem Heren Hertogen, Perlogen vnd grauen, dat
wolden de Egipten vesten, Do quam al schrick vn storm
vnd vngnst. Dat gesy Jhesus dorgefall vorderde an dat
Landt Kypern vnd Cypriern nastan, dar na dorch Godfridum
vindt, vnd dat se vorrederlick gewunnen vor Damiate
De Konigk trodt vp dat Landt vnd amiralen vnd de gan
der stat de breden den Koninck vnd de Koninck vorde
sick mit synen Heren vnd volcke dat se tegen morgens
Amiralen vnd Capitainen van der stadt vorschoff mit
velen Sarasenen vnd Engelsen vnd de van synem
der Stadt, sick de stadt an, mit Pick vnd Slag
wer dar stadt, De Soldan wass dar nicht vnder de starcke
strick vnd starff vorlos dar na, De Konigk mit dem
Cristen tog in de stadt mit marcke schaden starcke
vnd bescheden den Brandt, So dat alle dat meiste dey
der stadt beschaden vard, dat grote gluckes wass vormit
Damiaten was bestarckt van vasser vnde Muren
vnd van Torren dat de vnreinlicke wass, de Legate

Koninck de Marschalck Tempell in de
vnsser Leuen frouwen vndfalt dar mit.

2. Als de Soldan vorstunck dar na, starff Hoverdt
myn Here sine gesandt in de swientsen wass vnd
dar na vp den vasten Lant tast de Koninck vnder
ene engelsche vnde vonder de Turck Calx de Sa-
rasenen vorsepen. Dat de Koninck vnder dat
Kristen vass schaden se nu bestreden, dar se ge
sachten, vordt, vnd grot schalt van den Sarasenen
dodt slach vnd ordt van den Cristen, Man de
Koninck beschalt entsandt vnd dar geschach in eyner
dages, geseten Mysdra de Sarasenen slog vnd
de Cristen volgeden nu na, De Sarasenen flo-
gen sick vnd dar, Als de Sarasenen vorsamlen
dat sick de Cristen nicht schamende scholden
Do tog se sick schamen vnd bestreden de Cristi-
nen de dessichtlick van en geschichte vernamen, dar
se vorgeschr vardt, dar Carolus de grave baens
augustus Des Konigs Broder vele Heren sonder vnd
dede, vnd de Koninck beschalt nar dat Velt vor
de Cristen.

123

De Koninck hefft mit Dregge maken vnde Dat Regiment
vnde de Mestera bleff he belegghen, vp dat vaste,
De Nige Holdan des schwanz sone ist gekomen mit
groter macht vnd hefft den Koninck entsecht, Dat
Erste mahl sere gheschoz woart, Dar sitt de Koninck
Ernstlick tegen vnd schut Dodt den Jennen de sine
orsaken dorstarkt, Dit schut he dadt mit den Canz
Canarenen gewapent, vnde ock sine truwe broders de
sitt ock so trouwerlick Hadden, Vnder de den Casten
woart de Koninck vnd sine truwe broders vnd andere ge
he seven gefang vnd weren mit schut gefangen,
Darna so woart mit Prisse gemaket, So Dat de konigk
Jenes soldan schot gesant 10000 gulden vp sant vnd Da
mit ouergeuen Darsse moste he alle den Hadden
sint dar he Damiaten Hadde bekalen, vnd alle de
gefang de he Hadde gude geuen, Des schal de Soldan
dem Koninck Jerusalem, Den Koninck vnd alle de Prin
vnd Heren, vnd alle de christen gut Lus de gefang wa
sint Dat de Koninck Damiaten woen vnd de Kerke
schal all sin gudt, Jn Egipte, Jnne Syrye sin wed
de vor sine vrunde,

Pat.

De Koninck vorborgede sin geloffte vnd tosagen
dar vmme en Jahr vnde negst den twintigesten Mai
beholden, dann den Jennen de he hat dem Landt vorde
De Koninck tosede Alle Dar he Herlick entfang
voort, vnd to Jerusalem dar nu vogell vnd dar to darf
he alle Dat Regiment vnde all de Meister dan
der Stadt, de Abbers, he darf den Kunigk Jeromin
Jabitarieus vnde Woninge vnde alle sine Varaden,
Jnde Paues Celestinus den Orden gegeuen hadde
Jo den vorbenomden Hilt mit dem Jseuare Creutze vnd
dat gulden Creutze Dat de Koninck van Jerusalem
darsse gegeuen Hadde, vnd den gulden Hilt mit
dem Jseuare Swerd, Den Kunigk Frederick darto
gegeuen hadde vnde spraek, dat willen de Wapen
meder bewisen, dat vere Liliyen van Guss waren
Dat schal de gedechtnis weten sollen, Vnde gaff
dar vmme dat, He gaff den Kunigk 2000 gulde tosam
vnde dede mere andere gudere dar he de Abbers Hedde
Dusse gedachte gut Jar 1250 de den twintigesten
dach Augusti, vnde De Koninck tagh wedder de sine
Landes Man, mit so grode vnde vele Heren als Jemer
mer dat Abbers berg vnd gewunnen vnde de
Heiligh Lande de Hadde genomen,

124

Dē hochmeister Meister Conradt Mackede einen Meister
van dutzsch Lande, dede dutzsch Lande regieren solde,
und dem hochmeister in der thidt cho wesende und dusse hech
interste de groth gebedyer van dutzsch Lande offt groche
Comentur, men gemeentlick hech men on Meister van
dutzsch Lande und de erste meister aldus gemaket
wort, hech her rodo graue vann Hanloch

Dē hochmeister Conradt van dering wort werklickt schwarck
und kranck und starff cho Marborch in hessen und wort
mit grother herlicheit begrauen dar S. Elizabeth lichs
vente he wass erer mannes brod dusse meister Conrad
lech mak ein sehr schon herlick hospitall cho den ewig
dag vor de kranck mit alle dat darcho behorde, und solde
wesen mit dem denste gades mit meisters van den Medicy-
nen und elcke sek mynsch en bedde mit ene sydenn
gardyn und de ouerste decke sydenn und dach moth men
alsus cho ewig dag bewahren, und in roke holdenn
und wernyen als dat nodt iss,



Dy meister Conradus tiden
van dozingen hebbende paweste
Innocencius quartus und aller-
ander quintus und de keyser
Hinricus de 7. und Conradus Ro-
misch Konig dem dutzsch Ordenn
vele schoner fryheiten und Priui-
legien gegunt und gegeuenn

Als hyrna volget de eyne Na dem Andern

Innocencius quartus etc. denn Bischoyen etc. Na dat
uns cho erkennen gegeuen hebben, de Meisters und
Broders etc. hebbe wy verstan dat gy van den Leuen
de ene van den Leuenden offt doden wittlick gege-
uen syn, vnne Wekerie und ander geschefte cho vol-
lenbring bestan cho eysch dat twintigste deel van
den kosten unde ander vy schuldinge schattinge, vor-
vnne wy jo beuhelen und strengelick gebedenn,
dat gy van sulck schattinge afflach und de recht
der broderen geniegerleye wyss stat cho breken
Men also in eren fryheiden lach blynen dat se
van jo nicht hebben cho klag vy dat wy nicht darto
getwung en werdenn stronger cho versokenn etc.

Innocencius ꝛc den brodern ꝛc Wy vorlenen ju
dat gy frij eisch vnnd Nemen mog er uen guderen
bewerlick vnd vnnbewerlick vnd vnnbewerlick, vch
geschieden leen guder de den fryen Personen were
wor se in der werlt gebleuenn weren, an gekomen
solden hebben van vorsterff off andern Witlick Eitu
wy dat se de vergeschre guderen Andern Personen gen
macht na eren willenn,

Innocencius Quartus ꝛc dem Meister ꝛc Wen
wy hyrvormals gesecht hebben, dat de exempte Personen
van wat frijheit dat se syn mochten, vmme er misdad
off vorwoerden vnd gude dar men en affspricket in dem
rechte betemelick mog vor de landes rechtere geladen
werden vnd de in ein van den vergeschre puncten
Jurisdictie vullenbring na dat recht eyschet wor vmme gy
twiuelt off jw frijheiden vnd exemptien N vnd
orde by Priuilegien vnd vorleninge des stoles van
Rome gegeuen eynig hinder darvmme mocht geschenn
So hebbe gy vns gebeden. dat wy jwer schad dan en teg
dar vnse vaderlicke sorge versyen willen Want dan

geistlicheit jwes ordens ju gunstich gemaket heft,
vor vns, vorlene wy jw mit disschrift
Als ock vnse begerte iss mit guden willen jw
tho behuden fry van allen dar ju van hinderniss
mach komen Als dz vorder vergeschre Constitu-
cien jwen frijheiden vnnd gauen Jn tho kommenden
tiden gen hynder sall komenn,

Innocencius 4.

Innocencius quartus gifft den duitsch orden, So we
dem suluen Orden behulplick hant erkent vnd to
bathe komet offt Testament beseth dat derde deel
quith van gesotter Penitencien de men doen scholde,
vor ein elcke dodt sunde de Men doen scholde beth
tho dem Jungesten dage.

Idem

Innocentius de vierde gifft dem Meister vnnd
den Broderen van deme dentsch orden vnd alle er
familie vnd hospesynne ein schone absolucie in
der stunde des dodes vnd in den sevenkranckhend
wystund Nochtans mog se de absolucie alle
tidt in de vre des dodes gebruck vnd entfang.

Forma Absolucionis

Misereatur tui Omnipotens & Indulgēt & Dominus nr Ihesu chr
& sua immutabile miam te absolvat. Et ego te absolvo auctoritate
eiusdē Domini nri Ihesu chri auctoritate privilegiorum ordinis nri
Beatorum Petri & Pauli Apostolorum auctoritate Apostolica mihi co
missa & tibi commissa quia fungor in hac parte ab Vinculo excōmūni
cationis suspensionis & interdicti maioris vel minoris generalis vel
specialis, Juris vel hominis & a macula peccatorū, & ab omni
bus delictis, transgressionib & debitis preceptorum dei, constitutionū
ecclesiarum provincialium & synodalium, nec nō transgressionē Vo
regulae, statutorum & consuetudinum ordinis nri, & ab omni irre
gularitate contracta, scienter vel ignoranter intra vel extra or
dinem & ab omni simoniaca pravitate in beneficio vel offi
cijs, ordine vel ordinibus, & ab omni abilitate contracta ex
quibusdā statutis ordinis nri & absolvo te ab illis irregularita
tibus & inabilitatibus & tecum misericorditer dispenso te
ad ordinis officia, officia rehabilito & in pristinū statum re
legittimum restituo & absolvo te ab omnib peccatis tuis Dirogati
gressis commissis & abolitis q libenter geneer velles si recor
dationē haberes. & restituo te Vnitati fidelium & Sanctorū
omnis Ecclesie, & Septem sacramentis eius dando tibi plenam om
nium peccatorum tuorum remissionē & absolutionē, & restituo
te illi Innocentie & puritati, in qua eras quū finisti baptismū
in nomine Patris & Filii & Spūs Sancti Amen. Et hoc si de peccatis in
firmitatis deordas & in articulo mortis existas, aliogin &
unica Dei salus sit tibi quū donec fueris in articulo mor
tis constitutus, In nomine Patris & Filii & Spūs Sancti Amen.

Innocencius de Geerde gebuth allen Prelaten etc Dat sy
de Sentencie des bannes offte Interdicts in dem
vorgesette broderen offte eren kerken offte in eren kerk
hoffen nicht en stendig Nach den vorgesetten broderen in
jenigen sunder maten nu vorgenant unsen der tugent
also schutten Dat sy Nene sake en hebben eer dusse tugent
dre schole tagen,

Innocencius quarto gebuth allen Prelaten etc Dat sy
den vorgesetten broderen nicht tegenen mit ennigen
nachteen kerken unter Dienen offte sunder sunderlike
ambacht Des stolges van Rome / Und dat wente dr..
man van jenen sunder sake de ene generalike gesant
ni ere Jegenspreke offte den vorgesetten broderen mit
underdanen kerken mogen Besunder de verbaden und
Jnn dat ander Klagenden Desulve gis en schal wesen den
und ere nasten als Geheren der sunden Dat sunderen
Nach dy also dusse schouden unses nicht geberende Des
vorsenen dis Jares

Innocencius de Vierde gifft den vorgesetten broderen
Nenen dat jenige dusse tugent dess vorgesetten broders
vor dem stole van Rome tegen weerden van den der
Privilegien vor Dem stole van Rome affgeven

vnd dann ene orde dar Nene sunderlicke vnreine ge-
makt en worde / dar de Broder schen se nicht schuldich sy
Antwordene /

Jenerleye gnaden gifft den broderen / wat dan gud-
ren nye anstrecket dat ze solden gebruken hebben hadden /
in der werlt gebleuen / dat ze dat hey mogen nygk
vnd entfangen vthgenomen breue gudemans

Alexander de viende gifft den broderen all sulke frey-
heiden / vnd Indulgencien / alse de heren van S Johan-
nys Orden hebben vnder als de Templers gehad
hebben /

Alexander de veerde gifft den broderen all sulke frey-
heiden / vnd Indulgencien / alse de heren van S Johan-
nys Orden hebben vnder als de Templers gehad
hebben /

Alexander de veerde gifft den broderen dat Nemandt
geen kerken / de Vnderwinde dey Cameny offte Inter-dict
schendige / de de Prester broders offte Leyens
sunders / sunderlicke verlofft dey stolze dann Rome
vnd weme dar sulke dar van Jemandt all sulke ver-
bunde gekendiget worde / en de Broders offte ey-
gen / So en schelen de Broders nicht dach se solden
ere kercke Sequestreren vnd den dach gaden dannen
Wente sulke Vnderwinde idel ys vnd van Rome werden /

Alexander gnadey gifft gegeuen den Broderen dat ze
dat ze bekennen de ere vngebunden sen vnd offene-
lick anderwitz denieren den orden vnd wer pelt-
hey begeren / sunder bedwang entfang mogen vnd dat
gebeget vnd ordens geuen / Dit hefft Alex-
ander gedan De dem Professy gedan hefft in
den orden vorgeschreuen offte noch / dat sulke de de
nicht gar kundet sy wedder to gan / ofte der Werk /
vnd dat Cruze vnd gebeget vnd ordens / wan sulke ofte
vorgeten / offte eynen anderen orden / hey were offte
Meyner ofte gan / sunder orlofft des Meisters vnd der
broderen vnd dat Nemandt de se geestlicke offte
vorweltlicke / sulker Broders vntfang offte geleden
hefft / Wante sulke dat godt nicht en wil / dat Jemant
van den Broderen der gebedt vorsette vorbe gey vnser
gestette / De Werke vey dat nehen de de broder
de Vnderwinde dey Cameny kricht van den Presteren
Broderen / vnd ordens vnd de nicht vorlichte en
kome dey offenbarlick vorder ofte den Broderen /
vnd vorbrent de gestette vnd gebedes / beholdelick
de dessichtinge vnd ordenes /

Alexander de veende gifft den broders ouer nicht
sunderlicke gracie / dat ze nicht schuldich sen ye-
mant van den gebroders offte den broders vnd
ander Jenigen sunderlicke Prouincie offte dey

Viterbo 1257
8 Aug.

Vnnd Mansticken van Prelaten Kappen offte van dy
nitaten, offte offeren, offt van den Fusen offte Hant
jenigen Hande geuen vnse Ordens, De se vorvaren
hebben, mit breuen van dem stole vnse Rome offte va
der vaer nen hebben mit, Men dat se vns frodden sen,
mit dem geuen dat se vns tho geben steit Vnnd offt
dar ichte vorvaren worde tho dussen Indrechgeuen
Dar scholde Idell vnde vann geuen vnd nemen vorsten,

Alexander de Vrende gifft den Broderen vorgeschr
Dat se all sulcke gudt Dat nit vorbaer is gheuen
nen offte mit vrede is gewonnen offte anders gud
licke gewonnen, dey mag entfang Also ferne, Als
nsen den Ioannen denne nn van rechtes wegen schuldich
is vnnder vnd geuen nicht en kent Mord sunder
dan, Dar to mag se entfang van Vnsen Denen
De vorwandelt worden, by Vnsen Bischoppen van vn
landen, vnd einer Summe van dussent marck vnd dersel
des Meisters vnd der Broderen bygenomen, De dat
land van Jherusalem also vorn als se de sulvigen
gantz nicht vorvaren hebben, van dem stole van
Rome dar se desulfft noch entfang, Dar vor
schalle de Broders van dat 1000 vnd nicht beteren

aff vordergeuen offt den Denern geuen van vnsen
se dem entfang hadden, Alsulcke vordergifft
en schal men nicht laden vnd vnse vorlesinge

Alexander quam tho vnsen alden Prelaten vnd Vorst
schop dat Jemandt van den Broderen in Jrren par
vaten offte in den steden de Jrr beualen sen,
dat Cruetzbund habitt van stricke vordegen na dat
he Professien hefft gedaen, offte vns vnsen an
deren Ordens gingе idt sy vnses offte vnsen sun
der orlaff des Meisters vnder den broderen dat
vnder den broderen vnnd den geuen de vns entfang
vnd entfolden vnd dannen schal dem alle erraff
aff gedaen,

Alexander de Vrende gebuth allen Prelat dat
Nemant en schall den broderen vptom nimmer
offte vor kerck vnterdruen sunder sunderlick
orlaff der stole van Rome, Vorst so gebuth
van Jrren parrochianen de vor Jrrer vnerlick
antasten, ouer nicht gewalt offte mit buttensluter
vorgenisse de leuer gesche broder vnderrucht Na dat
se Jrr daruber klagh dat sy vns al sulcke vnse dorch

Vnd dewyle wy sten alse geloven beschermen, dat wy gene
Vorst Dor, Denn stadt van Rome Darbenne ofte verfolgen,
Van geboeden des Rechtwerdigen Vaders Jhesu Christi
rit vnd Jhre Gerechtigkeit selve wör Darvan Predigen vnd
Dauhe vndgy selt Denselfftigen van den Vnsprieken
Dan Jn dat Hilgeste vnd Verdadeninge geschreven
Vorsss geloevet he dat Nemant sal den trouden M"
nen van Jenne Wätstede der besten, Dele ofte gebunde
dat de vorgeschrifte broders Jenige oratoria ofte
Predigen wollen Exerceren, So scholen de Erzbysschop
pen Stede Andere Bischoppen de regen wend dar nicht
Sündelicke to verpinen, Vort so gebaet he allen Pri"
lachen Vorent sake Dat Jemandt van Den Broderen
Sachsen Lyfe liggende in Jenem Herzogdome vnd des
Jenalen Dorch de werlt, ofte Vnsen Vaders Jh"
nen ouersten, Dat se Dem Broder scholen maken
dat he den Sakrist vnd Cruyze Vedder Annehmen vnd
Jenne Stede Setten sal ofte Jndrinken in Den Gemeinschop
Seines ouersten van ofte he enige offerin mit gehoeld
Selder Dat he de in Jenigerlande Manigerleye Sake vor"
mach ofte Selben Vaders Jar Jemant de in gebeth Vor
Gnade, Den selve gy so lange he Jamer Dem, Vermut
he vnll godanes Sadens,

Alexander quartus Hefft gegeuen Den broders
ouprentz Sunderlinge gratie Vorent sake Dat Je"
nige Breue Vorvorsüen Vaders, Van dem stole ofte
Rome, ofte nicht Vorvaren Solden, De en Vaders
se Nemand Jo Julye gebenneren, noch in perso"
nen, Nas in gude, Dat en Vaders sake Dat de
Breue vullenkomen Vnd Jnwerden vnd ewerir
Darafft Jnden, Vnd ofte Jenich Perass ofte
sentencie teg nen afft ene breck ofte enen Jnhey
geschriden de Selben Van gener Partheit ofte
Vordenen Vespein,

Alexander De Vierde Hefft gegeuen den broders
Dar gener Legate ofte andere bode des stols van Ro"
nen Vorgeschrifft Den Carnalien Jenige gifft ofte
gelt Jenigerlick van eren Jnhey Vnder
Vnd Jhren Selben, ener nicht Vntackinge ener Pro"
uincien Den alhyer Vnd Nottroffft, vnd se Jar"
en bauen, ofte Jnrichtent werden mit bauwen ofte
mit anderen Nödigen Dat selve van gener
Vorde Vorsten

Allexander de Vierde gebuch allen Prelaten dat se
vorsichtich sin, dat se noch Jenich van eren undersath
van den vorgesecht broderen enich ungelt, wann
wechgelt bruggengelt offt van eynich anderhande
tollen und eren gueden bewerlick offt unbewer-
lick offte van eren Luden Nemen offte lath Nemen

Henricus de Souende

Henricus de Souende also genomet van der
gunst der gotlick guder terenheit Romischko-
nigk allerhid ein vormerer des Rykes de gifft mit
bedacht mode und rade der Princen deme huse des

des hospitals unnd den broderen van dem duytsch
Orden van Jerusalem Alsulcke gracie und frij-
heit dat se wat Priuilegien Confirmacien offte
andere Brieffe de se van vorlene des konigkrij-
kes oft keiserrijkes mog vorweruen, dat se de
sollen hebben sunder Jenich Loen offt eniger hande
schattinge thogeuen den Cancelleren Pronotarien
offt Notarien in der tidt wesende, Und hirtho Con-
firmireth he dat syn vader Fredericus de an-
der also genomet Römischkonigk in sine ersten
Priuilegio gegeuen hefft, Als we dar meister
ist offte ouerste Procurator in duytsch Landen,
dat de entholden soll wesen In dem hone mit 7.
Personen und souile perden, de allerhidt des kei-
sers almissers sych und wesen sollen, Und he
settet dat Nemandt den Brodern dich Priui-
legium en breke etc. Und entyeg dar aner syn
Syfridus ertzbischoff van Mens Theodoricus
ertzbischop van Trijren, Henricus ertzbischop
van Collen, Eberhardus Ertzbischop van Saltz
burch, Hermannus ertzbischop van Herpiwolenn,
Henricus ertzbischop van Eysteden, Henricus Bischop van

Basilium N Bischop van Indick Jacobus Bischop van Ako-
nen, Milo Bischop van Belnaren Ludowicus Hertoch
van Beyern Palzgraue van dem Rine, Ludolfus
Hertoch van Osteurijck und Storien, Ludowicus
Lantgraue van Doring, Palzgraue van Hess Hertoch
Hinrick van Brabant Fernandus graue vann
Flanderen, Ludowicus Hertoch van Cornicien Theo-
ricus graue van Clmaren Hinricus graue vann
Seyen Conradus Borggraue van Nurenberch Ger-
lacus van Butingen Wernhardus van Bonlandia
Spiesdreger Vlricus van Mynzenberch Eberhardus
van Walborch Conradus und Eberhardus van Winter-
steden, Schenck und mehr ander dich is geschen ye
Aken in dem hog houe Anno 1227 vy de seste
Calende Aprilis vy de 15 Indictie

Conradus Romischkonick



Conradus Romisch Konick

Conradus des godtlicken keysers Fredericus
Szone von der gades gnaden gekoren Romisch
Konigk allethidt ein vormerer des Rykes und
erffgenam des Rykes van Jerusalem, alle
den Jennen den dusse brief ehe ewig dag gedan
soll werden, Make wij ayenbar, Dat wij
uns alre durchluchtigesten vaders und herr
Frederich Romischkeysers schrifften nicht geraucel-
lerech nicht geschendet nicht vergan noch in Jene
deele hebben gesen und gehort in dusse word
geschr. als dat de Leuh gut besyttet van
dem Ryke de mach mit orloff und frij also
vele als eme beleuet glick syn eig gut dem
duitsch orden geuen Jn tuchnisse und merer
beweis des aller oner wintlichsten heren unses
vaders Friderici des Romisch keysers vot stap-
pen Na to volgende, So Conformiren wij de
vorgeschr. schrifften van gracien und versegelen und
befestigen dat Priuilegium Mit unser Mayestet
segelen, und gebeden dat vaste ehe holden, Begenen
hogenouer int Jar unses herrn 1242 in Junio dem
Maente Indictione 15:

Von Meister Poppe van Osteringe
Dem sosteinden Hochmeister van Pruss



M.cc.lij

Poppe van Ostringe was de xvj
hochmeister in Pruss van dem
dutzschorden, Unser leuen frouwen
van Jherusalem xvj char lanck
he hadde xiij jar lanck lantmeister
in Prussen geweest, he was eyn
wijs man und from chor hanndt
he hadde Mennig stridt und mangelinge teg de quade
Prussenerz ere men se underdanich und to deme christ
glauen brochte, Unnd ock teg her Snante polt
van Pommeren, dar vele van to schriuen were unnd
were cho lanck desse hochmeister M. Poppe sette de
Jnt jar 1253 under sprek einen Lantmeister
in Prussen, und was geheten her hinrick van Weyda
Und was de iij Lantmeister in Prussen teg jar lang
he sande her dirick van groning den Meister van Liff
landt cho Rome an den Paiest unnd des ordens sake
Want he ein wijs gelert man was he sande wedder

in Liff landt einen andern Meister Jnt jar
unnses heren 1250 dusse was geheten
her Andres vann stuulandt ein from herlick
wolbeleuett man,

By dusses hochmeisters thiden Und by des
Lantmeisters thiden, her hinrick van Weyda,
do tog de quade Prussenerz vor Crisyborch
mit eyn gnote schare volckes und belag de
borch unnd wonnen se unnde schlog de Broders
van dem Orden, de vy der borch weren, unnd
alle ere volck dat daruy was doch. Deme lant
meister vordroch idt sere unnd vorgaderde
eine gnote schare van volcke und toch wedder
vor de borch und wan se wedder aff unnd
eynck und schloch se alle de he dar vanch unnd
lech dat huss aff brekenn und lech dat vy eine
ander stede bonnen dar idt eine bech cho passe
lach an der stach

Jnn dussen tijden was ein here geheet her
wolrat und was vogech aner kuerlandt vy
ene chidt quemen ein dele Prussenerz vy

geloue bij eme vmme en tho sprekenn, vnd hadden lag
geleit vmme dessen vogeth tho vorschlan vnd eme sijn
huss aff tho wijnnen, De voget wart des gewar
vnnde de Prussenners flog in ein ander huss van
eme, De voget quam vnd vmme satte dat huss vnd
se wolden sick nicht vp geuen, De voget lech dat
huss anstecken, vnd lech alle de heiden de dar Inne
weren vorbernenn,

Bij dusses hochmeisters thiden, vnd bij des lant
meisters thiden, herhinrick weyda do quam
October de konick van Bemen mit vele andern
Princen vch dudtzsch lande in Prussen dem orden
tho denste mit groter hulpe als dat de hochmeister
vnd de Lantmeister mit erer macht vnd de
konigk van Bemen mit den andern Princen
vnd volcke teg ouer de mohlen tog alle de Prusse
nerz vnd deuch Samelant dwong se, dat se sick
mosten lath doyen, offt se mosten steruen, Ock
se mosten se gisell vnd borge setten dat se van
deme gelouen vnd van deme orden nicht treden
woldenn noch achter lathenn,

In dussen sulnen tiden, Int Jar vnses heren
1255 halp de sulne konick van Bemen mit Bohemia
raden vnnd mit gauen vnd mit hulpe, als
de hochmeister de stadt vnnd dat schloch van
konigsberge Tymerde vnnd Nemede in des
koninges ere koniges berch, darna Int Jar
vnses heren 1257 hadde de hochmeister eine
andern Lantmeister in Prussen gehet her
Gerhardt van hersberch vnnd was de vierde
Lantmeister in Prussen ij Jar Lanck de
Meister vnd de orde bedronweden den van Same
lant noch nicht al tho woll vnd lethen Tym
meren vnd mak in Samelanch ij Slote dar
men ere valscheit mede bedwing mochte,
Dat ene vp de Preger vnd werch genomet Ter
bewe, Dat ander by de solte Sze vnd werch
genomet Lochsteden, dusse worden vnlmaket
in dem Jare vnses heren 1265 Men de Lant
meister wort offlunich ere dat desse schlote
volmaket wordenn In deme Jar 1264.

In dem sulnen Jare Stette de hochmeister Meist

Poppe einen Anderen Lantmeister in Prussen, he
was geheten her herman van Grymberch und was de 5.
Lantmeister in Prussen, drey Jar lanck he was
ey hart und ein scharp man vy erdesch gnderen tho
kriegen, he was de erste de den Broderen des Or-
dens gaff tho drag groff lack als men in Prus-
sen maket, Ock was he de erste de vybrachte dat
men den Broderen des vischdages stock visch tho
ethen, gaff, duch dede he vann groter karcheit,

Dusse Lantmeister leth tho Elbing apenbarlick ij
heren und Broders synes Ordens bernen umme dat
se tho den heidensch Prusseners gereden weren, und
hadden sick teg eres Ordens gesett, und en wolde
se nicht in Penitencie Nemen, Worumme dat de
Pawest geboth den hochmeister dat he den Lantmeist
affsetten solde und setten ene in de Penitencie
In de Jar bote mit alle den Jennen de eme rach
und Consent dartho gegeuen hebben, Und dat ge-
schach als de Pawest gebodenn hadde, Als de
hochmeister Meister Poppe olt warch und tho dem
stride nicht mer en dochte do gaff he de Meisterschap

othmodichlickenn ouer, und Nam ein herlick
gemak mit allen des he begerde Men kort-
lick darna starff he unnd wort tho bresslow
tho den Predickern begrauen Anno 1263

Dysse naboschreuen fryheiden und Pryui-
legien syn van den Pawesten. Komisch
Konig und Keyser gegont und gegenen
dem dnczschen Orden in den Tyden dat
Meister Poppe hochmeister in Prussenn
was.

Urbanus quintus etc. dem Meister van denn
brodern etc. Als ze begerte zuholt dat hono-
rius unse vorvader ze vorlent hefft dat
Nemant ouer ze und ouer ze kerck schattinge
setten mach umme muren, Brugg Port offte

Jenige Andere Angenaume Denste Orth Dat Nemant
De strijdens, De Jre Honorius Desulues Denst Vor-
Vader Jre Und Jrem Hupteren Vor Leent Hefft, Mit
Jenig Vrsach Affstendich Ofte Jre nichte makten,
nach, Vey Den Jre Jren Broden Jnnegt Sin, Vnde
ne Nüg Jrö by Straffte Dessen Jegenwardig Schrifft
ten, De Vorgesse Punkten Alze Vnse Vorfadere Jre
vorbenomt Hefft,

Vrbanus De Vierde gebuth allen Prelath ne Dat
ne Vnderscheidt Denste Vor Nemen Dat p De Broders
na Dat Se Preste Nie gedan Hebben, ne Crütze Vnd
Sabbet Des Dach Ofte Jre Jenen Andern Orden gan
Jre Kerken Ofte Kegen Sunder Consent Ere Ouer
Vnd De Broders nicht Entfang Sollen Ofte Ent-
Holden, Alze Honorius Vorgesch Gegrüpen Hefft,
Vort Schal Dat Jemant Van den Broders Vorgesch
Entholt Alze Vorgesch Ist: Dorumme Schal Den Bro
Deren Vnd Den Jenen De Jr Entholt Jre Kamen Dor
Vnd Ere ne Solde Jenigerhande Vntholt Dach Nog

Nicolaus De Vierde Gifft Den Broderen Jre Alze
Vrbanus Jre Vorfadere Gegrüpen Hefft, Dat Se
ere Broders Vorlick ere Orden Nog Presentere
Dem Bischoppe Dat Se Jre Patronatus Hebben
To Dem Dem Geistlick Vnd To Dem Werldlick Ge-
den Se Antworden,

Nicolaus De Vierde Gebuth Allen Prelath Alze Honorius
Alt Gebaden Hefft, Dat P De Broders Christ
De To Gegen Sinterest Vorgeden, Dan Vormoge Dey
Se Ere Kerk Gedrostlick Bolden Administreren,

Nicolaus De Vierde Gebuth Alle Broders Jre Ordens
Vnd Alle Jre Jenen Dey Jre Ordens Nicht Vor-
Vnd Vorsmeidt Alle Privilegien Vnd Breue Dey
Vnd Vorsmeidt De Den Broders Van Dem
Dey Ordens Dem Jenen Vorbenomt Dey Jrem
Ofte Vordinge Gegrüpen Sin, Vnd Vormoge Vnd
Sin Vorbenomt Sunderlick Alle De Broders
Den Dey Ordens Nicht Allen Ere Kerken Dey
Nü Hebben, Ofte Nog Namals Krigen Sollen, Vnder-

Vann Meister Ammas
van Sangerhusen dem se-
uenden Hoegmeister Vann
1263. Prüssen,



Ammas van Sangerhusen
Was de vij Hochmeyster von Dem
Dutzschen Orden Vann Heyser Conrads Regie-
van Jerusalem, Dij Jahr Canrik und
Regende in grotter vreden, sho geistlich
re tucht, und sho des Landes bestel-
So hielt de Prüssenere jenen Bruder treuarlik mit
nen Broders. Dat Land van Prüssen und dat Landt

Vann Meister Ammas van Sangerhusen dem sevenden Hoegmeister Vann Prüssen,

tegen den Duytschen Orden / seine streng gebiet. De Hoemeyster
tor Lond de Landtmeyster pruyssen den titel Hertog van
pruyssen gnam groote Hulp by den Duytschen Landen / De Meister
Eoh mit groter macht in dat Hertogh Landt van Pomerellen / Lond
nam / Lond bey Heer de Lond bewaarde all sin Lande
Lond Nam also groot macht De stadt Dantzig Lond Graudentz
pro bolo / Do dat de Polnisch vahrt hoorde Lond dat sy vorgin
Lond de stadt mit groter Volcke / Darna sende de Hertog
van Pomeren an den Meister Lond ans den Orden Lond
bestelt Lond sprede / mit den Orden sin Lenent Landt

De Hoemeyster Meister Annaz / retrede mit Jaer Lons
Herr Heren 1267 Jn / sinen anderen Landtmeyster
in Pruyssen / gesetten Her Hoberwich van Kyrpe Lond
Lond was de vij Landtmeysters in pruyssen de vaste
frome Man Lond Krygerde vij Jaer Lanck / Jn dissen
tyden quam hir inde Monte der Natangen Hoemeyster
mit groter macht in dat Colmysche Landt Hr brande
Lond Klonster Lond stadt allent dat Hr ontbestig kamen
Lond dit dede he mit den Lage dat stadt / Dar Christ
Bolck vant sich den stadt / De Landtmeyster Her / Lond
in Hoff pro bolck Lond Volgede mit na Hr quam

De Hoemeyster Lond stadt Montbeken Sarep Lond Hor
stadt Nemen de Hiemde de steede Hr randen
mit an Lond Hoffslog mit Volck / Lond in den Na
Dagende Landen de Christen / Hr vorstrent Lons gens
mit den Hiemden / also dat de Lantste alle Kerck
Lige Hr Frieden dat Hr mit mer / Hr Slog mander dag
de Christen / Lond Hor Hoffslogen den Landtmeyster
Lond den Marschalck Lond Hoff Heeren Lond Landt
Lude Lond 40 Broders der ordens Hiemden dat dedt

Darna / retrede de Hoemeysters Annaz eynes andre Landt
meyster / in Pruyssen mit Jaer Lustig Jaer 1270 Lond
Hr was gesen Her Lodewich van Balding Lond was
de stende Landtmeyster in pruyssen vij Jaer Lanck /

Jn dissen tyden qua in Pruyssen Hermon de
Balke Lond Hoemeyster Otto Marggraue van Brande
burch Lond Hermon Lond orden Broder mit Volck
Ritterschap Lond Knechten Do was de Winter
Hr vrank Dat Hr nicht konden Krygen by de
Hiemde / mehr Dach dat de Marggraue Nicht Hor

genes in Prussen solde gewost hebben, Rechte bij
Rade des Meisters dem Orden ihr ehren vnnd ihr
hulpe Tymmeren ein schloch vnd Nomede Na sick
Brandeborch Int Jahr vnsers heren 1264 vnd 75
vnd reysede do wedder ihr huss mit synem volcke,

Item in dussen thiden wass ein broder ihr konigsberg
vnd wass gehet her vlrick van Meiborch dusse
was so starck dat he ij gewapende manne Elck
mit ij fingeren vyhoeff Dussen wass benoten
dat he bewaren solde de scheye de in dat Lanndt que-
men, vnd de Prusseners plog se ihr vorderuen wor se
kunden, vp eine thidt quemen de quaden vngedefft
Prusseners, starck vp dermen mit vj scheyen Dose
na by ein quemen, So grey dusse her vlrich den Mast
bom van synem scheye dar sonnige reme vnd stuer
roder Lech vallen vnnd sonckenn, mit den scheyen ihr
grunde darvber 50 Prusseners vordrunck an dat
de ander seg de flog von dar als se best mochtenn,

De hochmeister Meister Annar Als he hochmeister

geboren wass, So settede he einen Andern Meist
in Lifflandt, vnd de wass Cumptur ihr konigs-
bergk De wass gehet her Borchart van hornhu-
sen, in dem Jahre vnnses heren 1263 Desse
Meister Borchartt Regerde iij Jahr lanck he wass
ein from Ernsthafftich Man, vnd frundtlick
mit dem volcke vnnd harch gegen sine viennde,
he worch in Lifflandt Lefflick entfang
he schneff an den konick Mendow van Littowen
frundtlicke brieffe vnnd sande en klenode ihr
einer groch dat de konigk sere frundtlick na
vnd sande eine wedder schriffte vnd klenode
vnd ganen, All wass he den heiden gunstigk

Dusse Meister Borchart wart ihr rade dat he
in vnrlandt wolde vp de Seekandt vnnd
besten de schlote de ihr Memell, Als he darby
quam So vernam he dat de heiden darby lag
in einem Busche, De Meister hadde by sick 40
Ordens Brodere vnnd ouer 500 andere lude
vnd der heiden wass vele dar gunck vp ein

fechtendt vnnd dar worden vele heiden geschlag de Mei-
ster wardt gewundt vnd darblenen xij Brodere des
Ordens dodt, de Meister Redth mit sinem volcke
vp dat schloch cho der Memell vnnd als he van der
wunden genesen, wass, do Rech he weder cho Rige
mit sinem volcke,

Meister Borchart Markede sick rede vnd toch vp de
Sameith de eme de verraschnige gedan haddenn
vp dat he en dat wedder gelden mochte Als de
Sameith dich vernehmen, do sandt se boden an den
Meister vmme eynen frede vnd bestunt, de Meist
quam dar sere node an, den frede cho mak Men
de Bischop van Rige vnd des Meisters rade Ende
dat men ij jhar frede gaff, vmme off men se icht
bynnen den Chiden vnderwiesen mochte, cho dem
christen gelouen cho kommen vnnd de frede wordt
fast gemaket mit hande cho geuen, Als dat gewon-
lick wass, Vente als de heiden
handt gewinge deden, dat enbrekend se yemgerlyc
was, dusse frede, werch wall geholden an beyden

sidenn, De Meister hadde bynnen den chidenn
vele cho doen, Mitt den Andern heiden, Als
dusse twe Jahr vmme weren kommen de konigk
van den Sameit de bereide sick wider vmme
vp de christen cho oblogenn, Vnnd makede grote
gereschap vnd louede sinen gode cho genen dat
derde deell dat he den christ affwonne vp
dat eme syn godt victorie solde geuen Vnnd
he toch mit grocher Macht In Curlandt in
des Ordenns Landt

Als de Meister dich vernam sterckede he sick
vp dat vertoste mit sinem volcke vnd de kuren
wacht darvp vnd de Meister sande syn volck
In Curlandt cho der memell worch, de Bro-
dere de cho goldinge leg vnd cho der memell, de
worden fro vnd woll gemoch vnd de kuren mit
ene, Broder Bernhart wass hoffman vann
goldingen vnd van Memell he sprack dat volck
Trostlick an vnd sede, Idt moch an ein strident
gahn, vmme gades loff cho werck vnd dart

Ewige Ryke gaderen schwynnen, do Nam de Kamit
In de Landt vnde strandden An de Friden, vnd dar
Wort gegen grodt streidt vnd stete gestoth. Dat Wort
Van Frieden seden vele Volkes vorslag. Dar Blo-
ven dodt 33 Broder des Ordens vnd Frideren Lude
vi dat vnde de ouerste Lande Hog Vorstendom
schlesse vnd de stritz schog schgolding vnd schor Mo-
mell mit veen Volkes,

Do de Meistre Van Lyfflandt dusse vornam sogedoch
he grote Jammer vnd en quam vele Volkes vnd Volk
gewonnen tor Duytschlandt Den Orden schdenste ver
he torn in Curlandt dat schr bestetten Vnd den Lan
Van Kamen schtorsaken. De Meistre schloch sick
Nedder in dem Velde vnd Ladde gerne gesturet dem
Men der Lettowen log achter dem Busche Vnd
de vnnerden Heimlicke vnd de Kamit log vorder
Men se en gewonnen nicht an Men de Meistre tosch in d
Brungallen Lauf vor sin borst he bistormede se
Vnd wan se he tosch wordt in Dat Landt vnd E
wurde dar ein schlosch vnd wordt gehn Dobbelsun
vnd Restete dat Land. Dusse nochster Buresan-

Ladde alto vele Lastern tog dem Konigke van Kamit
den Konike van Lettowen Vnd tog Konigke van
Reyselandt dusse iij Vormen gesamentlicke geschlo-
ten Dat se Lyfflandt vnd Curlandt vorder
van den schristen an den Frideren bring wolden, Vnd
den Duytschorden vnd alles schristen Landes vordry-
uen Men godt Almechtich vnd sine Leue mod
Maria seer dat bestreuen vnd wes riddere gotes
vnd dat schristen Volck dar nicht vorgedrenget
Sall werden, Want stridt mit der hulpe gotes
vnd mit grosser krumicheit vnd arbeid dar so
gebracht schreuen,

In dem Jare Hundertes Jaren 1276 tredy Jar
Meister Gerhardt greg den Konick van Kamit-
vnd Lettowen vnd schr wart vorslag in dem
stride Dat gros schade was vnd dusschalf sche Dus-
ven by dem velde vorradelick Dar de Meister
gebleff, vnaff Dar bleuen dt 150 Broders des Or-
dens vnd vele Eddelre Manne de Marschalck
Van Prussen bleff mede in dem stride dort, dar-
vordem genang 8 Broders des Ordens, vnd de Ka-

meten lechenn maken ein gnodt wüer dar worpen se
de sulvenn broders in und vorbranden se also Ich
weren darnoch vj brodere des ordens de worden
Jammerlick gepyniget und groche Martell angedan
Tho dem Lasten worden eine arme und beneaffge-
houwen und ere Lyue geverndelt, desse hebben also
de krone der Merteler entfang de heiden kreg
de schlote choker souer und dobbelen vp de tidt bewe Jm

Dusse Meister borgard er he bleff hadde einen ann
dern Meister in sine stede gesach gehet her Jur
gen van Eckstatt Ein from herlick man, se
dede den Cüren und den Sameiten byn denn
Tyden vele leides he en was neue Meister
Menn Jnn des Meisters stadt,

Jnnt Jaer unsers heren 12 ~~[illegible]~~ sende de hochmeister

Meister Annas einen Andern Meister in Lyff
Lanndt gehet her Werner van Brychusen her
was ij char Meister Jnn Lyff Lanndt,

Jnn dissen tiden was kenick Mondouer noch
Christen, wowoll he de heiden sterckete de Sa-
meiten sanden eren hofftman an den kenick
Mondouer van Lettouen und hech Tramate
mich mer anderen, und sprek mit dem ke-
ninge und frouwe Martha syner konigynnen
und leden en vore dat se de Christenheit solden
lach varen, und werden wedder heiden, und
seden Gy sitt mit den Christen bedrog vent
wat de Brodere van dem ~~[illegible]~~ orden Jw ge-
secht und geleret hebben, dat iss werlick alle
gelogenn, und bedroch. Se hebben Jw vann
Jwen goden getogenen Jw vader was ein groch
mechtich kenick Wil gy nu de groche schande
lachen auer Jw kinder gan, Und dat gy und Jwe
kinder noch eig werden mocht wo mochte gy
aldus blint geworden syn Gy syn ein wisse
kenick vornompt Stadt den Sameit und

Semegallenn by de Jue trueulick meynen und holdet
Jue an Jwen godenn, de Jwoldern hadden und wij
hebben warhafftigenn vernomen werdet gy heidenn
wedder letlant unnd lifflandt solen umme gahnn
unde wedderheiden werdenn, und solen sick und
Jue geuen unnd gy wert ein herr van beiden landen

Als de koninck gehort hadde, do wart he tornich
vy de christen, unde volgede der tranaten rach
der koninck einen wass dich sere leith und vormand
den koninck wach ene groche fruntschop de Meister
van lyfflandt eme unnd ere gedan hadde, unnd
dat he sick aldus lech verleiden, van Trannat und
van all sulcken heidensch volcke dat sy gade ge-
claget De koninck sprack fronnor idt ist cho
late, Swiget ick en will dar nicht aff horenn,
De koninck Mondouwe lech in alle sinem lande
de christen gefangen unnd ock ein deell vorschlaen
he sande An den koninck van Russlandt unnd
lech eme cho weech dat he van der Christenheit getre-
den were und dem konige van Russlandt wass hir

Sere leff cho, und en boch eme groche bystandt und
hulpe teg den duysch orden, und teg de christenheit,

Koninck Mondouwe mackede eine groche Reise
vy de gades Ridderen van dem lifflandt und
de koninck van Russlandt solde eme mit sy-
nem volcke enteg kommen und de konig van Sa-
nieychen quam mit sinem volcke und wolde
der gades Ridderen lanch van lifflandt und
lechlandt, destoneren und verderuen Mondouwe
quam vor wenden und he vernam dat de russen
nicht enquemen, Unnd he wart tornich vy den
Trannaten dat he ene bedrog hadde und dat
eme de russen gelog hadden So vor he wedder
cho sinem lande,

Meister Werner van lyfflandt wass ein wyss
Man, he besette syn lant sere woll und ein
quam groche hulpe, uch prussen und uch duysch
lant De konigk van Russlandt quam mit
der macht vor derbte he rofede und brande,

He brande ock dorpte Men dat schloch dat dar bij
lach dar werck de Bischop mit den Broderen
vp vnd mit dem Anderen volcke vnd schot ver
vnd deden groche were daraff So dat he dat
schloch nicht en krech

Als de Meister dich vornam toch he cho derbte vnnd
wolde de Russen bestriden, vnd als de Meister
quam, So weren de Russen wedder wech in
er landt, De Meister vnd de Bischop vosteten
derbte weder cho inhalen woll vnd he toch in Russ
landt vnd heerde vnnd verbrande vnd verschloch eer
vele vnd quam wedder cho Rige mit synem volcke
vnd sende syn volck in Cur Landt dar se alcho groten
schaden deden, Se verschlog vele Curen vnd wonnen
einen borch vnd verbranden se, Dusse Meister
werner dede vele fremichenden bij syner chidt dat
men ouerschlat vnnme der Lanckheit willen
he wort kranck vnd toch in duytsche Landt,

Int Jar vnsers heren 1269 Sende de hochmeister

Annas einen andern Meister in Lyfflant,
geheten her Conradt van Manderen, he
wass Meister iij Jaer, dusse hadde vele cho
doen teg de Russen Curen vnd Samaiten
He stredt einen stridt teg de Semegallen,
vnd dar bleuen vele doden, an beiden sidenn,
vnd van der Broderen Orden Bleuen 10 dod
Dusse Meister Conradt Lete eine starcke
borch Tymmeren vnde Wart gehet Witten-
stenen, vnd licht in Lifflant tegen dat lant
van Jeruen dusse Meister bach sick van
dem Ampte,

Inn deme Jare vnsers heren 1271 sande Meist
Annas einen Andern Meister in Lyflandt
gehet her Otto van redenstein he wass vier
Jar Meister, Desse Meister Otto stredt eine
groch stridt tegen den Russen vnd an der
christen Syden Bleff dodt Bischop Allexander
van derpte, vnd de Russen nemen de flucht

Vnnd dar worden verschlag vnnd gefang 5000 Russ
vnd mehr dar auer, Nochtans was der Russen
viel mehr den des meisters here, Dehe wy de
chidt by sick hadde, Want he sick nicht darvy
gesatet en hadde

Darna so Makede Meister Otto ein groch herewart
vnd vorgaderde woll xviij dusent Manne cho
Perde, vnd cho voche, darto 9000 tho scheye vnd toch in
Lifflandt vnd Brande vnd Rouede he wan ein
schloch dat was gehet Iseborch Sze brandenn
ij steden cho grunde vch vnd seleggen vor Ples-
couuer dat alto starck was de konig vann
Nauwegarden sande den Russen hulpe, Men dit
en mochte nicht helpen, Do quam ein forste vch
Russlandt gehet her Jurg vnd was des konigs
stadtholder, He sprack mit dem Meister so fruntlick
als datt dar ein frede gemaket warth cho
holden, Vann beiden sydenn vnd Do toch de
Meister mit sinem volcke wedder cho huss/

In dem andern Jare darna de stredt Meister
Otto teg de Lettonneen vnd Semegallen,
in dissem stride Bleff Meister Otto dodt
vnd 20 Brodere des Ordens mit eme vnd
an der heidensch siden Bleuen vele doden
vnd also scheiden se van eme, De Broder
Makeden cho der stundt einen stadtholder ge-
hetchen her Andres vnd dusse wort in einer
maigelingen van den Lettonneen verschlagen
mit 20 Broderenn/

Hylate wy Lyfflandt starc vnd spreken wedder van dem Preussschen Lande

De gude hochmeister Meister Annas als
he 12 ihar lanck regereth hadde, de starff he
In duitsch Lande vnd wort cho Merborch in
Hessen herlick begrauen in dem Jare vnses
heren 1275

Bey Almas des Hochmeisters tiden Iss dem deuchschen Orden gegeuen vnnd gegunt dusse nabo schreuenn Priuilegien vnnd fryheydenn

Rodolphus bey der gnaden gots Romisch konigk allethidt ein vormehrer des Rykes allen synen Aduocaten officialen Procuratoren vnd einen jetzlick Christen mynschen syne gracie vnd alle gudt. Bey doen zu kundich mit diesen tegwerdig schrifften dat bij gefalle der generalen Commissien de zu gedaen iss tho wedderroyen tho vns mechtich herlicheit alle de keyserlick guden van wene dat se tho zu geholden sin. So wille wij dat de leuen broders in Christo des hospitals van vnser leuen fronnen van Jhernsalem vy der Commissien in eyniger hande Manyer enige moyenisse offt durbarien gescheide. Men den guderen de se besitten all isset dat se keyserlick syn offt geacht werden. Idt iss nochtans vnse Meninge

de guderen tho setten in ere behage vnd macht alse lange dat wij sulven mit en sunderlick Mandadt dat anders schick wy hebben in vnser Sinne dat onerlecht vnd onerleggende hebben wij bekenth dat ouermitz de keyserlicke guderen de sulven broders mocht grot hinder kreg an eren eigen guderen vnd darvanne de wedderroyinge der genne de de keyserlicke guderen besitten hebben sunderlicke mit vorsicht an vns geholden. Gegeuen Hag vy de ix Calende van Mertz in dem ersten Jare vnses rc.

Rudolphus Romesch Coninck

Rodolphus bey der gnaden gottes Romisch konigk rc. Confirmiret alle Priuilegia de Fredericus de ander so genomet vnd Henrich syn sone van Almanien vnd de de anderen syn vorvaders verlehnet hebben dem hospitall

Vnser leuen frouwen vann Jherusalem vnd dem
Deutzschorden, Vnd nempt dat vorgeschl hospitall
vnder sine Protecion mit allen eren gudern, vnd
maket se frij van allen schattung vnd tollen ꝛc glick
sine vorveders gedaen hebben vnd sterket dat mit
siner Mayestatt segelen, Vnd gebuch dat dar Na-
mands en teg do by vorboren 20 Pnuth goldes/
Gegeuen cho Collen Jnt Jar vnses heren 1273
vp de 18 kalende Decembris vp de ander Jndictio
Jn dem ersten Jahre synes Rykes/

Van meister hartman Graue van hilderingen de achte hochmeyster van Prusen

Hartman Graue van hilderingen Wass de achte hoch
meister vch prussen, van dem Dutzschorden vann
vnser leuen frouwen van Jherusalem acht Jar langk
int Jar vnses herem Tusent tweehundert

M.CC.LXXV.



vnnd sosz vnnd souentich settede
de hoch Meister Meister hartman
einen andern Lantmeister in
Prussen vnder sick vnd was
gehetten her Dirick vann
Groters leben he was de
achte Lantmeister in Prus
sen sechs Jar Lanck

In dessen thiden reden her hinrick Schonebarch
Cumptor cho Crisborch vnd her helnich vann
Goltbach sin Compan mit 30 gewapent in
der wiltnisse vnd wolden vornehmen vnd
verhoren wat de Natang deden vnd bedreue
do warth en gesacht dat hinrick Monch der
Natang hofftman en were nicht verne vnd
he Jagede in dem Busche, de Comptor wart fro
vnd Randte cho em vnnd fennck ene mit
sinen gesellen vnd henck en an eyne bom
vnd dorch stack en mit syne schwerde

Desse hochmeister Meister hartman Wass
ein gut godtfruchtich man vnd dede syne

Ordenn vele gudes, In sinen chiden Wass cho Konigs
berch In dem Conuente ein Broder de Wass vann
hilg Leuende dat eine Maria de Moder gottes
dicke apenbarde Vnnd wo einer chidt apenbarde
se ein in einer bedrouden angesichte He fragede
ere Wortenne se so drofflich sege de moder gots
sacht, Mine leue sone Dine Broders se etten offte
se drunken, offt sin se in Collarien, offt in andern
steden, se pleg horen cho lesen vnd sprek van gudenn
dingen vann mynem leuen kynde vnd ander gude
leringe, Men leider wo sin ere worde van scho-
nen frouwen, van guden perden, vnd van andern
vnnutten Idelen wordenn, Aldus hebben myne
kyndere gantz vorgeth, Men se sen cho dat se sick
beteren offt se mochten gerastiget werden, vnnd
dat en iss myne leue kynde vnd my nicht woll
behegelick

In deme Jare vnses herrn 1280 began de hoch
meister Meister hartman van hildering cho
fundern vnd cho Tymmeren In de ere vnd
laue Marien der moder gots ein hofftchuss vann

deme ordenn, dat dat ein hofftchuss het vnnd
wesen solde, vnnd lech dat heten Marienberg
Nae vnser leuen frouwen de en Matreinsse
vnd hofftfrouwe van dem Ordenn iss.

Int Jaer vnnsers herren 1282 settede de
hochmeister einen andern Lanthmeister in
Prussen gehet her Conrach van Tirborch de olde
he was de negende Lantmeister in Pruss
vij Jar lanck in dessen chiden so sterckede sick
Cloppe der Ermen hoftman van Ermelant
Vnnd belachten ein borch in Sameland vnd
behorde einen eddelen manne vnd desse borch
hech Conow duch wort dem Chumpthor Ko-
nigsberch gesecht, He Nam alle syn volck
vnd macht opt korte, he rande darto he ver-
schloch alle clappen volck van Ermelant
vnnd venck klappen vnd henckt en vor Ko-
nigsberch op eine hog borch desse borch
hech noch darna Clappenberch.

Meister Ende viele Herliche Reise tragen de Lotouwen
Drungallen, und Rüssen Das Meuwisch man Edt
Blosst van Lieffland Jedes Darbale Dan Ehe Schuppen
waren Just Loser Want Jusse Meister Ernst van Lieff-
land in regnem Stride Wesshag mit 71 Broderen
des Ordens Und alle Edler Lude mit mere Ritter-
schaft mit Jasse Bussos Jaren 1278 Entbrennt Entsatz

Do de Gasmeister des vornam Ehe Marburg in Hessen
Dar se do wage, Und de Lantmeister in Preussen
de waspark Lodt, Do Hold Capittell vand ordenerte
dat de Lantmeister in Preussen, und de Meister
van Lieffland Solde ihn Man wegen, und Soldenden
Lande regieren, Dewyl also viel unsere macht Ehe-
dan Dit Wort Ehe gesatt und gelouwet Ehe einen
Meister Und de Gasmeister unter beide Landen mer
Jronen Jare Und Jus de Conradt van Justen-
berg de dar Jare nader an qua beide Lande Ehe we-
gierig De Gasmeister muste den meisten deell
in Duysch Landen wesen, Dewyl alle de Forsten
und Heren dasselbe Jren andern Jare gunstig wend
deden Jren andern grosse Hulpe und Beystandt eg
Preussen und Lieffland Jst alle unser geselligk is

149

Jn Dat 1271 Jare Was Ehe to Nygenburch ein broder
des Ordens gheten Engelt Dusse was van alsulck
Hilg Lenende dat Ehe nacht dat ein Jsern pangen
unter sin Nackenden Lipp Drog, vor den Hemdes und
Rocken bloderen mit Hemdsbrede ervoren und Drog
en so Lange Dat idt vorwunderde wo dat Ehe pansk

De Gasmeister Hartman Sende Na Dem dode
Meister Otten van rodenstein einen Andern unnich
van Lieffland Just Jare Bussos Jaren 1272
und was geten Ehe de Olderste van Vrendes
Dusse was iij Jar Meister van Lieffland
Hie Starf Ehe Jronsteden tog de Samait und
Drungallen, Dar Ehe drilll Vir Jare tog Sadel
Dawa want Ehe Starck und Lank in Duysch Land
und mosste muste vinden und anbedwingen

De Gasmeister Sende in Lieffland einen And
Meister Dusse was geten Ehe Ernst van Rasb
Dat Jar 1272 Dusse Meister Ernst regerde
vij Jare Lanck und Hef ein starck Hoff Ey
verlegen und vorwt gesettens Dütschenbanck, Dat H

Vnnd de Landtheit weilden Vnnd Meister Conradt
vonn Lautzenstene in Prüssen/ Vnnd Meister Jun
Lyfflandt/ Innt Jahr vnnsers Heren 1279 Jo
Wass Lautmeister in Prüssen/ vnn Jahr vnnd wirst
vann Lifflandt/

Meister Conradt nam vorby bynnen dry Dachtge mit
Vnnd tass in Prüssen/ vnnd hold Capittell vnn Elbing vn
Dar de gesass Jo alle dinck Vnnd ordinde idt vorfl
Jo sandte de Broder Vnnd Rütter in Lyfflandt
Jo den stadthelder/ Jo Broder Cayzelnberg Jo stop
nen Jaste in Prussen/ vnnd dede dar de Lowe
ren vnnd gudes/ Item do sidt hadden de Lowe
tzen Preussenss/ by Colmen/ in einen Woldt/ gesa
vegelsanckt vnn Lage gelecht/ Vnd de bergen va
der stadt tog Dar vorben eilit vnnen vorgeben Wagen
vnd tundrey Do seiden Prussenss gerenn
daran geraden vnnd vorslog alle de Mans Wag
ne vnnstunden vaten se vorst in ygenthog Mon
Wort vn na nasch gegolden/

Meister Conradt tass mit Broder ruttzeren in Lyff
Landt dar se Erlick entfang vonn/ vnnd dede vorth

[illegible] Jo Lyfflandt/ Jo vnnsse de Lowe
gallen darto/ dar de Lowe tzwde mit den ander
begrede/ de Meister quam nade an den strydt
vnd dat se vnnsen gelouen Plogen sho solden
Dar vonn stund vnn vor volg alsso dat dar
tzwde Wort gemaket/ vnnd bestedigt vnnd se al
den den ordren vonn gemen vnnd Lyfflandt vnnen
tzog den Egenstenss sinde sho stettenn/

Meister Conradt alsso vij schar vyfft Lant vngio
ret hadde/ so vorarf Hoffwarde vann Lyfflandt de
idt nuwe sho schreder vorby tzwde ampte vann
Prussen/ vnnd Lyfflandt sho vngetyen/ vnd sho
dadt/ dat vnsen nu vorbleff/ vnnd dar vorst
gesatet vin Lautmeister in Prussen gesatten
Jen Mangolt vann Swinborch vnd in Lyff
Landt vorst gesatet vin Meister de Lyfflandt
sidde vngiven gesatten Jen Volkwyn vann Jerborch

In dessen seidden vaste de Hosmeister Jen Jerman
gestorben is gestorben sho alsso vnd alsz de Hosmeister vann

Akers cho benedigen qua dar wort he sieck vnnd
starff dar, vnnd wort dar In des Ordens kercke
Er licken bognauen Int Jahr vnses heren 1272

Von Meister Borchart
Van swanden de Negende hochmeister
Cann Prussenn

Borchart van Swanden Wass de Negende hochmeister
vann dem duzsch orden, Van vnser leuen frouwen
van Jerusalem Souen Jahr He wass ein wijsse heren
vornampt He hadde eine Landtmeister in
Prussen, vnder sick gehet her Manegelt van stein
borch in den chiden hadde de Lantmeister vele
cho doen teg den Barten hofftman de worth dodt
geschlag vnd de bart flog wedder vch dem Lannde
De hofftman hadde sick vormeten vnd geschworen by
sinem gode he wolde alle de brodere hang de he
krig konde vnnd Mochte,



Vnnder Meister Borchart so
wass ein Meister in lyfflant
vnd hech her Willekyn van schur
borch desse Meister stret teg
de lettouwen vnd vorschlach
eren hofftman vnd 60 von
eren besten Vnd de andere
flog Dar Bleuen dodt ij
ordens Brodere Disse meist
Willekyn hadde Menigen stridt vnd Mangelinge
teg de lettouwen Sameiten vnd Semegall
Men cho dem lesten strech he teg de Semegallen
dar wort Meister Willekin mit 33 brodere
des Ordens vorschlag vnd xvj Brodere Word
gefang vnd vele martell vnd Pine angedan
Sonnige werden naket vp de Perde gebund
vnd also mit knuppelen dodt geschlag Sonnige
worden vp holten Rasteren gebunden vnnd
vp dat vuer gelecht vnd so vorbrandt, De sande
Men boden an den hochmeister vnd lech ein wet
woidt vergan was vnnd dat de Meister vonn
Lofflanndt dodt wass gebleuen in dem stride,

De hochmeister Markede in sinem Capittell

cho Elwing einen andern Meister in Lyfflandt he
wass geheten her Corn van Hertogenstein dissetoch
mit 40 broderen, des ordens und mit velen
Ruters in Lyfflandt dar he sere erlick ent-
fang wort, he hadde vele krige und stride tegl
de Semegallen unnd andere heidenn,

Inn dem jare unsers heren 1289 Reisede de
Meister over dat Meer cho Akers, und helch dar
Capitell unnd bach van der hochmeisterschop cho we-
sen, Unnd bach vorch orloff in einem andern ordenn
chogan Sine gebedigeren und Brodere und bro-
deren en konden nicht wech noch gemerck offt be-
funden, Wat ene darto drunge und beden en all
sere fruntlick dat he sines willen wedder
queme und bleue by ene Men he bleff by sinem
vysate unnd krech orloff Darna krech he or-
loff und toch in S Johannes orden und wort
dar ein broder, Darna begerde he wedder in
den dutzsch orden cho wesen, Men dat en mochte
eme nicht geboren Darna starff he und licht cho

Rodys begrauen Dar wart in deme Capittell
gekoren cho einen hochmeister her Conrad van
fuchtenwange,

M·CC·XC·



Van meister Conrad füch
tenwange den Teinden hoch-
meister van Prussen und
wo de herlicke Kostlicke stad
Akers by sinen tiden vann
dem Soldan lelacht und ge-
wonnen wart
Unnd
van dem gebouwede und Kostlicheit.

Conradt fuchtewange wass de Teynde
hochmeister van deme Dutzsch orden van unser
leuen frouwen van Jhernsalem vij Jahr he hadde

ockerst gewest Meister cho lyfflandt und Landt
meister vann Prussen, he wass ey dogentsame
man unnd wiss, he wass van groth frunden uth
Duitsch lande dat dem Orden deende,

Inn dussen chiden hadden de christen noch Akers in
und haddent in langen Jaren geholden teg denn
Soldan und heiden, Also et sonnige lange Jaren
in freden und bystant stunt und sontyt ock nich
Also helt de hochmeister van deme Duitsch ordenn
cho Akers alle chidt vele ruchers vo ere kost legg
den broders de cho Akers wondenn, Sze begunt
tweisch deme Soldan unnd de von Akers und den
christen sere qualick chostan Also dat de Paten
Nicolaus de iiij schreff ouer alle unne hulpe to
Akers behoff De hochmeister Meister
Conrad sande dar den Lantmeister van Pruss
Meister Manegolt van Steinborch und den Mar
schalck van lyfflant Elke mit velen broders
des ordens unnd mit 3000 Ruchern Als de
hochmeister nicht lange hochmeister wass gewest
hadde, So moste he alle dinckt beschick Also ter

gewe de tidt cho Akers nicht, Men he meinde des
Jares dar na sulnen dar to wesende, Hyren bynnen
quam do de Soldan mit groter macht vor
Akers Als men kort woll horen sall Went
wy van Akers nicht schrig willen unne chohoren
wo dat vergann iss.

Nicolaus de Vierde und Adolphus van Nasowen key
ser was in den chiden gekoren und Albertus van
Ostring ere keyser wolde wesen, und her Conrach
van fuchtenwange hochmeister van dem Duitsch
Orden wass, Inn dissen chiden hadde de Sol
dan van Babilonien de Stadt van Jerusalem
und alle dat hillige Landt in synen henden, als
men vor funden mach Sunder de Stadt vann
Akers hadden de christen noch Inne,

De Konigk van Jherusalem und de Patriarcha van
Jerusalem, De hochmeister van dem Orden vann
dem Tempell van Jerusalem de hochmeister
van Sunte Johannes orden van Jherusalem De
hochmeister van dem Duitsch orden van Jerusalem
wann unser Leuen frommen und andere vele forst

NB.

Prinzen vnd Heren Deban Hertzogen vnd Dem
Hillig Lande vnderdenen Veren, begreppen de Arbe
beide Ere Erfolden Ver de Heidenen,

Erbe Accaron, Erbeed.

Disse Stadt waste all vnd gemuret mit Koppick gebauwet
Veren vnd de egen Toren by Dem Andern. So dat
eines mit dem steine moste Werpen van dem egen
Thoren vp Dem andren vnd teruch tho Eines egen
Porte. De muren van der Stadt Veren 50 Dicke
dat eines dat egen Wag by Vanden moste, vnd kunde
mit der egenen Seden by dat vnder gliek Collen by de
Rönne vnd by de ender Der Wasse 50 noch Wasser vnd
per Voll gezieret, mit gebouwete Vormuste
Hadde desse Stadt Hunderd schone straten schone
Hüsinge vnd Bregde, vnd Veren de meisten Hu
dären gederket mit gewande, offte mit andern Ka
vor Dem Domen Na dat ey Jeglick Vermoste
vnd in allen enden dan der stat vin gueste tor
mit Heren Port. Vnd alle de Fursten Veren W
Deell allyder Hof vnd Heren Huser gliek de de
Manieres dar Vast, Vnd dar weren de Keysers
van Wolkendenden Kunninges vnd graff Heren offte

Hore Palmen, vp geslagen, vere Koplick vnd
wyderick gemaket, vnd dat Water dar vp gelaet
Koplick mit Condüren, mit Mennigerhande
Lüsten, vnd de Fursten Veren alle gemaket dam
gelaerden stenen vnd Hymmen dan mit schöge
vnd Hore glaet Fenstere vnd alle getymmert
dan Lusten beter Den Jemant gedenck Vare Na
vere Manire

Item Middem in der Stadt vonden de Werke
lude offte dat Ambocht Volck vlitt dan vine
Jungste in vinte straf vnd de vp Lude orlt in vere
Prach vnd Hoffardige vonden alle vere Fursten mit
veren Künsten vnd Kopenschop Wo Malck dat
Sünderlinste vonde, de vine vor Dem andren vnd
Wo Dyderick vnd Koplick Erbe dat hadde Des
en Schade nen nicht to gloven gliek dat men dat
Vor Heren Hunde

Vort Vonden Hymmen vnse In stadt de Fursten
vnd Heren all vp Hore grote berg vnd Valla
rien Ter Vast dant dar Vonden all de Forst
Hertog Greven Varen wilders vnd de mehre

Vorgenomen/ den de heidenen ere kauffhandt gudt afftge
wonnen hadde/ vnnd Wanderen vnnd hadden ere Wa
ffenden vnd ere hofflichsten Pyonnen alwes gestatt alle
de heren de beschreuen staen/

De Patriarcha van Jerusalem De konigk van Cypren
konigk Ludowicus broder van Frankrijck De Prinz
van galileen De Prinz van Antiochien/ De Portor van
Cesarien De graue van Jaffe/ De graue van Ascalon
De edele here van Sur/ De here van Sabarien/ De her
van Sagetto/ De here van Joben/ De here van Barut
De here van Cesaria/ De forste van Sant Wast van den
Wassen hoff in dien tijt der vonnder Wille dat de
Wassen/ vnnd dysse forste Wassen van Mariens geschlechte
de hemelsen heren dat oftmer breckt/ vnd alle dysse
forsten/ Prinzen vnnd heren weren myt koplicken
dogenden wassen ouerdeckt Mit seiden vnd gulde
Laken gekleydet vnnd mit golde vnnd mit stei
nen myt koplich gezimet vnd weren rijck mit myt
nidderen vnd schlechten Wo Malrot dat sunder liff
vnd koplichste konde/ de eyner vor dem anderen
alle Na konglicher wijse vnd alle de ding de hyr
Richtes hoff horden Hans Jonckeren van tournoy

stekken Hans Jagmen van Lelig van Brijsk dat
hantwerdens sy alle dages/

Ehe dysser stadt stadt gewonnen worde forsten tho allen
Landen vnns den stadthoren vnd dog vnd worter
den dar vor gudt vnd rin Jgklich van den heren de
dar wonden hadden Malrot voer vnser pallatien
vnd borg vnns sunderlicken frijheit de beschlot
wasse/

Dortmyne so hadden dysse grosse heren Ere konynck
yn in den stadt van alwes gestalt do sy vor
Jerusalem wonderen worden vnd hadden alle
heren gader fysyen vnd sere strenge pallatien
dar gewunnen hat/ als de forsmeister van dem orden
den Templeren van Jerusalem mit myne dar 3000
heren vnd Soldeners/ De forsmeister van sy Johannis
orden Hans Jerusalem mit 2000 heren vnd
Soldeners/ De forsmeister van dem Duytsch
orden Hans Jerusalem vor Ennen konynck van Jheru sa
lem/ mit myne dar 3000 heren vnd Soldeners/
De sy nu yn Prussen vnd Lyfflandt vnd Duytsch
Landen dar gesamet hadden/ vnd de
Meyster van S. Lazarus orden Hans Jherusalem

Mit 1000 Peerden vnnd 5000 Soldeners / De Meister Hans
Ø Thomas van Cantelberge mit 5000 Soldeners
de de Koningk van Engelandt gestichtet hadde vnnd
sendede de Soldaten dar vth bethouinge vnnes Dat Ø
Thomas van synen Weg dodt geslagen was / vor
dat erste dree Jahr vnderstunden vnd nam de Gatzen dat Closter
Dat Hans alle Forthdeus der Werelt vth nye quam / vth
Hulye vnd vth Flandern / Darvnd nam de Meister
alle de Peerde van vnser Soldaue gebrucket was /

Dorch / de Wonderen Jünnen Alvers alsus grote daedt vnder
allen Landen vnd vnsen Lorde dar alle tidt Der Werelt
Dar gepreken alle Dage Forsten Heren Prelgueders vnnd
Geestlicke van alle der Werelt vnder Hogenisse vnnd
alle dat Wunder dar in der Werelt was van Lüden
besten vnnd Hans allen Kunsten de gipmen dar /

Orde wanden in der Herstadt van Alvers alto vigelen borgen
de sette Na alter Wisse Hostliker Helden / dan de Ko
nungk / Orde wanden dar de Edelen Lombardie
Borgemen van Pysa vnd dar Jennen de sette orde Na
alter Wisse Hostliker Helden / de nye bor den andern
vnd dese Wunen nerstig in der stadt dan alle
Heren de her bor geschrenen staen /

Van Aldes dannigen Jomode / so woorde / e partich
vnder sick / darvmme de woort de stadt dan Alvers
Verlaren vnd dan ander Wunderlicheit vnd Kelligheit
vnd Hostlicheit de Jünnen Alvers was dar vn
nach Vtwandt beha[illegible] schrüen / vnd dise was
de Eerste stadt Alvers de in den Bibliken gene-
net stat Ptolomäyda dar Jonatas van trinsons
gefang ward vnd vorradden / vnd Bree Erbus
vn ast godt plach vth vegen / dar de sosias de
Koningk van Jsrael vth sonder ofte de nye van syner
Krankheit genesen worde alz unsen in den Bibli
en lest in den Kadeen Des Proget / heten De
se Darby wonder by Dem borge rau nich vnd orde
Hes de stadt vth Latinus Accaron ofte Jtwon vnd
in Frau Lyge vnd in Düzsch Hesdun se Alvers /

Dit Dis wunder vnd Jomes was was by unsen
Alvers Ego Vorsetzt orde de partije in Lom-
bardien twysch der gülyen vnd gebliuen vnd de
Partije Helden de bergers Jünnen Alvers de
nabik beten vnd unsen Walde wasen dan de

Ander, vnnd besunder de van Pyse vnd van Jenne
de alto mechtich weren in der stadt vnd in dusse
twedracht wort de frede gebroken, teg den soldan
De hochmeister van dem Tempelere de reisede
vnd Nam frede, van dem soldan vnd de Borgere
Nemen ock sunderlicke frede mit deme Soldan
dat alle de dar quemen mocht hulpe vmme ere
Soldie malck den Anderen Doenn,

Dich vernam de Paues Nicolaus de Veerde also geno-
met de do in der tidt was deme mayeden desse
dinge sere vmme des hilg Landes willen, vnd sannde
Tho Akers 2000 Soldeners vnnd als de dar quemen
wo woll idt all vergaddert volck was, so en deden se
nicht gudes dann se leg in den Taberne vnnd
dobbeldenn vnd drunck vnnd borouden dat volck
vp der strach vnnd de Pelgrijms kyplude brek den
frede,

Inn dissenn suluen chiden, was ein Soldan geheten
Mulich sapherays he was alto wisen from Man
he sach dat he vann Nemanth wedderstant hadde dan
van den Christen vmme der partye vnd tweedracht

willenn de bynnen Akers was, Vnnd dat de christenn
den frede de mit dem Soldane gemaket was
nicht en heldenn

Alduss so bach de soldan dorchalle sine lande van
Egipten Babilonien Allexandrien Surien vnd
dorchalle sine lande de wisesten van synenn lande
vnnd Clagede wo em de frede gebrok was denn
he mit den Christen gemaket hadde, vnd dar wort
beschlach dat men dat wrek vnd vorhalen solde
an den christen, Vnd sunderlinges ann der stadt
van Akers De Soldan Makede altho groch her-
fort, vnd qua mit so gröter macht vor de stadt Akers
vnnd heldenn alle de Vingarden vnd Bomgarden
~~vnd~~ op de alto schone vnnd Lustich weren, dat en
kende Nemant Wennt de partye lech de an-
dere mit willenn verderuenn,

De hochmeister van den Tempelern dat was
ein altho from wyss man, vnnde hadde sunderlike
fruntschop mit deme Soldane disse wort vch
geschickelt tho deme Soldan vnd bach vmme gnade
van de frede de gebroken was, vnd dedingede

mit frunder hulpe dat ein islick minsche bynnen
Akers solde deme Soldan geuen einen venetser
Und darmede solde werden de frede gemaket vnnd
solde fruntschop wesenn,

Als de hochmeister dissen frede aldus gewonnen
hadde, So quam he frolick wedder in de stadt vnd
begerde dat alle dat volck komen solde in des hilg
cruces kercken vnnd he sede wo starck de Soldan
van volcke wehre, vnnd wo groth schaden he der stadt
doen mochte Und wo dat dem Soldan de frede
gebrokenn was ouerschult, Nu hebbe ick mit
grotem arbeide vnnd mit frunden hulpe vorwor-
nen dat ey Jzlick Mynsche bynnen der Stadt
van Akers dem Soldan vor synen kosten solde geuen
einen venetser vnd darmede solde all dinck in fredenn
vnnd tho fruntschop kommenn,

Do dat gemeine volck dich horde so reyen se alle
weren vorradenn vnnd idt stunt in, vresen dat
dem Meister nicht dot en schlog do en both de hoch
meister deme Soldan eine Antwortt,

Als de soldan desse Antwort entfangen hadde
do beledde he de Stadt van Akers vnnd dede
rechten lx blyen vnd vele catten vnd ander
grote wercken vnd lech de stadt lx nacht vnd
lx dage storme mit stenen, mit geschuch mit
vure vnd mit Mannigerhande Manyer also
dat idt schenn offt dat geschutte vnd vure schuyde,
vch der stadt vnd dar wedder In, Dar was ein
Ridder in der stadt desse was vp einen Torne
vnd sede dach he wolde einen glamen scheten
na den heidenn, vnd dat eme de glaine in d
handt tho stuck geschoten wort er he de van sick
gebreng konde Ock sach men dat woll dat also
vele pilen worden geschoch in de stadt, vnd wed-
der darvch als des holtes was in der stat an
husen an palen Wente de Soldan hadde vor
gaddert in sin here ouer vj mall hundert du-
sent Mannen, Van den heiden als me sede,

Item desse vj werff mahl hundert dusent man de delch
sick an drye delen Also dat dar 100000 de
stadt stormeden vnd als de mode weren Soging

De andere 300000 ßo Werucke vnd 200000 Wonen
wen de andere Parten affe Jemandt vorgenamen hadde
vnde de Fryden ßo bestriden, vnd de andere 100000 Wo
nen by den tolten Pantnuen, Slöten vnd andere dingk
de nye bofeßt Wonen, vnd by allen den tyden dat se
dar vor Wonen se wont Wyge vns Parte ßo ßlothem
Mester alle dage tog de Meyster van den trumpeters
de Meyster van der Duyßch orden, de Meyster van
S Johannes orden, de meyster van S Lazarus orden,
vnd van S Thomas Orde van Cantelberge vnd de
ruteren van dem Patron Nicolao dem heren de der
legen vnd des Koninges ruteren van Hispanien,
De Perde alle dage vor ßo ßtrede vnd ßo mennigen tog
de Fryden vnd ßlog ene tolle bolwerke aff vnd gewan
meyste ßtede alle tid in mit Victorien. Vnd dit
dage ße de Fryden begunden ßo storren, Wen de
Borgers de nacht ßo vnrustich in der ßtadt Wonen, d
dede dar nicht tolle ßo ene ny Crist marterde jen
ßtratte ßo hart vnd ßtarck dennoch de ßo soldeners
Vnder tolke ßtratte dat he ßlot mit torne vnd mit
Hueren Letteren. Vnd alle de van einer Partyn

weren, de Wolden mit Malckander holden, vnd
en acht dar nicht dat ere Vorderne Partyne ere
ßtrat ere Pallatyen vnd Woning vorderuen Worde.

De vnse ßtadt als de Soldan an de Muren van d
ßtadt quam vnd in de Parten Wolde Wesen,
do ßmarde de Lantmeister van Pruyßen ßo dem
groß Comptheur van Alvere vnd ßo dem Mar
ßchalck van Lyfflandt vnd ßo allen ßynen dem
deren, vnd ßo ßynen volcke dat de Duyßchorde
wy de ßtadt dar hadde, vnd ße de Barmhertyge
gadt vnd de vruwe Magett Maria solde wy de
hilg ßtadt van dem hedenschen fryden de ßo lange
vnrustige ßtadt tho affmaken, dar willen
wy ßo aff vnd bynnen vor Kristen van dem hilg
Cristen gelouen, er dat ge ßchen ßy, dat willen
wy keynen all ßolde wy vmme Cristi dar vor lath
Hir torn vor vnse Porte dar de fryden begunden
in ßo komen, vnd ßlot mit ßinem hupen dar
vor vnd vordreff de fryden, vnd dar vth de ßtat

Vnd volgede nu wordt nin grosse sturke van der stat
und von Gelre nu bole volckes affgh und vorslagen
ter van des Soldans Capetynen / Men de van
der Damen der stadt gewunnen nu slinglicht so
Hulpen. Als dat de Heidenen den Cantunpister dann
Pruissen mit sinem volcke den vorst undergingen de
dat se de Porte nicht vorddon gewinnen konden vnd
den Wort de Cantunpister Mauregolt de grosse Co
mentur van Athen vnd de Marschalck van Liff
Landt vnd ouer dede 250 ridderen van den ordens
vorslag vnd ouer 4000 ridderen vnd knechte vnd
andere gude Mannen / de den Duytschen ordens so Hoch
gebouren waren vnd der Cantunpister van Pruyssen
de Marschalck van Liffland vnd de grote Comen
thur van Athen. Dar gebrosch vnd gewunnen hadde /
Bezalden andere gude Lude de in Athen van Duyt
lande / vnd mit nu bestog de worden Ridderlick
ver dem Hilg christen geloven vnd hadden de Hey
denen nu se Hulpe gebeden / so hadden se mit de
Hulpe gades mit victorie Wedder in de stadt gewunnen /

Vp disser Slachtinge geschen wass se nen Denste de

Nemand mosste bey der stadt twerken / dar schostrid
dent se malckanders quatlicke kosten dar
der Pantzer willen vnd de Heiden vormerden
stelt allerleid van volcke / vnd de Soldan qua
mit der ganzer macht an de stadt se bestormen
vnd dat de stadt nicht grotter macht bestormen vnd
der Heiden slogen / dar alto vele dosent weren
en saly nicht. Vnder der Heiden 100000 gr"
slag dar gewunnen vnder 200000 in de vorde /
Karstaens hadde nicht de stat genochlicke weinst
nich Wynnen / hadde se malckandere tovorlicke
gesunken vnd got hadde se nicht willen plag
vnd wanner de Heiden an de stadt stormden / sto"
rmden / vnder dorst / so lep de nar dage anderen
Pallas verwart. Vnd leep de strate de
ren vnder partyen / sonderen mit willen wege"
nen / dat schelick wonder / nar strate se de
Heidenen / bynt se so starck gemaket were
vnd slek van den Vnderen / de Heiden syn orth
vnd parschop / de Duytsche Heren vnd de
Orden vnd dat Duytsche volck / de nicht were
de dar leg vor de Borgers dreden / Karstaens

Werenn de Borgers so mechtich van volcke dat idt
wunder was, und van welen dusenden, und Akers
was vp de tidt de starckste und mechtigste stadt de in
alle dem christen gelouen was und ock de unwint
likeste und wort aldus Jamerlick vorlaren,
umme der schnoder Parthie willen, de uch Lombardi
enn dar gekomen was, dar sick alle gude stedenn
an spegelten, und ein Exempell uch nehmen mog.
Wo mechtich und wo Mogendich se syn, de Partyen
under een hebben und gut tho wynnende syn, und
ock de Eyndrachtich synn und Malckander
truwelickenn helpenn dat de quad tho wynnen syn

Als nu de heidenn in de stadt quemen so brekenn
se dar de Muren by des Konings borch van
Jerusalem, und als se so in der stadt weren,
Nochtans wolde eine Partie van den Borgeren de
anderen nicht helpen, Men Eilick werde sick van
siner borch und Pallass und uch siner strat hermen
hadden de heiden vele mehr arbeides und wechten

viell lenger darauer de stadt van Rynnen tho
wynnen dan van Buch wente de stadt vann
Rynnen alsho sere starck und vhast was.

Als de forsten und heren de Rynnen Akers legg
segen dat de stadt vorloren was und dat de
Borgere se vere hedden lach komen, dat men
nicht mehr holden kunde und mochte und dat de
stadt vordorven und vorbrandt wort, So toch de
konick van Jerusalem und ein Cardinal de
vp de tidt dar was und vele groter Princenn
und heren und Eddele lude van Ritterschop
de dar van buch leg umme de kostlicheit wund
de stadt tho besenn Demit der Partyen nicht
tho donde haddenn und desse weren vele du-
sende, disse tog ouer tho schepe in Cypeyenn
Wennt de konigk van Cyperen und de konick
van Cecilienn haddenn elck gehat des konigs
dochteren van Jherusalem und als de ko-
nig verstorven so vormache sick elck konig
van Jherusalem und schreven sick konick
vann Jherusalem, etc.

Wann tho[st] dat [bu]re dem [bu]rger bo[s]heit Jn[t] erste
de lu[s]t wordt neidich vnd also dupter Wanner an
vorf[t] pallas o[s]te strate in der stadt brande
dat en konde de Negeste strate nicht gen vnd de [s]o
den sick de Borgere gerne gewerdet hebben/ auer
dat war [s]o lange se kunden nicht [s]o samen komen/
Dorch[t] [s]o [s]tofte dat [bu]re tog de stat Wente
[s]e worden/ also de dorch de Erde Wente [s]e
funden blos de ankel vnd vorstande/ Dorch[t]
so de de orde dat Water/ tog der stadt Wente idt
nass in dem Meygmante dat dat mere in der tidt
allerseidt plecht stille [s]o stan/ vnd idt wort de al[s]o
mer vergende vnd stormende Dat de schepe by dem
More nicht en dorften varen Vorstan[s] [s]o klok
dat volck mit grot fugen in de sege Also dat
men volck van dem Lande [s]o dem Lande vnder
funden dupent Mensch vntgenamen in Engelant
vnd Andere Wor dar pl[e]gt tho komen mo[s]t

Dorumme dat alte vele Eddelen [s]onne fruwen
vnd Junck fruwen vnd duss[e] stunden by dat

were[n]de hadden mer belegende van [s]uluer
vnd van golde vnd van Edelen gestent mer is idt
in veren [s]o vnd Regen an de [s]ip lude de der
vor by quemen/ Idt[t] Jemandt mer [s]epende up
nien volck vnd den boy van vns allen [s]o mennen
Jo[n]s nemen by dat men pl[e]gt vorf[t] borde/ Man bin
der stormes Wellen en dorfte Nemandt van dem
[s]ip lude[n] varen/ vnd Dit vorsat en alte grot
[s]ip vnd de [s]ipman Nam alle de fruwen vnd
Junge fruwen/ dem dat [s]ip vnd der fruwen
vaste volck o[n]er 500 (Hr worde se en Cypergen
vnd wedder han mer nimmer [s]ehen/ vnd/ Dat [s]ey
van der vnderen bure/ Men van Wan dat dat [s]ip
quam o[s]ter Wor dat dat worden dat vnder up
mank vorstan/ De fridem hadden alt[s]o [s]ere mi[s]
der stadt [s]o Donde/ Do dar pl[e]gt by dat volck dat
dar vor [s]ere vnd vorf[t] quam nicht en passeren/
dar Worden Jgmundere alt[s]o vele fruwen vnd
Junck fruwen dodt ge[s]lagen vnd vordrenket vnd
Des grot dat [s]ygent vnd dar Jamer Wass dat
men vnder [s]ek [s]o [s]preken/

Vth de[n] landen de stadt van Lygmen Wenn [s]o kreg

der Abstrate do den An beiden seiden dat men dar under
gienck als unter mit bruggen / vnnd de strick do de Tor-
undisch stunden / slog by der Tempelher dorch de alte
Vast vnd starck vaste vnnd lick in der stadt dar bet
ben de heiden Vore / Do en de statt van dynen Wasser
brandt / allent / dar bynnen was / do worden vorfallen
de Tornen mit beiden Wall bouwart vnd de sadt dess
erleden de heiden so dat se bes der stadt nicht konnen
en wasse vnd dar stunden alle de heiden / vnd dordt
de in de stadt geklumen vorwen /

Do dessen Edelen heiden de vor der Tempelher dorch
leg de Machabeus stormen treisch dan gost Tornen
vnd der stadt mureen breken / vnd dat stark der stadt
wasse breken / Wen se vorldden / vnd den Juden
vorldden / Jn / vnd se begunden de torne vandar se
brak / vnd de by der Tempelher dorch vnd under
Tornen vorsten Durch de Tornen dan bynnen / also
dat de torne bes vorsch vorfallen / vnd de de heiden dat
van vorden / Do bleven alle vest de steine by de Torn
vnd dar bleven de Wapen vnd de Lodesch / vnd dat

Do Holdan Als dan ein frome Man was vnd bes

de gebors tredde tome / gratte scholdem / mit dem Jon-
nen de by der Tempelher dorch vnd by andern Tor-
nen legen vnd dar vort eine bedingunge gemaket /
Als dat se de dorch vnd alle torne soldden rumen
vnd by gnen vnnd de darby leg soldden se lick
beholden vnnd alle ere hane vnd gudt dat darby
was / vnd de stadt mast / se vordden dat gemer
ren vnd bouwen vnd bessern / als se schowen ge-
dan hadden vnd stede Eynes den se denne Holdan
dar enigen soldem gnen dar under solde dat gab
vorsent wapen / Dat gnig de Cristen an vnnd
gnen den dorch vnd de Tornen de se in hadden
vnnd als se ast gewen vnd den dorch vnde Torne
under gegnaden hadden / So leff de Holden alle
gnung vnd dodt slagen / vnder ny dordt dorch
de Tornen Na Babilonien vnnd Jn Egipten /

Do heiden Vormen de stadt dan Akers dan dutsch
in 40 dag vnd se weren 52 dage vor se de stad
Vormen van bynnen vnd dar Denne Tempelhers
dorch vnd dar de andere Torne vnd pallaren leg
se tuss Marcus Lanck. Do de stad van Akers

gewonnen warch, Dat wass In dem Jare unsers herrn
1291 vp den verden Sondach Na Pasch dach grote
schade wass, Wenn idt wass ein Sprach und kle-
node aller stede, van Orienten unnd als dich de an-
dern steden horden, als Tyrus Sydon Jaffe
und andere mehre stede, dat de mechtigeste starcke
stadt van Akers gewonnen wass, so doch dat meiste
deell van dem Volcke darvch unde lech de stede
idell und woste stan und tog in Cipers

Als nu de stadt van Akers gewonnen wass do
seden de christen de tho Babilonien gefang gesant
weren unnd Annders wor, Dat an der christen
siden ouergeschlag wass de dat dodt bleuen were
ouer hundert dusent unnd sechstich dusent Mensch
und de houet Luden van den heiden Misseden
an erer siden, ouer 300000 ~~dusent~~ und 10 dusent
mynsch beleyt an beyden syden tho same vier
hundert dusent und sonentich dusent mensch und ne-
ligg dar mere doden bene vor der stadt dan men ver-
Jenung stadt mach gesen hebben &c

Na dat nu Akers gewunnen wass so kleiden sick
de frouwen mit schwartz kleidern in alle orient
und Makeden sunderlicke senge van bedroffenisse
und van schrien dat de stadt gewunnen wass und
de sanck holden noch de frouwen und Junckfrou-
wen unnd lach den sing als Jemandt van ere
frunden steruet, vp dat se deste bech mog schrye
und rouwe hebben unnd als Akers gewonnen
wass so weren de christ heell des hilg landes quich,

Darna quam de Soldanus wedder tho Akers und
wolde de Muren und de Torne Nedder lachen
breken vp dat men se nicht wedder Tymmeren en
solde, men des konden se nicht doen, Nochtans
dat se menich jhar daran arbeiden und konden
de muren tho Sonigen ende nicht vorder dan
ein man lanck affbrek Alsoyn se noch dat
Meiste deell, unnd alle de kerck Pallacien
unnd borgesyn by na destruerech gebleuen also
dat men se aller wise woll wedder buwen mach
wenner dat godt wolde De Soldan holt dar

alle tidt 60 offte 70 soldeneren de dar wahnen vnnd
de Stadt bewaren vnnd de sulven soldeneren
syn den duzsch Christen de dar komen wolt frundt
lick vnd bekennen de duzsch an ere ganck vnd
drinck mit ene Win dar en vorbodenn iss.

De heren van dem Orden van dem Tempel togen
in franckrykenn dat se alto grote guder hadden
dar setteden se ere hofftchuss dat ene na quad
lick geloneth warth. De heren van S. Johannes
Orden setteden er hofthuss in Cipern do se dat
Eylant vnd Rodys in krieg vnnd de heren van
dem duzsch orden hadden vele Lande vnd Lude
den heiden affgewonnen als Prussen Liff Land
vnd Curlandt Men ere hofftchuss helden se
in duzsch Lande, ein wile to Morborch in hess
tho der thio tho, dat dat hofftchuss tho Marienborch
in Prussen gelecht wort Alle de andere orden
Princen vnd heren vch Akers tog vnd begrepen
elck dat id en best dende vnd bequeme wass

Als de hochmeister Meister Conradt van fuchs
wange vornam, dat grote vorlyes van der stadt
van Akers vnnd dat de Landtmeister van
Prussen vnnd de grothe Comenthur van Akers
vnnd de Marschalck van Liffland mit so
velen Broderen van dem Orden, vnd mit so vele
Eddeler vnd guder Manne dede hochmeister
dar gesandt hadde, vnd alle vorschlag weren, vnnd
Akers geweonnen wass wann den heidenn so wart
he sere bedroueth als dat Megelick wass do
satte he eynen andern hochmeister in Prus-
sen vnd wass gehet her Conradt van Turborch
de junge he wass de xij Lantmeister vj Jahr
Lannck

Inn dissenn tidenn solde de Bischop van Colmen
vnd Torne vor der stadt eyne Capelle wyen
dat vornemen de vngedofften Prusseners vnd
makeden lagen by den wegen vnd als de
denst gottes vch wass vnnd gethan vnd de lude

Elck che huss gingenn, do broken de Prussener
vp und vorschlagenn alle de Mannen de se kregenn
vnnd de Wyuere und Kynder Nemen se gevang
und vordenn se en Wech

Vy sinen Thiden Was che Konigsberch ein Cumpchur
geheten her Albrecht van missen und was des
Marckgreuen van missen sines broder soenn
disse Was van einen salig Ersamen leuende
He toch vp eine thid in Lettonnen mit syne volcke
und als he quam an der Viende lauch se gefelt eme
vp einen dach dat de brodere des ordens dat Wer
hilge lichaem Pleg che entfang und dat en mocht
eme do nicht geboren, dat dede eme sere wee in
synem hert vnnd he quick hemelick ych deme here
an eyner siden, unde vell ochmodichlick vp syne knee
und lede syne chosamen mit groch schryen und sprach
O leue gebenediede here Jhesu christ. Were ick
huden che huss in mynem gode huss se entfenge
ick ock dinen hilg lichaem mit myne andern bro

derenn, O leue here des moche ick nu leider ent-
beren, Tho der stunt sach he in der lucht eine
witte duue und hadde eine ablathe in sine nibben
und quam vor eme He vorschrack sick sere Men
he vormande sick wedder vnnd sprack O leue
here Myn godt Jss idt dyn Warhafftige lichaem
so lach idt my entfang und lach idt my wesen
che der salicheit myner seelen, und hirmede dede
he sinen munch vp vnnd de duue stack de ab-
late in sinen Munch, do danckede he ochmo-
dichlicken, dem milden godt de eme so barm
hertichlick und dogetlick mit syner hemelch
spiese gespiesset hadde, dich gaff he eme Bischoppe
des ordens che erkennen, Na dat de Cumpchur
dodt was So hefft dich de Bischop vtgebracht,

De hochmeister Meister Conradt van fuchten
wange hadde under sick einen Meister van
Lyfflandt geheten her Coen van hertegestein
disse hadde che vele scharpe Reisen teg de heid
vp eine thidt toch he in der Semegallen lanndt

Vor eine borch gehetenn Sidroben He Nam desse
borch und vorschloch ouer 250 heiden doch und 60
gefang He nam groch roff und toch ungeschade-
get wedder tho huss und stark de borch an wunnd
warp se Nedder,

Darna Toch de Meister wedder in Semegallen landt he
brande unde rouede vele dörper tho grunde aff
Darna wonnen de Brodere De borch to dobbelen
und de borch tho Ratten, und hadden gewonnen de
borch tho Sidobren in der Semegallen Landt und
deden den Semegallen, alto groch schaden und tog
unbescheidiget wider tho huss, Darna so wass de
hochmeister Meister Conradt van Vuchtewang
getog tho deme Konigk van Bemen, do wort he
kranck und starff in der stat tho Proge und wort
tho drogewitz erlick begrauen Int Jar unnses
heren 1297 By disses hochmeisters thiden
weren iij meisters unnd alle drey Conradt geh-
ten als de hochmeister, de Lantmeister unnd
de Meister vann Lyff Lanndtth

Bydesses Meister Conradus tiden wo
Vuchtewange so iss dem duczschen Orden von
Unser Leuen frouwen van Jherusalem
vorlenet und vorgunt und gegenen dits
Naboschreuen Priuilegium unnd Freyheyt

Adolphus bij der gnaden gottes Romisch
Konigk etc Confirmiret und approberet unnd
vorniget alle Priuilegien und fryheiden und
schrifften, de de keyser Friderius der ander
also genomet unnd henricus sin sone romisch
Konigk unnd Rodolphus Romisch Konigk unnd
syne andere vorvader hebben vor lenth den hospi-
tall van unser leuen frouwen van Jerusalem
und dem duczsch orden unde nempt dat vor-
gesche hospitall und de Brodere des duczsch ordens
und syne sunderlicke Protecrien mit allen ere
guderen so wol in dett mynste als int meiste
und sterckt dich mit siner Maiestatt Segell
dar dar Nemant entegen de by dat vorboren

Vann 20 punch goldes, Gegeuen cho Boeperden
Int Jaer vnnsers heren 1293 vp de 10 Calen
de Junij vnd vp de 6 Indiccie In dem ersten
Jare synes Rykes.

Van meister gotfridus graue von honloch dem eylfften hochmeyster vts Prussenn

M·CC·XCII.



Godtfridus graue van honloch
wart gekaren de xj hoch-
meister van Prussen van de
duytsch Orden van vnser leuen
frouwen van Jherusalem, he
was xiij Jahr lanck hochmeister he regerde ster
lofflick vnnd Erbarlicken. In deme Jare 1299
settede he einen andern Lanntmeister in Prussen
vnd he was gehet Menke van querenborne he was

de 30 Lanntmeister, in Prussen, In den chiden
was Scomant der Lettonneen hofftman, he
toch mit sinem volcke vor de stadt van Colme
vnnd in der stadt was ein Ridder vch Polen
vnd dar was disse hofftman mede ouer ener
gekomen dat he de stat vorraden solde, vnnd
leueren, Dich hadde he dem honethman ge
louech in de hant vnnd als de borgere denn
heren horden se verschneckeden vnd veng denn
Ridder vnd cho der stunt sede he de warheit
van der vorradenisse vnnd de borgere heng den
Ridder ouer de Muren vnd sinen soen bijen
vnnd sine knechte de daraff wust vnd de
de viende dat segg So worden se fluchtich

Bij desses hochmeisters chitenn was ein broder des
Ordens cho Chrisborch in dem Conuente vnd hech
her friederick van Seyn vnd desse vnyede vp
eine chid vor ein Crucifixe in der kerck vnd
sprack sin gebech mit grocher ynnicheit vnd bach
gode ochmodichlick dat he eme cho erkennen geue

mit eigenen Zeugk [illegible] Wen he orlof in seiner gue[illegible]
Barmhertichkeit Verwosth nicht Ehe der stundt
Loste Der Engel seine Hant von Dem Creutze Vnn
gafft Deine Brodere Creutzeriche Deine Begrengnus
Vnd Ewer Derrien Do Danckte Dr Broder
godt Allmechtich Dere mit Dere arsmodig Fewrtem
Vor sine grosse guade He wende Dere sin Gillich
Leuendt Jare dage Lauenk.

Vnnder den Hochmeister godtfriedig Wagena Mei[illegible]
Merkte ein Andere Lantmeister in Preussen
gesat Her Ludewich van Erfingen He wass de
Eilfte Lantmeister nin Hoch Lantke Jare Des
Jahres Wass ein Broder Des Ordens Vnd Hoch
Merten van golynen Vnnd Hochorlt Her Conrad
Desse Nam mit Ynk is gudder Ehr ünde Endrechti
Vnnr ruentuer vnnr Hovag Vnnd vnnr Des
Dauen Hochmeyk Do quam He by nacht vnnd
Hid Lato by Den Dore Dat De Heidenen Vor Gilla
Holden, Vnnd De Jchroonere Des Dorpes Holden Hol
Sulcken orlof Gillich Dessche Merk gaff sinen

Cumpan De Hase in Hand Vnd wnig Den
Linden Hovet Slog se in Der Nacht, Dat wenste
Dotall alle Dodt, Wan se Dar Gründen, Vnd eins
nicht entleng Vnd als se De Heiden Alduch vor-
slag hadden, De Nawen se Hovet gudes als
se wass Dreg vnd Schepen nach. Vnd gewen
Vedder gesunt vnnd bugehadt Hes Lande Darna
Starf Her Ludewich De Lantmeister vnnd ward
Hes Cleines begrauen.

De Hochmeister van Prussen stede vordes einr
andern Lantmeister vnd Hoch Her Ludewich van
Goltbach He wass de XV Lantmeister in Prussen
In Desser Heiden gewen, wegrundet 66 Jar.
kommen in Dat Bisdop Dom van Herschbord in
Prussen vnd Slog sin Dorp Hus mit nigen Vnd
mit Hand Her Robelen Der Comptour Cumpan
van Brandeborch wass mit na mit einr Schare
Lugen vnd Brande Se in sin Dorp vnd vorstak
Alle by Dodt na De sine entquemen vnd vor Losse
Dat Volck vnd behelt De Hus Hirna Starf De
Meister in Duzsch Landen

5. De hochmeister sette einen ander Lantmeister in
Prussen gehet Conradt sacke he was de xvj Lant
meister in Prusen vj Jahr lanck by synen tiden qu
men 150 Lettonnen ungewarth vor Stroborch dat
vertlick dar gesach was cho einer stach Se verschlo
gen dar de Manne und 2 Presterbrodere des orde
wyuer de kynder Nemen se gefang Se boden dem
hilg Sacramente vele lasters unnd spottes und
sunderlick ein quaitschalck de in deme huyen was
desse scheeth in de toente Und als se mit dem Rosse
wech tog So volgede ene de Lantmeister he
Conrad sacke mit den vō Colmen und Jageden desse
vp der wiltnisse unnd verschlochse alchosammen
He verloste Lude und haue darna bach he orloff
van dem Ampte, Do worth he Cumpchor cho Cal
nee Dat he sulven hadde lach Bonnee unnd he
licht cho Colme begrauenn

De hochmeister settede in Prusen einen andern Lant
meister gehet her Hinrick van Plotschis und he
was de xvij Lantmeister in Prusen, ij Jar lanck
dich was in dem Jahre unses heren 1309

Inn dessen tiden quam Koninck Wittolt vann
Lettonnen in Prusen vp vaste Lauendt und
vorherde vele in Samelanck und de Konigk cho
samen driuen frouwen unnd Jungkfrouwe
und kyndere einen groth huyen und worde
se mich sick in syn Lanck unde vele Manne
gefangenn,

Her Frederick van Wildenborch Compchur cho Konigs
berch vornam dessen schaden he toch mit dem
Koninck na, mit synem volcke he en Jagede
nicht sere, Men he beydede dat se vme quemen
und möde weren, und rech de in des Koniges
Landt, In ein Landt gehet Pogrundy he brande
und Ronede vele gudes und verschloch vele heid
se wat he krieg konde, und drenen menne
wyuer und kyndere unde haue mit sick cho
eren Lande,

Vij dessen hochmeisters tiden was ein Meist
in Lyff Landt gehet her Koen van Hertigest

de vorgeschre steit, he dede vele fromicheiden teg de
Semegallen und Samoit und teg de Andern heyn

Meister Godefridus van Honloch helt Capittel cho
Elwingen und bach van sinem Ampte und
he gaff de Meisterschop ouer, he Nam sick ein
gemack Eerlick in duzschen Landen dar he starff

Bij desses hochmeisters tiden god-
fridus van honloch sin dem duczschen
Orden van unser Leuen fronwen
van Jerusalem gegunt und gegeuen
Al sulcke Priuilegien und frycheiden
Als hierna beschreuen steit,

Albertus Bij der gnaden gottes Romisch Konigk
Confirmiret approberet und vornyet alle Priui-
legien und frycheiden und schrifft de de keyser fridericus

de Ander und Konigk Hinrick fredericus sone,
und Konigk Rodolphus sin vader und syne
andere vorvedere verlenet hebben dem hospital
unser Leuen fronwen van Jherusalem und
dem duzschen ordenn und Nempt dat vorgeschre
hospitall und de Brodere des duzschen ordens in
sine sunderlicke Protectie mit allen ere
guderen, als steden schloth dorpen und mynschen
und stercket dat mit syner Mayestat segelen
und gebuch dat hir Niemandt enteg do by dat
verloren XX punch goldes, de Gegenen
cho Gebesedebij by rutenborch vy den 10 Ca-
lende van October Jnt Jar unsers heren
1298 vy de 12 Indictie in dem ersten Jare
syner Rykes.

Henricus Romischer Koning

Hinricus by der gnaden gottes Romischkonigk
Confirmiret und vornyeth alle Priuilegien und

tryheidenn vnnd schrifften, Als de Koingk Friederich
syn sone Rodolphus vnnd Albertus Romischkoingk
vnnd syne Andere vorveders vorlehnet hebbenn,
den hospitall van vnnser Leuen Frouwen vann
Jerusalem vnd nempt dessen vorgeschr. hospitall
vnd de Brodere des Ordens in sine sunderlicke Pro
tectie Mit allen eren guderen als stede, Slöte
Dorpe Mynsch, knechte vnd alle er gudt vnnd
stercket dat mit siner Mayestatt segelen, vnd
gebuth dat hir Nemandt enteg der by vorluss
XX punth goldes, Gegeuen tho
Spere vp de Annder Calende Nonas in deme
Merce vnd vp de vij Indictie in dem Jahre
vnses heren 1309 in dem erst Jare synes Rykes

M·CCC·X



Van meister Sifridus
van Fuchtewange dem
twelfften hochmeister
Jnn Prussenn.

Sifridus van Vuchtewange was de xij hoch-
meister van dem duytsch orden van vnnser
Leuen frouwen van Jhernsalem twee Jar lanck
vnnd als dat honethuss van Jerusalem vnd van
Akers vorstoreth was vnd men sint dat hofthuss
NB. erst tho venegien vnnd na in duytsch Landen to
Merborch in hessenn helth, So hefft de hoch
meister Sifridus eyn groth Capittell geho-
den vnd lede dat honethuss to Marienborch
in Prussen dat kortes gebouweth was
vnnde dat solde vordan het vnd wesen dat
honethuss van dem duytsch orden, vnd dar solde
de hochmeister van Prussen wonen, vnd we-
sen, vnd dat in Prussen geen Lanthmeister sol-
de wesen mere vnnde Makede van dem Lant-
meister ein groth Commenthur de Lantmeister
solde vordan het de groth Commenthur vann
Prussenn,

De hochmeister Meister Conradt van doring
dar wor van gesecht ist Makede by sin groth

Capittell Denn erstenn Meister van Duitzsch Lande
vnnd hech her Goto Graue van Honloch vnd dich
was in dem Jare vnnses herenn 1242 bech to Dat
Meister Sifridus den Lantmeister, van Prussen
tho einen groth Comendur Makede van Prusen do en
schreff sick de Meister van Duitzsch Lande geen Meist
Men he schreff sick de grothe gebediger vch Duitzsch
Lande, vnd de Lude hec en Meister van Duitzsch
Lande, Men sint dat de Lantmeister grothe
Comendur wort, so schreff he sick vnd hech men
Meister van Duitzsch Lande, vnd ock van Walsch
Landen, dat ist von Rome van Apilien van Nea-
peles van Cecilien van Spanig van Italien
vnnd andern Walsch Lande dar de Orde hus hadde

Bij dissenn Meister Sifridus thiden van eingekomen
tho Konigsberch vnnd hech Albrecht van Ostenrick vnd
was ein Junge, He was ein sone des herto-
gen vann Ostenrick desse hadde deuocie vnnd
Leue thogann in den Duitzsch Orden Men he fraget
erst wo dat men den orden holden solde, vnd wat

Dat schwareste vnnd gröste in den Orden were
tho holdenn, do wort eme gesecht gehorsam bech
in den dodt, kuscheit vnd reynicheit tho holdenn
vnd sunder eigenschop tho leuen vnd nicht egens
tho hebbenn, He sprack dat ist tho inhale schwar
men hersamheit wolde ick gerne holden Ick
wolde ock woll sunder eigenschop leuen, Men
ick byn ein Mynsche noch in mynen Jung Jare
solde ick gene frouwen hebben offte ick der
nicht wedderstahn en kende Solde ick denn
den Barmhertig godt vnd syner leuen Mod
Marie vnd mynen herenn den Meister mit
eydt vnd my gelofte gebrok hebben, So weret
beter dat ick in den orden nicht gekomen were,
Men ick wil my erst woll beraden, he dachte
he wolde sick ersten besoken offt he wedder
staen mochte, vente he wolde godt sy gelofte
nicht brek Als he gelouett hadde,

Item he lech eme suuerlicke Maget in sine
kammere bedden vp ein ander bedde, de ey
hele Jahr in syner kammeren schlep, dat syn ka-
mmerlinck offt Jemandt in der kammeren

des Nachtes en wass, dan de twee alleine, Ge hadde
Mannichwarff bekeringe, und wedderstunt se also
dat he dat gantze Jar nye mit er unkuscheit cho doen
en hadde, Als dat Jaer umme gekomen wass, do gaff
he der Maget orloff und begauede se erlick
und als he sick erkende starck genoch in wedder-
stant der unkuscheit do nam he den orden an und
rech in Prussen He leuede erlick und ordent-
lick alle syne leue lanck dich wass ein groth
wundergodes, Vente Samsoun wass vullen
kommen in starckheit, Dauid in hillicheit, Salomo
in wysscheit Noch sin se bedrog van frouwen
der unkuscheit und alle ere starckheit hillicheit und
wysscheit en hefft en nicht widderstan nicht geholpen
Se syn schwarlick gefallen van der unkuscheit in
grocher sunden, Darumme mach men wol
seggen, dat desse here stercker wass den Samson
hilliger den Dauid wyser dann Salomon Bij
Meister Sifridus chiden hadde de Meister van
Lyfflandt vele cho donde mit den Lectouwen
Sameitz und Semegallen in dem Jare unsers

herren 1312 starff de hochmeister Meister
Sifridus van unchte wange vundt wort cho
Colme erlick begrauen,

Van Meister Karel
befart van Tryer den dertein-
den hochmeister van Prussen



Karel Geffarth van Tryer,
was de xiij hochmeister van
dem Duitschen orden van Jheru-
salem unser leuen frouwen
van Jerusalem, xiij Jaer
lanck desse Meyster
Karell wort umme synes
Ordens sake cho Rome ge-
laden vor den Pawest Johannes den xxij
und he Reysede sulnest an den Pawest, he

Nam Bischoppen und Doctores und Ridderen mit
sick, he konde ock woll Latyn Duysche und
walsche sprake, he hefft syne worde suluen vor dem
Pawes und Cardinalen und betugede sines
ordens sake teg sin wedder partye und wann
de all mit rechten, alle costen und schaden mos
se em betalen, do he gedan hadde he bleff tho Rome
ein heell Jarlanck und in dem wedder komen
wart he kranck tho Eyer und starff dar, und
wart dar begrauen erlickenn in des ordens huss,

Bij disses Meister karals thiden so dende tho Regiment
ein knecht vor einen schutten, und was ein beyer dess
lach up einen Auent up sinem Bedde und wolde schla
pen tho handt quam der Duuell und bech en an syn been
dat ein wee dede, he vormande sick und sprack
we iss de my so sere bich, De Duuel sprack, Ick
bynn de Duuell, ~~Wat hebb~~ De beyer sprack wat
hebbe ick dij tho leide gedan, offt wat Meinsu dar
mede, do sprack de Duuell, du bist ein groff
beyer, Als du schlapen geist und du dij vor dem

Duuell segenst so schleistu korte Cruzck vor dij
dat gene hele Cruze is, Also dat dijn Lyff
nicht heell gesegent ist, und ick vant de beenen
bloch und ungesegent, Darumme bech ick dij
dar Inne, Hadde ick dij heell ungesegent
funden, Ick hadde dij tho samen vorderuen,
De beyer vorschrackede sick und schloch hastig
ein groch Cruze vor sick, und he vorloss den
Duuell und vordan segende he sick woll,

Bij dusses Meister karls thiden was ein
altho groten dure thidt von kerne in heidensch
Landen, Als Lettouuen Semeit Semegal-
len Russlanck und ock in Lyfflandt und in
Curlandt, und alle de Lande deer umme trenck
dat nochtans alto auerflodige Lande van kerne
Pleg tho westen, und duch durde bech in dat derde
Jahr, Men de Meiste dure thidt was in dem
Jare 1315 do was de dure thidt so groch in
allen den vorgesch Landen dat dar so groch hung

Grote dure tidt ock in Lifflandt.

wass, Als men ihe hefft horen seggen Men schrifft
van der Plage van Jerusalem Men van hunger was
hir also groche nott Went Manne und wyue
schlöch ere eyg kynder dodt und ethen dat fleisch
vann grothen hunger,

Item wor ein wiff gehang wort de Armen
Lude Nemen den liff hemelick van dem gerichte
und eth dat fleisch van grothen hunger Und desglick
beste vnnd allennt dat men krieg konde Eth de
Armen Lude, van groth hunger und dat volck starff
sere van hunger dat se by den weg vy der strat
Und in den husen dodt legen, Also ve te dat men
grote eulen Makede dar men de deden in warp

Vnnd dar wass ein Mann vnnd wiff de hadden
twee kindere de ethen se beyde van groth hunger
darna wolde de man dat wiff eth. Men se
entquam eme Und als dat vchquam do wort
de Man gefang und gebrandt,

Ock wass dar Ein Man dem starff syn wiff

aff, van groth hung he behelt dar ij brod aff
he en hadde en nicht thogeuen he en Makede
eine stonen warm und schloch se darin, dar
storuen se van hunger,

Inn Estlandt was ein dorp geheten Pugeten
dar wass ein Man syn wiff starff van hung
und he behelt iiij kinder he hadde en nicht
thogeuen und lech se in ey steuen ghan, und
schloch se darinne und makede ein groth vure
So dat de kinder vorschmorden va der hite,

Inn dem Nuen dorpe wass ein Junglingk
he hadde groth hunger he Eischede van syne vad
dat brodt, De vader was ein Arm Man und
sprack leue Sone ick hebbe dy nicht thogeuen
de sone Nam ein bilen und schloch synen vad
dodt, und wolde eme eth. Desse Jammerlicke
Mordt quam vch und de sone wart gefang und
schwere pine angedan, und wort do enthouet,
Und alle de heidensche Lande dar umbtrent
hadden dusse plag Ock so was dat korne

Meiste deell ninstrich dar altho vele volckes Na aff
starff und ene mache rogg golt xviij mr int jar
1316 Vorbarmede syck godt aner de mynsch
und dat vorne schloch ser aff und allenck mere
und mere und dar quam eine gude thidt na do
Jerusalem van Cytus belagen wass do wass
men eine franne de ere kint ach Men hirschach
vele mehne Godt will eine iglicke stadt
und landt behuden vor all sulckene plage/

By dusses vorgeschr hochmeisters thiden so hadde
Meister holch vann Hombach de Meister van
Lyfflant wass vele cho donde mit den Lettouen
Samoych und Semegallen dat altho lanck cho
schriuen wehne/ etc

Dit Naboschreuen priuilegium
yss by des Meisters Carols tiden van
Eryer Dem Duchschen orden gegut
undgegeuenn als hirna steyt

Ludowicus van der gnaden gades Romischkoning etc
Confirmireth Approbereth vermerth alle fryhen-
den Priuilegien und schrifften, glick als syne
Vorveders Romische Koninck und Keyseren vor-
lehnett hebben Deme duysch orden und in der
sulnen forme als Konigk Albrecht syne
oem hirvor Confirmireth hefft und syne
vorstappen Nauolgende Nempt hede duysche
orde und sine sunderlicke Pterie So
woll in den leden als in dem houede de
Broders und de mede broders ere husen und
ere undersach de ere Bode schop doen mit all
eren gudern Rouende offt unrouende Dat
se nu Redelick besytten Dor dat gantze
Romische Ricke offt dat se mit rechte hir
Namals sollen vrueg Ze gelenck dat Nunand
denn orden vergeschl Sunderlick en syff an desser
Confirmacien weret dat dar Jemant teg
dede, de schall in de Konigklicke ungnade fall
Gegeuen cho Nörenberch vy de 15 Kalende
van Mayo Int Jahr 1323 In dem 9 Jare
Unses Rykes

177

Van Meister Werner van orselle den xiiij Hochmeister van prusenn

M·CCC XXV.



Werner van orsele was de xiiij Hochmeister van dem dutzsch orden van unser leuen frouwen van Jherusalem iij Jhar lanck he wasse Ey Ersam here he helt syne broder in Erbarer und geistlich Tucht Men dez en genoch he vp dat Ennde nicht ri

Jnn sinen tiden quemen de Rutherwan lettouwen mit grothem volcke in Prussen, van Labawe und schlog v. dörpe uch unnd vor schlog woll 500 christ dodt, Tho der stunt volgede ein na broder vann Christborch de hete her Conrath golderan ein kleinman van Luue und ein fram helt syner Lyues und Modes, He quam de viende mit sinem volck an vp der wiltnissen unnd streth mit en dar wort

her Golderan so sere vernoundt dat ein de dorme uch synem Lyue gingenn dez en ruste he nicht to mere He helt syne dormen in mit einer handt und mit der Andern handt vochte he teg de viende so Lange dat se de viende alle verschlogenn, Darna sach he nedder unnd starff und gaff gade synen geist vp, He wert gebrocht tho Christborch und wart dar begrauen, und de armen gefangen van den Christenn de he vor lost hatte, mit synem dode de volge den dem doden Licham Na, do men id tho christborch brachte und do se tho Crisborch quemen, sprek se mit geschwornen eide, Se hadden wer lick in der lucht bouen den doden Licham seen flegen, twe witte duuen, Und wor Men mit dem Lichame vorthwore so flog de duuen ock worth dat se den der gefang in der warheit so,

Jnn dem Jare unnsers heren 1328 do was ein Broder van dem Orden und heth her Johan van gindorff und was ein wuste halff duell mynsche he hadde ij perde

Mehr alse eine vann des Ordens wegen behorde vnnd
de hochmeister lech se eine Nehmen, hirvme vor-
böstede sick desse Mynsche her Johan in boser dul-
licheit vnnd wachtede den hochmeister vp S. Eliza-
betten Auendt dar he vch der vesper quam vnnd
stark vngewarschwett den hochmeister in syn liff
dat he dodt bleff vnd de hochmeister wart sere be-
claget vnd dat grothe fest van S. Elizabeth wart
in grosser bedroffenisse began, des anderen da-
ges wort de hochmeister ehrlick begrauen
mit grother bedroffheitt tho Marienberch.

Desse broder her Johann wort tho der stundt ge-
fangen vnd in de neddersten kerckener gelecht
vnd alse des ordens Regell vnd statuten holden
Wen ein broder des Ordens jemgen broder tho
dem dode bringet, den sall men gefang holden
vnd em mach nemandt verlosen noch gratie dar
jnne doen, Wen de hochmeister dat sulne mit
deme grothen Capittel gesech Als de nye hoch-
meister meister Ludert hertoch von Brunschwig

hochmeister geworden wass so leche he ein groth
Capittell schriuen, vnnd in dem Capittell
wort desse morth van dem vergeschr. hoch-
meister vp gedann, Wente desse her Johan
synen herr. vnd synen Onersten Prelat
vnd syuen geistlick vader Mit der hannt
gemordet hadde, Szo wrogen de Bischoppe
des ordens mit den Doctoren in deme
Capittell Wente he syne geistlick vader
gemordet hedde, Dat idt alse schwar vnnd
schwarer wehre offt he synen fleischlick
vader gemordet hedde, Vnnd sanden an
den hilgen vater dem Pawess van Rome
Johannes den 22 vmme rath van deme stole
tho Rome vnnde dar wort beschloth tho
Penitencie dat he in den enig kerckener
syne Leuelanck bliuen solde In wat
vnd brode tho ethen Hirvp wart he ab-
soluerth in der Conscientie/

Van Meister Ludert Hertoch van Brunschwig den Vofteinden Hochmeister van Prussen van dem Dentzsch Orden van Jerusalem,

M. CCC. XXVIII.



Ludert hertoch vann Brunschwigk wass de Ewhochmeister van dem Dentzsch orden van ~~Jerusalem~~ Unser Lewen Frouwen van Jerusalem iiij Jahrlanck he wass ein sere geistlick here, und helt de Brodere ser tho gades denste und tho aller geistlick tucht, he wass sehr milde mit aller Nottrofft tho geuenn, des weren syne brodere in allen sak deste williger und hadden ene ser leff,

By sinen tiden wonde in Prussen in dem Bischop

dome van Helsberch ein Man geheten Mycke desse Nam mit syck XIX andere Prussen mit den ginck he in Lettouwen, und do se in de Wiltnisse quemen do seggen se van Vernes XLV Lettouwen Riden, als se onerschlogenn desse Mycke ginck so lange mit den synen Beth dat se schlepenn, Unnd als se schlepenn quemen se an Unnd vorschlog se, und veng se, und Nemen alle ere Perde unnd haue und quemen gesunth unnd ungeschadiget wedder umme tho huss

Kortlick darna de sulue Mycke Nam mit syck spiese und XXIIII Menne Se ging in Lettouwen als se in de Wiltnisse quemen do seg se emen groth hupen vann Vienden, und de Viende wordenn Micke wahr mit sinem hupen und Jageden eme na und Micke worp sine spiese dall van sick und leyen so sere dat se den Vienden entquemen darna worden se drowach umme dat se nicht to

Echenn enhaddenn, Dos prack Mirke leuen gesellen
vnglucke hefft vns hier begreyen Wy syn ferne
van huss so wy hunger Lydenn, My dunckt
Becher dat wy den Viendenn Navolg Wolt werch
wat glucke vns godt verlehnen mach, dessen
Radt volgeden se alle, So tog den vienden na
Beth dat idt qua in der Nacht, Dat se vhast schlee
vnnde als se schleyen So vnder fellen se den vienden
In dem schlaye vnnd schlog se alle chosamen vnnd
Nemen alle ere Perde vnd haue vnd quemen fro
lick wedder che Lannde,

By dissers hochmeisters tiden So wass ein Meister
in Lyff Lanth vnder eme geheten her Euert
van Monhem he was alto fromer Man he de
Sovele vor den Christen gelouen vnd vor denn
Orden, he wass wyss rechtich truue vnd war
afftich in synen worden, vnnd sere bescheidenn
in allen ding vnnd Lyff Lanndt Mach
syner wolt gedenckenn,

Inn dem Jhare vnnsers Herenn dusent drey
hundert vnnd dreyvnddertich starff de hoch
meister Meister Lndert van Brunschwick
vnnd worth che Koningsberch in einer tonnen
Erlicken vann sinen Broderenn begrauenn,

Desse Nabo schreuen priuilegien vnd
friheiden syn dem orden gegenen by des
hochmeysters tiden Lndert van Brun
schwich dem xv hochmeyster van Prusen

Ludowicus bey der gnaden gottes Romisch
keiser allethidt vermehrer des Rykes Conformi
reth vnd approbireth en dat Priuilegium datt
keyser Otto de iiij also genomet deme duytsch orde
verlenet vnd gegeuen, hefft vnd de synne daraff is,
Als dat so wath Mynsche he sy eg offt frey offt
van wath wesen he is de schollhebben vullenkomen

Macht dat he dem Duytsch orden, vnne gades willen
geuen mach offt vorkeyen all sulcke guderen als
he van dem keyser Ryke besytteth vnd Nempt den
orden mit allen eren guderen vnd sine sunderlicke
pterrie vnnd gebuch duch vaste tho holden vnd dat
Nemandt den vorgeschr orden schedelick en sy
eren ackerenn, besytting guderen de se nu hebben
offt namals hebben sollen, by vorborent 100 Punt
goldes, Dusser sacke synn Tuge Theodericus
Ertzbischop van Collenn Manegoldus Bischop vann
Pitamen, Engelbertus Bischop van Zirensi, Her-
wicus Bischop van Eysteten, Theodoricus Mar-
graue van Missen, Ludowicus hertoch vann
Beyern, Bernhardus hertoch van Cariat Henric
hertoch vann Sassen, Henricus Marggraue
van Maranie Rabotz Pfaltzgraue Graue hin-
rick van Ottenberch Gyntherus graue vann
Kenernberch vnd mere andere, gegeuen tho Noren-
berch Int Jahr vnnses heren 1213 vp de vj idus
In dem meye vp de 15 Indictien

Ludowicus de keyser vorgeschr hefft dich priuilegi

Als dan vann worden tho worden Inhalt geuestiget
approberet Confirmiret vp ene Nye vorleniet
vnd vorniet vnd gebuch dat vaste vnd strenglick
tho holden, By dat vorboren van 100 Punt goldes,
de eyne helffte tho siner kammerey vnnd de And
helffte dem Duytsch orden In tuchenisse der war-
heit hefft he dich doen schriuen vnd mit syner
Mayestatt segelen doen besegelen, Gegeuen in
Monato des Sonnauendes Na des hilg Ernis
dage als dat gefunden, worth Int Jahr vnses
heren 1330 in deme 16 Jare syns rykes
vnd in den 3 Jare syns keyser Rykes,

Ludowicus by der gracien gades Romisch
keyser rc festiget approberet vnd vornyeth
en Priuilegium dat keyser friderick de and
Also genomet deme Duytsch orden vorlehnet hefft,
vnd is spreckende Als we dat leneguth van
dem keyser besith de Mach frij vnd mit orloff so
vele eme beleneth deme Duytsch orden geuen glick
synes eig guth

Ludowicus Vorgeschr. gebuns Dise Vaste geschalden dij
Verborren Van 100 Punt goldes/ Vagemeyrsche Mann
Int Jar 1330 in dem 16 Jare Jurgenghes Vnd
in dem ij Jare Jures Vadstes ingelds.

Ludowicus Dehandes sogenoemt bij Der gnaden gotts
Romisch Keyser allerdes ein Vormeyrer Des Rychs
Van Vergen Dem Ersamen Der Meisters Van Der Broe
Dem Des Hospitals Vanhuyse Lowen stroemen Van
Hemsahen Vnsers Seligen Vorstichtnisse Der Vaghe
lick Vanstet Hefft gegeuen/ ist wenner Hasset of
mo Dislick gebeden/ Dat Sick Vemmer Vnderlick gud
Vrentschit wolde gewerdigen/ sho Confirmeren Dis
Vadesche Priuilegiuen Dat en Vorhasent ist Van
Vnsen Frederick Dem Andoren alst genoemt
geschicken gedachtes Vnsers Vorsaten Vnsers
Priuilegien Jnn Alle Volgen/

Priuilegium.

Jnn dem Namen Der Hellig Vndegedel Drey

holdichsit Vnderwinds De Andere Alse genoemt
Van Der gudertrentschit gades Dat gemeyne Ko
mischeste alletid Vnd Vormeyrer Des Richtes
Vnd Vdmerk Van Eyrichen Vnder Andoren gud
Vaken Vorsen Dat De Vnsere Vnder Vordichsit ouer
gladichlick Vnde gelyckmetich Vorsich Schofolt
Vrischeit Vnd Liberalsit De Vorsichte Stadt De
Vlecke alse Dat Van Vorden sho worden Jan Na
bescreuen Strikt/

Vortmeer
Vey Ludowicus vorgeschr. Jeghen gunstigheit
angesehen/ De Dancke Dar Vnd Denste Dienste
De vns Vnd Dem Romischen Richte in Vorleden sho
trewlichen Jegen Vorsaten Vormiddelst Den Vno
Doren Des vorgeschr. Hospitals/ Vnd Dusch Hefft
Vnd Sunderlinge Vormicht Dens Vnsendig
Manes Vnsder Volkradus Van Mellenbeck
Meistes Van Dusch Landen Vnde Broder Jui
rick Van Cuyckingen Land Comendur Van Frankf
rick Vnsth Hoho Hemelsche radt/ Darumme isset
vnde Dat wij mit Dankbaren angesichte Vnd
mit gutlicke mode/ sho Lath de Vnde Der Gnaden
De nicht Vnsen Vorsichtigen De Hodig Vnsth

183

dropenn, vor denn gelouen unses heren Jhesu christi
Wartenn wy den Broders und dem huse vorge-
schreuen und allen, und eynen Jtzlich inbesunder off
de mede broderschop mit ene hebbenn dich vorsechte
Priuilegium, sunderlick als recht frihedenn
gifften, vorleninge, gracien unnd gude gewonnt-
licke Lofflicke gewonth, de se vormals gekreg
hebben van uns, off van andern Princen des
Romisch Rykes, als koning offt keisern, unsern
vorvedern, offt de se bet nu tho hebben gehath,
off de se nu teg werdich besyten, hebben unnd
gebruck und mit beschermynge disser teg werdig
schrifften, Wille wy dat to ewig tidenn in werden
geholden hebbenn unnd uth unser keyserlick gnder-
torenheit sterck dat, unnd van Nyes vorlenen, unnd
vornyen dat, Hirumme en sy Nemandt georlouet
teg de schrifften unnser Appecobaren vestingen unnd
Nyer verlening tho doen, Wereth dat Jemandt
dar teg dede, de schall behaluen unser keyserlick
ungunst gefallen syn in ein Pene van 100 ℔ gold
den haluen deell tho unser kamneren den andern
deell tho behoff der gene de dat unrecht hebben geledt

Jnn urkundt der warheit hebbe wy dat doen
schriuen unnd mit unnser gilden Bullen und
mit unsern gewontlick teeck doen vestig.
Gegenen tho Franckfort vp S. Tomas
auent int Jar unnses heren 1331 in dem
18 Jare unnsers Rykes unnd in dem 4 Jare
unnsers keyser Rykes.

M.CCC.XXXII.



Vandirick graue van Oldenborch de sosteinde hochmeister von prüsen-

Dirick graue von Oldenborch
was de xvj hochmeister van
Prussen van dem Dutzsch orden,
Vann unnser Leuenn frouwen van Jherusalem
teyn Jhrlanck, he was eyn sere geistlick unnd
ein wyss Man, He regerde synen Orden sere erlick

Vnd Lyfflandt, vnd he dede den heiden vele schaden
dat Landt de Prüssen vnd Lyfflandt Nam sere
de Ordener sidt, vnd wort sere vorbortet, Dede vn
des sulue sidt vele stede vnd Dorpere de gelegit in de
Lande de Prüssen, Vnd worden dorch mit gude
Christen luden, Dede se hadde de Hochmeister
Marienborch dat Hochmodigste stucke bouen Alle vnd
vnd an Torun,

Vp disser Hochmeisters tidinge wart Meister Ludewich
van Mansen vnd Meister van Lyfflandt vn
de Hochmeister Wedde meister Eberhart vele re
nunciden, vor Dem ordem, dede Lyfflandt
vnd Curlandt vnd dat Landt van Jerusalem
Jherusalem de stede Bromschick dat dan Prussen in g
rouen, ock gebrand noarm. Hyr hadde vele schedde
in Dem Lande Eynwonen vnd vorbetteren
vnd stede vast make

Vp sinen tidinge bestrede sick de borgere
de stadt van Rige tegen den Meister vnd Dem
der Rigk Ordem vnd teg den Bischop van Rige vnd wolde
ere richte

Vnder Nemandt staen vnd se wolden sinen
Klegeren, Vnd de beklageden teg den Meister
vnd den Ordem, vnd teg vor Dinteminde vnd
Werbanden de Borgstadt Rigk begunde ock vnd vor-
schlog vele borgere dodt, Man Vorsch vnd Richter
vnder teg Dem vele vnd dat Hochbescholt vnd
beschlagen vnde vele Bloder vorgestort. Dit
tornede den Meister sere, Hyr stercked sick Jerusa
vnde bemuerde de stadt so sere dat se nicht ydo
Ock Nod gen bitalie Provande offte des en
den Noden wolde bring konden, vnd bleue se
so bescha dat se grote Nod leet van Junger
vnd ander gebrek. Do dat se gnadesch
mit schmodigsit an den Landmar schrifft dat
dat se den Meister ordelen wolde vnn gnade
De Meister Wasse dar sere tig vorbo nert, Dat
se vant dar sick gestrofft vnd gnedinget
Also dat, dat in bestandt vnd schedelike gnaden
vnder schalten dem Meister schlosse vnd des gnade

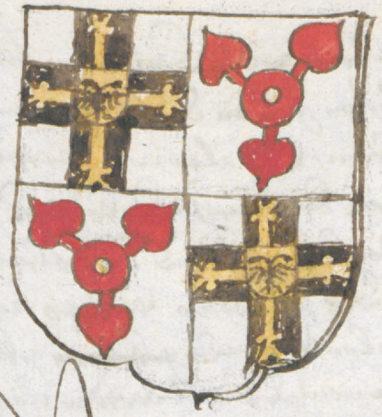
De Meister Ludewich van Mansen breit sick
vnd dede vnn gnade, Wen se grepen dem meist
de Stadt ander ein Jar Jundes vnd in besunder dre ordens

vnnd alle er gudt behaldelickenn, dat se ere liff beholdenn, Dich geschach in dem Jare vnnsers heren 133 vy S Gerdruden dach vnnd se mosten ere Porten vnnd Muren Nedder leggenn, vnnd geuen alle ere recht Fryheiden vnnd Priuilegienn ouer, Als dich geschach was se gaff en de Meister wedder andere priuilegien vnnd friheiden vnnd deden en gracie, De Meister lech dar ey starcke eyserlicke Borch mak sere vast vnnd starck vnnd lech de Porten vnd de muren sere vast makenn,

In dem Jare vnnsers heren 13 ~~4~~ warch de hoch Meister her diderick graue van Aldenborch Mackranck vnd starff tho Toren vnde worch tho Marienborch gebracht vnnd tho sunte Anne erlick begrauenn,

Van Ludolff Konick dem souenteinden hochmeister van prussen van dem ducz schenn ordenn

M·CCC· XLII·



Ludolff konigk was de xvij hochmeister vann Prussen van deme dinzschorden van vnser lenenfrouwen van Jhernsalem iij Jar lanck he regerde sere erlick rc.

Nun moch men Noch wort schriuen van dem guden fromen Meister Euerhart van Monhem Meister van Lyfflandt wo dat idt Em werth ginck, He toch in konigk Satates Landt, van den russen He rouede vnd brande, vnd verschloch vele velckes, vnnd finck der vele Vente de russen hulpen de Lettonneen teg de Prussen vnd toch wedder tho huiss

Darna quam de konick van Lettouen mit grotter Macht in des Ordens Landt van Lyfflandt, de meister sterckede sick dar teg vnd bestredt vnnewiende, dar sere gefach wort, vnd de konigk

Dann vettonüen Wort / vere geworndet, dar blewen
ouer 500 Man den besten Friden dodt, Man den Ridd-
tonüden vnd Knechten / vnd alto bleke gequetzet
Vnd de Anderen Nemen de Flucht, de Konink sprack
Dr gode Heben berg Vorlaren, vnd dar blewen
dodt twe Broder des Ordens vnd 40 Anderer
Cristen Pralle unentalen vor gade gebleuen
Heren Vnd Meister Lyfflandt tor werdere ehe Hülpe

Darna tagen Meister Lyfflandt van Lyfflandt in
de Hauriten Landt mit veren grot Heere Vnd
marsk dan Wolcke to Dobing vnd Tirsben Landt /
de Dem Ordren bleke Widergedanen hadden, Se ver-
flaschoüte 1200 der Fridenen / dodt vnd Fürck
Wisk vnd Kindt Wer dat nicht gebleuen kondt /
Se wonde vnd brachte bleke dan Heren Dorpten
vnd tog wedder ehe veren Landt de kompt dan
Austreden vnd dan Hauwit maken dar na
Fruede / mit dem meister vnd dem Ordens

Darna tagen de Meister Lyfflandt / vnd de grave
van Arenschorf Nasse dem ordde ehe Hulpe gedan

mit bleken Kuseren Se tasse mit dem Meister
vp den Russchen / Vor Pleskow vnd dede vele
alte groth schaden / Vnd in dem Rusch Lande
vnd tog wedder vngeschadiget vth dem Lande
ehe Huse

Darna tagen Meister Lyfflandt vp de Fridens
vp veer gelegenheit vnd vasse Hus Pyrillen
vnd de Russchen hadden dem Ordren bleke schaden
gedan / vnd de Meister dar se / vele alt vorse-
wandt hadde Heren vppen / Alse dat bleke
Cristen vnd Fridenen dodt slogen / Men sende
brandem / Men vandt gele Meisse in
dem veer dodt liggen / dan boldo / de Kelde
Nasse so grot dat ein Ridder sprack vorse- 28
rikt Konigke Konigke rikt gein / falsch rike
Kegke vor eine Warene koüp / Jrle gewerden
vth ver ein par hantzsch De Meister quam
mit bleken vnd bleke schadigt vnd sunder
Hadde wedder ehe Hus ehe veren Lande / Men
Dar blewen dodt dan gemeine Ridde 4 Broder
des Ordens vnd nicht andere Lude den hadde

vnnd vorhe aff froren vnnd sonnige vingere
vnnd dumen dich geschach in dem Jare ~~1341~~
1341

Desse meister Euerhart hadde vele schlache vnnd
vesten in dem Lande don mak vnd begreyen
vnd gepronant van alle des Nott wass vnd alle
de heiden weren begerende frede mit dem Meist
vnd he brochte, Lifflandt Curlandt, van
Jeruen vnnd andere des Ordens lande darbij
in gnoch entsich

Darna als he oldt wart vnd kranck vnd nicht mehr
arbeiden mochte, do toch he in Prussen, to dem
hochmeister tho Capittell, vnd bach sick vann
dem Ampte, tho wesen, vnnd begerde tho Collen
syn gemack tho hebben, Dat eme fruntlick
gegunt worch. vnd he wort Comendur tho Collen
tho S. Katherinen vnnd he lech Lifflandt vnd
des Ordens land in gnoch frede

De hochmeister Meister Ludolff konigk ge-
breck ann sinem Lyue, Sze dat he nicht
lenger regeren en mochte, vnd he bat in
dem Capittell van syner Meisterschap vnd
Nam syn gemack tho Engelsborch dar dat
volck gemeinlick dreinch vnne wass,
vnd als he dodt wass worth he tho Marien
werder begrauen,

M.CCC.XL.

Van hinrick van desmer dem Achteinden hochmeister vann Prusen van dem duczschen orden



Hinrick van desmer wass de xviij hoch-
meister van dem duczschen orden vnser le-
uen frouwen van Jherusalem vj Jar lanck
he regerde sere Erlick vnd fromlick vnd
als de heiden, dat ist de Lettouen vnd Russ
dem orden vele leides deden So toch desse hoch

Meister mit grocher Macht van volcke in Lettouwen
Vnnd dede dar alche grochen schaden Mit Roff
vnd Brande, He vorschloch vnd vencke vele vo
ckes vnd toch mit victorien wedder in Prussen
Darnach vy vnnser Leuen frouwen dach cho licht
nissen do quam ein Prussen konigk kynster
van Lettouwen, vnnd Algaardt syn Broder vn
Nemant der Russen konigk de ock syn halff
broder wasse, vnnd wolden dach lant van Prussen
vorderuen vnnd den Meister bestryden, Als de
hochmeister dat vernam, do sach he sick dar
entag vnd wagede dat in dem Namen gade
vnd vnser leuen frouwen vnd bestrech desse h
densche konyck, He vorschloch Naamant der
Russen konigk vnnd vel grocher heidenscher her
vnnd dar ouer 10000 Russen vnd Lettouwe vn
de konigk van Lettouwen entqua vnd entflo
eme mit en deell der Lettouwen vnd dich gesch
by eme Plaze de Strebone genomech werch
~~god gnedich willewesen~~ Dar bleuen dodt acht

Brodere des Ordens vnnd 42 ander guder Manne
den godt gnedich woll wesen, Dich geschach in deme
Jare vnnsers heren 1349

Darna Jnn dem Jare vnsers heren 1351 do boch
sick de hochmeister in dem Capittel van der
Meyerschey ——— vente he kranck van lyue
wart, vnnd Nam syn gemack, Darna als he
starff wert he cho Marienberch begrauen,

Bydusses hochmeisters tiden, Meister
hinrick van desmer is dem Duczschen
Orden vorlent Dit Nageschreuen
Priuilegium

Carolus by der gnaden gottes Romisch konigk alle
tidt ein vermehrer des Rykes vnd konigk van Beh
men Conformirett approbert vnd vormech
keyser friederichs Priuilegium in glicker Manier,

Vnnd bormen als dat keyser Lodowicus hir bouen bes
Confirmirth hefft gegeuen Tho Norenberch vp de
xiiij kalende decembrij Anno 1347 in dem
Andere Jahre vnnsers Rykes

Van her Wynrich van Kniproden dem Negentein-den hochmeyster van Prussen

CD · CCC · L ·



Wynrich van Kniprode wa
de xix hochmeister van den
duytsch orden, van vnser
leuen frouwen van Jhe
rusalem xxxj Jarlanne
Ho was ey sehr herlick
van Personen vnd van eine
Tuchtlick vnnd geistlickem Leuende, vnd sehr w
vann Rade, By synen thiden wasse de duytsche orde
getzyreth mit wele grother Eddelen wieser Brod
So dat gene Conuenth in dem lande tho Prussen

en wasse, Men solde dar Inne gefunden hebben,
ij offte iij heren des Ordens, De woll in wisse-
heiden vnd in Mantlicheit tho einem hochmeister
genoechte haddenn,

De duytsche orde stunt by sinen thidt in erer rechte
flore in wisscheit vnnd in Mantlicheit in
rade vnd in geistlicker tucht in eren van in
rykedom, In wollgestalden Broderen Also
dat alle wandelers sprek vnd seden wan se
quemen, So en hadden in genem Landenn
sowele wolgestalde Menner gesseen, Als in de
orden tho Prussen, Ock was an den thiden
ein gemeine sprake in Andern Landen wanner
dat ij Lude twisten, offt argueden teg ene, So
sprack der eine teg den andern bistu klock
vnd wyss se trecke in Prussen vnd bouwe se
dar dine wisscheit dem heren van Prussenn,

NB. De Duytsche Ord in flore.

Desse hochmeister Wenner dat he sath in dem rade
mit synen gebedigern so sprack he dicke such-
tende, Wy werch woll dat dessen landen off vnse

Werdig Orden, Nymmermehr geldes Noch gudes gebrek
en sall Men wisscheit vnnd guden Rach sall dar
erst gebrekenn, Bij dessen hochmeisters ch
So wart kynstud der Lettouwen konig gefang
in der wiltnissen van dem Orden, des Sonna
uendes vp Letare vnnd worth cho Marienborch ge
furt vnnd darna vp S. Mertens dach qua he hem
lick vch der fenckenissen durch hulpe eines knec
tes, de en halp bewaren, Vnd he quam wedder
in syn Lanndt,

Item iij Jahr darna worth cho Marienborch des
Ordens tresell heme licken van twen Backeren
vp gebrakenn vnnd ein groch deell van des Orden
schach wort dofflick wech gebracht,

Int Jaer vnnsers heren 1358 de qua des
koninges kynstudes soen van Lettouwen mit
15 Perden riden vch der Heidenschey in Prussen
konigsberch in des hochmeisters gnaden vnd bogen
den hillig christen gelouen an cho Nehmen vnd ge

dofft werdenn, De hochmeister entfinckt en mit
grother werdicheit vnnd wort henrick geno-
met, De hochmeister begonede en sere kost-
lick vnd ehrlick vnd vp de thidt weren in
Prussen gekomen vele groter heren vnd Ed-
deler luden dem Orden cho denste vch duytsch
Landen, desse geuen deme Nyen gedofftenn
heren vele kleinode, vnd ander gaue de keyser
Carolus van Bemen de makede en cho einem
forsten vnnd hertog vnd helt ene vor einen
guden christen syne Leue Lannck

Darna in dem Jare vnses heren 1370 streth
de hochmeister Meister Wynrick einen
stridt cho Ridowetag de heiden, des Sonna-
uendes vp Exurge domine vnd he worschlech dach
mit godes hulpe vij Duysentheiden, mit dem
genen de in der wiltnissen van frust vnd
kulde vnd van hunger storuen vnd van den
Christen bleuendodt 24 ordensheren vnnd
250 guder Mannen den godt gnedigk sey

Item Int Jaer unsers heren 1382 starff de
Hochmeister Meister Wynrick und wart tho
Marienborch tho Sunte Annen begrauen,

Disse nabo schreuen Fryheiden
und priuilegien sint dem dutzschen
Orden By desses Hochmeysters
Wynrick van Knyproden tiden
Begeuen unde gegunth,

Jnn deme Namen der hilligen und ungedelden dre-
foldicheit salichlicken Amen, Carolus de iiij
van der gunst der godtlick gnderterenheit
Romischkeyser allethidt ein vermehrer des
Rykes, unnd Kennick van Behmen, Confir-
mireth Anderwerff keyser Friderici Pri-
uilegium van worden tho worden, in glicker
Manniere und forme als he dede dohe Romisch
Konigk Wass und keyser Ludouicus vergeschen

hefft gedaen gegeuen tho Norenberch Int Jar
unsers heren 1355 vp de 8 Jndictie und
vp de vj Calende Jn Januario Jn dem x
Jare unsers Rykes unnd in dem erst Jare
unsers keyser rykes.

Jnn deme Namen der hillig unnd ungedelden
dreyfoldicheit Carolus de iiij van der gunst
der godtlick gnderterenheit Romischkey-
ser allethidt ein vermehrer des Rykes und
Kennick, van Behmen, durch sunderlicke bede
de unser keiserlich hocheit laste getonth is, vonn
weg des Ouersten Meisters und der gemey-
nen brodern des hospitals van Jhernsalem
van unser leuenfrouwen des dutzschen huses un-
ser und des Romisch rikes lieben unnd ge-
treuwen, Als dat wy uns van gnaden unser
key: hocheit wolden geweerdig dem dutzschen
orden und hochspitall vergeschen tho Confirmire
bestetigen und tho vestigen So woll in deme Lede als

Jm dem Jaruede/ alle Privilegien/ Brieve frij
heiden, gravien vnd vorlehninge. desse vorbe
hebens vnd noch gebenk van dem felig rijke vnd
van dem godlicke beiseren vnd koningen Vnsti
vorbedren ouer alle tiden gudwes als best"
ting wesen vnd herbrijden/ Do hebbe wij
gesehen/ dat wedderlike vorgeninge vnd tho dat ewen
Dag Allemechtig godes vnd tho löne den Jun
frouwen Marien ouer mit vorlike beslote
Nanen de titul des vorgesch ordens forsla
ert tzieret is/ vnd mit sunderlicke wade vnser
forsten/ Jrauen Heren vnd Edelinge man vn
Volbordacht mode/ mit wesse wort vnd besun
ter lick Volkomenheit bestedig Confirmir
vnd tosetzing den vorgeschreuen ordem in dem hal
alse in dem Jaruede/ alle Privilegien vnd be
der gudwes des vorgesch ordens mit gravien vn
lick Jersen rede/ vnninge Besunder in vorge
rijke dat se ock gelvig sijn/ idt sij in forsten
domen/ Grauschoppen/ Heerschriden/ Stedten/

Landen Provincien Jn Landt
Provincien Marschop Provincienschop ouerlen oft
gewesten/ Tollen Wagen tollen/ gifften Mynt
ten slegfrieden Erbesfrieden/ by thoning Vruch
vnd alle Erbarlicke dingen oft gewoen Besund
in wat Manieren oft wonden dat nen vorbe
spreck nagt. desse van dem godlicke Romis
kegseren koningen/ vnsse vorbedren/ gege
dachten hebben gebrukt/ vnd noch brukende sijn
allen vorgenge Penalten Mendag vnd Arbeid
dag worden se vorden gelick alse gesche vnd
vorgeven sijn. de vorstedig vnd konstigen/ wij
dess kenliker tidder vnacht vnd besunderen sekere
vorsten vnd van sunderlicker gravien de gedachte
vnsse Confir nimmer weg de/ Hiermit nen sij
Niemant gevorlovet de/ schrifte vnsse vorstedinge
vorbisiedens vnd Confirmacinge tho breken vnder
Jemant de dar tho dede/ de sal vorfallen
Vechten ein reines vorlatliches Pens van 100 th
Goldes. Dat halue deell vnsseren vnderseten den
anderen haluen deell den vorderen de den schaden

Hochbenn geladenn/ Vnnd Dissen dingk ein tzeyg Canzlar
Ertzbischoff van Mentz Vnnd des hillig Romisch Richs
Ertzcantzeller des gemeinen Denckbuchs oder Pfalz
graue van dem Rhein Ertzschetzdrager Vnnd
Hertoch van Beyern Rudolphus Hertoch Hans
Sassen/ Ertzmarschalck des hilligen Richs Volk
Hertoch van Sallenburgen/ Volco Hertoch van Ogum
men/ Johannes Hertoch van Ogantz Appezumslaug
Hertoch Ersthen Johannes Burggraue van Nurn
berg/ Burgaudus Burggraue van Mordenburg/
Vnnd mehr Andere/ Im Verbundt der Warheit
Hebbe wy den benomptig mit vnnser gudenner Stadt
Insaen segell vor vnss vnnd vnnse gnedige Herschop/ Vnnd
Darmit segelen vor vnse gnedigste Herschop/ Magestat in ge
dencken is/ Gegeuen is Norenberch in Jare 1355
Des Dr 8 Judicten Vnd des Dr 16 Kalender in Januar
ien Dem 10 Jare Vnsses Richs in dem 25 Jare Vn
ses Hogen Richs.

Carolus/ by der gnaden gottes Romisch Richs Ertzcan
tzeller Vnnd Churfurste des Richs Vnd Kongk is Behemen

Confirmiert vnnd bestigt Durch sunderlick vorr
deel vorsten/ Herren vnd Heren mit Volbort
Darsten Mede Vorsenne bigsterlichen macht vnd
Dorch sunderlicke Bede des Ouersten Meisters Van
Dem gantz Dutzschen Orden/ Van vnsser leuen Frouwen
Des Hospitals Sanct Jherusalem/ alle dem vorgesse
reden Hantrüsten Heren/ gratien vnd frundey
Vnd orke vnser anderen saken Van erer vorst besti
gend eigenschoppen/ Vesten steden/ Landen vnnd
Lude/ Manschoppen/ Leen schoppe/ vnd tollen/ Munte
Vnnd Crisstat Vnnd vnthoge geleit tynse/ gefften
Vnd alle andere Ding We nomen de mit sunderlick
Worden vorsprock vnsser gliebten vrist alz dem ord
De Van Konischen Richsen vnd tonung siner Vor
deren Vnnd orke Van dem hillig rykes entfang heb
ben/ Vnnd vns gegeuen is Vnnd vorbunt Darmit
Dem Richsvorbede marsk vnnd Mogenschip allen vnd
Jewelken Jo Lick Dar vpnaut den vorbenomeden
Vrdrechen Des Richs ordens Na Dem sulcken tog
Den Richsvorbede gnadden benomptig vnd Confirmiert
sunderlick Jes offte beschedig Eningerley wyse
Co We dat vermoteliek Dar tog Dede Dessell vow

Gravenem / freiherren Rend / steden mit vngeuentlichen Schinge / Zollen / steuren / Dienſten / Rend boden / tag / rechte Preuilegien / Bereuen / friheiden / Rend gnaden / Dar mede gehandhauet Rend beſtedet hebben / deren Romiſch Richtere Rend Koninghen gelouet Rend bogeadighet ſyn / Rend wan den vorgenomden orden mit alle den Broderen / Reiten / steden / feſten Rend alle den ere beſeten Rendertiche Rer anderen geeſtlick Perſonen / in beſten Rend Dry Felligh vp tag Rutte Rend beſſerunge der gekoren lich / Rend dat nicht en mogen ere vorder vragen / oft ere beſtedt ere Preuilegien / Hantveſten / Bereuginden / geuen / friheiden / Rend Frigheden / dergue den offte Breuen de Andere Rendinge Rend vorbenden / ehren offte Mandamenten / offte ſtedes in den Rorde / gegeuen hebben / offte Jemige worden in to bomenden / tiden Manchuns Meninge iſs / Dat ſe dar by beſtedt / holden Rend beſchutten / alſe dat beſte lick is / Darby gebede wij allen / heren / geeſtlick Rend / weltlick / Grauen / Rend / frigen / heren /

195

Kallen / weſen in 100 ℔ golders / halff / ſchuldich / der Kamer / van / Rend de Andere helfte / ſchuldich / der Stadt / weſen / de ju / ere / friheiden / gebrukt / worden / Rorkundt / der / Segels / Bezegelt / mit / ere / Stadt / Segel / Gegeuen / ſchi / Nouembers / int / Jar / Dusent / Dre / hundert / 1355 / vp / S. Lutgarden / Dach /

Wij Karalus / van / gottes / gnaden / Romiſch / Keiſer / alltidt / vnſe / Bermeren / der / Rychs / Rend / Koning / van / Behemen / Rend / den / Rendt / mit / Diſſen / breue / alle / De / deſſen / ſeen / offte / horen / Dat / vor / vns / gekomen / iſs / de / Erwerdige / her / Johan / van / Hagen / Meiſter / Des / Duſſchen / ordens / ſeſſes / van / Jheruſalem / in / Duſſch / Rend / in / walſch / Landen / Kuſpen / Huſen / wader / Rend / anderſtig / Rend / ſeggede / Dat / vorgeſchreuen / Gelde / liken / de / ſine / orden / vnſedem / in / vnſe / ſtedem / ſe / ſunen / gunden / to / Rend / Landes / ſchadelick / beſchermet / weerden / van / Meninge / weren / Rend / Dat / Rychs / ſtede /

Ridderenn, knechten vnnd stedenn, Amptluden vnnd
allen Manlikenn vnnses vnd des Rykes leuenn
vnnd getruwen Bij vnnser vnnd des Rykes hul-
denn, Dat se den vorgenomden Ordens broderen,
Luden husen vnd guderen, By allen rechtz frihei-
den vnd breuenn, guden gewonten, vnnd gnaden, getru-
lick beholdelick vnnd belenen laten als se vann
oldes van dem Ryke her gekomen syn, Vnd se
mit vngewontlickenn Eschung Tollen sturen
geboden, densten, beden offte mit Jenigerley
ander beschwernissen, Wo men de mit sunder-
licken namen offt worden nomen mochte, nicht be-
kummeren, Beschweren offte belasten in Jeniger-
ley wijs, Wo vormetelick dar tegen
tegen dede, dat solde vndroechlick vnd sunder kruyt
syn, vnnd de sall ock 100 ℔ godes cho rechter pe-
nen, verfallen synn, De sollen halff in vnser
keyser kammeren, De ander helffte sall dem vorge-
schorden vnuortegentlick werden, Also dicke
vnnd als offte de sulven ordens Broderen, husen
Luden offt guderen Bekummert Beschwert offte

belast werdenn, Ann eren breuenn gnaden vnnd
frihei den, Als dat vorgeschr steit In vrkunde
desses Breues Mit vnnser keiserlicker Ma-
iestatt ingesegell Dat gegeuen iss cho No-
rembergh int ihar vnnsers heren 1376
vnsers Rykes in dem 31 Indictie vnd des
keiserdomes in dem 22 Jahre,

Karolus by der gnaden gottes Romischkeyser rc.
Confirmiret Approberech vnd vornyet alle
Priuilegien in allen manyeren van wor-
den cho worden, Als he dat dem duytschorden
van Jherusalem gegunt vnnd gegeuen hefft,
In dem Jare vnsers heren 1347 Als he Ro-
mischekonick was Rurende van des ordens
egen Lude, de sitten vp des keysers vnd des
Rykes guderen vnd van des keysers vnd Ry-
kes Eig Ludenn, de vp der ordens guderen
sitten, Gegeuen cho Normberch int Jar
vnsers heren 1377 vnsers rykes in de 33 des
bohentschen in den 32 vnd des keyserdoms in d 24 ihare,

Wy Karoll van dergnaden gottes Romischer keyser
vnd konincke etc Bekennen vnd bethoden allen vorsten
geistlick vnd vorweltlicke Grauen Frihern
Heren Ridderen knechten steden Lantgerich
Dorpern vnd gemeenten vnd allen vnsen vnd des
Richs Leuen vnd getrouwen vnd sunderlinge
etc frauwen Vnsen gnaden vnd alles gudes
Nadem wy angesehen hebben getrouwen stedigen
vnderdanigen dienst de wy vnd dat hilge
Rych de geistlicke Broder des ordens vnd
des Hospitals S. Marien des Dutzschen husses
Jerusalem vnsen Leuen Andechtigen mit ganz
vlisse gedan vnd willen konstlick vorsorget
hebben vnd ock vort willen vnd noch in etlichen
vnsen vnd des Richs Landen vnd Gebeden
nomen des Ordens vnd alle den Balyen Hoppen
vnd Landen etc dem Selben ordens gehorich
Mit wolbedachtem Mode Mit Rade vnsers
forsten Grauen Heren vnd Anderen
vnsen vnd des Richs getrouwen mit wyse
nach vnd mit wyser Kuyperlicher macht

volkomenheit gnedichlich vnd Lantfrowelich
gegeuen vnd vorgunnet hebben alle vnd
de selwan vnse ofte salicher gedechtnisse vnse
vorfaren Romische keysere ofte
koninge vormals vorvnvreet ofte gegeuen
hebben ouer vnse Lande Vorsten gheistlich
vnd vorweltlich Grauen gedrenen vnd besetting
de nuwen de gemeinen marcstichtsunderscheiden
vnvorbrant Vnd ofte in vorbaten vorpe de Lant
vnsten vrouden vnd fruchtbar gegrepen sein
vnd wy en vorstan hebben dat de geistlick
Broderen des Ordens vnd de husen in der Ri-
chen ere stranken gelegenen an reden Lantes
Vrouden vnd fryheiden gehandelt vnd
den vnderscheiden an Watere Vorden holt
Zolle vnd gebrik gelde de Watere vnd de Lan-
den dat nuwe Dorpe stede Balyen vnd Hesen
dar gunne nicht gebruken noch genutten en latet
gelik vnse Lantsaten vnd Brodern holden de
van dem Richte hebben vnd hanthaven gewisget
Darumme gebede wy Jw vnd nemen Jw lich
Besunder bey vnsser Keyserlich hulden vnd

willen dat Ernstlick dat Nemandt de vorbenomede
Balie tho Franckenn Noch gen husz darinne behorende
tege unsse keyserlicke besteding bescheidig hinderenn
offt quellen sollen in Jeniger wyss, So wer dat
teg dede de solde so dicke dat geschege 100 ℔ gol-
des verfallen sin, de sulven sollen halff in un-
ser und des Rykes kammeren und dat anderdeel
der vorgenomeden Balien tho franck und den husen
de hyndert offt getornech werd gantzlicke werd
unnde gefallenn, Jnn orkunch des
Breuis besiegelt mit unser keyserlicker Ma-
segelen Gegeuen tho der honsow Jnt Jar unses
heren 1355 Jndem 10 Jare unsers Rykes und
des keyserdoms in dem ersten Jahre,

Carolus Rex

Karolus van godes gnaden Romisch keyser al-
chidt ein vormerer des Rykes und koninck
Behmen gebuch unnd bouelech allen forsten ge-

lick unnd werltlick Greuen freyen Rid-
deren unnd knechtenn steden, gemeinten
und allen Andern etc. Offt sake were
dat Jenich Broder van dem Duzsch orden de
synem Ouersten unnd orden rebel und un-
gehorsam were offt worde, Und des ordens
Regell und gewonte nicht holden noch ge-
horsam wesen wolde, Dat alsdan de herrn
vergesch. tho versock des Meisters und Ouerst
des Duzsch ordens de hant daran holden und
den Meister mit der werltlicker handt und
Macht, dartho helpe und bystant do, dat de
vergesch. ungehorsame Brodere tho gehorsam-
heit kome unnd synen Auersten unnderdanich
sy und de Regell und Ordinancie des or-
dens holde unnd na volge, und offt Jemant
van dem Meister hirte versocht worde, und
des nicht en dede, de solde schwarlick in des
keysers und des Rykes ungnade komen verfal-
len synn, Jnn orkunt des Breues be-
segelt mit des keysers segell Gegeuen tho heil-
prim Jnt Jar unses heren 1365 sines Rykes in
deme 19. Und des keyserdoms in dem 6 Jahre etc.

Van Meister Conradt Tollener van Rodenstein den Twintigesten hochmeyster van dem Duczschen orden

M·CCC·LXXXII.



Conradus Tollener vann Rodensteyn was de XX hochmeister van dem Duczschorden van unser leuen frouwen van Jerusalem ix Jar Lannck He dede vele grother godtlicker wercke in synem Orden He was steder sorchnoldich wo he datt Lanndt in freden und in eren mochte holden, Also als ehme geleuert was, He dede dem wreden heiden Als Kynstut, Algaud, Jaheel, wie tolt suergalle vel leides dat se syner woll gedachtnisse hadden, Int Jar 1390 starf he unnd wort begrauen cho Marienborch

Disse geschreuen Priuilegien und freiheiden sin dem duczschorden gegeuen und gegunt by Meyster Conradus ihidem,

Bonifacius rc alle den Presentacien der kerck und ock den kerck de dem Meister und dem Broderen rc van keyser koning hertog rc und allen anderen werltlick luden wme to sunderen ere husen in vergescheiden landen, und ock dede sulue Broders wittelicke verkreg hebben, und de by Consenth und verlenynge der Bischoppen, heren und Capittelen den husen vorgeschre gemcorporereth offt geanwexeret syn, offt vor henen in hofft husen Confirmiren wij, uch unsen sekeren wetenn und vorwullen alle de gebrekenn de dar Inn gefallen mog wesenn sunder hinder enigen Constitucien sundlinge de unse vorvader erbauus gemaketh hofft als dat men vullen kemelick uchsprek moch de valor offt werde der kerck de ingecorporett werden und dartho der Prelaturen alden offte husen dartho dat se Ingecorporeret werden, wanner me de incorporacie gfirmireth

Bonifacius rc de Meister Commendure unnd

alle Broderen ꝛc Wy vorbenen Jnn Dat Jnn Prester
Broderen idt Sy in Capellen offte Kerck Dat woert
gadtz Predicken mag Also Dicke alz en Dat behagen
offte kan Predicken Van Anderen Prosteren sunder
Jemants Consent Darto sonnich. Wenn ock vorlath
Jyslick de de Predicanten Jnnkumpt Jowen Vnder
werst gebuist vnd bewaret Jnnen 40 dage Van gestat-
te Penitentiarien Vorbenen ock Dat Jnn Jn unsunst
in ein Sunder Vnnd Dat Volck Van den Predi-
canten entfange Affgedan Jnnen alle Confituriey
Prüniegien Jndulgentien Jnn sunderen offte int ge-
meen Van Dem stole Van Rome vorvaruen weren
Dat wen Jn ock vullkomen mogen offt solde mach
matigen

Penitentiarius ꝛc Wy vorbenen Jnn Dat Jnn
Broders Volck in Jnnsen Capellanen nachlang
Vorstande in gesorsamheit eren Ouersten bleuen
schulen offte Jn Jnnsen Capellanen nicht en weren

Penitentiarius ꝛc Dem Meister Commenden vnnd

Dem Predigeren Ordens Jnn Vorlenet hebben Dat
nin itzlicke Van Jnn nin Prester stadt betomen
solde Also Dicke alz Dat Jnn Professie Capellen
vnd Altaren in Jnn Kerck gelegen offte ander
Jnnen stede schaffen Jnn Jnnen begrauenen Platz
offte ent alle Werck Jnn Jnnen offten laten Den Orde
in Den suluen Kerck Vnde altaren offten Capellen
Jnn Jnnen Jnnen Jnnbegriffenen offte Jnn Jnnen fundaten sund
erlofft Der Vorgenen offte andren Darto Jnn
Lyfft Wen orlof de Bischop alsdat
betenticht Van nun ergent Wen alsulcke Capel-
len offte Altaren Nicht Conseruiren wolde
offte den Confrateren Dat Den Jnn Jn Sulcken
gelick vnd nin Jeslick Van Jnn Sunder Vorlof
offte orlofft Der Bischopen offte nenig andren
betruen solde Alsulcke vorgenne Capellen offt
altaren Den Confrateren Van nines andren gelo-
uig Bischopen Jn Jnnen Jnn gantzen vnndgemeinen
Jnn Des stoles Namen Jn Cenis Vesten

Vor dan alz Dat Vns Van Jnn Jnnsenen gegeuen

werck. Dat ighrick van Jhs Na dat se Prothesis gedan
hefft, vnd gudere gedoncken vp Altar Alz Misse hören
geboret, Lichnissen, Am guden Donnerste, Paschs
dage, Pingesten, Vnser Lüen frouwen dach, Al-
lerheiligen vnd aller Sillig dach, Den kirchan-
gank hören, Sunt se entfangk Plecht, Alz dar-
vp vnd Jewes bekostet, de wanderlen gebenkt vnd
bewes hebben de se den selnen vp vnfallen, Dat
hilge Sacrament Denstlick entfang Absolu-
ti Cast vnd verlatnissen der sunden, gegeven
hebben, Alz van Dem stok Dan Hasen gegeven is
vnsen Jzlick de denstlick Visiteren de Kerck
van Vorde, In den Ertzstaen Allerheiligen
vnsen Vnd orde vnse Kerk vell gebeyde dat wy
vnsen der Vorstlichen lüden Durch Denoriteyt
vnd vnse gudere vnderlick affbreden, vnd gemey-
ne se vorsehen, se hebben Duncz Ordnung vnd vnderhol-
dinge dar vp vnse gebrüderlige se vereme Lesse
vnd alse Jewes gots dienende in der Kerken,
Vorallen den selnen Personen Dat se broder-
schop angenamen hebben, vnd vns gudere gegeven
hebben se den vorgesche hebben, Dancke alse schuldig

werden angenamen, in se vorwanden schulden vnd
vnse gudere alse gnuch se Dewa der Kar-
fridge gemeynte vp mate gebürlig hebben vnd lick
mit bewüren der Kerken, vnd dat Sacrament
Denstlick entfang Jo ithlick mahl alz se
dat Sacrament hebben, gelicksen alz Kar vnd ver-
latnisse der sunden, gegeven hebben, Alz Jo
van vns Na dem alz vorgeschr ist gegeven ist,
vnd ock dat vp den selnen Personen gegeven
hebben, Dat se hebben vnd gebruken mog alz
andere indulgencie Prüuilegien vnd frig-
heiden, alz gy in allen Manieren se bruken plag
vnd vordan, Na dat vp alle vorschreven
Indulgencien Prüuilegien de Jo vnd Jewes
Hospitall vnd Kercken van vnsen Vorfadern
vnd van alle Perlach vnd geistlick Personen
Dott van Pawig Prioren vnd allen vorstlick
Andern Heren vnd ock de van vns den ver-
gesche Hospitall gegeven vnd vorbenschgen
Mit Kirchgo van Jewen Personen geconfirmeret
vnd bewilligede hebben

201

Voert alze dat wuer ytho verkennen gegeuen wirt vp Do-
klauerde wey dat de Confistorie de Ehesaken alz-
Vrist vorwaden gemaket hefft, in dem Consilio way
wienne Vnd anfenet Artt alse, abusiouelz tog de
gaystlicheyt tho Jeuem Hospitall hebben, Vnd dy Testamen-
gheuiuen Vnd affkarsen de Jm vorleuett hebben gemeyne
Vrösse getogen wo schal wesen,

Wondan dyzelue
wöz orde vorschenet hebbenn, Dusch bede der Comen-
Junger, Vnd dy vnde der Vndstrassoers alze dat in
dem vorgenanten Jaren vorsamelden de Pallenen Hueser dat
Vnndige Hillige Sacrament vnsers Heren Jhesu
Christi in nuwe Christalle offte in nuwen Andechtigen
warde vp en iglick Jarwill nachtin in Hastidem des
gebenedyden vnsers Heren, Epiphanie, Pasch, Assen-
sionis, Pingsten, Nativitatis Marie, Assumptionis
Conceptionis vnd annunciationis Marie, vnd dorch
der Hillig Cruzes dach Inuentionis vnd Exaltationis
Vnd nichtdes dach vnd in der Octaue nöz gange, vp den
alten Hilligen dach, tho Stock Hastidem, vorgeschreuen
der vyuen beyden tho den Andoren Octaue dusse
Compleate vth is Openbarlich vnd Openbarlich gehol-
den schal wesen, vnd in allen den schulen Hastidem
tho den missen alze dat tomalen itt nicht der Prosessi-

vnde de sulue Kercke Jarlick vnd stedigen vor
dragen schall wesen, Darsso allen gebreck mit
alze dat vorgeschr is, Wo de vorgeschr Heren Heren in
dem Hastidem Jarlick vthsteruen vnd tog de
Hillige Sacrament mit Jeuerien vth Paters
nosters vnd auemaries spreken tho ytlick mahle alze
se dat den dat sulue affdat vnd vorlaten hebben
vnse sunder vorhenck hebben, Do vor hemit is
dan dese sulue marckt allen den Jennen de dar
vthsteruen, de Junge schal Peters Kercke tho Strassoers
vnd den gemeynen Vorsdach den rath vnd Palmdages

Voertan so wenne schemenen gegrauen wurde, so
schnigen Aufsehsogyen Vysogyen vnd ander
Landen vthsteruen alze vnen selde vorbeuet were,
vnd bes marckt de Stolze dan Rome gebeden were,
offte andere dan de sulue marckt gebeden hadde
vp stehnes plasen Dat men in den Landen seden
schriften gene Breue offte gebedam dan Rome
en selde openbarem vnd acht dat de vnderschaten
der Visogyen vorgeschr in vorbeden stede offte
schrifte dat gesinde, den vorbenomeden Breuen
nicht dorchen gehorsam tho wesen, dat were dat al
schrifft Breue vnd gebeden dan den sulue Visogyr vp

Jem Verbaken steden ofte stichten dat gebeurden vest
gesten vnd reparinerens nemen ofte de enig andern
van enen beurle vnd in teiden dre reparinarien
getuigen bringen de nen Widerung hest wie dusal
nen bisorgyen gegenen nemen, Dre gheiten wij
orle jre van dre schulen marst vorleuf hebben,
Alss dat gij marst beuren gebeden, priuilegien ju-
dulgentien Verleuingen dan gratien ofte dann
verste sse dem, jre van dren stole vorleuert sy
ofte sollen werden ꝛc. vnd wat process darafft
gesuis neren, ofte falle gesten, in wat stede stichte
landes ofte ander Wan jre dat nütte neren sey
vnd datenslich stede mogen laten publiciren
vnd registreren, Vnd dat de regentores vnd gs-
natores ofte andere richtere de jre darte gegen
sen ofte werden sollen, ofte nen de statuten gesat
den sollen vesten, vnd schuldich syn darup zogaf,
sse dre schulen publicarien vnd registren, vnd
sse vysth vnd sse hebben de borgesche tuchtigen
den bisorgyen ꝛc. Orle stettende dat de schul
Leerrectorch gsnatoren, richtern vnd nren schol
legaten vnd orle Notarien, vnd tug dinst dues
de borgesse publicarien, vnd registrieren beford

stan, dachten in genen penen vnd straferingen
gesolden sse nesten, vnd orle alle nicht vndidet
sse sen, Wat sinetag Wetende, ofte wenetende
van Wat marst gr. Kleden, Gebreden orle den
schulen Executoren Conservatoren richters
Sdelegaten Notarien tugen vnd allen ande-
ren rlewich van Wat stede ofte stichte dat se sin,
all nemen p orle regmyghe de van wenf neng
darte vorsorst sollen vnden, dat Meyster Lorle
alz dusse gebürsf vorsgan, sse den borgesse regenten
vnd publicarien eg den pene van dren Baum,
dar vij de nit den schulen ingevallen willen geb-
ben, Wes se sinetag Heden, vnd orle en alss den
vnd gesorsaken Lyen, sse den presonen dar buse
borgesse heren ofte gebode an gan alz se andern
schuldich weren, ——— Werdan dat ein yglich
van jre in persone stade dat wort gader predek
marst alz in den priuilegio borgesse statt,
wort nicht vnd sullen vnd nemen nicht sse jeder
ofte einigen andren de borge dar jre gebeden sadt,
Men van buser Mildenheit petten nij van buser gne-
genden marst vnd ordinancen bysast sse schinen,

Dat wen dan Nemandt wat wat stede he were betimmert
sall, beg den Prior der Cartuser dar he mit der sake
dat in wallen stede, to done he nicht aff en late
Na dat were dise ho erbenomet gegrunt were, durch
offte parochiam Capellen, Altaren offte andere
Privilegien gestichtet, mit rechten offte stunder Cure
de hee offte Jemant hefft, were de gelegen sin gein
vorgerecht weren, dan den borgesse sole wan dem
offte nig anderen inpetitioneren ho egenen offte tid
dar up ho hinderen, offte quellen alze in den borgesse
denen Christlicken stede, und bogerende de dar up
gemaket sin, dar wig den Prior offte Prelaten alze
den alze hir wollen stonden vor gestrossen, de Wandt
den alze dat bogerte infolt de Cartuser closte dan Jeme
nig gestat ist, wenn getwiuelt dat de borgesse
Cartuser und dat dar be gesichtt were, to Bunge de
dan Nimer macht were, en solde, und dat ge dar
ne in ho komenden tiden belastigt macht werden
Worden dat dan Jeder nig ofmodigkeit gebaden is
Dat wig de Prior und Dabt daraff gestanden is
In der Konischer macht Confirmiren, welchen Pri
vilegien dat anders eg borsegen dan den gedachtnussen
der stede borgesse wig dan ne ho Jemen beden

de borgesse breuen, Mund wan dat gestanden is
offte sall in ho komenden tiden schaden hebben und in
dancksegen, de wig dan den borgesse marken und
benstigen, Privilegien Vorth Confirmiren und bestig
mit siner besten schrifft und vormollen alle de
gebreke de den Jenen gefallen mogen Vorsten

Denselvigen ho nig gedacht den borgermeistern offte gemei
nen Wonoldt de Meysten und ordenen des Hospitals
Sunderling Privilegien, dar stede dan de ne ver
bunt is den se nicht schulden sollen, en offte gedrong
nig werden, ho grones offte ho betalen den Landes
Schatten offte nig andern pensionen, Collecten de
den Juden vor Caritate offte nigen andern zu stel
gen We unen de nomen mach tig were wollen
dant Hornigs Prelat in dyssendt nig und
verbreuelicke manigen dan nig arien und den
Herren dyssendig und sonderlig den seluen Wirt
und broderen gedenken wenden ho den kerke
daraff to gichtende, en nicht admittieren offte in
tuerren wollen den se dessulues personen de
vorgesse Prelat Vicebrum de visitatie ho behoret

gestroll offte vin dwoll genen regen sententyge offte sake
de krenst der sulven dwerk dre rest Jares/

So hebbe wij dussulven Prelaten in warf Landen
se sin all wegen se orde Aufschoppen Verbrik de
adminstr vnd inpituren gesat offte vin dre / offte
Jarest / bewegelick bruken / mit vorpen Bremen wen
bedunde vnd by de Pres van dhen Pauss dar se mit
dussulven sin hatten sollen / als se hir tog dan / als
Dat se shosamen a Prelaten van den Geistlick vnder
linke Gerichtigkeit vnd sunder Jemich verdder inggrep
de vorgesat Personen / Verbrik de meister vnd Broder
shodan breik dar se Patronen aff sin Presentery
sollen in shotwonnen / shen / na dat me shebsert
also bewes Dat andres gen Veit lick gebreck Jemes
Boden Administreren vnd inpituren in vorstorwe
sulvers Birk krige / sunder nige negarinig Geistlick
vnd darto vtwes Dat se hemper vinder Mauter vnd
vorsten Manunge Dat sulve Gestlick offte vorgenen
shodan / Dat den de Consistoriatoren de den Wyshe
vnd Biscopen gedan gedispentert sin offte vorwe
sollen van den stole shodan offte vn van vn
sick sulvers offte by Andren den se Dat bruken

de Geistlick Prelaten vnd Personen vor marst vnser
Geistlicke bremen / de mach in stede der Prelat
Geistlicke administreren vnd inpituren / schollen /
Van dar andres gen Sünder dan vorsten tog en Wes /
vnd Hebben alle shodanne gemaket wat dar tog
gemaket marste vorden / Vorstende offte bemer
tender / dan warf marste offte Personen Dat
vanne alle wollen kandelichten in den bremen de
darby gemaket sin begrepen is / Vorstant
so vell de Erbaren Bursaet Bischop vnd angesten
Vorsichten vnder sinen Natbaren lüg Bischop en vnd
Augustinen de in der stadt vorsen solen / Leg da
dusse Geistlicke marst by vorsichten Breuen / dar
mij den tenor alle als for vollen inbremen / dar
Willen Hebben / frige vnd willen konlick vorle
wes vnd gerouwisiniert Hebben / Nachder ge
wonten / de gewest sin so Langetidt dar in ge
dachs der mensch genen Contrarie teg in is /
Offte dusse sulven sede shebben offte shogen
vnd shollen Collerum / offte Jarlings vin
rechtlicher Gulge van allen geistlick Personen /
groedent vnd begrowdnis Vorst de in Preba
turen Personat offte Amptz Beneficien vnd gebenen

ficierech in der stadt und sicht Augustien vergesch
und ock de Jar renth offte halue frucht des ersten
Jares, van den beneficien de den Closteren abedyen
Conuenten und ander geistlicke platzen offt Personen
der suluen stach und sicht offt anderen sicht und sedem
geincorporerech und geanuexerech sin ofte anders gear
proberech und de darteg seggen, by deme geistlick
twange, sunder Jenige appellacien darteg cho dwing
ouernitz der gewent breuen und verleninge eyschet
und hebben, will alsulcke vorgenomde collecien
hulpe van Caritate van den gebedigeren und broder
de gebedinge offte huseren offt Jenige ander beneficien
hebben in der stach und sichte, vergesch und ock de Jar
renth offt halue fruchte om chodonde institucien
den werck und beneficien an der vergesch stat und
sicht gelegen dar de Broders und Meisters Colle
tores aff sin ——— vij dan dat recht und
betemelick acht dat de Meisters und Broders vorge
van last und beschwernisse beschermet werdenn
und geholden in eren freheiden, und gebruck der Pri
uilegien de en wer dichlick gelenet syn, wisen und
decerneren uch macht des stoles van Rome van unser
eig mode nicht choerer bede offt enich anderen de unser

Darumme wer ene gebeden hebben Men van unser
Mildicheit de priuilegien freheiden de den Meis-
teren und broderen, vergesch van uns offt van
unsen vorvaderen teg eischinge und betalinge
der versecht Collecien hulpen Jarlings und
halue frucht verlenech syn in ene Macht und
sterckheit gebleuen solden hebben, und de bleuen
und noch bliuenn, unuorbrecklick, de wij
van der suluen macht Mode und seker vesting
und Confirmiren mit dessen schrifften und darte
dessuluen gelickes moede und seker wechenn, etc.
Declareren wij dat allsulcke breue als borchart
de Bischop und sine Nakomelinge offt enig ander
Bischoppen Prelaten, verlenet syn, oft in cho kemen-
den verlenet sollen werden, umme cho eysch und
cho hebben de vergesch Collacien hulpe Jarlings
offte halue frucht de dem vergesch Meister und
Broderen off enich van en nicht geextenderech
en syn off getog sollen werden, in chokemend chid.
Ock dat unse Meninge nicht gewest ise oft noch is,
dat de Meister und Broders off enich van en umme
alsulcke breue als den vergesch Burchart offt
anderen enig Bischoppen, offt prelat verlenet

sin, offt werden sollen, In wat Maniren van werden
offte formen se syn, Id schuldich solden syn thebetal
oft van Jemant darto teg eren danck gedwung
mog werden, Und decernere all nicht idel tho syn
all gericht Processe und Sententie de den Meister
und den Broderen angan, de teg desse Jegenwerdigen
Tenor iss gemaketh offt sollwerden, van wat mach
offt werde wetende offt unwetende dat sy, dar All
sulcke vergeschl Breue, als van den Collecien, hulpe
Jarlings offt halue frucht de vorlenet syn offt sol
len werden, offt enige Constitucien van Paweesen
oft enig anderen Contrarie nicht teg dienen en
sollen, offt mog helpen, dat Jemant wedder seggen
en mach.

Desgliken vorlenet ock Martinus quintus und
de sulue Martinus heft hir ouer Conservatorem
gemaketh den Abbeth van Sunte Gelis tho Nu
renberch und den Deken van deme hilg geiste
tho heydelsberch und van Sunte gangolff
tho Mens.



Wencelaus bij der gnaden gottes Romischkonig
allethidt ein vormehrer des Rijkes Maket
kenlick unnd apenbar allen Mensch als he
dorch sunderlicke bede des Erwerdig Sifri-
dus van Wennigen Meister und gebedinger dorch
Duitsch Landen van unser Leuen frouwen vann
Jeruflem Deutsch ordens gebeden und ver-
socht iss gewest, dat he solde willen approberen
Confirmiren, und vornijen, all sulcke Na be-
schr Priuilegien als Carolus quartus Romisch
~~konig~~ keiser und konig van Behmen syn vader,

Vnnd de Anderen sine Vorvederen, Romisch keysere
vnnd Kenig geconfirmiret vnnd approberet syn
vnde Fredericus Secundus in vorleden Chiden gegunt
vnd gegenen syn Welck Privilegium inholt van
worden cho worden als hierna beschre steit

Inn dem Namen der hilgen vnd vngedelden drey-
foldicheit Fredericus de Andere also genomet
van der gudertarenheit gottes dat gonnende Ro-
mischkeyser Alletid ein vermehrer des Rykes
vnd Kenigk van Cecilien als hir vergeschr steit
In keiser Fridericus Privilegium sacke hir vor de
findestu idt van wordenn cho wordenn, etc

Vor vmme Anmerckende Carolus vergeschr den groten
Brandt der Denorien Purheit der schonen gelonen
ouerdragende vnd fruchtbar vordiente der vordienste
Mit welck de vergeschr orde vnde des ordens Broder
van der ersten erer fundacien Mit wulstendig
herten vnnd Mode teg sine vorvederen Wylener
Romische keysere vnnd Koning vnd den Romesch
ryke hebben gebruket vnd noch mit vorvolgender

Ernstheit der trnoheiden erschienen, Anseende
ick de dagelicke sedichlicke arbeith vmme cho bre-
ten, den Christen gelonen, vnd vmme den Na-
men Christi teg de vnglonig sick mit eren ding
in periculen vromlick chostellen Heden sul-
nen gunstlick dorch bede des vergeschr ordens
gebedigeren geneget sick wesende, de vorsecht
des vorgeschreuen Fridericus des Anderen
keysers Breue, Gelick de van worden cho wor-
den hirvorgeschr stan, approberet he vch syner
keyserlicken macht vnd vornyeth vnd Con-
firmiret de vch siner Wetenheit dorch craft
vnd hulpe siner Jegwerdig Breuen, vnd
verbedett dat Nemannt so vormeten sy
dat he desser approbacien vernyging vnd
Confirmacien enchsins teg kome offt dar
wedder do, offt Jemandt dar vortemlick teg
dede, de sall kedmen geuallen cho wesende
in de vnwerdicheit des keysers, vnd darto
in eyne pene van 1000 mk. Pures geldes, de
eyne helffte cho behoff des keysers Piscall, vnd

de Ander helffte tho der gemein behoff de dat vor-
recht geleden, hebben, Hir weren tug ouer
Berlarus Ertzbischop van Mens, des hilg ryke
Archicenceller der Germanen Ruyertus de olde
Paltzgraue des rynes Archtspisedrager, und hertoch
van Peyern, Rudolphus hertoch van Sassen
Archmarschalck des hilg rykes Bolko hertoch van
Valkenborch, Bolko hertoch van Apulien, Johannes
hertoch van Opanien und Pisinlaus hertoch van
Teschinen Johannes Borchgraue Neubergen
Borchardus Marggraue van Meiborch und mehr
andern Gegenen under syner keyserlick
Bullen tho Nurenberch Int Jahr unnses herren
1355 up de viij Indictien und xvj Calende
Januarij In syne Ryke de teynde und syner
keyserdoms Inn dat Erste Jahr,

Alsus hefft Wencelaus dich vergesch Priuile-
gium glick syne vader Carolus quartus geconfir-
mireth unnd approbereth, Ock durch sunderlick

denst de de Ordenn sinem vader gedan hefft,
He Confirmiret Approberet alle vorgesch
Priuilegien und alle andere Priuilegienn,
de dem orden van Romisch keyseren van kening
und van andern Personen geistlick offt welt-
lick gegeuen synn, Gelick de beuen In
eren Puncten, Articulen Clausulen und
sententien syn uch gesprok Willende unnd
decernerende de sulnen Priuilegien uch dat
inholt und dar up tho Profich erber und nut-
ticheit des Meisters und Nakomeling sines
ordens, Dar alle dat Ryke tho hebben und
holden vulle Macht unnd sterckeit Ock gift
Wencelaus hirto uch siner recht wetenheit ut
sunderlick gracien und keyserlicker macht
dat tho ewig dag den gebedigeren und des
Ordens Broderen als tho eme und den hilg
Ryke sunder Middell behorend in horenn
schloten, besettingen, steden gudern, mysch
und eren undersaten dese nu besitt und
In thokomend thiden rechtlich sollen besitt.

Wenceslaus von gottes gnaden Romyſch Koningk
allerzidt mit Vermehrer des Rykes vnd Koning
ſo Behemen Confirmirath bekenne vnd
vor vnß ſo vor ſtede der Ehrwirdig Hr Fridg
van Vgmüjng Meiſter des hoſpitals vnſer
Leuen frouwen van Jherüſalem Duyſch ordens
in Duyſch lande Allerdeme priuilegien breuen
vnde hantfeſtenn, alſt dem vorgeſchr ordens gegre-
uen vnd gegunt ſyn van keyſer Karell dem romiſch
keyſere Heren Wenceslaus vnd andern romiſch key-
ſern vnſen Heren vnd vns vnd andern geſtichten vnd
Erflichen Perſonen in allen Punctenn vnd arti-
culen alz de vorgeſchr ſyn, Oft ſakte were, dat
Jemige breue van den ſeluen Vorerclaſſt oft
Jemen vorbadderen gegreuen weren, oft gegre-
uen worden, de dem vorgeſchr ordens dar Jemen hinder-
lick offte Contrarie were, wor ſe de werdt
vragt vnd bidt dat wy ſe em gantz vnd al beſtedigen
vnd willt willkundt dat alle vnſe breue offt ver-
leninge dem vorſchreuen ordens nicht hinderen offt

vann Archebiſſchoppenn Biſſchoppen Prieſteren Hertogen Grauen
Jeuerich offt ynigen andern van wat nacktenn ſtat
ſyn ſo morgenn ichtenn, van vns beſchuwert ſollen wer-
den, mogen, van ynig ſtuckenn van Jurſetting van
vorſchulden ſtürgelden, beſchwerungr belaſtingr vnd
van ynigen andern güdlingen vnd vordenk Wenſe ſolle
van alten deſſen vry vnd vngenoch ſind vnd weret
ſakte dat ſe tzo ynigr breue vnſen vnd vnſer
vn dat ſelue gebrokk dat were darafft vns vnſen nacht
ko diſſe vnſer vry vnd Declaracien vnſ vnſer koniglr
licher macht van vnſer ſchaden Verbenſung dat de bri-
uen den ſelnen Meiſter vnd ſinen orden vnd ſinen
Nakomelingen plegtlichen, gudey Mynſch vnd ewy
vnderſaten ewe ſunder, ſunder ſchaden vm ſal bete
vnd gebruch dat vaſt vnd vnuorbrokkelick ſo ſollen
ſunder dar en tegendeuth by de Pene van 100 m
golders, halff ſo dick de keyſerr bihoft, de ander half
den Orden, Jegreuen ſo Norenberch Jut ſar
vnſers Heren 1383 by de vij Judicium vnd
kalende Nouembris in ſynen 21 vnd des Romiſch Rikes in ſynen 8 Jar

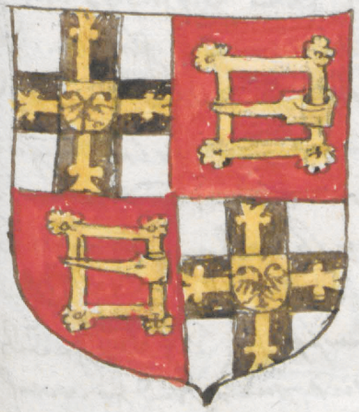
schadelick wesen solle genigerley wiss, Vnnd de
hirteg dede, Also wak dat geschege de sall so
dicke verfallen syn, in de Pene 100 ℔ goldes,
de eine helffte tho siner kameren, vnd de ander
helffte dem Orden, Begeuen tho Norenberch in dem
Jare vnsers heren 1383 synes Bemisch rykes in dem
21 vnnd des Romisch rykes in dem vij Jare

Wencelawes Bij der gnaden gottes Romisch Konigk
allethidt ein vermehrer des Rykes vnd konigk
tho behmen gebuch allen synen forsten vnd einen
Jglichen geistlicken vnd werltlicken ꝛc Dat Ne-
mandt den Orden van den Dentzsch heren des ho-
spitals van Jherusalem lastich sy noch beschwere mit
enig gasting wagenwarten, Densten offt anderen
beschweringen Went he den Orden daraff ent-
last wil hebben, vnd wedder reppen alle Breue
vnd gifften de he enichtinge tegen gegenen hadde, al-
so dat de Breuen den vorgeschr heren vnd dutzsch
orden nicht hinderlick sollen wesen Begeuen

Vnnder siner konigklicken Maiestadt segel tho
Ellenbog Jnnt Jahr vnnsers heren 1389
synes Bemisch rykes in den 26 des Römisch
Rykes in dem 13 Jare,

Van meister Conrad van Vallenrode den xxi hochmeister van dem dutzsch Orden van Prussen ꝛc

CIↃ.CCC.XCI.



Conradt van Wallenrode,
was de xxj hochmeister
van dem dutzsch orden van vn-
ser lenen frouwen van Jhe-
rusalem, iiij Jahr lannck
he was ein nerstich hastich
keen Man Swart van Jare
vnnd lefflick van Angesychte, vnd choor loge
vnd krichstunt alt synn moch sunderlick

teg der Polen, Went se dem orden doche korth
gethan hadden, Wente Sommige heidensche lande an
den konigk van Polen besternen weren, Also helch
he sere starck mit den heiden, Mehr hadde dusse
hochmeister Lenger leuet, he solde dat den Pole
wedder gegolden hebben, Na ere verdenste,

Esse hochmeister was den Monnik vnd Payen
sere hetisch, he plach che segge In Elk Lande solde
men ein Paye syn negest dem Bischoppe vnd den
solde men hoch Inn einer kamern holden, dat he
Nemandt en tornede offt ene vnderwonde syn
Payeschkey off der salicheit der seelen Anginge
darvmme dat se Payen gemaket were vmme dat
he so quach Presters was so verhengede godt dat he
rekeloss seck worch vnd ere heden Prester by
sick krieg kende, so starff he, Aldus hadde he
Presters gebreck in syne ende vnd he worch begra-
ven cho Marienbarch etc

ist ein erkunder gewesen eer bouwe ye.

CIↃ. CCC. XCV.



Van Meister Conradt van Jungingen dem twevndtwintigsten hochmeister van dem Dutzsch Orden van Prussen.

Conradt vann Jungingen was de XXij hochmeister van dem Dutzsch Orden van vnser leuen frouwen van Jerusalem XIJ Jahr lanck he was ein wolt gestalt Man, van Angesychte,

So we en sach offt mit en sprack de hadde dar gracie
vnd leue cho, se fruntlick wass he mit den luden
vnd kleine modich. he wass sere wyss ersame
vnd van eme reynen kusch leuende vnd sere fre-
desam vnd gutlick, Also woll teg sine viende
als tegen syne frunde, darumme moste he vele beste
reden vnd sprake achter sinem ruggen horen,
Als dat men sede he were beter cho einer kloster Ne-
nen den cho einem hochmeister des landes vann
Prussen, Ouer wach men sede dat nam he all
wisslicken vnd verduldichlick, Nochtans wass he
ein from Riddere chor handt teg syne viendenn
Dat he waken vromlick bewesen hadde Men he hilt
Na alle chid frede, mit syne vienden, vnd sunder-
lick mit den Polen, wente de Polen were In
langen Jaren gudt ordens gewest,

Als de Konick van Polen an den heiden hylerten
vnd vele van den heidensch landen an Polen quemen
NB. vnd besterne So sette syck de konigk van Polen al-
chidt teg den orden, mit den heidenen vnd dach

nicht wat Trowheit vnd truut schoy de orde in
vorlenden chiden sinen olderen vnd deme
Lande van Pollen gedan, hadden, desse hoch-
meister, sprack, Ick will my lach schelden
vnd achter my lach spreken, Nochtans will
ick dem hilgen frede nicht breken, denn
godt Mynen werdigen orden beschert hefft,
vnd syne Lande hadden frede by syner tidt
vchgesundert de Polen, mit den heiden, de
vnnder en wehren, hadden den orden cho
korch gethan, by syner tidt lechen se ene meist
mit fredenn,

Desse hochmeister, Conradt werff an den Pawes
Bonifacius den ix ver syck vnd syne na-
kommeling vnd vor alle syner ordens broderen
vnd vor alle des ordens familie vnd husge-
sinde vnd vor alle dede broderschoy in dem
orden hebben dat eyn Jtzlick van en vortan
vij werff in dem Jare als vy des hillig
christages, vy vnser leuen frouwen dach

cho lichtmissen, vy den hilligen Witten Donnerstag
vy Pasch. Pingesten rc vy unser Leuen frow
en Crutzwynige und alle gades hillig de den ge-
bicht hefft, van allen den Personen vorgenomet
und mit beruer der sunden, und mit deuocion
vy enich van den vorgeschl dagen, dat werdige
hillige Sacrament entfang, de verdenen de
sulue gracie und vollenkomen afflach de men
cho Rome in S. Peters Munster ad vincula
verdenen mach vy S. Peters dach ad vincula
Dat ist vy den ersten dach van der Osteman dar ist
Plenissima remissio omnium peccatorum Dar ist afflat
van Pine und schulch

Dich groche afflach gaff ersten Pawest Pelagius
de sunte Peters kercke sichte und erst wirde
vmme de grote miraculen de dar geschegen van
der kredenn offt vecter, dar S. Paul de hillige
Apostell van herodes in den kercken mede ge-
nen und gebunden was, welcke vecter offte
kerck de hochwerdige kristine Eudoxia des

keisers Archadius wedwe, und Elxodo sinst
Moder cho Rome brachte,

De Pawest Pelagius de Ander stichtede de S.
Peters kercke und settede dat fest S. Peters
ad vincula vy der Calende Augusti und gaf
vy den dach alle Jar, So we in de kercke gebicht
und mit beruer vy den dach denotlick vise-
terde Plenissiaz remissionem omnium peccatorum a
pena 7 a culpa

Darna In langen Jaren, by des Pawest vr-
banus chiden, de Erwerdige katharina
S. brigitten dach an den vorgesecht Pawest
vrbanus desse sulue gracie und afflach
als plenissimaz remissionem omnium peccatorum
eines des Jars vy den ersten dach van d
Ostermant In Sweden, In unser Leuen
frowen kerck dar S. Brigitt Lichaem rustet
gehet Watstein, In allen Manieren als dat cho
Rome vy S. Peters dach ad vincula und wert
gegeuen in vrbanus dem ersten Jhare,

Darna bij des Pawestes Bonifacius des ixtiden,
wass ein Bischop in Prussen und hech Bischop hin-
rick van frouwensborch offte heilsborch offt
Wermien desse bischop werff an den Pawest bo-
nifacius den ix desulue gracie vnnd afflach
van Pine vnd schulth in syner kerck tho vnser
leuen frouwen Wermens in Prusen In vnss
leuen frouwen, dat vy kruchwinge vnd de gantze
Ortauen, dorch dich schach in den v Jare des Pa-
westes in allen wesen als tho Watstein vnd in
Maniren in zweden wass,

Darna bij desselben bonifacius tiden, in sei-
nem teynden Jare, So warff de hochmeister
van Prussen Meister Conradt van Jungen
gen an den vorgeschr Pawest Bonifacius
vmme desulue gracie vnnd afflach van Pine
vnde van schult glick alse Bischop hinrick
in sine kercke Wermens gewonnen hadde,
dich warff he vor alle synen orden vij werff
des Jares als vy den hilgen Christach vnnd

vnnd vnser leuen frouwen Lichtmissen
vy den Witten donnerstach vy Pasch dach
vy Pingestach vy vnser leuen frouwen
dach assumptionis vnd vy allen gotz hillig
dach, dath alle des Ordens broderen vnd
alle de sykken in den hospitallen vnd alle de
ere huspesynde vnd alle de broderschop offte
susterschop in den Orden hebben, vnd gebicht
syn vnd de mit beruuen vnd mit denocien
vy elck van dessen vorgeschr dagen dat wer-
dige hillige Sacrament entfang, de vorde-
net desulue gracie vnd afflach, vergeninge
allersunde van Pine vnd schult als vorgeschr
steit, dat ist ein groth dinck vor des ordens
broderen, vnd de dach verschmaden, vnd nicht
en achtede de en ys nicht werdich gracie
vnd afflach thovordenen, Vnd ein Jtzlick
broder des Ordens schall sick teg dessen
vorgeschr dag mit groter denocien be-
reiden, vmme de grote gracie vnd afflach
thovordienen,

De Sulue Pawest Bonifacius de ix heft dem
Meister vnnd den Orden gegeuen desse sulue
gracie vnd afflach als plenissima remissio
onem Omni Peccatorum vp Philippi Jacobi der
hillig Apostelen dach vp dat schloth tho der Ma-
rienborch in Prusseln, in des Meisters Ca-
pelle,

Bonifacius de ix hefft dem Meister vnnd
dem Orden gegeuen dat des Ordens Pres-
ter Broder offt van anderen Presteren van
erer weg mog also dicke als en datt beleuet
in allen eren kerck Capellen, vnd parrochie
frij frilick vnd openbarlick sunder Je-
mants wedderseggen Predick dat wort
godes vnd alle de genne de dat mit Jmich-
eit horen, de vordenen ein Jar afflat vnd
ein quadragene vam gesette Penitencien, aff
gedan, alle constitucien Priuilegien de hir teg
sprek mog

Bonifacius vorgeschre gifft dem Meister
vnd sinen Orden, offt enich broder des ordens
des Pawest Capellan, honoris worde dat de
Nochtans in gehorsamheit vnd des ordens bli-
uen solen, glick offt se des Pawestes Capel-
lan nicht en weren,

Desse Pawest Bonifacius gift dem Meister
vnd dem orden dat alle presentacien der
kercken dar dem orden Collacien offt tho be-
horen vnd ock de den orden gegeuen syn, van
keyseren koning, hertog Graven vnd alle an-
deren werltlick luden vmme tho sunderen
ere husen in vorsteiden Landen vnde ock
dede orde witlick gekregen hebben, vnd de
ly Consent der Bischoppen, vnd heren Capel-
lanen deme orden, offt eren huseren Incorpo-
reret vnd geannexeret syn, off verheuen
in houthusen de Confirmiret hewch sinen
secker wetenheit vnd verfullet alle de gebrek
de dar In gefallen wesen mog sunder hinder

Jeniger Constitucien sunderlinge de syn vor
vader vrbanus gemaket hefft Als dat vullen
kommelick vtspreken moch de valor offte werde
der kercken, de incorporereth werden, vnd darto
der Prelaturen vnnd abdyen, offte huse darto
dat se incorporereth werden, Wanner dach men
de Corporatie Confirmireth.

Inn dem Jare 1407 starff de hochmeister
Meister Conradt vnd worch begrauen tho Marien
berch tho S. Annen,

Dit naboschreuen priuilegium iss
dem Orden gegeuen by Meister Con-
radus tiden van Wencelow Romisch
em Koninge vnd Koninge to Bemen

Wencelaus van godes gnaden Romisch Konig
alletidt ein vormehrer des Rykes vnd Koninge

tho Behmen doch kunth vnd kentlick apenbar,
mit sinen breuen dat he mithrade siner
raden vnd des Rykes forsten, mit sinem
verbedachten mode den orden, vnne sunderlicke
denst de den orden dem Romisch ryke getrue-
lick gedan hefft, Also wat egenere lude
in des ordens stede komen, wonen, vnd Jar
vnd dach by dem orden wonafftich bliuen
dat de egen Lude Na der tidt van Nemanch
anders Wenne dat ock an gahn mach solen
werden wedder geeyscheit noch plichtich syn,
Men he vrijget se vth konigklicher macht vnd
gebuth allen forst geistlick vnd werltlick ich
dat se den vergeschen orden in disser frihait
nicht en hindern noch quellen by verboren 60 mk.
Lodich goldes, halff tho behoff syner kameren
vnnd halff dem orden, Gegeuen tho
Franckforch Int Jahr vnsers heren 1398

Disse naboschreuen priuilegium gifft
Rupertus de Romische Konig dem duczsch-
enn Ordenn

217

Ruprecht van gades gnaden Romisch koningk
Tho allen thiden ein vormehrer des Rykes gifft
dem dutzsch ordenn, weret sacke dat he uth un-
wetenheit uth unredelicker underwisinge vergetenheit
offt uth anderen enig sacken, enig brenen gna-
den offt fryheiden Jemandt, he were we he
were Nemanth uth genhomen gedan offt gegeuen,
were offt in sulck brenen offte fryheit als
de koninck Wencelaus sine vorvader Jemanth
gedan offte gegeuen hadde, benestiget offte vernyget
offte Namals geuen beuestigeden offte vernyget
de teg des meisters und des Ordens friheit gna-
de, breue und recht weren, offte wesen mocht
viell offte weinich So were de teg den Meister
und sinen Orden were, dat he to nichte doth un-
kreftelos Nu als den, den als nu Gegeuen
tho Nurenberch Int Jaer unsers heren 1402
In sinem iij Jahre,

Ruprecht van godes gnaden Romisch koningk etc
bestetiget beuestiget vernigeth und Confirmiret
uth krafft siner breuen van rechter wetenheit
und uth syner koniglicher krafft und macht,
den dutzsch orden allen und einen Itzlick ere
hantuesten Priuilegien und breuen de dem vor-
benomeden dutzsch orden van sinen vorvaderen Ro-
misch keysern und koning und iemants ande-
ren geistlick offte werltlick gegeuen und vor-
lenet syn, in allen Maniren, offt de hir van
worden tho worden, in beschreuen weren, Ock
gifft he den sulven orden, offt sacke were dat
Jemandt, he were we he were dor last umme
sick tho beschermen tho des dutzsch ordens fri-
heit flege, offt syn gudt dar Inne brochte
den en solde men in den sulven husen nicht
mag fangenn, offt gefang holden, Noch nicht
nemen offt anders watt deen, darmede he
vermynderde godes Ere und der sulven orden
fryheit, Ock geueth he und vorlenet alle fry-

[illegible] Lyngesberg / [illegible] wertste vnd mit dar-
heit de de vor [illegible] vnde [illegible] vnd ver-
hogen hebben / vnd dat billige Romische Rechte /
Jss auer nen [illegible] / Erfloten / Testen / Ste-
den / Vogdie / geweldige / Arrest / Vorgelde / vnd /
gudern / de se vp de rechtinge hebben / dede vorth-
vnnder / vnde [illegible] vnd [illegible] dann
dem Romisch rechte vnd ordenge vnderlick [illegible]
[illegible] hebben / offt sie Namals an den orden ver-
[illegible] offte [illegible] / vnd will dat Nemand
de se orde sy / dem vorgesse Vrodrens Jenige
beschwerunge vp de / mit vorgest vnrechte / boden Rech-
vorgelt / gebrokenes Eelle / offt anders mit vnrechte
beschwerunge de vnns de genomen hadden an erues
vnderfall / gudern vnnd Luden / Orke gifft se dann
vnd vorsekert denne vorgesse orden vnd sinte /
hogeste richter krafft dat se vns / denpen mag de /
waren / vnd vorbetern / mit gruwen [illegible]
vnd vp Jdt Jennige Jemandt Jnder offte vor
[illegible] / Orke dat Nemandt [illegible] vp vnns
in vnns Hepen / offt gudern vor Jenige Jandt

offte pfandt / dar [illegible] / vnder vns vp Vellen /
Na vnde [illegible] / Darto dorffe
dann vorgesse Orden / sunderlicke gnade
dat Nemant [illegible] / vnd [illegible]
vns Jemer / vns Mant / offt Jmer [illegible]
offt gud Landen offt Dragenen mag Dan
des thiuers offte Romisch [illegible]
gewinste / offt andere Lantwerste of geystlick
Man vnsen / Sall de Vorsten vor dem Meyster offte
Comendur dar sulvest Lude vnder gesetten
sin vnd dar wert eyn Nauen / Vnd wen dat
de klagers antwordt wert genoiget worde
offt dat de sake geystlick were / offte dat
Jemant den Meyster mit dem wertlyken
Recht sadde / de sall dat dan vnns Nauen
vor dat vnd vnsen Nakomelingen in dem
Rechte / vnd gedinck dardurch alles vnd vnser
Jegelick [illegible] geystlick vnd wertlick / Gnade
[illegible] / Heren vnd Jungkuden / Ridders
vnd knechte vnd gemeinten vnd dat se dem
vorgesse orden nicht sunderlick vnd in Jenig

219

wiese Men de rustlick vnnd fredlick lach gebenck
by der Pene van 100 ℳ Ledich golder halff tho ber-
hoff des Romisch Rykes de Ander helffte tho
tho den orden Gegeuen tho heildeberch Int
Jahr 1403

Ruprecht van der gnaden gottes Romisch Kunigk
Confirmiret appberett, vnd vorniet ein Priui-
legium, dat Fredericus de Ander de Romische key-
ser vnd konig van Cicilien dem orden gegeuen vnd
gegeuen hefft, In allen Maniren Puncten stuck
vnd articulen als keyser frederick dat gegeuen
vnd Ruprecht gebut dat vaste tho holden by gro-
ter penen Gegeuen tho ~~heid~~ heildeberch
Int Jahr 1404

CIↃ, CCCC, VIII.



Van Meister Vlrich
van Jungingen den xxiij
hochmeister van dem
duczschen Orden van Prus

Vlrick van Jungingen Meister Corachs bro-
was wass de xxiij hochmeister van deme
duczsch orden van vnnser leuen frouwen van
Jhernsalem iij Jahr lanck. he wass thomha-
len from von mad synes Lyues, synes Bro-
ders wiese en helch he, darvmme sprack
sy broder, ehr he starff dat se Jnnners syne
broder nicht tho einen Meister koren Want
he sede he iss vell tho vert vaderende, he en
solde dem Lande nicht nutte wesen Nech-
tans koren se ene vmme syner groch fromich-
eit willen, desse hochmeister ha-
tede de Polen also sere, darvmme en wolde he
Nenen schaden vnd ouermoch. liden van en,
vnd de schade de se by synes broders thidenn
deden, den wolde he nicht liden vnd dar-
vmme In dem Andern Jare syner herschoppe
So toch he vp Dabrynn mit machte vnd be-
lachte benorn dat huss mit stormen, also
lange dat he dat wan, vnd darna toch her

vor vele andere schloth vnnd de brack he vp de
grunth tho, Dich thornede de Konigk Jahell
van Polen sere, vnd ein Jahr darna versamelde
de Konigk van Polen vele Polen vnd Beme let
tonnen Samaiten Russen vnd Tatern vnd
vele andere heidenns volck. vnd Toch dorch de
Maister Jnn Prussenn Lanth

De hochmeister vernam dich vnd mocht dat nich
liden, vnd vergaderde wol 83000 wapenth
vnd besatte syne stede vnd schlote wol vnnd
ordinerde syn volck woll in dren herenn
NB. Als ein here vnder vnser Leuen ~~Kamer~~ frouwen Kamer Ein
here vnder des Meisters Kamer vnd ein here vnd
des Marschalckes vnd des Ordens Kamer
vnd dat dat ein here vp dat ander wacht solde
De Konigk van Polen mit den heiden hadden
wol ouer 150000 Man, Nochtan toch de hoch
meister tho eme vnd strech mit eme mit dem
einen here, vnd des Meisters here verloss de
stridt

dat Ander here Toch dar ock vp vnnd bestridt
se noch eins, Noch vorloren se denn stridt, Wente
des heidensch volckes tho vele wass vnnd do worth
den Meister geraden dat des heidensch volckes
wass so vele, vnd dat idt erbarmen were, Dat
he toch mit synem volcke in syne stede vnd schlote,

De hochmeister sprack dat en sall ick offt
got will nicht en doen, tho gener thidt dar so
Mannich Eddell gut man by my geblenen ist
vnd gefangen syn dat ick vth dem velde rydenn
solde, vnd he rech mich synem derden here an
de vienden, vnd strech sere fromlick vnd se ver-
schlog althovele van den heiden, Men de tateren
vnnd russen quemen mit versch volcke wann
der syden an, Vnd de hochmeister wert verschlag
Mit dat meiste deell van synen gebedegerenn
Mit vell Eddelen Mannen, he wort gebrocht
tho der Marienborch vnd wort begrauen tho
S. Annen, Dich geschach Jnt Jahr vnsers herren
1410 vp diuisionis apostolorum dach

De Kenigk Vann Polen Toch vert mit alle dem Volcke
in dat Landt van Prussen, Und toch ver vele stede und
schloch dese belachten, und de sick se vp geuen in
der heidensch handen Mit solck vorworden, Alse
vere als se Marienborch wonnen Men mit der
hulpe gades und Marie syner Leuen Mod se en
vonnen se Marieborch nicht, Want de gebedieren
van dem Orden ut de Ampt Lude vorgaderdi
sick vp Marienborch unnd veren thor stundt
einen Nyen hochmeister und heth her Hinrick
graue van Plauen und de sande tho der stundt
vele beden an allen forsten Princen Eddelen
Fryen und Ridderen, unne hulpe und bystant
und bech grothe Soldie tho geuen und eme
qua alto vele volcks tho hulpe vch allen Landen
van den forsten Princen unnd Anderen edde-
len Luden,

Van Meister Hynrick graue van
Plawen dem vierundtwintigesten hoch
meyster van Prussenn &c

CIO. CCCC. X.



Hinrick graue
van Plauen Was de
xxiiij hochmeister
van den Dutzch orden,
van unser Lenen Frou
en van Jhernsalem
iij Jahr Lanck, desse
hochmeister Wolde den
schaden und schaden
vp den Polen wreken, dese dem orden gedan
hadden, Und schreff an Allen forsten, Koning
hertog, Grauen und Princen unde ander herr
unne hulpe und bystant und bech grote Soldie
tho geuen als vergeschre is, und vell groter herr
forsten Eddell und Uneddell volck quemen
eme und sonnige senden dar den orden, to denste
und tho hulpe, und se dreuen alle de Polenn
mit den heiden vch dem Lande van Prussen,
und deden vort in Polen und in Lettonnen und
Samaiten Alto groth schaden, Wente de Polenn

mit den heiden hadden vele steden in pruss
belegen de sick vp geuen wenner dat se Ma-
rienborch wonnen vnd de Polen mit den heiden
ging ver Marienborch vnd ver de Conitzelig
se worden daraff gedreuen vnd vorth vch dem
Lande als vergesche ist.

Disse hochmeister vnd sine orde genen alle dage
van diuisionis aptor beth cho aller helg to
14000 vngersche gulden, cho soldie behaluen
ander gwtche vnkost de gedan worden, er de here
vnd ridderen vch dem Lande wedder tog dar
des ordens schath sere mede vormynnerde vel

Desse hochmeister in dem iiij Jare wort he
mit deme guoten Capittell aff gesach van der
hochmeisterschop vnd in de gefenckenisse gelecht
cho dantzick dar he vij Jare inne wass, vnd
he wart darna wedder vchgelath vnd starff to
loffsteden, vnd wort cho Marienborch begrauen

Vorwme dat he aff gesetch worth vnd in der
fenckenissen geholden dat en weth ick nicht,
Men he hadde vj offte viij Borgere vann
dantzick vnd Ratheren van der strath lath
Nemen vnd lech vp dat schloch cho dantzick bring
vnd lech se dar enthouden, vnd sande se also
wedder in de stadt dat men se solde begrauen
Vnnd bowess ene dat se vorreders vnd felt
fluchtich vnd Menedich weren, vnd hadden
eren heren vch deme felde geflog vnd Maked
mehr andere ockfluchtich vnd Leuerden
sommige stede vnd schloten, ~~vnd~~ in der heiden
henden, mit sunderlick vorworden, vmme bate
vnd verdell dach se daraff bedingeden welcke
stede vnd schloche de orde wedder moste wyn-
nen, mit groth veste hulpe vnd arbeit dit ge
liket off dat de sake wass wente he se nicht
erst cho rechte gestedet hadde, wente in allen
anderen sack vinch men van eme nicht
den van eynem degentlick fromen heren,

Van Meister Mychael Kockemmeister van Sternberch dem vyff vnd twintigesten hochmeyster van dem Dutzschorden

CIO. CCCC. XIII.



Michaell Kockemmeister van Sternberch was de XXV hochmeister van deme Dutzschorden van vnser leuenn frouwen van Jherusalem ix Jar lanck, disse was eyn Ernst wiss Man vnd in synem ersten Jare wy S. Peters vnd Pauls dach, do quam de Konigk van Bolen vnd Hertoch Wilcolch, syne vedder dorch de Marsen mit grocher macht, van Volcke, vnnd he verherde sere dat gebede van Osterrode vnnd dat Bischopdom van Heilsberch vnd vmme Elbing vnd Crysberch vnd Resenberch vnd chom lesten belachte he Stroberch dat schloch vnd de stadt mit sterner vnd leg dar iiij wek vor, Men mit godes

hulpe en wonnen se des nicht vnd se worden wedder vch dem Lande gedreuen, disse hochmeister leth Marienborch sere beuesten, mit Tornen vnd greuen, den idt choveren wass, he holch dat grothe Capittell vnd bach sprek van der Meisterschop vnnd nam syn gemarck cho Dantzick vnd dar starff he vnd worch cho Morienberch begrauenn,

Disse nabo schreuen priuilegien syn dem Orden by desses hochmeisters tiden gegunt vnd gegeuenn.

Dat Consilium van Constans dem Eerwirdig Ertzbischop van Mentz vnnd Bischoppen van Strossberch vnnd Wertzenborch Salnych vmme to twing de Boseklockheit der vorkerden de sick de sick nicht en ontsynn geistlicke Personen vnd stede in eren gnderen vnnd recht cho quetzen vnnd

Mennichs dorch to stoten, ertrennt dat by dem sülvigen
gemenen Consilium mit nothar vnnodigen
dadingen barsten worde, vnd alsdan bolde de mene
Lüde In de barschnacheit godes nicht hinder lick
Sadde bringt dar geyst vnder christi Do dann
Lasten Wanner in verschedenes delen der werlt
Des ratschlages der steden vnd Ricke tornen kann
andere de macht schemen de hebben, schware lasten
stetes dorchwöhlt den vorrath Also dat de pre-
sterschop dan schedlen Conditien schemen de kerken
dan wasse vnder Pharao de nene erfentnisse
hadde der gotlicken warheit, De vorstande na dat
so all dat volck in ergernisse godes sadde, so
Lest so de Prosteye ein ener possession vnd ge-
wontlicke vryheit blyven, vnd gebod darto dar
schen angesehen godes ere vnd Nottroft de
genömen, In dem Consilio
dan Latteranen vnde de vor schen der geistlicken
vryheit vorbaden, wart, vp dem Plene dan dem
dame, dat gene Radt Lude effte Rychtere
vorgesette beschweren scholen dorch effte geistlick
personen. Mit Collacien statuten effte vryg

andern Lasten, ge bruken, De dar nutte dode,
vnd behelplick dem Volke so lange in dem geist-
lyken Rame gehalden de blyven, dat de tydt
dat se dat wolt gebatert hebben, Darna orsake in
gude gemeyn Consilia gesat wart, Wente de
vöruntuwe gebreken dat de Bischoppen de samen
mit den Clerck orsake also grote not vnd vnbar ande-
reden, den Regen schulpe den, nicht vnse gnedigen
nicht dem, vn macht, sunder rade des stoles dann
Rome, dat dem alden gewanet, Emmer in eyn oft gro-
ten dantregnis gedan, Nunmer vnser van vnseren
vnsen scholen, Dar orsake in dem Consilio
gesat wart, dat de gemeyn Clerike dat se in dem
Regiment vnseren vnse dessen Constitutien willen
wasen in den Ban gedan, vnd dat nicht gebatert
en hadden Als vorgeschr, vnd orsake de na dem
Dat Regiment gesunden orsake dat schal vnser
vnder den eynen ij Mant in dem dame blyven
schölden, so Lange dat se dat gebatert hadden,
dant vnse vn Der vnsen vorsnuen vnrecht sall dem
vergunden last vnde schepen dag Darna von
schlagen gedacht sonderlick de Dudesche Merlick

Anstande dat wy [illegible] Kon[illegible]
ffe vorstande in der gelor[illegible]heit der hilg[illegible]
dem Kone der sulue[illegible] hilligh[illegible] vnd ffe der [illegible]
der Konisch wörde begerden de [illegible] vnd geistlick
personen in [illegible] rüstes vnd [illegible]
vorstunde [illegible] an sunde dat [illegible]
de vnderfloe [illegible]
rutsyng mit [illegible]
de hilligge [illegible]
De sulue[illegible]
maht vnd [illegible]
darto alle [illegible]
offt nuege [illegible]
offt [illegible]
de geistlicke offt [illegible]
solden [illegible]
ij Mantuen, na [illegible]
vnd in dem dat [illegible]
genen worde [illegible]
nuge vorstas [illegible]
fallen solden [illegible]
[illegible]

offt / [illegible] der sulue[illegible]
Radtlende / de na dem sulue[illegible]
rüstes / dem [illegible]
der sulue[illegible]
ffe vorsten / Vnd [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

Dar se nicht vch gedan sollen werden, sy en sint ersten van
der kerck geabsolueret, Vorth ordinerde he dat
Nemandt geistlick Personen weygerden recht tho doen
Na dat drye werff van Ein geeyschet iss, sollen ere
Jurisdictien verlesen, Welckere Constitucien
honorius vth macht des stoles van Rome mit rade
Syner Cardinalen geconfirmiret hefft, vnd approbe-
ret vnd geboden, de vngeviolerech tho holden, vnd de
vergeschl. schrivers, setters violers van der sulven macht
gekundiget werden In dem Banne, Darna van godt-
licker gedachten karolo den werden Romisch keyser tho
kennen gegeven werth, dat sonnige werltlicke Per-
sonen, van macht vnd ampten, Als hertog Graue
Ridderen vnd andere werltlicke heren, vnd ock
Radtluden, vnde Rectoren der stede vnd dorpe In
verscheiden puncten dessulven Rykes sunder gudes
frosses Na eren eg willen vnd van sick sulven ge-
maketh hadden, sunderlicke quade statut vnnd
ordinancie teg de privilegien vnd fecheiden der
geistlicheit vnd Eren kerck vnd Personen, vnd de
Constitucien vnd ordinancie gebruk apenbarlick

Na eren willen teg de geistlicke vnd werlt-
licken rechten, Also dat gene werltlicke gu-
deren en solden getransserereth werden mag
In der geistlicher macht, Ock dat gene Clerck
de in Sacris geweyeth werden sollen, tho gelat
werden to dingen offte tho tug in werltlick sak
Vnd ock dat de Radslude vnd Rectoren ~~bestan~~
beslan solden mag vnd arresteren de guderen
der Personen, vnnd klerck vergeschl. vnd vormyn-
neren de offerhande der christen mynsch van den
guderen vnd van den renth der vergeschl. Personen
vnd de clerck vnschuldich schatten, vnd hinsen Neme
vnd eyscheden, vnd de sulve guderen vnd Erue
vormelen mit Brande vnd mit Roffe, Wan
de Contracten de twisch den Clerck vnd leyen
wit lick gemaketh were nicht beschuenen offt
besegeln en solden In den Bok der steden vnnd
dorperen, vergeschl. vnd de guderen de boseth
weren offte gegeven tho der Tymmeringe der
kerck Na eren willen an en schlan soldenn,
teg der Prelath danck vnd wille, vnd de Andere

de dat Anginck vnd ock in schade vnd mit der klerck
sick nicht entsagen to eyschen vnd tho Nemen zolle
van den guderen, vnd ding der vorgeschr Personen
de se nicht vmme keyenschop Men vmme ere eigen
gebruck vor den afflieten vuren, vnd de tho den
kerck vnd kerckhouen geflogen weren bestand
hadden vnd hebben aff to trecken teg geistlicke
vnd werltlicke rechte, Desulue keyser Carolus
als ein Altochristene Prinz begerde mit saliger
hulpe in den vorgeschr sacken tho vorsyen vch sy-
ner keyserlicher macht vnd mit rade van so-
ninge Princen, hertogen vnd grauen vnd ande-
ren getruen des Rykes tho nichte gemaketh hefft
alle statuten vnd gewont vorgl. de by den geist-
lick vnd werltlick rechte gere proberetz syn
ayenbarlick vnd wilde de Idel blinen sunder
vnich macht offt werde, gebedende vy den Peen
des keysers, van allen Princen vnd werltlick
heren rathluden, macht vnd anderen officiant
in dem Ryke vorgeschr wesende, Als dat se dar-
na ere statuten vnnd ordinancie als se in hind

der geistlicker fryheit gemaket weren, Noch
ock gensuys in den recht offt buit recht vor-
en vnd teg de vorgl. geistlicke Personen
gebruckende Dartho Pronuncierde
he vnd settede vch siner vorgeschr macht weer
genige Leye van Watter leye statte, he were,
vch siner eigenen quatheit Presters oft klerck
geistlick offt werltlick entsenden offt vor-
branden, vyng berouden, dodtschlag oft anders
in gefenckinssen helth vnd ock de gene de
all sulcke quatheit bedreuen, entfing oft gens-
tich weren, Behaluen de Penen de van
den geistlick vnnd werltlick rechte ouer
all sulcke gesetz syn, mit der sulnen dat sold
wesen Infamer vnd berouetz erer eren, Noch
gensuys moht thogelath werden tho dem ge-
richte offte rade der eddelen, Darto vormande
he dorch Godt eyschende allen geistlick Pre-
laten in dem Lande wesende, dar desse vorgeschr
Puncten gescheiden, Als dat se dith keyserlicke
recht lyeth publyceren an eren kerck vnnd

Capittelen, vp dat de vorgeschr. onerdaders ere quatheit
in dessen puncten mit bedeckeder vnwet nicht en
mochten entschuldig. Als wollen kemelick begnegen
ijs in den keiserlick institucien vnd ordinancie
der Consilien, vnnd honorij vergeschreuen

Went als nöy latest entfangen hebben, de weenlicke
Clage des Meisters vnd Broders vnser frouwen
van Jherusalem, sonnige Princen, hertog gra-
uen vnd ander werlticke macht de by eueniture
der vorgeschr. Constitucien vnd ordinancie vnkundig
syn teg de suluen Constitucie Nemen vnd heb-
ben willen, van dem Meister vnd broderen Tollen
vechgelt vnd andere vnredelicke schatt vnd ock
des Meisters vnd Broderen guderen arresteren
beholden, beschweren, vnd to eren Erbar veren
eren zelen Penckell vnd schaden, des Meisters vnd
Broderen vorgeschr. vp willen dem Meister
vnd den Broderen in den vorgeschreuen puncten
als noch ijs vorseen, vnd beuelen zu by dessen
vnsen schrifften, vnd gebeden by der gedacht der

gehorsamheit als dat gij ein offt twee by zu
suluen offt by anderen den suluen meist
vnd broderen teg den verschenen personen
van wat state condicien wordicheit offt hoch-
heit se syn, mit getruuwen hulpe bystandt
vnd nicht latet teg de vorgeschr. rechte moles-
teren, vnd don ock desse Constitucien vnnd
ordinancie so dicke als dat noch ijs publice-
ren, vnd de darteg don, so lange in dem ban-
ne holden, dan se van den vorgeschr. schatten zin-
sen arrestatien vorschwaring afflateen, vnd
wollen kemlick dem Meister vnd Broderen wed
der vmme geuen hebben de synsen vnd schatt
vnd de andere guden, dese beschlag bekummert
vnd belast hebben, vnd entholden by sick sel-
uen offt anderen, frij vnd mit allen van en
entschlan, vnd entlasten, vnde in
iren handen geschworen hebben, dat nicht mehr
tho don noch rach offte hulpe darthogene vnnde
twing de dar teg don, by dem geistlich twange,
vnd ock mit anderen hulpe van rechte, darthe

Martinus quintus

Martinus &c. Dy Meisteren vnd Broderen &c. Alle vnd
yewelcken dyse Dat dyser schattinge van tyenden
vnd subsidien We dy genesunt mogen vnnden,
Dewyl Landen idt Sy ouer dat geboerlyste offt vor
dysser sidden dy van noede offt wan Jemandt anders
vorhenrt sindt, dess wass sakes dath geschen ysse,
offte in yeghenwerdigen tyden geschen sall, Der vnd
Dem hospitall vnd Commenderyen vnd Broder Capellen
vnd Juwelen, vnd alle anderen gudderen Wor gy de profess
offt vorschreuen sett, vnnerlicht vnd vnbrennerlich
vnd alle personen dy dar vorsakelick sind gesen
vorschreuen offte begreppen, sett wesen, Wen dat gy
vnd alle dy vorgesche gudderen vnd personen vann
den yegenwerdigen tyenden bedden Sulcken vnd allen
anderen saken vnvorlet in yeghenwerdigen tyden
vnd all tyd vnd nemmyth Dess vnd wesen sett,
alse in gelyckenen tyden van stanck gen Contrarie
in gudarth offt wen ydt Jen vorhandenn Meisters
vnd Broders gebedigers vnd warners der hospital
Juweren vnd Broder dy dar weren by sunderlick

yse regrem, offt wass sy, dy vorschrieue maest, vordan
Wandt orsk gebeden dat gy nicht en darst offt en wast
tyenden Jnne yse vorsaken, offt yse nicht dy vorgesche
vntgenewes violentes offte en gespelsorg Se vorbeden
vy yn dat gy st in ygenbarren stadt ygenbarlicht
vorschenn, vnd vorsaken wast, dar vnen vor
wast dath se nen entkentnisse tyenden wast,
vorschrieue ygsinge gededinge offt vorwandnysse dar
Also vele wastes hefft, offt dy in tyg vor
dysse dar dy vorgesche personen geschen vore
dy Constituirin dy bondsarinne dy ys genatet
hefft wast tyg dosselben, vnd Orsk vnge pri
legien Dan sodanige personen dy vore schenet wat
dat se wast dannen offt nitter dirtyen en wast,
Norsork getrorth yse ynig wasten Buchsen vnnen
stedden sedden, ane vnig breuen dan Rome ver
vorsegelt, dy dan den prediger gene collacien
vnnerir dan Worde, yse worde nis martend
Norsork andersz gene ytrarij Datum Constantie
Anno 1417 Varante apostica pede vc

privilegien des stolz van Rohme welcke privilegien
genzuys aff getog is fuy und ungeholden worden
So wach processe Sentencie rc. hirtegeschen
off gemaket werden van unsen tug offt Legaten
offt einch anders als van den vorgeschr. puncten de
make wij cho nichte und sunder werde cho wesen rc.

Dessulven glicken hefft Bonifacius eine gegeven rc.

Martinus rc. den Abbeth van S. Gelyss in Nurenberch
und den decken van dem hilg geiste cho heidelberch und
van S. Gyngolff cho Mensz rc. Wy beuelen zu int
gemeyn als dat ey offte twe by zu sulven offt
by anderen, den Meisteren und broderen vorgeschr.
van unsen weg in den vorgesecht privilegien mit
beschermede hulpe bystandt doch dat se unne to beta
len de vorgeschr. teinden, beden, schatten hulpen rc.
Nicht gemolestiret en werden, dar gy de werltlicke
macht in cho hulpe Rayen macht off id noch sy und
alle andere wedderseggers bedwinget mit dem geist
lick dwanck sunder appellacienn rc.

Martinus rc. Wij vorlehnen den Meister und
den broderen des hospitals rc. dat se pre-
senteren mogen, personen van eynen orden
offte anderen de en mede syn cho den kerck
offt beneficien aff sy aff wesen sollen in
cho kommenden thiden van wat personen de
sulve kerck geregereth syn geneesch.

Gregorius ix

Dessulven glick hefft ock gregorius de ix gege-
nen als vor in syne privilegien starch, und ock
dem glick Engeing getg als Na vel gett/

Martinus quintus

Martinus rc. cho Ewiger gedechtnisse rc. de bo-
gerte des Meisters und der broderen de wisse
Laste getronth werth inhelt dat Wylvener Sigis-
mundus Romische konigk begerende cho ver-
syen der eren und stad des Meisters und
broderen de under uchall syn konigk licke macht

Ordinerde Vnd settede Dat de Meister vnd broder
de sin vnd wesen sollen alle vor nig kuder vnd dwer
orden vse beseweren de wan vor vorse offter klegen
In vse bewanenden schelen In vorse Landen de tegenden
sole vnse vnsgen vlitigen Jarens, Vnd de dorste
wan den steden all sulcke verklegen vnd vorddere
gravschenden luden, sunder vordes sy gegent den
Meister vnd Broderen vorgesse vnd dorf dat dy
sollen, vnd schuldich sin vse denen,
Meisters vnd broders rechtferdigen Darens kurtz
vnd Ausspruchen de wan vn klegen, vnse vor
Mysstadt, vnd vnredelicheit offter de sulle vn
dens vnredelicke gedaen hadden, Vnd orke dat an
der Personen de dynsten des Meisters vnd brod
ren Jn dersulven vnsen dan offt gebrukt hebben dat dan
vnrecht antwanden, sollen vse den Platz dar de vor
gesse vnsstadt gesprochen is, Vnd orkt dat de Mei
ster vnd Broderen vse vn vnsen Privilegien
vrechten gravien vnd olden gewonten, gen schad
offter hinder komen sall, Dan vnsen gravien vnd
vrsten de vns Eygenlichen gemaket offte Maket

Vnd dorf dat dy

Vnd vorf gnaden Privilegien dat gekomen sy
offt gekamen sal, Jnn vorf Landen dat vnse
Gerichte alle vnderseten, Heren Rydder dat
se dysse gesette vnd ordinancien mit vnsse
holden, vnd beseruen, Vnd dat se den Meysters
vnd Broders dartzu Medestanden de den
Jren van 100 ff goldes, De selfften de der
gelicke Landsessen, Vnd de selfften den Meist
ter vnd Broderen, vorgh, sunder vor last vse
gnaden, Alse de Jerusalemsche gemaket, Vnd mit
der vorgiftigen segell gesterket an holden is, Vor
dener hulp van vorgen des vorgesse Meisters,
Vnd Broderen gebeden is, Dat wy de vor
gesse gesette vnd ordinancien vnse vnsser kaiser
lyke maiestet, Mit kraft des stolts van Rome
Confirmeren willen, Vp dan dat se vnsgnedige
Vorgesse ordinancien ire Vnd vorf dar aff
gekomen is Jn Dancke gedechtnisse Confirmeren
Dat vnmandt vnder sy gegen Marg ꝛc.

Sygismundus Romescheko nynck

232

Segismund von gottes gnaden Romischer Keiserlicher
zu allen zeiten merer des Reichs Kunig
zu Vngarn Dalmacien Croacien etc Kunig
confirmirt vnd bestetigt alle die Privilegien
freyheiten vnd gnaden die den deutschen herren
nicht allein in vnsern furstenthumen Erblanden sondern
auch in andern vnsern Kunigreichen vnd landen
gegeben sind vnd die sie redlich vnd wol
hergebracht haben vnd nu haben
vnd gebeut darumb allen vnsern vnd des
Reichs getrewen ernstlich vnd vestiglich mit
disem brief das sie den egenanten vnsern
lieben andechtigen Conrad von Eltzpach
Meister des deutschen hauses in Dutschen
landen vnd Walch landen vnd sein
nachkomen meister des egenanten deutschen
hauses vnd alle die in dem selben hause
sind vnd ir gut vnd leute die in dem
selben hause sind vnd die zu dem selben
hause gehoren vnd alle die in vnsern
landen vnd gebieten sind vnd wonen
bei den vnd bei allen iren gutern
vnd leuten vnd bei allen iren
gnaden freyheiten vnd guten
gewonheiten die sie von vns
vnd vnsern vorfarn am Reich
vnd von andern vnsern vorfarn
Romischen Kunigen vnd Keisern
vnd von andern vnsern vorfarn
Kunigen vnd Kunigin
von Vngarn Dalmacien
Croacien etc

Sigmund van der gnaden gots Romischkonigk doch kent-
lick allen luden, alse de beuestiget und vornyeth
hefft, alle Priuilegien und frijheiden, de dem
vergesecht orden van synen vorvederen Romischkonigk
gegont und gegeuen syn, want dan dem orden, in
einer gulden bullen gegunnet und gegeuen ist, So
wach lude van anderen heren de jeg syn und in den
orden steden, schloch und dorpen komen wohnen und
sick under dem orden geuen, und dar ein Jahr lanck
bliuen, dat de jeg luden darna frij syn van dem
heren des eg se weren und dat alle eg luden dem
orde tho horen, de van deme orden varen wonen und
andere heren, dat de Meister schall all sulcke lude mog
wedder eysch. und dat de heren geholden sollen wesen
Al sulcke eg luden dem orden tho lach volg und offt
Jemandt hir bauen dem orden Jenigen hinder dede
teg de vorgegeuen Priuilegien dat solde men vorha-
len, an den stedenn, de dat unrecht und gewalt
gedan hadden etc. Gegeuen und sy Ma-
Jestatt segell Jnnt Jahr unses heren 1415
synes ungerschen Rykes und in dem 29
und des Romisch Rykes Jn syne vifft Jahre etc.

Van meister pauel van Ressdorp Dem xxvi hochmeister van dem Onczschen orden tho Jherusalem und tho Prussenn etc.

M. CCCC. XXII.



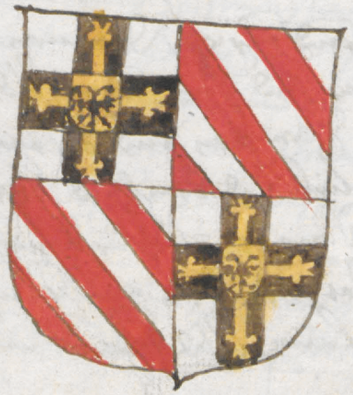
Paulus van Ressdorpp
was de xxvj hochmeist
van Prussen, van dem
Dutzschorden, van unn-
ser lenen Frouwenn
tho Jherusalem, xix
Jahr lanck. he was
ein duchtich here und
fredesam he Make de
bestandt und frede mit
den polen, he regerde herlick und ordenlick,
Men de homodicheit van Sonnig van denn
Franck und Swauen, verdacht eme und he
helt groch Capittell als he olt wart und bach
van der Meisterschop und Nam syn gemarck und
starff darvertlick na und worth tho Marien-
berch tho Sunte Annen begrauenn etc.

Bydusses Meysters Pawels tiden syn dem Onczschen orden gegeuen Und gegunte desse Naboschreuen Priuilegien und fryheyden.

Eugenius Bischop ein knechte der knecht gedes etc. bouelet dem Abbeth van Sunte Carnelis und S. Gelis cho Nurenberch und dem Deck van dem hilgengeiste cho heidelberch. War de Prelaten den dat cho behorch de Institurien der vorgeschr. kercken, de vorgenomeden, Personen nicht ad mitteren en wilden dat se idt dan don vann weg des stoles vann Rohmenn.

Eugenius etc. dem Erwerdig bischop van Lubeck und deck van Wertzberch und vann dem hilg geiste van heidelbercht etc. laeste van salig etc. dacht unses vorvaders des Pawesse Martini Jw breue sinch kommen Na in holt vervolgende.

Martinus Eyns etc. Als vorgeschr. is, in dem Priuilegio vorgenompth wy de begeren, whast cho holden, Und geboden Jue dat gy eine off twe etc. de vorsecht breue unses vorvaders Und dar Jnne begreyen is, vanner dat eth nutte sy Und gy van dem Meister und Broderen darto vorsocht oft geeyschet werch ayenbarlick van unsent weg dat vor kundig und getrue hulye doch, dat se van gene Persone Bischoppen, Prelat und wach orde offte Condicien sessen, wedder stan offt gehindert werden, offt noch sy dartho Royen de Werltlicke handt etc.



Van meister Conrad van Erlinchusen de xxvij hochmeister van Prussenn etc.

235

Conrad van Erlinchusen was de xxvij hoch-
meister van Prussen, van vnser lenen frouwen
van Jhernsalem ix Jahr lanck, desse hochmeis-
ter Makede mit dem koninge van Polen einen
vasten frede de Ewich duren solde, als twisch
dem konigk vnd sinem Lande vnd dem orden
vnd alle des Ordens Landen etc

Dessen frede schwer de konigk vaste tho holdenn
vnd gaff darvy gude vorsegelde Breue he geboth
in allen sinen Landen, Bischoppen Prelath forst
Ridderschop, steden vnd allemt, dat vnder eme
beseth was, groth vnd kleyn, dat men den frede
mit deme meister vnd dem orden solde holdenn,
vnd mede beleuen Swehren vnd besegeln solden
als se alle gesamelick deden vnd besegeldenn
vnd beloueden ock mede, als de konigk van
NB. Polen storue, dat men den gen konigk vnd
nehmen vnd Entfang solde, he en moste erst

schweren, dessen frede vnnd alle vorgeschr vor-
benden mith deme Meister vnd dem duzschen
orden, tho holdenn, vnnd dat ersten Bose-
geldenn ere here konnick solde werden,

In allen Maniren als vorgeschr ist hefft de
hochmeister van Pruss Mit synen Bischoppen
Prelat vnd mit synen groch gebedigers vnd
mit siner Ridderschop vnd steden, ock gelouet
vorbenden geschworen vnd besegelt wedder vmme
tho holdenn,

Inn desses hochmeister Conradus thiden, so
was ein heimelick Partije In Prussenn
In dem orden vnd in dem Lande van Pruss
vele quades affgekomen ist, Wowoll dat se
vor desses hochmeisters tiden bogan, do se
den guden Meister hinrick van Plauen van
der Meister schop brocht vnd in der feurkenisse
holden, vnd darna Meister Pauls van Rosdorp

fol: vid: fo. 267. et seqq:

Vnnd der sommigen hovordicheit vnd parthienn
drongen dat he de hochmeisterschop overgaff vnd
Nam syn gemarck dar nochtans desse twee hoch-
meisters erlick tho Profyth vnd Erbarden ordens
geargereth hadden, Men de Rilander doring
Missen Sassen, Westveling Clewes Markes
gulickes Gelres Brabanders, Hollanders Vla-
migenn, vnd ander Landen, vnd Bischeydemers
sichtenn, disse hyete men alle Rylanders
NB. desse en mocht nicht en wenich in bevell offte
regiment kemen dat van werden was, als
de gemene sprake in Prussen vnd in anderen
Landen gnick Men de schwaven franck Bo-
mische Osterickte, Vnd mehr Andere de daran
hielden, desse hielden sick tho samen vnd tog
Malckander vy vnd hadden meist de gnotestenn
gebedenn, vnnd amyten, Inn dem Lande wann
Prussen, Vnd desse woldent alle Regieren Na
orem synne vnd weren sere hochmodich vnd hoch
verdich tog dat volck, vnd dich wordroch denn
stedenn vnd dem Volcke Inn dem Lande,

Wente de Prusseners sedenn gemeinlick in den
steden vnd buchen apenbarlick Als de Rylanders
offt Nedderlanders de men an den Rylander
telch regerden, So regerden se gnedichlicker
duchtlicker fruntlicker mit deme Volcke wann
bynnen vnd van buch dan de Swaven offte
franck offte de andere deden, Godt wor geuet
en de dat rath erst In den werdigen orden
geserech hebbenn dar dem orden vnd deme Lande
van Prussen vele quades wch gesproten ist,

Item In desses Meisterkonrads thiden was ein
Konigk van Polen gehethen Voladisslaus vnd
als desse Konigk in synem Lande gehult vnnd
entfangen ~~hadden~~ solde werden, Do schwor he vnd
besegelde den frede vnd verbuch tho holdenn
mit deme hochmeister vnd dem duytsch ordenn
glick syne vorvederes gelovet hadden, Vnnd
NB. als he groch forste van Lettenwen gemaket worch,
Do schwor he vnd besegelde dat noch eins,

De houet steden van prussen, als dantzick koninges-
berck Torenn vnnd Elwingen vnd mer andere,
dusse Makeden vp eine thidt hemelick ein vorbunt
geg den hochmeister vnd den dutzsch orden, ere recht
grontheren vnnd landesheren, van eren landen
vnd steden vmme dat se gerne gehat hedden, dat de
dutzsche orde, nicht sowele macht gehat hadden, ouer
dat landt vnnd der steden, vnd dat se sulven macht
de stede regieren glick vele anderen, Osterschen steden
eren forsten vnd landesheren also entweldich syn

Desse Markeden hemelicke sprake mit den konigk
van Polen vmme tho dracteren, Wat se an den konigk
hebben mocht, offt se en Nemen tho einen vogeth vnnd
beschermer des landes, van prussen, vnd se de steden
mocht regeren, vnd dat de konigk seker pen-
nynge jarlings daraff hebben solde, vnd de hir
aff vp setters weren, desse weren sonigen
se vnd ere olders by den orden denst vnde hulpe
hulpe van kleinen vp gekomen weren rijke kopluede

geworden, vnd sine vorth ratheren van den
steden geworden, Want de orde hefft se
vch allen dutzsch landen dar vergaddert vnd
erst gebracht vnnd geplantet, vnd alle de steden
vnd schloch erst gebouwet vnd begrepen, vnnd
willen un dem orden danck der dutzheren
vnd wolfarden, dat dem lande van prussen
van dem orden geschen ist, mit sulck pay-
mente als men horen mach. Dich wort lange
sehr hemelick geholden,

Inn dem jare vnsers heren 1448 als disse
Nyge hochmeister, Meister Conradt vnd Er-
luichnsen Meister wass geworden, So dede
Voladislaus de konigk van Polen dem hoch-
meister tho gaste bidden, vch grother fruntschop
vp den Sonnauenth Noch Natiuitatis Johan-
nis Baptiste tho Bresslouw dar he ene mit
sinen heren Prelat vnd eldeling van syne
landen alto herlick entfenck vnd eme
vnd synen Bischoppen, vnd prelat vnd gelt-

Dyrsen alto ock tor vruntschop bewisen, vnd also dat
Landt van Prussen vnd vm an gelegen syn dat
Swinerleyde van Polen mit dem Hertoch Lande van
Masouw, Mit dem Lande van Lettouwen, Mit dem
Lande van Camyten, Mit dem Hertoch Lande van
Pomeren, Mit dem Hertoch Lande van Stolpen vnd
ander Landen, de alle an den konigk van Polen
syen, dan dat Landt van Prussen Midden twisch
gelegen ys, alsodadde de konigk syne Ker-
Prelaten, ridderschop vnd gebedtpriesteren dann
syner steden, darbey Lassen houden, vnd de Hoch-
ter hadde syner Bischoppen, Prelaten, vnd de Mey-
gebedigers vnd van syner Ridderschop vnd dann
steden, dar wonde, vnd dar voert ein Krych
vnder gemakers. Duisch Polnisch vnd Pruwen
Duytsch Dutzonigk vnd alle synen Landen, vnd den
Hochmeister vnd den Duytschen ordem, vnd alle dre
ordens Landen ock Krych dar tho holden, vnd
alle Artickulen vnd Punckten, dar Dorch twisch beyde
syen wolt van dyn beiden sidden bosseringe, vnd
Byeyndt vnd Dorch geschreven vnd geloues vnder

konigk Wergyse vnd Wer syner Nakomeling vnd
van allen synen Prelaten, Forsten Heren Rid-
derschop vnd steden, vnd wonde Wer ere Nakom-
ling vnd des glickes Weddersake van dem Hoch-
men, tho Wer sick vnd syner Nakomelinge
vnd van allen synen Bischoppen, vnd Prela-
ten, Gebedigers Ridderschop vnd steden Heb-
ben des glickes gedan, Ock wor sick vnd ere
Nakomeling vnd in dem selven kryde ys
wonde tovorevaret alred, als ein Nye konigk
van Polen, offte ein Nye Hochmeister ock
Prussen, wersk, als se in ere Herschop ge-
nyt syn, So schalden se ock Krych, dem
Hilg Hevangelien, als vorsk mynig kryde in alt
synen artickulen vnd Punckten, vnderwerk-
lick tho holden, vnd alle de forsten Here
vnd Prelaten, Ridderschop vnd steden, des-
glickes vnd de Hochmeister mit synen bis
synen Prelaten, gebedigers, Ridderschop vnd
steden, schriftlick mit groter Hemtticheyt da
dem konyngk vnd Rikssteyn van Polen ock

Darna vortlick bach de hochmeister den konigk van
Polen mit synen forsten herren und prelat wed
der chogaste Cho Coren vy des ordens schloch vch
Broter fruntschop, datt de konigk gerne dede
und qua dar des dinstages Na visitationis
Marie und alle sine grote herren und prelat unnde
Eddelingen mit ein, dar de hochmeister cho lieffte
van dem konigk vergeschl alte grot herlick
stadt helt, dar drey bischoppen vch prussen in
eren pontificall den denst van der Missdeden
und dar gaff de konigk den hochmeister und den
orden wolt besegelt mit synem grot segell
dat he gelouede als he gelouet hadde ver
sick und sine Nakemeling, den ewig frede
und verbunch choholden mit dem hochmeister von
prussen in der chidt Mit dem gantz orden, und
dat schwor hewy den breff, ver dat Werdige hil
lige Sacramente und in allen Maniren So de
de hochmeister desglick als vergeschl ys. Und
darvy gaff de bischop dem konige und hochmei
ster dat hillige Sacrament, und darna helt ne

altho grochen stadt cho der Malchidt de konig
und de hochmeister scheiden sick in groter
fruntschop dat geschach im Jahre unses here
1441

Item de Pauwes Eugenius de vj heft con-
firmireth by desses hochmeisters chiden alle
des dutzsch ordens aflach und frihheiden und
Priuilegien de syne vorwederes dem dutzsch
orden gegeuen hadden, und darto confirmer-
de he alle de frihheiden priuilegien gifft gu-
deren, possessien die van christ konig her-
tog Greuen, Eddelen und ander myn-
schen dem dutzsch orden gegeuen hebben,

Item by desses hochmeisters chiden heft dz
Concilium cho Basell alle des vorgeschl ordens
afflach frihheiden und priuilegien confirmirt,

Item by desses hochmeisters tiden heft keiser
Fredericus de iij mit syne gulden Bull
confirmireth und beuesiget alle de frihheiden
und priuilegien de syne vorwederes, keisere

Vnd Romisch Konig vnd allen Anderen forsten
Princen vnd ander gude luden dem dutzschor-
den gegonnet vnd gegenn hebben, Erst als Ro-
misch Konigk Na alz keyser

Item Int Jar 1446 als Konig Casmirus van
Polen, Voladislaus broder Konig van Palen ge-
worden was, So dede de vergeschl hochmeister
Conradt van Erlinchusen dessen Nye Konigk
van Polen thogaste bidden, vch groter fruntschop
tho Thoren, vp den Sonnabend na S Jacoby dach
dar de hochmeister alto groten herlick stadt to
Lefften dem Konigeholt dar de Bischoppen In
ere Pontifirall den denst van der missen deden
vnd de Konig Casmire gaff dem hochmeister vn
den Orden Brene woll besegelt, Mit syn
groth Segell, dar Inne he gelaude glick syn
Broder vorgelouet hadde, vor sick vnd syn
erffgenamen vnd Nakomeling, den ewig frei
vnd verbunth tho holden mit dem hochmeister van
Prussen, Inn der thidt vnd mit dem gantzen
orden vorgeschl vnd dit schwor he vp den Brief
vor dat hillige Sacramente darvp gaff de

Bischop dem Konigen vnnd dem hochmeister Elck
dat hillige Sacramenth darna hielt men alto
groth stad thor Maltidt, Vnd de Konig vnd de
hochmeister scheiden Mit groter fruntschop Idt,
vort vp beiden seden woll beschworen glick
vorgesecht ist, darna Int Jahr 1450 starf
dessen hochmeister Meister Conradt vnd wort
begrauen tho Marienborch tho S. Annen,

Van Lodewich Erlinckhusen dem xxviii hochmeister van Prussen dutzschordens



Lodewich Erlinchusen Meister Conradus broder
soenn Was de xxviij hochmeister van Prussen
van dem Duzsch orden vnnser leuen frouwen
van Jherusalem xvj Jahr lanck, desse hadde al
vel lasten vnd tribulacien So lange als he
Meister was. Vent do de steden van Prussen
eme hulden solden, als se schuldich weren, tho doen
eren Nyen herenn, So quam er vorbunth vth dat
se gemaket haddenn, teg den orden, Vnd en wolde
nicht hulden, den wy sunderlicke manieren, de se
vor sick Nemen, vnd vertog de dagen der hul
dingen, als se lengest mochten vnd vorbunden
sick Int hemelick vele Vaster/

De hochmeister mit sinen prelath vnd mit sinen
gebedigers, Nemen ere borach vnd vorlengen
den dach der huldinge vnd schreuen An herm Jos
van Vonnygen, Meister van Duzsch Landen, vnd
an herwynke van Lifflandt, dat se elck mit ere
gebedigers hwynne raden wolden, de Meister
van Duzschenlande, Wolde dat mit rechte vor
den Paweß vnnd ver den keyser helpen verenn

Vnnde de Meister van Lyfflandt reth dat men
de huldinge mit fruntschop Neme vnd sonnyge
van buten de se begert to laten, Men solde
dach na mit guder vnderwyse woll wedder
affbryngen Anders sagte he dem orden
dar vele Lasten aff tho vomenn/

De hochmeister begerde tho wechen off se eme
hulden wulden edder nicht, vnd do worth
ein dach geramet, vnd als se wy den dach
der huldinge gekomen weren, vnde den meister
tho hulden, Sze brochten de steden, vele and
articulen vnd puncten, vorth, de nicht ge-
scheith en weren tho voren, de vngeborlick we-
ren tho doen, de se hebben wolden, Eines
dels worth gededinget dat en de Meister
gunde dat quat tho gonnen was, vnd se hul-
den den Meister vnnd den orden, dich isse de
Manier der huldinge vnd reth als hirna be-
schreuen steit/

Wy huldenn Juo herenn Lodewich van Erlinc
husen hochmeister duzsches ordens als unnsen rech-
ten heren, Und wy schweren in rechte Man-
schop geloue und trouwe und warheit sunder alle
argelist, dat uns gott so helye und alle syne hel-
gen, Vorth so loue wy by dem suluen
orde wanner ein hochmeister steruet, Szo wen-
de orden, wor einen ouersten holden will, bynnen
landes, In den dat uns tho holden und eme ge-
horsam tho syn, bet dach ene Nye here tho eine
hochmeister gekorenn ist

Dusse vorgeschreuen huldunge pleg ock tho doen und
tho schweren alle de Ridderschop, Unnd alle de ra-
desheren, steden und gemeinten, van dem lan-
de van Prussen, und ist disse huldinge vorgeschr-
geglick, redelick Manlick und Erlick in
Prussen geholden, dat schall men hir na woll
horen, men de Prussenerss wulden disse hol-
dinge nicht an gahnn,

De iiij houet stedenn als dantzick Toren, Kenigsberg

und Elwingen Unnd mer andere, van den
steden und in gesetenn van den Landen de
dar an kleffeden, de se darto gebrocht und
Ingeformireth hadden, dat sy se mit klock-
heit in dat worbunth brocht und Ma[illegible]den
ene vell dinges wyss, und seden dat se den
orden dreygen und dringen wilden, und
den Kenigk van Polen offt einen andern
Inhalen, tho eynem beschermer, Und dat men
mak scholde, dat de duzsch sowele machtenn
in dem Lande nicht scholden hebbenn, und sol-
den fryer wesen den se thoworen, Men ere
Meninge und vornhemen wass, nit heme-
lick anders nicht, Dan dat se de regiment
van den steden und van den Landen suluen
hebben wolden, glick dat in velen Landen
und steden umme ere grote rickheit willen
und kundige welicheit van eren recht Lan-
desheren, affgetreden synn und hebben mit
nykedom und voyenschop und ander und mit

Machten van welheit des volckes ere recht heren
ere steden entweldiget und regeren se sulven
Sommige sindt dem keyser entweldiget Som
mige den konig Sommig den hertog Und
Sommige den grave Und dich wasse der Prusch sed
ock ere meninge also cho doenn ꝛc.

Na dat desse hochmeister, Meister Lodowich van
Erlenckhusen, gehult was, Szo hadde he ger-
ne sulck verbunch aff gehath und dat se dat cho
nichte gemaket hadden, De hochmeister sande
synen Bischoppen, Prelathen, und syne gebedigers
van synem Landen an de steden mit ducht-
licher underweysse cho ij reisen, dusse duchtlick
beden underwesen dat se solcke ungebur licke
ding achter Lech und cho nichte mak wilden
Went de hochmeister solde en ein gnedich here
wesen, und wess se en plichtich und schuldich we-
ren, chodoen, dat solde he ene duchtlick und
fruntlick doen, Men de iiij honetsteden de le-
denth hirvp und darvp, Men se en wolden dat
verbunch nicht aff doenn,

Dijch bleff aldus stan, Und de hochmeister
schickede An den hilg Vader den Pawest,
dat he und syne orde sunder middel und
stech, und lech syn hillicheit bidden, dat he
synen Legat und de Lande cho Prussen sen-
den wolde, und verhoren lach, alle sak
an beiden seiden Und wess syne hillicheit
dar inne be leuede als he alle dinck an beid
syden woll verhoret hadde, dar wolde de
Meister und de Orde gantz mede cho frech wese.

Disse hillige Vader de Pawest Nicolaus quintus de
sande syn Legate in Prussen umme alle sak cho ver-
horen an beiden syden, und de Legate hadde de
sake gerne duchtlick gehandelt Men de sted
mit eren bonthgenoten, und anhangers en
konde de Legath in den rechten wech nicht
bring Und en konde vp de chid dar nicht van
maken, Und he ist wedder gewiset, cho dem hilg
Vader dem Pawest, und hefft eme in schrifft
gebracht alle puncten Und sak de he an beiden
syden gesen und gehort hadde,

Nachdem de Parteyt alle desse dinge gesehen vnd gehort hadde, so makede se se vnder vnd van grauen vnd heren, se vnd alle vnderbenomede vnd gebaretlicke personen vnd vorsamelinge alse de steden vnd Pruschen Mit vnsen Anbrouwen gemaket hadden, tho den Meister vnd den orden, vnd se bidde dat Dan dar vp alle de Jennen, de in dat Vorbunt vnd vnd hadden helpen maken offte helpen maken offte Krigen nadem offte de idt pleghen stenden dem offte vorsetten, in Jenige Dat se dat nicht offte en hir vnd se nicht maketen vnd Bleuen by alsulker vnd

Darna de Frantzosche van Hessen, vnd de Marggraue Hans Brandenborch desse steden vnd Anbasatores der Lant se Pruschen, vnder de sake mog se Jegen Mit gesuge vnd mit schrifften vnd nochten dat dar nicht offte maketen, vnd

Darna schrift vnse alder gnedigeste here de hr. friderick an dessen dages schriuen steden, vnd Pruschen vnd gebat vnd vnd dat se all sulck vorbunt vnd vnd offte se welck dar vorder den vorsamen als sine Mogenheit schuldig were se dem Nochsten by to bliuen vorwarnen,

Darna se hefft vnse alder gnedigeste here de hochmeister frideruncke vordach vnd se beide partie als den hochmeister van Pruschen offte jhre gemechtige anbasiatoren, vnd sinen rad an der vnd steden, vnd de steden van Pruschen se vnd in dat Kuniges tag vnd vnd vor heren vnd Prelaten vnd jhre nichtes

Darna se gekomen van dem hochmeister vnd dessen vnd vnd vnd Pruschen vnd gude gehr dages, de Pruschen vnd anbasiatores, eyn vnd dessen vnd Jegen vnd vnd vnd

ungenommen dem meyne igklichem recht sho dem Vnnd de
partheien heben an beiden seiden vorbeilkomen vor dem
hüpter vnd vor seinen hogen redderen nach dat alle sho recht
te sho stan vnnd wahr dat hüpter Maierstaf mit sine
hogen nach dat alle vnsper den vnd ondelden dat schelt
tuen beiden seiden sho fur den vorsten vnd inse vorder
tuedom,

De hüpter hefft en beiden dat tuen vorste erschenden vp den
vorsten dach na Sünte Johannes dagh hüpten vp mit
Sonner de Nygest komende waffe vnd vp den dagh
sin dat Vedder gekoren Bischoppen Prelaten vnd gebe
gers, tuen des Hochmeisters wegen, tuen den vorsth
dach sho waffen, Vnnd de steden mit ren an sehenden
schen ordt gebeuden sho dem dage, Vnnd schieden des
dages vp mogenheit gelagert Wo dat sy vnder weg dann
praten konnen an halten weren, vnd dat men vp gah
vnd vor kleiden vnd vor dreghet vnd schipt Dar
sy sich nader behelpen schelen hebben genomen vorsth
vnd Hoenige van vns Landen vnd ackt gedang wetten
Vnd dem dage des hüpters Mogenheit dar gesandt de
vorsten dach vp de sidt vp setten, vnd vorbeing wolde
vnse der sy sho hoghst mechten Bischoppen vnd schickeden
Bosheit vnd vnse vnsen sho helpen

Kriesper mit seinen preisters vnnd hogen redderen
nach hefft an der hochmeisters Ambasaten bogeren
dat vnns den vorsten dach vp setten wolde an beiden
seiden parteien hebben dat bekennet, de hüpter hefft
mit consent van beiden parteien dem vorste en
dach vpgesat vnd vorbenoget vnse vp den negesten
vorsten dach Na S. Lucas dach, darenges schel-
gende, Vnnd alse den sho komen de partegen in alle
Maneren als de sake vorste dach gewest schelde hebben,

Alse nu de vorste dach quam Na S. Lucas dag sho
der Vedder gekoren van des Hochmeisters wegen
Bischoppen Prelaten vnd gebedigeren des Landes van
preussen, vnd dergliek de steden mit ren an
hengen an de andere seiden, vnd de
alder dorchlichtigste hoge de hogeste hefft de sicht
mit beden, Bischoppen, Hertog Albrechten vnd Prin
ren vnd dorchlichtigen dem Hern hüpter vnd sonden
vnd dar hebben, de parteien an beiden seiden sche
ren sake gegeven vnd ren klacht vnd Anspraken vp
geden, Vnd Erst hefft de van der andern klage vnd

Ansprake vp gedan, Und elck hefft vp des anders clacht
und Ansprake vor des keysers Maiestat und syne
hogen rath geantwordett,

De Pruschseden mit eren bonthgenoth und ancleuers desse
Nemen Principalick vor sick dre punten dar se den
hochmeister van Prussen und den orden mede beklaget
und seden dat se darumme teg den hochmeister und den
orden dat verbunth haddenn gemaket,

De Bischoppen Prelaten und gebedigers van des hoch-
meisters wegen, antworden darvp, dat se dat verbunt
hadden gemaket Principalick teg den hochmeister
und teg den orden umme dat se gerne onbeherth hadden
gesetten van dem orden, offt Jemants anders, und dat
se suluen de steden und dat Landt hadden mog rege-
ren Na eres suluen willen, Und bewesen en dat mit
eren suluen schrifft de se Menich werff in hem-
lick tho velen Platzen und geschl hadden an velen singu-
laren personen de den orden hemlick dar vorge-
warneth hebben, Vent dat unbehorlick
wass tho schenn angesen und gemerket dat de

duitsche orde dat hele Lanth van Prussen, Mit
godes hulpe unnd mit fronnicheit ere bloth tho
storten. Und mit hulpe van forsten und here
de schnoden heiden aff gewonne und tho dem
hillig christen glouen, gebrocht hebben, Und hebben
alle de steden und schloten erst in deme Lande bogne-
pen und gesunderth und de steden und dat Lanth
besetth mit aller handevolcke vchallen duitschlande
und syn under dem orde Soning van kleine deng
tho groth Rykedom gekomen, dar willen se den
ordenn aff danck als woll billick ist,

Dat erste punth.

Dat erste punth dat de steden mit eren ancleuers vp
deden und vor dem keyser ouerden hochmeister und
ouer den orden Clagende, dat wass se seden als dat
de hochmeister und sine gebedigers vorkort unnd
breck en ere Priuilegien und fruheiden, mit be-
schweringe van Panthgelth und anders in velen
Manieren,

Eyn Antwort darup

De Bischoppen Prelaten und gebedigers van des hoch-
meisters wegen, hebben hierup geantwordet dat
en dycke wyle und Mennichwerff geseicht ist
Als se tho einger Platz Clachden und noch dat em de
hochmeister seggen, se bring ere breuen und priui-
legien thowerschin und tonen dye. Vynt men dan
dat de Meister offt mich gebediger van des ordens
hemlick Nergents in beschwerich off belast
hefft, bauen ere Priuilegien, oft ere Priuile-
gien gantz gebrocken hebben bauen recht und rede
de hochmeister sall dat aff stellen, und also wedder
in anderen sack verleng Men se en brecht gein
bescheit vorth dan alleine mit worden und se le-
ch dan Liggen,

Dat ander punth

Dat Ander punth dat de steden mit eren ankleuers
Clageden ouer den hochmeister und synen ordenn
wass, dat de hochmeister sunder recht ere borgere
van der strath hadde lath Nemen, und vy syn

schloth lathen bring und lech se darup ent-
houeden, Unde Leche doen den lichamwed
der In de stach bring dar he groth ungnade
hefft Ann gedann,

Eyn Antwort darup

De Bischoppen Prelaten und gebedigers van
des hochmeisters wegen, hebben hier geantwor-
det dat men dat also in der warheit nicht be-
finden sall, dach dat Jor geschen is, anders
dan enes ouer 40 Jaren vergeleden, do
de hochmeister Meister vlinck van Junging
den groth strudt verloss, weg de heiden Cate-
ren und polen, dar he sulven dodt bleff
mit Mennig groth eddelen Manne, do
weren dar Sonnige van den borgers und und-
sach de eren ethere, und gelouer vor get, und
verfolg eren heren uch dem velde, und
Marckedenn mehr andere ock fluchtich und
Leuerden Sonnige Steden und schlote,

in der heiden hende mit sunderlick vorworden,
und profich und bathe dese darauff bedingeden,
Welcke stede und schlothe de orde wedder Moste
wynnen mit hulpe van grothen forsten und
als de heiden uch dem Lande van Prussen
wedder vordreuen weren, do wasse dar ey
hochmeister gekoren, geheten her hinrick Graue
van Plauen, Und als dusse hochmeister
vernomen hadde, We desse velt fluchtige und
verreders weren, de dat gantze Landt in
der heiden handen gebracht solden hebben, en
hadde dat godt unnd syne Leue Mo Dmar-
ia nicht behudt, So lech desse hochmeister
desse verreders fang und seide en dich an, und
se seden, alle dinck als dat geschen wasse, Aldusse
So lech de hochmeister se darumme enthouden
und sanden de lichame in de stadt dat men se
up den kerckhoff begrauen solde, Und umme
dat de hochmeister dit gedan, hadde, des wasse
he apenbarlick bekandt, vor unsen aller gnedigen

herenn, dem keyser, unnd vor alle princen unnd
forsten unnd he hapede, dat he dar nicht ann-
ders in gedan hadde, den na gelegenheit der sak
und gebonlick wasse che doenn, und vermoden dat
ander forsten unnd princen desglick ock wol
solden gedan hebben heddech ene also geleg westh.

Dat derde punth

Datt derde punth wasse dat se Clageden ouer
den hochmeister unnd auer den orden dat wasse
Se seden de herenn und de broders van dem orden,
de Makeden ere wyuere und dochtere che sam-
schanden dath ene nicht stendt che liden, Jnn
gener wyse,

De antwerdt darup.

Der Bischoppen prelat und gebedigers van des
hochmeisters wegen, antworden, hierup dat de
orde nicht en stench an en offte ij personen
Anemen an velen personen che wech dat were

gewerst ȳ twe dem, Wan dem ander, de dat lagt vnd
betuget worden, Dar hebben gemelte Heren Dem
Hochmeister, Alse dar ȳ mit sunderlicke flite vnd
gestlicher, alden gaue gehoret, in einer sunderlicken
vnd dorch sodder de Hochmeister grote Conferencie vnder
gedan, Na vorscreuinge schrifft Ordnige vorgelt,
vnd vorwerff, Alse dar ȳ nach Remandt twistig
de wan dem ander weren, Do gerucht de orde weren,
vnd mit ring Manne Vorgenn, offt ander Meschel
ein ander richtig Lüde weren, Dat ȳ dar dorch
de stemmen grüen, De Meister vnd gebedigers
de soldem nen dorch gerucht wanderaf tach dem, vnd
stelden dar alsulcke Conferencie vnder tach geschen
Alse wan sunige ordnige weg, vnder alt wann vnsser
ring schelinge were de scheen,

Alse de stedem mit rede vor bouesgenoch affdoe vnd
rlacht gedan hadden, vnd de Antwarder vordacht
darmit rlicht punct gesent hadden, Do hadden
ȳ gemes gesecht mit fruntlicke Dat rlicht sine Clage
hadde tach fallen, vnd de vnsse gaue, Wen de Bysch

orgen Prelaten vnd gebedigers Wan der
Hochmeisters Vorgen begunden An der hilg..
ner Mogenheit Dar sine dorchluchtige
Mogenheit dem Hochmeister vnd synen or-
nesse vorbe dessen dem vnd den Vorgen Wer
de Hochmeister vnd sine orde vnsse offter vnrecht
hadde, Dar ȳ sick tuschlicht Na vnsse de vnsse

Alder dorchluchtigste Here Hertoge Is
Prüssen Persenlick in sine Mayestadt de
nesten gan setten, vnd Hefft by Herr gemen..
nen Bischoppen, Heren, Vrauen vnd Herto..
gen, vnd andern de Hant vnsser Vorg de sick
gegende vnd besonder, Dar Hefft de Hochste mit
synen Hog nach ordens vnd gewanten, Dar sulcke
vorbunt Alse de steden wan Prüssen mit
rede vnd vorgenck gemaket hadden, tog den Hoch-
meister vnd den andern, de wasse vorgenck vnd
vnder sick vnsse Hefft dodt vnd de vnsse,
Ock de soldem alle Mynnigdisse vnd Hoss vnd

Truwlose wesen de in den vorbanck weren, Vnnd
vorch van allen dryen sack, de de steden mit
ere ankleuers vp den orden geclaget hadden,
Na beton vnd betuch dat elck van beiden Parthien
vorch gebrocht hebben, So ist de hochmeister
vnd de dutzsche orde in dem recht gewesen, vnd
de steden vergesch in dem vnrechten bekenth, vnd
dich geschach vp S. Nicolaus dach In dem Jahr
vnses herren 1453.

Es keiserts sine durchluchtige Mogenheit dede sinn
hogen radt mit beiden Parthien Spreck vnnd
begerden an des Meisters rath, dat de Meister
alle dinck wilde vergeuen vnd wesen en
gnedich here des Meisters rath vnd Ambasato
res geloueden dat de Meister vnde de orde dat
gerne doen scholden, Als werne als dach se doen
wolden, als gude getruwen vnder sach vann
recht schuldich syn cho doen, Des glickes sprach
des keysers rath mit den gemein van der stede

wegen, de dar weren, Vnnd begerden vnd be-
uholen den steden vann des keysers weg
in presencie van dem keyser, dat se deme
Meister vnd sinen orden getruwe, holth vnd
vnderdanich wesen wolden, Gelick se
van oldens vnnd allethidt gehuldet vnnd
geloneth hadden, So seden se woldent ger-
ne doen,

Darna als Elcke Parthien cho huss gekomen
weren, Vnd men meinde dat alle dinck gudt
solde wesen, So en leth se swing van den
steden nicht ere heimlicke verraderige Boue
dat en de keyser beuolen hadde, vnd se vor dem
keyser gelonet hadden, De iiij houeth steden
als dantzick Thoren Kenigsberch vnd El-
wing als se sagen, dat se noch vor pauwes vor
keyser Nicht verwerven, en konden, Na ere
sinne, Do sach se rath, wo se dat darto bring
mochten, dat se de Lande mochten sulnen regeren.

und unbehert mochten sittenn, van enig herenn
glück velen steden, van keyman schop to lander
platz sind de hertog und grauen behorth hebbenn
und hebben de mit verrath und mit behender
schalckheit in vortiden eren recht landes heren
uch dem lande gebracht, und sytt also unbehert
van enigen heren de dar macht ouer hefft und
werden also geregeret, Soning van kleinen
husslinden, und simpelen, de van kleine mit
keyenschop tho rykedom gekomen synn, und disse
regeren steden und landen, und en mog geen
gebortige linde offte heren liden, all regeren
se noch so well, und dit doch welicheit unnd
Rykedom, Alsus syn de steden, van prussenn,
unnd ere welde und rykedom de se under deme
duytsch orden, gekreg hebben, und van sulck synnen
geworden darto ere Meninge tho bring

De prusch steden schickeden hemelickt an den konigk
Casmirus van Polen, und leide eme an, se

weren sere bedwungen, under dem hochmeister
und dem orden, und he dede ene vele unge-
lickes beuen rede, unde se wolden sick dar-
anderts uy versyen, und se leiden den konigk
vor werch van synen synnen, und werch
eme ein ernst und he bestanch don wolde se
wolden en helpen, dat he here van prussen
worden solde, uy al sulcke Manyren und
vorwonden als he ere here were, Se soldenn
em holden ver eynen heren, und he solde
eme ein gemeer ver van dem lande settenn,
uch dem lande gekeren, und de steden sold
sulven regeren, und de konigk solde Jar-
lings hebben uch dem lande und uch den steden
ein seker Somme van golde, unde he solde
en vele Priuilegien und freiheiden geuen
de se begerdenn, unnd se solden eme wed-
derumme denen mit aller macht, dar he dat
begerte, und dit wass suss hemelick ge-
stet dat men Anmerck mach wat ere vy
van Anbegynne wass,

252

De hochmeister van Prussen, Vornam Jnnen
dat dar wach cho doen de wass mit dem ke-
nige van Polen vnnd he schickede iiij Nota-
bell mannen an den konigk van Polen vnd
lech eme frag Also de hochmeister verstan hadde
dat syne steden van vndersaten, by syner gna-
den gewest hadden, vnne hulpe vnd bystandt
cho hebben, teg em vnd syne orden vnd hoyede
Jnnen dat syne gnade den vorbunch vnd
frede holden solde, de sy gnade mit dem
orden gemaket hadde,

De Koninck van Polen entbach dem
hochmeister wedder vnne dat vorbunch vnd
frede de he mit dem hochmeister vnd mit
dem orden gemaket hadde, vnd gelouch
vnd geschworen, denn dachte he vullenkum-
lick vnnde wall cho holden vnd de hoch-
meister wass hir Jnne ser wall cho frieden

De hochmeister verbach de Ridderschop van

dem lande vnnd de kleine steden vnd fragede
en, offt sake were dat de iiij houetsteden
nicht woll en wilden, wat den ere meynge
were, vnd wach sedem orden doen woldenn,
De Ritterschop vnd ock de kleine steden sprek-
Gnedigerhere Meister wy willen by Jwer
gnaden, vnd by Jwen wardig orden, leuen
vnd steruen, als wy schuldich synn, cho doenn
by vnsem rechten landes heren, de hochmeister
danckede, se ser fruntlick, vnd de hochmeist
vert den cho rade cho schick dat he [illegible] mit
rütheren in de lande wolde lach komen vy
euen tuer offt Jemandes was beg ynne wolde,

Als de iiij houetsteden dat vornemen, so schicke-
den se an den hochmeister, van Prusschen
Marienbouch vnnd seden eme Gnedigerhere
wy hebben verstan, dat wy an Jwer gnade an-
gebracht vnd verlaget syn, als dat wy den
koninck van Polen solden willen vy neme
vor einen heren vnd den wirdig orde solde wy

verdringen, De hochmeister Antwerde en wedde
Isset alse dat wete gy woll, de houtsteden Ant
worden eme wedder, Gnediger here dat
sall men, In der warheit so nicht befinden, Und
wy willen by Iuer gnaden und by dem werdigen
orden leuen und steruen, darumme en wilt uns
nicht laten vermaken teg Iuer gnaden, Und en
wilt uns nicht fromde ruthere in de Lande lach
komen, wy willen offt godt will gude frunde bli
uen, Und wy desse groche geloue, dese alle dem
hochmeister und synen gebedigers chosseden, So en
weren de hochmeister mit synen gebedigers wy
gene hoede, unnd desse mere und syrocke leten
se gan dar alle de Landen von Prussen, Ons en
wachte sick Nemandt vor Eynich quadt,

Bouen alle dessen gelofften de iiij houtsteden
vergeschl mit eren anhengern mit groter subtil
licheit, Meiste dell alle de kleyne steden mede
er verbunth und vorrath gekregen, van dat gene

dat se mit dem kennick van Polen, in dem
synne hadden, Mackeden eme wyse, wo fry
dat se sitten solden, Und ock de meiste deell
van der Ritterschop van dem Lande hebben
spock darmede ingebrocht, und mackedenn
eme wyse, Nach groter verdeell und bouell
dat se hebben soldenn,

Item wy allen schloth des ordens dar denden
by den Comedurs und by den groot gebe
digers alle der besten Luie kinderen, van
dem Lande, Und van den steden, Als van
der Ritterschop und van den Rykesteden
berger kindern, Dusse helt men als getruue
hussesyn und weren dar Eerlick entholden,

Item mit dusschen deners hebben sy dar also
bestelt mit hemelick, Als so wanner dz
men en eynn hemlick weten dede, mit
enen lick tek, dat se den chorstundt de heer
des ordens mechtich weren, wy den schloth

Vnnd de herren Wynig, Vnnd dreuense van dem
schloth Vnd dar solden de stede mit welcke vy
wachten Vnd solden also vy de schlothe kommen,
Vnd desse erbare deners, hadden des ordens
Brodt In dem Buke, Vnd des ordens kleid
an dem halse, We mach de moder "wesen" dar In das
desse kinder by telede, De vaders wiesen sick
sulvern woll,

Als disse dinck aldus bestalt waß, So beden
de iiij houet steden, des hochmeisters gnaden,
dat he alle syne Comedurs, gebedigers Bischoppen
Vnd Prelaten by sick schrijnen wolde vy einen
seckeren dach, Vnd dar wolden de steden by syner
gnaden komen, Vmme alle dinck mit frunt schop
cho dem besten cho helpen vog. Van alle dat dar ge-
storet vnd Myssedanen mochte wesen, cho dem dage
cho, Als un alle de Bischoppen Prelaten Vnd alle
de Comeduren Vnd gebedigers by den hochmeist
vy den dach cho der dachvarth gekomen weren,

So senden de steden dem hochmeister Vnnd
dem Dutzschen orden, eren entsegge Breff, cho
Marienborch vy S Valentinus Auenth
Anno 1454 Vnd Linden Aldus,

Entsage Brieff.

Vpschrifft

Landt Vnd steden volmechtichheit
des Landes van Prussen Vnd
ere by leggers Vnd hulpern,

Deme Erwerdigen heren Lodewich vann
Elinckhusen hochmeister Dutzsches ordenns
vnsen denst, Als dat Na gelegensche chovere,
Erwirdiger her hochmeister, Als gy hochmeister
worden, So hebbe gy huldinge van vnns
begerth, Dar wy vns willicklich Ingeuen,
So verre Jw gnaden vns allen by glick vnd
by vnsen rechten lach wolde, Vnd wy hebben
bogerth dat gy Jarlings ein dachfart hold
wilt vnde dar den rechten gewalt vnd vnrecht

255

Dar wy vnne verfolget hebben sint gy vnnse
here gewest syn dat en mochte vns nicht gesche
en, Ock hefft Jw werdicheit vns Latenn
schenden, Lasteren vnd vneren dat wy Meinydu
vnd vorreders weren vnd vele Lelicker schrif
ten ouer vns geschr hebbet, An koning, hertog
forsten, heren vnd steden, des so wille wy
gesammentlick mit vnsen hulperen vnnde
hulpes hulperen mit Jw vnd mit Jwem
orden, bowareth wesen teg Jw vnd Jwen ord
vnse best thodoen vnd Jw Jargeste, Geschr int
Jaer 1454 vp S. Valentinus Abendt,

Vp de sulue tidt hadden de steden bestalt mit
eren Lantgenoth vp dat Meiste deell vp alle
des ordens schloch dar se ere kynderen sone
vnd neuen vp hadden, de mit den heren
van dem orden deende de Nomen de schlote
In van bynnen, Vnd weren den here des or

dens van bynnen tho mechtich vnd fing de
heren In eren eigen husern vnd schloch vnd
stett se van den schlochen Sonnige schlog
se doch. Sonnige werpen se int water vnd
Sonnigen holden se gefang vnd lethen dat
volck van buchen vp de schlote,

Vnnde als dich geschen was, so Nemen se
gelt sulner vnnd Eleinode, harnesch perde,
vnd allent dat dar vp den schloch was, vnd
vergeten eren eydt. Want alle des ordens
dener weren dem orden geschworen, vp dat
men en alle tidt vnkomlick betruwe
ende was Men se vorgeten des ordens
broch dat se noch hadden, in eren buk vnd
des Ordens kledere, de se an eren hals
hadden, Vnd vorreden eren recht Landes
herren, Vnd lech de steden, mit machte
vp de schlote komen vnd krog Also vp den

256

dach Jnn xiij grote unwyntlicke schlote vann
deme ordenn, Vnnd vertes, Darna Noch iiij
unwintlicke schlot und vert gewonnen vnnd
gekregen alle de schlote vann dem Lande sind
Marienborch vnnd Conetze,

De Marschalck vnd de Cumpthur van Dantzick
vnd de Compthur van grondes worden gefan-
gen, vnderweg, als se vp Marienborch ridenn
solden, Vnd noch vele heren vnd broders de vp
Marienborch nicht komen ~~solden~~ komen, Wor-
gefang vnd Sonnig dedt geschlag, vnd Sonnige
hemelick vermort Sonnige verdrencket,
vnd Jnt water geworpen, Vnd vele syn dar
hemelick vch dem Lande gekomen, Vnd de
Bischoppen Prelathen vnd gebedigers weren alle
vp Marienborch ~~vp~~ by dem hochmeister,
Sunder de Marschalck vnd de andern de ge-
fang worden, vnd alle de andere getruwe
ordens Bredere Pynden sytt hemelick, offt

openbarlick vp Marienborch by den hoch-
meister thokomen vnnd darto bliuen by ere
Ouersten Ock synn dar Sonnige ordens brode-
re gewesch vnd hadden wolt vp Marienborch
gekomen, Men se syn hemelick vnd sunder orlof
vch dem Lande getog In anderen balien im
Dutzsch landen dar se tho vele Platz nicht vele
dogeden in den Balien gedaen hebben als men
ene in denn Landenn auersecht,

De hochmeister mit sinen gebedigers, schre-
uen an den Meister van Dutzsch Landen, vnd
an den Meister van Lyfflandt vnd an alle
forsten, vnd herenn, Vo dat ech mit en gele-
gen wasse, vnd vnne hulpe vnd bystandt, vnnd
em quemen hemelick ruther tho denste vp
Marienborch vnd vele guder Mannen vch dem
Lande, van Prussenn, de eren eidt nicht brek
en wolden, de bleuen by dem orden vnd quemen
vp Marienborch tho dem hochmeister, De konigk
vann Polen quam int Landt tho Prussenn,
mit gnoter macht van Volcke, bonen allegeloue

vnd vonen synen radt, den he geschworen hadde, bo-
uen sine Priuilegia vnd boren dat Werdige hillige
Sacrament, Dat he dar vor entfang hedde, dann
wolle hedde mit dem orden scholdem Mysse sunder
twiuell Dat ist quaet konnigge Wenke, Vent als
Konnige van synen Marcstatze Weg ist Hoch-
sche scholdem synen radt, vnd sin gholt vnd boren, Vnd
Darumme ist he Hochdisch scholdem, Dat ungeste wandt dat
he nuigen wonsch hefft, — Item de Holdaun
vnd Zunder Dat se Jemandt to leggen offte vnd
Dat holdem se haste, Sodanes Jemen mogelick
Dat konnigem de schaden wolden willen ock also
holdem,

De preussen hedden hebben den Koninck van polen mit
vnen stedes vnd mit vnen Volcke gheholpen wor vn
Jemen, vnd sin dem orden affgetreden, vnd hebben
nit nuwes Verraed vnen radt vorgenten de he dem
ordem Hochdisch vpsecht scholdem, vnd hebben de Pruss-
schen vnderdes von dem ordem vp de landt gedrungen
in Dat se dess ordens Habijt affleggen moesten,
vnd moesten schweren vnd louen Dat se dess hebit

Nigunnen annehmen scholdem, Dat in ener marck
nicht mehr dan vyff offte se wolden se dodt schla-
offte fangen vnd in dat water
werpen,

Darna hebben se Marienborch dat schloss vnd de
belacht mit ij gruten schutten Dan volck vnd des
ordens knechten mit eren fründen de se by sick
hadden, gerumet aff van dem schlote Marienborch
vnderschen vnd hebben dat eine Jare beschaden
vnd schogen dodt ouer 800 vnd twig vele gefan-
vnd dat ander Jare vmmer, Dan dar, vnd Jare
hefft eine Ruthe Graue Dan Plauen Comenden
to Elbingen, torch mit 700 gewapenth in de
Conitze vmme Dat to holdem,

Darna is de konigk van polen vor de Conitze ge-
togen mit alle sine Volcke is he dar vor gan
liggen vor dat schloss vnd stadt Marienborch,
de Meister dan Duytschen Landen van dem Duytschen
vorsamelinge an de schenckeren vnd an alle andere
fursten, frigen Vrunden in den ortern Duytschen Land
eren Hulpe vnd Beistandt, vnd wenst vnd bem

gadderde van allen forsten Grauen Und frijhen
ouer 7000 gewapenth, und hiraff worden houet
Manne gemaket Hertoch Roloff van Zagen,
Borchart Graue van Henneberch Und her vlrick
van Lenterstenn, Unnd disse tog mit dem volcke
Inn Prussen dem orden tho hulpe,

Als desse heren mit dem volcke in Prussen quemen
So vernam de konigk van Polen, dat dar Rutere
vch dem duitsch Landen quemen, He sach vp und toch
en enteg vmme en tho keren, Dat se in dat Landt
nicht komen solden, Unnd godt gaff dat se den weg
nicht in en quemen den de konigk meynde Und
dar he de tidinge aff hadde Men einen anderen
Als de konigk mit synem volcke van den rutern
Nicht vernemen, So toch he wedder vor de Conitze
Und schloch sick nedder Unnd Mende dar en solde
Nemandt komen,

Als nu disse vergeschreuen Capiteinen und houeth
Mannen mit erem volcke in Prussen quemen
So quemen se einen andern weg in, dan de konigk

Meinde, Ock den se nicht vermoth hadden, Und
als se vorder in dat Landt nicht verre van
der Conitze quemen, dar se meynden tho wesen So
vernhemen se, dat de Konigk van Polen mit
groter macht Lach vor der Conitze, So worden
se tho rade, dat se mit der hulpe gades Und der
Jungfrouwen Marien Der se in eren Dienst
weren den konigk van Polen bestriden wolden,
Und wolden mit der hulpe gades in der Co-
nitze und vp Marienborch wesen, De konigk
en hodde sick nicht hirvor, Und Lach in synen
Telten und hadde sick vchgedan, so he van dem
dage gereden hadden Und de konig hadde vp
De thidt well vj Man darteg einen van
der anderen seden, des en wusten se nicht,

Hertoch Roloff van Zagen Graue Borgarch vann
Henneberch Und her vlrick van Lenterssen tros-
teden er volck und tog vnuorsehens tho enen
Und bestreden den konig van Polen, mit sy-
nem volcke, Und de konigk Nam de flucht
Und de in der Contze quemen do mede vp
und vorschlog se twe mylen weges in d flucht,

Do dat en de Marsk bemarn Dat se nicht konden mosk
Volgen, De Vorslog unter 3000 Polen Vnd se krog
unter 136 Heren, Ridderen Vnd Knechten Vnd dar
de Hern Wasgrafang Hern Strelbostrom De konigs
sonstunes Vnd Capetines, De hebben den Koninge aff
genommen tor wan sinen sonst sammen Marschalk den
sammen van Polen, Vnd den Vanen Wan Lostowmes
Nach dri grothe stormbossen, Nach vir grothe bussen,
dar Dri hengsten vorging. Dar so krog se den
koninges stridwagen Vnd alt dat so synen Leuen
besonder Vnd synen hengst Vnd sar nich dat se vor den
dach an sodde, Vnd vorgesetten sadde, Vnd all sine
tente Vnd pauluns altesamen Vnd allent dat dar was
befolden se Vnd unter wag mit Vitalie Vnd pro-
uande, Vor de Koninck wag wisten se nicht, Wan
Na Vormans unsen dat de Koninck vor sin Perd qua
in den sluse, Vnd quam also sso Torken in de stadt
De heren van den Orden sadden de se doden Vnd ter
vloden der Orden, Vnd der Vormolder van unsen
volden gemannt, Se hebben de Tonnen gehat ij
jaren Vnd hebben nicht bescheten. Vnd in dat sluss
van den polen Kleinen esk ij Tonnen van der Tonnen,

Vnd do dem Hrunsberch was gekungen Vnd de
stunde dodt, Do dat se en Vorsloten entgegen
se sin mit alle dren macht Vnd gesang getog
vor Marienburch sso dem Hasenmester de gesach
Dat dat se unsunge heren lat se vor den sog dat
Na Misserich dat.

Vor se sso Marienburch gekomen, so sadde de Hasen-
meister mit sinen volcke de van Danzick mit
sinen helpern, van Marienburch vorslag Vnd
hat dersulven sso gedrungen, Vnd vonnen sin stark
gesloten Vorwerdick Vnd dar want dar van
der stadt dodt geslag Vnd want so gewonder
Vnd stormbossen Vnd slock Vnd dorch Hals heren
Vnd endderhalf mit dren, Kunsten vor dat se
Landt, Vnd bi Thorn, Vnde de Hertog van
Hassen, Vnd de Marggraue van Brandenborch
Vnden den orden grote hulpe Vnd bystandt,

Do ordens heren mit den Kuffersen, tog Vorst
in dat Landt van Pressen, Vnd Vonnen dar
van den elingen steden, Vnd slot Vnd orst dorp
van den steden sin Vor dir by den Orden gefall

Vnd dann Wonnen / e konigsberch vnd van den Wider
sondt steden Also dat de orde altemark ouer 80 stede
vnd slosse vorddes dem konigreen /

Vnd also dey orden dat vorsz nu[m]mere eschefuge gruwey vn
valen greuwey forsten vnd heren Sowerd dar vn gest
schwar ortige vn kuden seden / De Meister gaff so groth
Soldie den ruttferen dat ersth / Vnd dt dunde so lange
Dat dem schad der Wynende / Vnde sine wentt vnd
steden vn nicht entwichigt weren / alsdenn rüste
ren vorth ere Soldie schuldes Bleuen dat vn dat vor
dat ander na / Vnd de Cuna de dolwig also vele / als
dat Soldenerg by Marienburch by Wonden schuldt
nig mit den / konick van polen vnd nig de dann
Danzigk vnd nigen grosse Cuna van pmerig dey
ner Marienburch Landen / vnd ouergaue / Dar
gelt dar so Lande wasz gesat / vnd Inschon / dar
Schaden vordrauen was / Alduz Sowerd de Meister
Marienburch gnicht / Vnd de beschicke religien de in
des Meisters Capellen waren / vnd in des Comenty
thurke by dat slosz sso Marienburch sso wat dat grote
schone pulter van dem slog nuttz dat per beschut schutten
gen waszt / Vnd dat grote beschutte schutzen / tygelt

vnser Landen twenen / Vnd Vnnte Barbaren
Lanch / vnd dat so groth Mennich Vandich
Hillich dom Dut vorert alle gebenedt sso Danzig
Vann dem Rutzeren / dat Marienburch beuinden /

De Hochmeister Wende Warschau schonigsberch
vnd de konincke van polen mit alle den
steden vnd Landen Vann polen / Vnd Vann
pruszen de gegen dem orden vorren / Vnd alle
de gene de mit den selden ostt se stichten
vnd sterkten / mit radt ostt mit dade ostt de
den orden In de sterke sark tog Wasen de
Wonden alle in dat Paradyss dan gedann / Vor
seent vnd vorder vorseent / vnd ast in
des Hogwes Lanch gebrucke Wan se en selden
dar nicht ast /

Dit vorbig stunt wall Eine Jarlanck dat
grosz Vnder wasz / Dattet de Hochmeister
mit dem orden so lange selden worde tog
Sinen eigen Landen / vnd tog den konigk van
polen de vns so Na gesetten wasz / Vnd

deme Meister forsten der Christenheit solde idt cho
sur vnnd cho schwar geworden synn,

Dar worth vast vnnd vele zwisch gesprock Men dat en
konde cho gener son komen, vnd de Landen worden
van beyden syden sere vordorven, vnd de stedenn
worden so arm, dat se idt van beiden siden quadt
gnoch hadden, vnnd Int ende van den xiij Jaren
so wart dar also zwisch gesprokenn, als dat de
sack heell vnnde alle geflegen worden an bey
den sydenn, Men de hochmeister wolde dar
nicht an, dat en Meste van vnnsem hilg vad dem
Pawest vnde van der Mogenheit des keysers beleuet
vnd geconsenteret wesen, Welck noch Pawest
Noch keyser beleuet en hebben, noch vch gesprok vnd
dat Landt cho Prussen is gedelt, De Konigk behelt
de Pommersche syde, mit steden vnd mit schloten, de he in
hefft, de dar In liggen, vnd dem Meister mit dem
orden behort, Konigsbergk iij steden, mit dem
schlote, vnd worth dat gantze Nertze Prusche Lannd,

Mydt allen stedenn schlöthen vnd dorperen de dar
Inne liggenn, vnnd desse soenn worth ge-
maket vnd vchgesprok van eynen legat
vy S. Lucas dach Innt Jahr vnsers heren,
1466 vnnd darna Innt Jahr vnsers he-
renn 1467 vy den Saterdach Na Pasch
starff de hochmeister her Lodewich vonn
Erlinckhusen, vnd worth cho Konigsberch
begrauenn,



262

Dyt syn de Stede vnd schlöte de an den Koninck van Polen mit synen hulperen, vnd an der pommerschen syden gebleuen syn

Marienborch j stadt vnndt schloch.
Elwing ein stadt vndt schloch aff worpen
Lessen ein stadt,
Gryndens j schloch
Toren ij stede vnd dat schloch aff geworpen
Tanckell j stadt vnd schloch
Stechane j schloch
Dantzick ij stede in dat solt wordernen
Frydelandt by der Contze j stach

Dith helt de Koning tho siner handt.

Sabewitz j schloch
Scowelke j stach
Bern ein stach
Messick j schloch
Suetze j stach
Rostenborch j stadt
Fristatt j stadt
Geritz j hoff
Bischoys werda

Engelborch j stach
Dat olde huss j schloch
Burgalate j schloch
Sconnes j stach vnd schloch
Colnesey j stach
Torn j stach
Carwyns j schloch
Landesberch j schloch
Salwenter j stadt
Kranesberch j stadt
Melhusen j stadt
Tolenitz j stadt
Franckberch (ey) stadt,
Bennenspirich j Nye stadt
Elffynck j schloch
Aldenborch j stach
Sardowen j schloch
Nessiten j schloch
Rembrytten j schloch

Item in all XXIIIJ stede vnd XIX schlot hefft de Koninck gekreg vnnd gewonnen mit synen Walsch Tungenn etc.

Dyt syn de Stede vnd schlote de de Duetzsche orden
van prussen wedder in gekregen hefft
Sindt dat ſ den Strydt wonnen vor der
Conitze tegen den Konig van Polenn ꝛc.

Konigsberch iij Steden vnnd j schloch
Conitze eyn Stadt
De Sowe eyn Stadt
De Newe j Stadt vndt schloch
Nyen dirk j Stadt
Steynn j Schloch
Stroberch j stadt
Prusche marck j Schloch
Salefelt j sach
Sconeborch j schloch
Clene mole j sach
Rochusen j schloch
Rosenborch j Stadt,
Kancrinck j Schloch
Kylum j sach
Resenborch j sach
Memell j schloch
Marienwerder j schloch vnd sach.

Lesen j sach
Cneystat j sach
Nymarck j sach
Oysterrode j sat schloch
Honstem j sach vnd
Schloch.
Duytsche eylandt j sach
Delgberch j schloch
Saldawe j sach vnd
Schloch.
Stargand j Stadt
Lowenborch j Stadt
Nydenborch j sach vnd schloch
Bundenborch j sach vnd schloch
Melsack j Stadt
Den hilg Bill j Stadt
Rosenhem j Stadt,

Allenstein ein stadt vnd schloch
Wildenborch ein Schloch
Prusche eylaue j schloch
Ortesborch eyn Schloch
De Balge j schloch vnd gantz gebede,
Hollanch j sach vnnd schloch.
De stayelborch j Stadt vnnd schloch.
Bupart eyn stadt,
Besen eyn Schloch
Stempell eyn Stadt
Allenborch ein stach
Bildenborch ein schloch
Barchen eyn schloch
Jardawe j sach vnd schloch
Eykhusen j sach vnd schloch
Dunenborch ein schloch
Hamersem eyn stadt
Fredelant ein Stadt
Bartestein j Stadt
Schupenpall j Stadt,

Millauer ; Stadt
Syrten ; Stadt
Libescat ; stat
Nordenborch ; stat.
Lelbÿe ; stach
Saleuelch ; stach
Possenheim ; stach
Wertenborch ; stach
Resten ; stat und schloch
Vollauer ; stach
Rastenborch ; stach
Lochsteden ; schloch
Bretsen ; schlot
Talaue ; schloch und das hele
marschalck ammech
Regnieth ; schloch
Teilse ; schloth
Cruitzeborch ; schloch
Wynborch ; schloth
Rositen ; schlot
Dutzsche Ile ; schlot,

Pinpterr ein schloch
Resel ; stat und schloch
Fredelandt ; Stadt
Gellenborch ; Stadt
Bruynsborch ; Stadt
Merynck ; stadt und schlot

In Curlandt

Das gebede van golding
Golding ; stat und schloch
Hasenpott ey schloch
Doerben ey schloch
Strenden ; schloch
Alz wang ein schloch

De voget van Candow

Candow und thalszenn

De Cumptur vad window

Windowe ; Stadt und schloch

De voget van Grobÿn.

Grobÿ iss und ; schloch.

De Cumptor von dobelen

Dobben ey schloch
Myton ; schloch
Nyeborch ; schlot ey d Lettewsch grenze, Frumens ; schloch

De Kumptor van Nitow

Borkshemborch ; schloch.

Dyt sin des meysters gebede.

Tuckenn ; schloch
Rige ; stach und schloch des meisters houet huss
Karckhom ; schloch
Nyemolen ; schloch
Redenpeis ; schloch
Wenden ; stat und schloch de Meisters
houett huss ;
Velmer ; Stad und schloch
Toolsborch ey de Zeekant na swed.
Buntinck ; schloch
Ruÿgenn ; schloch
Ermiss ; schloch
Tricat ; schloch
Aries ; schloch huuch
hefft de Meister 40000 mrd.

Dyt syn de Stede vnd schlote de de Ercz-bischop vann Ryge hefft.

Eynnen Ryge eynn hoff,

Vp der dunen disse nage schreuenn schlote.

Ixkull ein schloch
Lenewand j schloch
Kirkhusen j stadt vnnd schloch.
Erinckschborch eyn schloch
Landnen j schloch
Snauenborch ein schloch
Inn der Purnow j schloch
Ronenborch j schloch
Pebalge j schloch
Smilt ein schloch
Tiegdt ein schloch
Lemsel ein stadt vnd schloch
Venseell j schloch
Sorbum j schloch

Des Capitels vann Ryge

Dalen j schloch
Ermo j schloch
Sunpsel j schloch

Vp der dunen de Schlote.

Item ein voget cho Rosit vnd Lodsen,
Item j Cumptur cho dunenborch j schloch
Ein voget cho Seelborch j schloch
Ein kumptur van Achrade j schloch
Altena eyn schloch.
Eyn kumptur cho Dunemunde j schloch
Eyn voget van Sonnborch eyn schloch
Eynn kumptur cho Pernow j schloch vnd stadt,
Eynn kumptor cho Lehall dat hefft de bischop vann Osell halff.
Eynn kumptur van Renck j stach vnd schloch,
Eynn voget van dem Nye schlote j schloch
Eyn voget van der olden Narne an der grense dartig hebben de Russ eyn groch borch getymmerth eyn stadt vnnd schloch.
Eynn vogeth vann Karchuss helmede, vnd ruyg, desse vogt gifft alle Jahr In des Meisters kammer 2000 rd.
Eyn kumptur cho Velly j stach vnd schloch vnd iss de Meiste kumptur in Lyfflandt,

Ein Vogett Vann ouerpall vnd laiges ij schloss
Ein Vogeth vann Wesenberch j schloss
Tod Eynn Schloss
Ein Vogeth van Wyttenstenen In geruen
Ein Kumptur tho der Marienborch j schloss
Adseell ij schloss

Vnder dem Lantmarschalck

Segewoldt j schloss Mitow j schloss
Jorpensborch Schon j schloss.

Item de Ertzbischop van Rigehefft xx gude schlote
Vnnd ist van dem Duitzsch ordenn,

De Bischop van Curlandt

Pilcon j schloss. Nichius bij Sameiten Lanndt
Amboten j schloss Danngen j schloss
Ednalen j schloss

De Bischop van reuell ij schlote Vegewür vnd Kenholm,

De Bischop vann Osell
Arnsberch j schloss, hayset vnd Reden disse ij in Dorpt

De Bischop van derbte

Darbeth j Stadt vnnd Schloss.
Cyriempall j schloss.
Nyehuss j Schloss distant 6 miliaria
Olden Torn j schloss
Werenberck j schloss

Dysse nageschreuene Artickel vnd Puncte
syndt de thosprake vnd Clage de werdige
gebediger van Lyfflande donn an denn
heren Pawel von Russdorp Wanner ho
meister to prussen vnd sine Bylligger

vid: fol: 236. etc: seqq:

Tho dem Ersten alse de Lange Jar vnd thidt her Inn
gewonheit kommen ist, Wanner eyn Meister tho Lyff
lande wann dedes wegenn aff gegan ist, Dat dan de
gebediger darselbst twene de redelickest vnd nut
testen vor lande vnd Lude gekorn hebben vnnd
den twen, he den aller dogelickesten ane gifftte vnd ga
ue bestedig solde, Des he dan allewege by synen thid
Nicht geholden hefft, Sunder den vndochtigesten
vnder den twen bestediget hefft, Vnd hefft dar Inne
angesehen, groche gifftte vnd gaue de eine darvmme
geworden ist, Des he dan billich nicht gedan solde
hebben, Alse eyn Artickell Inheldet, dat dar
rorende ist, van Loffte Jnwelcker Puncte de

he vnnd sines rades gebediger gelouet vnd geschworen,
hefft do he tho hochmeister bestediget warth,
Welcke Artickell Ludende ist So hierna
geschreuenn steyth.

Item dat men vnses ordens Amptlude bestellen,
solde, vth allen Landen nach god vnd nach recht,
mit redelick Luden, de dartho nutte vnd be
quemlick, vnnd Nicht noch gunst offte fruch
schop, gifftte edder gaue, Lanthmagschop edd
leue, hach edder nyth willenn, Sunder na
dem besten nutthe vnnd frome vnses ordens
vnd ock dat men neyne Penchyer holden, noch
mak solde, Des he nicht all geachtet noch gehol
den hefft, Alse dusser Nagesche Artickell vnd
Puncte des eyn theill Clar meldett,

Item so hefft de Parthie gemaket in vnsen ord
vnd Nemlick in Lyfflande Nemlick de
Westphelinge tho einer Parthie vnde de Rynsch
vnd de andern tung in vnserm orden tho Lyff

Lannde Dann der Ander parthie, Vnd hoffe, will orth
schluss Dan parthien gemacht, Nemblich wy dy
wynchen vnd Anderen Tung Sydt vorgesse
vnd de verstegelinge ehe vnderstrande ehe wer dwerthen
an worde vnd vnwerschuldigk, Vnd wen wolle vnd
den truen gebornen, Dem Vorstegelinck tuschen orth
orth Landen vnd Lindey de nechste gewest were,
se en marke to dorf Schlochtaler parthey vnd
orth der giffter vnd gantz alsodanige Jennen stat
Dan Jenen weg ehe dem Meister angste nichstes
weg, dar dan ander nichs Erbar, Vorsinnet vorst
Herbonnen ehe gewest, Alse dat Dan Dan Jener best
dinges der Meisters Dy Eghstlandt Eherlichter
linia Dorchgenen Stendhe.

Item ehe dem Ersten vorst dede Meister Hessen dis
Vonden gebornen truen de eine genant Bruder Ehe
Dan Knotenberch wy Reinhen de Ander Bruder
Ebergy Dan Vorlunder wy Vorstegelinck vnde We-
wolt de Sulue Her Ebergy Dan Kreutzen de dochtigste

vnnd bisste vnnd orth de Endelichste ehe dem
Meister dingte Vorgewest, auch Peclan Kidd
Hasthen Vnnd stede en vor den nichsten vnd
Lengsten Vnder den truen Bruder gesat vnd vme
dy Willen dat Meister Hesse dan Jener Parthey
wag, orth Dantzker dat sine gantze gifte vnnd
gans geschenckt wordt, den benanten Bruder
Ehe ehe Nemen Vnnd ehe erfgedig ehe sinen
Meyer, Nemlich se gunte broder Didrich
dar Lautman Fabrik vnd Ebergy sinen
Pathen Cumpture ehe Balgen in dy Meisters
Tumeren, Vnd gewerke Na Jenen Dade
vnnd Nemen Dachtes wy Jungen mit gohde vnd
orth teren de Jenstes Jungstes de de selige
Meister in Jenen Rathe gelaten hadde, mit
rath wyll vnnd willen Der Ander gebedigers
vnd vor den gesandt Der selbige Cumpture van
Balgen vnd de Cumpture van Goldingen in Preus
se widen weer de erfgedige willen vnd wo-
wolt de Vorgenant Her Ebergy van Vorlunde
de wisste annemste vnd gefelligeste orth de

Nuchtste, wenn nu den Landen und Luden gelesen
wer alse denn benanten Broder Parell dorch
tehe Vorge dursch den benanten Einwyner ehe Got-
ding tendewyset were, dodes Nehm he dat schrigen
mit den gelde und twe Hengste und geschenke
Und orlt de benante he Ciso van synen partschip
wasse und entsedigt denselven, de dan de vnderste-
gesste Wasse; Datt alle apenbar Isst.

Item darna alse dan de suluen Ciso Meister Hisso vann
Dedes Vorg affgegan wasse, worden Arne na oldter
gewonheit twe geboren dorch de gebedegher dann
Lyfflandt, alse Broder Frauker Vryschkarff van
Nyenhausen, Vnnd Broder Heinrich Schenck von
der Vorstehoring, Vnnd worden gesant mit Nanty
der Einwyner van Marienborch Vnd de vogedt van der
Sonnenborch in Preussen ehe wedder ehe dem Hoff-
meister Vnnd en ehe bidden, Den Vnderlichsten und
Achtigsten ehe dem Meisterdampte ehe entsedigen,
Dat ander nicht geschee Sunder he bestedigt Herr
Frauke Vryschkarff ehe syner Meisteren Vorwollt

dem Vogedt vann der Sonnenborch nen gebuerk vor-
talde, dat de benante Vryschkarff nicht dogelick
wesen ehe benanten Meister Ampt, dat dorff all
nicht en helpe, Vnd Nemlichen so Vortalde he
nen dat he nicht van geboerte der Adelke were
vandes were, dat Meister Ampt ehe Argerem,
Darumme her Walter de Cronberch dem broder Ant-
worde he solde Meister ehe Lyfflandt were
Idt were Lyff vnder Leedt Vnnen dt werde,
Dat Also geschach Dursch geswyge willen gnade
gudet dat benanten Herr Parell van dem
vorgenanten Herr Frauke tho dorff worden solde,

Item Vorder Dar dat Herr Frauke vorgut
gheheten Vnnd bestedigt wardt Starck regen
Einwyner van Dantzig, de na sick bynn 30000 ehe
an golde Vnd 600 Lodige ehe. gegotter sil-
uers, Dartho Nabelen vnd Tapeten gerechnet
Dat all in dem Meisters Kamer qua ehe nigga.

Item so wanne dem suluen Meister Vryschkarff
gegeuen van den vogede ehe Vbervaren Hennich
Hebronis Van Gelpern, de Einwyner Dantzig

Tonne wall gehören / Orde dannen starff de suluer Vaget
de de ordnung kreffte dan 100000 mk dar gegen
Hüluer / Tassele / geschirge de Nabele vnd andere
goldene / dat sulke orde vp nigen grote schade mathe
sulke vp geschreuen golt vnd gude all in dre mis
tige stenunge vp Riga geantwordet wordt by der
vorgenant her kreffterff thidinge / falle se mister
Vasse vordenen / Vnd nicht Langer dannen gha de
Wolter Kreffstaff in der vid grot Empesse in
Preussen vp Riga mit dre hasenestede / kenstelnisse
vnd Nam sulke sulner golt vnd gutt vnd golt
alle vp Vorff vnd Vorder dre sulnere mit vm 700
Lodige marke / de Meister kreffterff den Broder
Hadde bynnen laten / Van dre abgeschreuen Tonnen golde /
vnd vp wage nicht all noch gebrant sunder Vaut dat
na gebrant Vaut golde den schreue / dat sulke alle
den draff vp nigen grotte schade Lodiges sulueres
se bystande alle dat vm vp Vorff vort gesant Hebben
Lyste wasse de de 50 gutt als 3000 gulden schaf /

Item so beschuldigen de benanten Broder Parell vann

vann Ro[illegible] alse de vorgenante Meister
kreffterff in vnse städe vp Lyfflant vnd
mit vns vnd gebedigen vnd Broder vnd alle an-
dere holt rydder schr perflag worden / vnd hebben
in den Landen ouerall grote vnd vann groten krigge /
vlogenden vnd vrandschat vergan / de vorsandnus
wasse / vnd alle dage krige tuschen vnsen vnd
vnsen / Van den Prelaten in Lande / Also dat
Men sulke besorgede vnser grotte schaden vnd
vnderfallinge der Lande / vnd gemeen alle
gebedigen vp samen Vnser den krig nige meistere /
vnd na dem also idt dan ouerall grote vor-
geschreuen ys / vnd dar dem nicht Langer
vortöfferunge dulde na gelegenheit / do bogen
alle gebedigen vp samen vp Mundelick schreuen /
schreuen schingede vp nigen Meister der lyff
lande / vnd sende dem vp den benant Broder
Parell den Rosedorff tom gebedigen vnd
bysen vm vorbolden / vnd pygen vorff schrenge
vnd nod de gebedigen vnd dat Land schedlen
vnd vorordende vorgenden / Orde dat sulluge
dre schreuen de Ennigste rydtigeste vnd de dorff /

trigste vor Dem vnd den Lande vnd Lude ßo wigerrn
Den arbt de Lande Vor den Rodeleritesten Heldren, vnnd
Lessen en bedden den to erfhedig Dar weigerde sick do
Broder Paüell sach Sprekende Dr en Heddens nicht
twe geborens Na older gewonheit darbor ßo nw nicht
Darto en vorste nem arbt nicht off Meister Frantz
Carsthorst Dat were nedder nicht, Wenn dat Argen-
bar was Dath se dodt bleff Do worth se arbt Vnderricht
Dat de Rodeleritesten erschlagen Vnnd gefang were vnn
Dat man nicht gehegsten mocht, Dorch all Vnder-
richtinge Hebben nicht / Sunder idt bleff an stan bij nw
Dar Lantk Dat se nicht erfhedig worden, Darna Alß
sach Dat Hans Jenne Paüeßer richting Jn den stress kom-
men mochte Darbey nem arbt entstemmen mach Dat se
groff kerstens Van Paüeßen gewest hefft vnd noch ist,

Item Alß nä dessulue Meister Hinrick Schengel vann
Dodtz wegen affgegan was, gemmen alle predigers ßo
Lyfflandt ßosammen Vnder na older gewonheit tusa-
ßo kesen, Dat p de alßo Heten, Vnnd stemmen mit Na-
men Broder Hinrichen Kinckell Pagst ßo Bradyns
Vann Der Dirtz genant Broder Paüels Paüeßer Vnnd

wonden nüy predigers vnnd, Prester broder gesatt
ßo den Benanten Broder Paüell de do in den an-
gegeuen Jennt kirchen Verpreu Van meister Hinrick
Schengell van Dodtz wegen affgangen, were Vnnd
Dat p tuse geboren Heddens vnd Vnden en Dat se
darbinder den Rodeleritesten Vnd Dorstigsten pre-
dige wolde, Na gelegenheit der sarke vnd waren
Dat billich vnd van alderley nen stemes were,
Darum se vnsen Bollick dartowort nigaff, Vnnd
se Nam ein Bewarf vnd Vnder Dryg Dat se sodt be-
raden worde, Hierbey se na jenen Paüeßer
Vnd Vorsworde eigentlich Wat p Jn sunderheit
ßo Vannen hadden, Vnd Vortogede sodt de sake.
So Dat de Paüeßen van den Vorstgeliche Rodes
bedachte vnd merkeden, Dat se vnter den Par-
theyen bestedig worde, Vnd nicht Na Jren Ro-
deleritesten vnnd Nötesten vnd Dorstigsten
gingen, Vnnder den vnnd Dorstigsten warderen
Vnnd Also ging se vor Den benant Brod Paüel
vnd sagten em Dat, Dat were Dirtzuffel geschen
were van nem Dat alle wege de Rodeleritest

Wend Vndersaten geste dyget worden, worden, Eſo
dem Meister Angste Vanvan dan dy ordnig Lands
vnd lude eſo groten schaden gestanen vnd alle vrey ge-
endigte vnd do sulliche vnschuldige vnd vor schu-
ninge all gestraffet wasse Darna schreff de meyster na
dem Meistere van Lyfflandt dy do quam in preussen
mit vyllicht seinen gebedigeren, orlof van lande solde
dy do vnse Meister van Lyfflandt vorschreff dat
selbe vmrads seine vnd seiner gebedigen geschen wasse
vnd he hadde gerne von vmrads sinder sorge genamen
Darvor do see Paulus Mensinge dat nicht lenger
dwang eſo dessen sorge konde, dan Wonde he dat nicht
kortze Vonde, do wunde sick schreitbergell mit
den polen vorbindes vor se eſo eſen Dan dat dem ordy
ne grot wonder sticke hadde sen Wonde, vnd mit sicke
wonden vracht he dem Meister van Lyfflandes darsse dat
he orlof mit nen vorgeben muste vnd in den krich
alsoquam mit Ehren vnd Vorgeben,

Item alse vn de polendischen vnd Littauwisch mit schreit
gehen eſo stunden beiden de vormanende Emitvorgelt

dy genant Broder Paulus seine gelouede eſe
vnd segede dat he em helpen solde vor sine
vrunde dat he alse vnd vorsamigte sorge vnd
Eſe mit gewalt straffte in polen vnd dede dat
an vast vor allen vondvorlaten Vester Meisters
van Lyfflandt vnd vester alle, vnde darvor
schreff he dem vorgenant Wesser Meistere
van Lyfflandt vmme hulpe vnd lude eſo sick
Dat alse bosse meister dede, vnd schikde en
den Lantmar sakse mit velen gebedigeren,
vnd vyer Mromingse dey Voldtes, alse de
vn de preussen tamen, Wonden se by sinderne
dat sey sunderg allegen mit macht sere by vyer
andern orde in polen vnd wist eſo den preuss
in se sere krich schen, vnd schikede den vn eſo
vyer vnder dey ordens mit seine Drumen
vnd de he sick vracht in vyender land dat se
vyende vnd dat se mit en dregen schaden,
Do vorsch de selue Broder mit alle sine Dem-
men vnd vnde Vedemen van en vorsch vnd
mit sulcker Vorlag Dinge vonden de vruesen

Also vann den viendenn erschlagenn, Und gefangenn
Und legen Nyder, Jere cho rugge geschlag weren,
Dat se ly eren thidenn nicht vor wynnenn mocht
Darvy se do de genante Broder Pawell fragede
offt se gehorsam wolden wesenn, Item Darvy
Antwordenn desulvigen gebedigers de van der West
phelinge parth dar weren, Ja, se wolden gehorsam
synn aller mogelicker gehorsamheit Alse ock bether
cho gewest weren, Und noch vor hen syn woldenn,
Allen den se dat schuldich weren, cho doen, Und spreck
Vorth Dewyle he nicht wolde den dochtigeste und
Nuttigesten bestedig na deme he also billich doen solde,
Und nu dan de Meister van duytsch Landen en
Und se cho eynem grothen Capittel geladen Und
geeischet hedden, van einer Statut und gesette wehen
van Meister Vercher van Ursula seliger gedech
tenisse in eyn groth Capittell cho Marienborch
geholden Und gemaket So wolden se der beste
dunge ock nicht vy Nehmen, de Statut en worden
den vygenhamen und geschege genochlickenn, Vull.

Und bereyenn sick des an eyn groth Capittell
Dat gemaket worde van den de des macht und
gewolt cho donde haddenn, Darvy do de benan
the Broder Pawell Antworde Und sprack
Statuten weren Undochtich und erdacht Und he
en wolde der nicht achtenn,

Item vmme sulcke Eirbare redelicke sacke se
de gebediger vor sick namen wolde se de be
nanthe Broder Pawell in dem Lande cho Pru
sen, beholden hebbenn, Alse gefang Linde, doch
bedachte he syck vy dat laste, und leth se wyden,
Und sacht en darby he wolde syner gebediger
twee, den Cumptur cho Melbyng und den Cump
thur cho rangnythenn, hen in Lifflande schick
Und de besehen und erfahren lath Und em be
uhelen, welcker Under den twenn gekeren de
Nutteste Und de duchtigeste wer cho bestedig
Und de quemen also hen Ja, Und er de erfaringe
geschen, worden de Breve in Prussen gemaket,
de se mit en brachten, Dat de van noch leve,

Meisterschen schlt/ Sie brasch orke breue an de Prelat
Ritterschafft vnd stede dar vnder se begunden vele
arrenige in dem Lande tho Mathens Worvolle
dar vann gebeden han worden dus vnse tho donde.
Darby aver Well tho verstande ist/ dat se de vnderlyke
wenge nicht tor stede genamen vnd dem nicht na
gangen hefft/ alse se dem truen gehorsamen tho ge-
sacht hadde/

Item alse nu de Ennygtus van Molbing vnd to
rangnitzschen de breue der erfhedinge by den hanen
Nortschen antworden dem gebedigeren de hebben
se seluen gebedigen Molbing vnnd rangnitzsch by
gann dat se de breue losen vnnd sick tho adenen
worden/ Se hebben de suue orke Rathsmen tho dem
Meister Ampte gebeden frich vthgann Dat se sick tho
dem schemen/ offt se wolden de erfhedinge van dem
pawell by Nemen/ by willkore Dat sulue nicht
nicht/ Dessulue hir pawell dewyle se stundt
In ladinge des Meisters van dutzsch landen/ darby
de sulue gebaren vthging. vnd sick vnd jmanden be-

vorhebben/ vnnd gupenen wedder vnd gerichten/ de
ren dorfte Nygens erfhedinge by thosetenem/
dan heren pawell van wegen dorfft wi wolle by
1. Verlick dat se wolle/ Drudde dat se stunde
Inladinge by Meisters van dutzsch Lande vnnd
2. orke den Statuten nicht wolt vnd gnad geschen
were vnd sodanes do de gebedigen den Ennygtus
tho Molbing vnd den Ennygtus tho Rangnit
orke tho vorsick deden/ dat de truenen gehorsamen
Nygen erfhedinge wolden by Nemen alse vorgesche.

Item alse nu de gebedigen tho Lyfflandt Nem
landt vnd sick by nin gantz Capittell droegen
hadden/ worden se tho rade Dat se nicht dogelick
were/ dat Landt aus landt tho sin/ vnd deren
nimen dorfftich van allen dingen nygen Stadt-
holdern nygen Meisters tho sin Vendig an nye
gantz Capittell/ dat dan geholden worde/ dorch
den vnd de dre den se sunder nicht hadden/ mit
Namen Hans Freydenrich Vnrhe mit rade willen
vnd vorwilligen heren Heinrichs van Nathalff. vnd alse
nu de Ennygtus van Molbing vnd rangnitz

Wedder in Prussen quemen Vnnd de dickgenanthe
Broder Paulus van Rusdorff vernam dat syne
Wille mit syner Partheye nicht verchgang wass
edder vor gahn wolde, do schickede he vy dat Nye
Breue an de Prelaten Ritterschafft, vnd Stede tho
Lyfflande, Beyde tho water vnd tho lande vnd
mengende erdom, vnd twedracht in den Landen tho
maken dat doch mit der hulpe gades wedder standen
warch.

Item alse dat allen Neenen Vorthganck wolde hebben,
do schickede de sulue Broder Pawell Bussen vnnd
Bussen kruch vnd ock Bussen schutten, vnd wat to
der Were dochte, In Curlandt vy des ordens
schloth alse Golding vnd hadde ock mede vchgefurt
600 gewayende, de mit gewayender hande vnd
her schylde de Lande ouer fallen, ver wusten
vnd vordarven solden, in Curlandt, alse worch
des stadthelder Inne vnd gewar vnd vnderstund
dat mit der hulpe gades vnd Nam de schlote tho synen
handen, vnnde alse sulckes de vergenant de ge-
wayen vernemen do kerdenn se wedder vnnme /

Item de sulue Broder Paulus schreff ock hertog
Segemunch dat he eme dorch syn Landt mit
heres krafft vy de Lifflender gunnen wolde
tho thyen de he meynde tho bescheidigen Dat
eme do de hertoch Segemunch affschloch vnnd
Nicht gunnen wolde tho thyen, dat he dann
all wedder godt syne ere Syner selen sa-
licheit vnd wedder vnnsen orden gedaen wol-
de hebben,

Item alse nu dat all nicht helpen wolde do
schickede de benanthe Broder Paulus van rus
dorff tho dem derden inhall Breue vch tho wa-
ter vnnd tho Lande an de Prelat Ritterschaft
vnnd Stede, vnnd hedde noch gene erringe
vnd twedracht im Lande tho Lifflande ge-
maket dat aner mit der hulpe gades wed
der stan warch, alse dych de gebediger In
Lyfflande vernemen dat neyn vy horen
mich em syn wolde Irredhom tho makene, worch
eine versenunge beroyen vnd gemaket, Wann

Prelaten Ritterschafften vnd Steden, darto dan de
Stadtfelder mit Synen gehoedigeren orde geräs, in
sulcke Hanreüringe Werff geslagen vp wilck vnse
de truwen gebaren vnse dem Meistere Lyfflandes
ock sulcke vrede in dem Lande nicht vorderlick, sunder
merckliche vrundlick, Do ging vor de truwen gebaren vnd gerne
Eine vnmyschicken dat se in der gehoedigen Eyndracht
vnses Heren vorbleven, dar vpp vnse vnigen trogen
tho dünge dan Heren Hanrell dan Ruschorst vp vn-
sen vnwillen, Dennoch Ersten Jm Landinge vnd
vesten des Meisters dan Lyfflandes, Vnnd so lange
tyd dat den statuten ein gude vnd wall gestreckt,
vnd godden sulck dyr bevorgen Vrunde an vns grot Ey-
gendell dat dar gesoleden vnd gemaket worde dorch
Den vnd Dyr marck vnse vrunde sulcken,

Item by sulcke vrede de Landtmerckige vp kumpt
vnd wanner hee dat nicht sulcke vp wenden ordnung
vesten vnd vp grot Eygendell gestalt hadden
vnd vpgeben ock gemeinlick Dem also na gegan
vnde worden nicht dat vns vnderlicken Schaden vnd
Hoggen mit gloven Penningen vorschuldigen vnd

Item Heren Paulus dan Rosdorpes vnd en vse bidden
Synes sulven ock an Dencken ordnung Regell Boerde
Statuten vnd recht in ein grot Eygendell vse stel-
lende vnnd de Landes vnd lude to nicht under vse al-
lande Recht de vse to schedigen, Vnnd Er dan dar vse
Bodschafft wis gestrafft vnses, vnd Paulus dan
Rosdorpes sulvest vorwenen hadde de strafft
se dorch Bischopes dan Rigga als Mede vnnöde
Bodschafft dar Synen wedde behalden, vnd de nicht
vorspunden, Vamme darvan nicht gudes tovnen moste,

Item, gerade wy vse dem dicke genamck vnd de
Paulus dat se sulck gedaen hedde vse Ruiterye
In eygener Person vnd hefft dar vpp vnnöge vnd
vorbuntnisse an gan mit vns vnd hefft darto
den Eidt geschworen, vns to holdende, vnd vnnöge
nemeliker to vorlaten vnd hefft Jm Heren vnd
vpgelt vnder sick gegrepen vnd hefft dat orlt all gedan
Sunder vnses willen vnd willen des Meisters dan
Lyfflandes vnd des Meisters dan Lyfflandes

Item Alse Nun Schentungell des Hertogen vnsen Vor-
dreuen vnnöge. Do hefft se bruckt vnder Paul

Item Rosdorpe vnsem Meister van Lyfflandt vnd
vormunder vn synen geloffsten ehr vnd Vogell, so ehr den
sulluen Dryttergelt gedan hadden, dorch he mit macht
dysen vorem Solde vnd Dryttergelt syn Landt vordedt
helpen vorsuen vnd dede dath ane rath vorgh redder vorbe-
tringe dessuluen vnsem Meistere seligen vnd vns da
dedden, dath he dorch allick mit worden vnd wade gedan hedde

Item darvp Marbede dessuluen Broder Paull vp dyssen
de mit den Paten, Lettowen vnd allen syner vorwandte
schoppen dy truelff Jare andere ane rath vnd vnse willen
vnses Meisters Vam Lyfflandt vnd vnser Ordens
vnd vnser gantzen vnd vorgantzen der Lofflte, ehr, vnd ehr-
gelinge de vorsen Dryttergelt gedan hedde, vnd vns
gantz den sulluen Dryttergelt en sho vorlatz vnd Ryge
vnderstoh helpen, vnnd he dath alle dessuluen Vnses
gefangen vp Paten Lyggen, dem Dinne sunder Vnnse
orgegyen vnnd ane ehr gedinge

Item dewyle alse de vp synen gemakte vorsz dyssuluen
dessuluen Broder Paulus synen Meister van Lyfflandt
vnd alle den Meister van Duzsch Landen, dat he vns

nine Vnnytlicke dyst ehr nen Jn Pressen konnen
vnderhen, ehr rader ehr vormeden dath van dey nuing
hundrich Jaren, ehr Mathedt, vnd alse he vns van
dinden Parhen nicht mechtich weren gheholpen
vnd gewesen ehr nen, Engede he vns den handell
dessuluen vorlegen hadde vn den krieg vnder den Ry-
schen vor vnnde vnse vnderdanen, an de vnse
Jetzliker Meister vnnses gnedigen rades kone
ehr nemen vnnd annehmen Dage den he vnnddes Pa
ten schen, vnd sick solde, dewyle he sick de
vnde samenfatt bewyseden vnd nicht vnses gnedi-
gheren vnnd gheren vorddes vnd sick he vn
Dorsten sterk hedden nicht an ehr gaen, vnd vnder
dey nicht vnses Logh vnse Redlicheit nicht vor-
antwoerden, vnd vnd vnderdanen vnse orlt vor ar-
tickell dat he dey hegen an gaues, ehr anse-
nen solde, Alse hir na geschreuen stydt

Jn dat Erste de Dryttergelt nicht angegeuen dewyle
he nit gloubden redden vnd ouers vorbunden
were,

Item dat and Artickel, alse dey ordens Landt vnd
nicht ehr ouergeuen,

Item dat lande dat unse Unsere seligen Vader den paueſt
de seligen tyrck und dat seligh Romiſche Rycke in Vngher
landt mith ernen gebadden, mith ouer en gewen dem
unen dan schuldich ys gehorsam eſo syen,

Item dat hoerde ordt synen prelaty Rudder schoyer und
Stadten Nuwe Breue eſo geuen wor ſyck tuy ge eſo ver-
schreuen, offte ſe offter ſyne Nahgemeninge mit den paten
eſo tuygen bewende wonden, Dat unse de seluen tuy
Lande und Lude nicht bekolpen Sunder ere gelouede
de und verbunt nicht ſe luddich syen solden,

Item dat en Lande baden en Romiſche Meistere Van Ingher Lande
und Van Eyſſt Lande Dat ſe en hogden vorbe eſo vorstan
geuen offte ſe selbery ener vader Vorbe holgen syen ed
der nicht Sulcker vaſt ſyne Meynunge, Dat ſe
weren, Darup ſe worden ſe unse antworden Item
weren Landen valen, und en Jegenwerdicheit Hern
vader gebedigenes antwordt ſe en nicht willen
ſedde Dat Antichriſt Dorig angaen vdder eſo dende,

Item hey wir ſodane Antwordt ſachten ſe uns eſo de ver
dag den Nemeglich dat ſe ſchriuen Den ſe mit den ſe

leuen soden, unse Den Ewig leuede, Dat ſe
de ordt ſachſ yen ordt Landes weren ed ſolde Dat ſe
den Antichriſt nicht vdder unſe angnige, ſo wol-
den ſe ſick Vorantwoerden, und merck Dat ſe
Vorbeder vaſt nach ſadt Daran geſchen ſedde mit,
Sunder Dat gotes unde lick Vorbedder vaden ſadden,
und geborde en Chriſte vaſt eſo tuggen, Dorch
ſolcke bede und ouer ſolcke Vorſeuninge ordt
ans Vorbe vaſt und willen der ſelben Meistere
engder hefft ſe ſulcke Antichriſt an gegang und
de bey gedanken er dan de ewichſt Jaſe tuyen
vergang und gelouden Warumm,

Vnde dorup ſchrifft de Meister Van Engelandt
eſo Pruſſen und vanck erſtlick Dat de Meist
ſygen eſen und ſede by der Heydenſ rychten und
verſtorm ſolde Denitergeben eſo ſulger, Dorvmb
de benomte Sunder Pauluſ vyfte vnerſtegetall,
Vorbidde leggen dy de gewyge Jag de paten Jn der
ordens kloſt, des Landes eſo Pruſſen und
Lyfflandt dem erſtreggen und ſede ſick alſt

279

wolde he teg de Palen, vy dat he de Polen dar hemede be-
helde vnnd eynen gruen darvan Nemen vy dat de
Meister van Lyff Lande van Swittergeln eren willen
deste bech beholden, deme he also neyne Volginge vnd
Vergaen hefft, Vnd vy solck throst doch vnse meyster
van Lyff Lande mit synen gebedigern vnd ock Switt
geln vch mit herez krafft in Lettonnen vnd worden
bestreden vnnd legen nydder vnd vnse Meyster vnnd
syne Negesten gebedigern erschlagen dat vns also gesche-
en ysz, van synem vnrecht vnd vnredlick regimen-
ten, vnd ock darvmme dat he vns cho gesacht hadde
vele lude teg de Polen cho legeren, vy dat se dar
heyme bleuen des he den nicht en dede, Wente wahr
sollicher geschen were gewest So were wy ock solck-
er Nyder Lage woll van handen gewest.

Item cho deme suluen dage edder Reyse schickede de
dick genante Paulus van Rostdorff dem Cumptur
cho der Memel Johan Ribbenytze genant In dat
her cho Brasselaw twisch Russen vnd Lettonnen
gelegen dar sick beyde vnses Meisters van Lyff

Lande vnd Swittergels her vorsampt dar he
erfahren solde Wie se sick schickeden, Stelden
vnd ordenden In der herfarth edder wach mer
benalen wass, Desulue Cumptur van der
Mehmell vergenanch leth Alse de eyne brefft
schryuen an den honethman In Samaych die
Meldt, Wo dat Swittergell vnd de meister
van Lyff Lande sick mit eynem groth here
versampt hedden vnd wolden dach Landt
van Lettonnen auer theen vnd ouerfallen,
darby he dan ock senden worde, vnd benante
eme den dach, Alse se in dat Landt kamen
worden, de he sick darna wyste cho richten
vnde sick darvy cho holden, dat Landt cho warnen.
durch solcke warnynge, vnnd ock der ge-
lonede de vnse broder Paulus gelonet hefft
vnd gebaden vnd de nicht enthylch Synth de
vnsen twy mahl Nedder gelegen,

Item se spreke wy an vnd beschuldig den dick

genanten Broder Paulus van Rostdorff vmme 20000
mit rigisch, de wij mosten vtgeuen vnd darmede
legerden vmme moyich den de Broder Paulus schicke
de vnnd Stifftede tho donde vp dem Prusch grande
vnd ock vmme dat groche vnd bedichte van des mordes
wegen des wij allewege moth berachtiget vnnd
bedichtet wesen, Sunder vnse schulde dat all der besten-
dige seyner Parthey der Meister Jan Lyfflanch
her gekomen is vnd [illegible] des van sodaner sy-
ner bestedinge allewege [illegible] syn vnd bliuen
alle Sunder vnnse schulde

Item spreke wij en an dat he hefft ingenamen van
der bestedinge Meister Franck [illegible] dat
Sprek drepe mehr dan vp 100000 gulden, vnnd
3000 mit Lodiges sulvers, an golde an golde Ann
Lodigem sulver vnnd An wasse wedder vnses
Ordens gesette, vnd regule vnd allem redlicken
herkamen vnsers ordens vtwisinge

Item dar na spreken wi en an, dath em is
worden van der bestedinge mester Cissen van
rutenberch eyn schryn mith golde, dat hoger
den vp viftich dussent gulden geachtet is, vnd
twe de besten hynxste, de in vnses Mesters
Zeligen stalle stunden, dath he dan alle in-
genamen hefft wedder vnser ordens regell,
gesette vnd allem redlicken herkomen

Item spreken wij em tho, dat wij synen vor-
faren glendt hebben twehunder dussent vnd
Souentich dussent margk lodiges sylvers
vnd eine halue tonne goldes na dem stride

Item spreken wi em to ock vmme dat Schl
Memell mit aller siner nuttunge vnd cho-
behöringe. Dar vmb wij dem Bisschoppe in
Curlande eyn schlot genant Nyggehuss mytt

Weyll dorperenn und güderen gegeuen
hebben, dat he uns dach nigeue und öuer-
andtworde offte uns dat schloth Niggehuss
myth dorperen und ghuden, So wy dach
darum gegeuen hebben, wedder ledich
make so dach uns wedder wade und in
unse hande kame.

Item so hefft he nu dorch sine unredicke Re-
giment dach darcho gebracht und lachen kamen,
dat de Palen, Lettawen, Rüssenn und Sa-
meyten sycke alle thosamende verbunden
hebben tho ewighenn dar umme dan unsen
orden, alle dutschen Landen und der gantze
Christenheit noch nicho komenden tyden groth
unrach und erdom entstan möchte, des alle
nein noch wehre gewest, hedde he den ge-
louenden eyden und Segelen, de hey Sectteyklen
gedan hedde.

Continuatio Historiae Prutenicae
+ Manuscripto excerpta ex + M.S. Ao 1660. Holmiae.

Heinrich Reuß von Plauen der XXIX. Hohemeister,
Ao 1467, lebet nur 11. wochen: war sehr unruhig
undt gedachte die Stäte Dantzig, Elbing undt Thorn
wieder an sich zu bringen, weill der König in Pohlen
mit dem Turcken Kriege zu thun hatte. Sein an-
schlag wardt aber durch einen frommen ordens-
herrn geoffenbahret. Er starb undt wardt
in Marienburgk begraben.
Heinrich von Richtenbergk der XXX Hohemeister,
Anno 1467, dieser huldigte undt schwur dem
Könige in Pohlen als Lehnman: Regierte 8 iahr;
starb undt liegt in Königsbergk.
Merten Truchses der XXXI. Hohemeister, Ao 1475,
dieser wolte in der erst die verschreibung des ewigen
friedens nicht halten, auch nicht dem Könige schwere,
verbandt sich mit dem bischof von Heilsberg undt
nam zu seinem Schutzherrn König Matthias in
Ungern. Aber nach dem er von dem Pohlen mit Krieg
überzogen undt von seinen eigenen unterthanen nach
unterschiedlichen gehaltenen tagfahrten gezwungen,
schwur er endlich sambt dem Bischoff von Heilsberg.
Er Regieret 10. iahr.
Johan von Tieffen war der XXXII. Hohemeister,
Anno 1487.

Er war ein sehr gottfürchtiger Herr, so bald er verwaltet ward, kam er zum König und hielt ihm. Er regiert sechs Jahr 9. Jahr, starb und ist in Königsberg begraben.

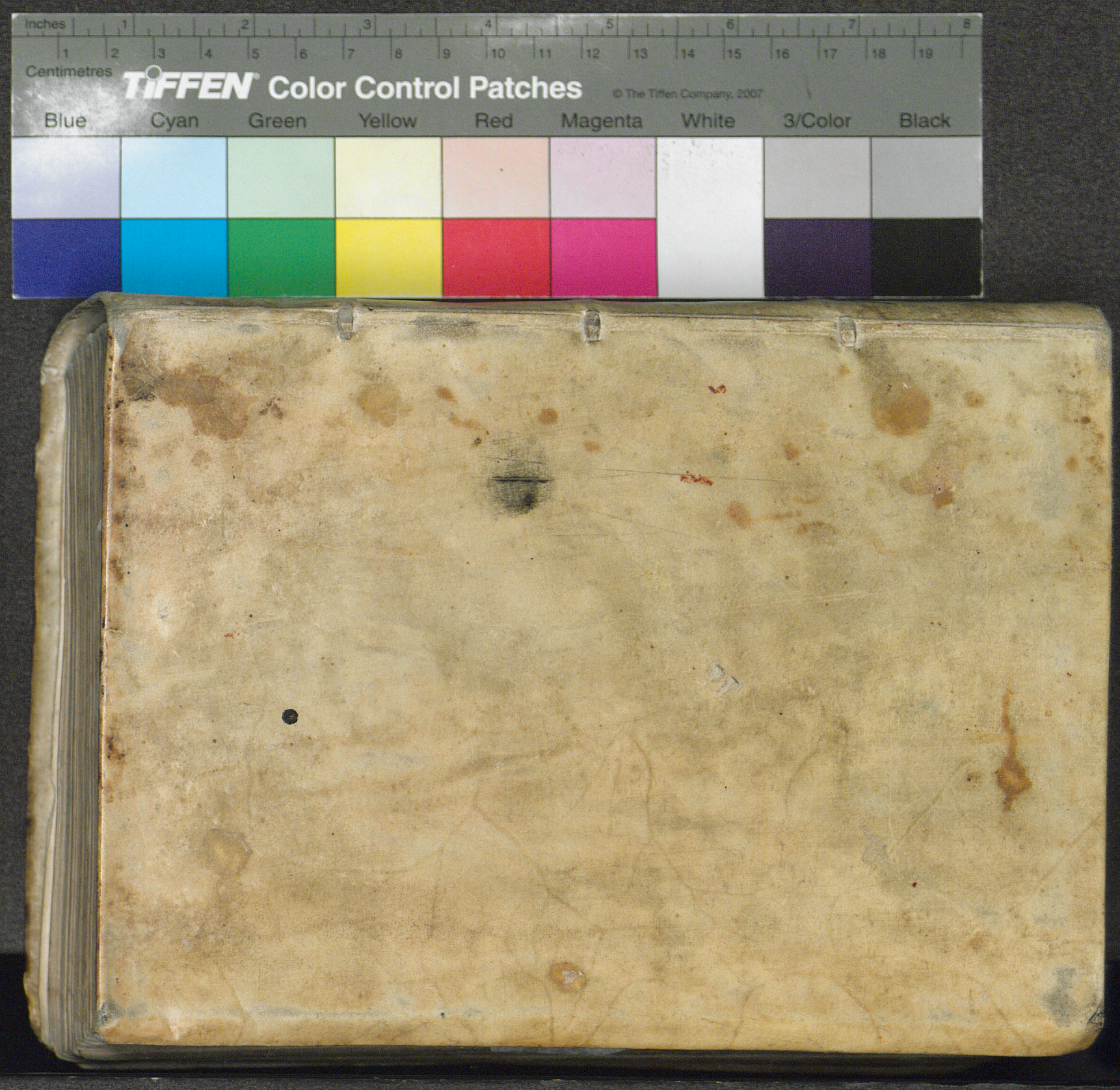
Herzog Friedrich aus Meissen der XXXIII. Hofmeister, Anno 1490; Der Orden wollte nicht gestatten, dass dieser Hofmeister dem Könige stewren auf den einigen Friedens halten wollte; sondern er sollte einen Krieg mit dem Könige anfangen, welches er dennoch nicht wollte thun. Er nam eine gerste Summa Geldes, sey und dem Lande verpfändet, dass er wollte wieder geben; kam aber nicht wieder, sondern starb in Meissen Anno 1510, und liegt bey seinem Vetter begraben.

Wrangraf Albrecht der XXXIV. Hofmeister, Anno 1511. Dieser war ein Schwabe, zum Kollen und Königs Sigismundi aus Polen Schwester sohn. Dieser Hofmeister wollte dem Könige in Polen nicht schweren: darauf ward zwar auf dem Tage zu Petrikau geschlossen, dass er mit Ablösung 36 einig Land halten solte; doch wollte der König dem Hofmeister und dem Orden ein Landort in der Podolia geben zu welchem stück jährlich als der Königl. Schatz Kammer dem Hofmeister und Orden 2000 fl. solten gegeben werden: aber dieser alles wollte der Wrangraf und Hofmeister nicht eingehen mit vorwands, dass solches nicht zu thun wer ohne wissen und willen der Meister in Teutschen und verlohren Land. Verbandt sich derwegen mit dem Marggrafen in der Mecken und conjungirt sich mit dessen Feldherrn Michael Glinskij. Anno 1515 war ein Tagefahrt zu Wien in Österreich, da dieser streitigkeit dem Kayser Maximiliano durch Königl. Majestät in Ungarn und Böhmen ist eingestellet worden; welcher selbst ihre beyderseits zu sich forderte; inmittelst muste Preussen theile seinder halten; aber der Kayser starb vor ausgang der obigen Zeit Anno 1519. Anno 1519 verwandte dieser Hofmeister sich und mit dem Stuhlmeister. Anno 1517 aber vorfuhr sich der König seine beschaffenheit an dieser Hofmeister und liess ihn frage, warumb er auf seiten des einigen feindes ihm nicht schwer wolte; darauf wurde geantwortet; wenn er dem Könige Kayser geschwore, so könte er ihm nicht schwören: auch hette er der einigen feinder nicht mehr Lehns: er solte ihm vor einen gehorsamen Fürsten

verklagen. Anno 1520, erhub sich dieser
Krieg wieder mit König Sigismundus undt
oftgenanten Hohemeister; der Großfürst
in der Moskau wordt tödlich kranck undt
wehlet seinen bruder an seine Stadt; dieser
wolte mit dem bunde nichts zu thun haben,
sondern machte frieden mit dem Könige
in Pohlen. Anno 1525 wordt der frie-
de auf unterhandlung Marggraff Georg von
Brandenburgk ~~des~~ Hohemeisters Bruder,
undt Hertzog Friederichs zur Lignitz geschlos-
sen, dazu auch des Königes in Ungern, als vor
diesem erwehlten compromisses scheidesRich-
ter, orator Johannes Stolilius gewilliget;
undt ist dieser friedenschlus in 30 puncten
verfasset. Selbigen iahres den sontag nach
Palmarum ist Marggraf Albrecht vom Könige
Sigismundus zum Fürsten in Königsbergk
gemacht worden, daß er zu ewigen Zeiten
das landt Preußen, welches dermahls dem
deutschen orden zugestanden, zu lehn von
der Krohn Pohlen haben solte; hat ihm auch das
lehen öffentlich mit einer weißen fahne darin ein
schwartzer adeler mitten in der brust mit einem
S. welches von golde gemacht, als zu seinem

neuen wachen gemahlet war, gahr an-
sehnlich verliehen. Der Marggraf em-
pfing ihn sambt seinem Bruder George
undt haben beide das panier gehalten. +
darauf kniete der Hohemeister vor des
Königs füßen nieder undt that seinen
eydt mit zween fingern auf das heil.
Evangelium geleget. Dieses ist
geschehen zu Krakau im obengemelten
Jato.

+ Marggraf George auch von seinen
übrigen bruder wegen, ~~[illegible]~~
Marggrafen Casimirus undt Hans
undt allen ihren männlichen echten
leibes Erben, so lange einer davon
im leben.


Inches
Centimetres
TIFFEN Color Control Patches
© The Tiffen Company, 2007
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black


M
754